

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 88 (1979)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 20 17. Mai 1979

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
88. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
88e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Aufgerüstet

Nach jahrelanger Diskussion ist es nun soweit: An seiner Frühjahrs-Generalversammlung in Chur hat der Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren beschlossen, am Sitz des Präsidenten eine Teilzeitsekretärin zu engagieren. Damit wurde wohl der Grundstein zu einem «ständigen Sekretariat» gelegt und eine Voraussetzung für eine intensivierte Tätigkeit des VSKVD geschaffen. Unser Bericht auf Seite 5

Noblesse Oblige

Sechs Monate lang war man im Grand-Hotel National in Luzern am Restaurieren. Kompromisslos wurde bis ins Detail der Devisen Eleganz und Stil nachgelebt, um das Haus zu einem Luxus-Individualisten-Hotel auszubauen. Eine Erneuerung mit Tiefenwirkung, sind doch ganze 28 Millionen investiert worden, um den Weltruhm vergangener Zeiten wieder aufzufrischen. Seite 7

Kontaktpflege

Die Branche kam, hörte und staunte, als Hans Imholz, Inhaber der Reisebüro Hans Imholz AG, an der ersten Agententagung in Zürich Anfang Jahr eine neue Imholz-Agentenpolitik proklamierte. Die Teilnahme von knapp 200 Reisebürofachleuten an den Imholz-Jamaica-Workshops in Basel, Bern und Zürich beweist, dass die Agenten durchaus bereit sind, den ihnen zuwerfenen Ball aufzunehmen. Seite 21

Nord vaudois

La région du Nord vaudois, par trop méconnue, mais dont les atouts méritent amplement non seulement un détour, mais un voyage, a reçu une vingtaine de professionnels du tourisme et des voyages la semaine dernière. Avec l'Office du Nord vaudois et son service touristique, les principaux responsables des sociétés de développement et les prestataires de cette région jouent désormais la carte de la collaboration. Page 15

Contrôle

Qu'elle soit moderne ou ancienne, la caisse enregistreuse «crache» chaque soir son long ruban couvert de chiffres, de lettres et de signes divers. Si, pour le garçon ou la sommelière, ce bout de papier permet de «faire sa caisse» et de calculer le gain de la journée, pour l'hôtelier ou le restaurateur, cette bande de contrôle revêt une importance beaucoup plus grande de par sa valeur juridique et comptable. Page 33

Ein Humanist verlässt den Markt

Mit vollen Händen am Scheideweg

Die 39. Mitgliederversammlung der SVZ, welche am 9. Mai in St. Gallen stattfand, wird als ganz besonders gut besucht in die Protokolle eingehen. Über dreihundert Mitglieder und Gäste bezeugten durch ihre Anwesenheit dem scheidenden Direktor, Dr. h. c. Werner Kämpfen, Dank und Hochachtung. Die grossen Abschiedsgesten fehlten, doch die leise Beklemmung war spürbar, mit der man Tore sich schliessen, Scheinwerfer erlöschen, Girlanden welken sieht.

Mit Pauken und Trompeten trieb die Knabenmusik St. Gallen die Gäste in den Theatersaal, wo ihnen der Inbegriff von Appenzellermusik, die Kapelle Alder, zur Eröffnung der Tagung etwas sanfter aufspielte. Der gastgebenden Stadt wurde der besondere Gruss von SVZ-Präsident Nationalrat Jean-Jacques Cevey, zuteil, und Landammann Willy Hermann entbot seinerseits den Willkomm der Kantonsregierung.

«Gefühle eines Schweizers bei der Begegnung mit seinem eigenen Land»

Die Reise vom Léman in die Ostschweiz hatten den Präsidenten sich der Vielfalt von Landschaft, Sitten und Gebräuchen, Kulturen und Menschen inne werden lassen und mit Verwunderung und Stolz erfüllt. Seine Dankbarkeit dafür, dass es eine Vielfalt der Einheit sei und es den kleinern Zellen immer wieder gelinge, die Solidarität im Rahmen des Bundesstaates tatkräftig unter Beweis zu stellen, erhielt unter dem Eindruck der am Vorabend geplatzten Jurafeier einen besonderen Klang.

Die Liste der willkommen zu heissen Prominenz war fast länger als diejenige der wichtigsten Ereignisse aus dem abgelaufenen SVZ-Jahr, dafür waren es recht gewichtige, die im In- und Ausland das Ferienland Schweiz in den Mittelpunkt touristischer Interessen gerückt haben. Das bedeutungsvollste war die Wahl des neuen Direktors. Cevey versicherte Walter Leu des grossen Vertrauens, das ihm entgegengebracht würde, jetzt wo er sich anschicke, in die Fussstapfen von Werner Kämpfen zu treten.

Gefühle des Dankes konnten sich nicht Luft machen

Wer nun feierliche Mienen, grosse Worte und einen riesigen Blumenstraus erwartete und sich für eine Ovation bereit hielt, musste mit einiger Verwunderung zur Kenntnis nehmen, dass der Zeitpunkt für die Würdigung noch nicht gekommen und offenbar erst mit dem letzten Arbeitstag fällig wird. Dem Vernehmen nach wird sie der Präsident in kleinerem Rahmen vornehmen – wir hoffen, er vermöge dann dem Dank aller touristischen Kreise in den Augen der Öffentlichkeit Ausdruck zu verleihen.

Er stellte fest, niemand in weiten touristischen Kreisen sei vom Rücktritt Werner Kämpfen unberührt. In besonderer Freundschaft und Dankbarkeit sei man ihm gerade jetzt verbunden, wo er sich anschicke, sich von einer Aufgabe zu lösen, der er sich mit Leib und Seele hingegen habe.

Kernsätze für Grundsätze

Und dann zog Direktor Dr. Werner Kämpfen nochmals eine grosse Zuhörer-schar in den Bann seiner Persönlichkeit. Es ist schwierig, seine umfangreiche und gehaltvolle letzte Rede in ein paar Zeilen zusammenzufassen. Da ich



Drei Männer im Rampenlicht: Rechts im Bild der Mann, dem unser aller Dank gebührt, Direktor Dr. h. c. Werner Kämpfen; der Mann am Steuer, SVZ-Präsident Nationalrat Jean-Jacques Cevey, und der Mann, der grosse Erwartungen erfüllen muss: Walter Leu, der neue Direktor der Verkehrszentrale. Im Hintergrund SVZ-Vizepräsident Franz Dietrich. (Bild SVZ)

bei unsern Lesern Kenntnis der heutigen Situation im Tourismus und seiner künftigen Aspekte voraussetzen kann, ebenso wie ihre Vertrautheit mit den Leitbildern der Verkehrszentrale und dem Credo ihres Direktors, erlaube ich mir, nur das hervorzuheben, was mich im letzten Statement besonders beeindruckte.

Kämpfen konnte die Sorgen mit dem sinkenden Aktivsaldo, dem Wetter und der Währung nicht ganz umgehen. Den Satz, mit dem er diesen Themenkreis abschloss, möchte ich neben alle Barometer, Changetafeln und Logementlisten geklebt wissen: «Wir vergessen das oberste Prinzip, dass im Tourismus Selbstvertrauen und Zukunftsglaube der einzige Bestellschlüssel sind und dass ein Gast vom Gastgeber nicht Stimmungskrisen erwartet, die dann als Krisenstimmung ausgelegt werden.»

Was währt, war gut

Dementsprechend schrieb Kämpfen «Zuversicht» auf die Sommerperspektive 1979, und er schrieb es sogar in noch etwas fettern Buchstaben auf diejenige für das nächste Jahr. Diese Zuversicht ist (Fortsetzung Seite 3)

Luftverkehr-Zunahme 6,6% im Jahr

Der Flugverkehr der westlichen Länder steigt bis 1988 nach Schätzungen des US-amerikanischen Flugzeugherstellers Boeing um jährlich 6,6 Prozent. Damit ergebe sich für die kommenden zehn Jahre ein Gesamtmarkt für Düsenjets von – gerechnet in Preisen von 1978–79 Milliarden US-Dollar, folgte der Sprecher des Unternehmens, Harold J. Haynes.

Das Flugverkehrsaufkommen ausserhalb der USA wird nach Ansicht von Haynes – gerechnet in Fluggastmeilen – mit durchschnittlich 7,5 Prozent im Jahr schneller steigen als in den Vereinigten Staaten mit 5,2 Prozent. Nach Darstellung des Unternehmens entfallen bis 1988 rund 49 Milliarden Dollar auf neue Passagierflugzeuge, 27 Milliarden auf Ersatzbeschaffungen und 3 Milliarden auf Frachtmaschinen.apa

39e assemblée générale de l'ONST à St-Gall

Optimisme pour un handicap

Pour la 19e et dernière fois, M. Werner Kämpfen a présenté son rapport directorial devant une très nombreuse assemblée réunie à St-Gall pour la 39e assemblée générale de l'ONST, présidée par M. Jean-Jacques Cevey, conseiller national. Par une journée radieuse d'un printemps tardif, les quelque 300 personnes présentes avaient tenu à rendre un hommage à M. Kämpfen et à saluer M. Walter Leu qui, dès le mois de septembre, assumera les immenses tâches imparties au directeur de notre office national.

Tout en déplorant que l'année 1978 n'ait pas tenu ses promesses, qui l'avaient incité à prononcer un discours relativement optimiste à Brigue l'an passé, et que les premiers mois de 1979 aient commencé sous de maigres auspices, M. J.-J. Cevey a fait part de toutes les opérations qui ont été menées pour compenser les effets négatifs d'un marché monétaire fortement perturbé et la détérioration d'un «goodwill» helvétique entamé par les commentaires parfois objectifs, mais souvent exagérés et malveillants sur l'état de nos prix».

La réalité dépasse la fiction

Le voyage depuis les lointains rivages lémaniques jusqu'à la jolie ville de St-Gall montre la diversité et la complexité de la mosaïque qui compose la «Suisse» et fait découvrir que «parfois, heureusement, la réalité dépasse la fiction des prospectus!» Après avoir remercié en ces termes la ville et les autorités de St-Gall, M. Cevey a passé en revue les principaux événements de la vie 1978 de l'ONST, relatés la semaine dernière (Hôtel-Revue no 19 du 10 mai) dans notre article consacré au rapport annuel. Ensuite, M. W. Herrmann, «Landammann» du canton de St-Gall, a apporté à l'assemblée les salutations et les vœux des autorités cantonales.

Reprenant au début de son allocution les 7 «thèses de Brigue» (l'efficacité prime la publicité – prestations réelles en faveur de notre patrimoine naturel, donc pour sauvegarder et aménager nos sites naturels – pour la propagande touristique, prestations de classe comme pour l'offre de notre pays de vacances – propagande touristique, synonyme d'information nationale dont bénéficie la vie culturelle et économique – maintien du système des trois phases, qui comporte la propagande de «goodwill» et de présence, puis la promotion des ventes, enfin la vente – appel aux milieux touristiques en faveur du

Suisse, le plus proche de nos clients – prééminence de l'imagination et de la fantaisie dans le message promotionnel), M. W. Kämpfen a énoncé certaines critiques face aux méthodes modernes de pu- (suite page 15)

Inhalt • Sommaire

| | |
|-------------------|----------|
| SHV/SSH | 2 |
| Schweiz | 3/5/6 |
| Hotellerie | 7 |
| Ausland | 9 |
| Suisse | 13/15/16 |
| touristik-revue | 21/22 |
| revue touristique | 23 |
| Technique | 33 |
| Index | 40 |

Neu: Funk-Service

01/51 64 65

LA CIMALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

BARON PHILIPPE DE ROTHSCHILD S.A.
PAULLIAC

LA BERGERIE

Une exclusivité
Aux 4 Sarmants

CAVÉS HOWEG CH-2540 GRENCHEN

Formation professionnelle permanente

L'Ecole hôtelière introduit des cours d'été

Qui oserait encore contester que l'économie mondiale ne s'est pas profondément modifiée depuis le début de cette décennie? Qui peut encore se permettre un système de gestion et d'exploitation d'entreprise se référant aux structures de 1960? Qui, aujourd'hui, n'a pas encore ressenti les effets des mutations constantes que nous subissons dans tous les secteurs de nos activités?

Si d'aucun peuvent se targuer de n'avoir rien changé à leur conception de gestion de l'entreprise, on est en droit de se demander pour combien de temps encore. En effet, l'évolution économique, industrielle et sociale de ces dernières années a considérablement bouleversé les habitudes et seules les entreprises ayant pris conscience suffisamment tôt des nouveaux facteurs économiques ont surmonté sans difficultés majeures - mais souvent au prix d'un grand effort de restructuration - les épreuves imposées par cette mutation irréversible.

L'hôtellerie - comment en aurait-il été autrement? - n'a pas échappé à cette vague de changements; elle doit plus que jamais, se tourner vers de nouvelles orientations si elle veut vivre, survivre, serait-on parfois tenté d'écrire!

L'Ecole hôtelière de Lausanne, de par sa fonction d'institution de formation, s'est trouvée au cœur du problème et, après avoir consenti de grands efforts pour la restructuration de ses propres programmes d'enseignement, se soucie maintenant des pratiques, particulièrement de ses anciens élèves, en leur proposant, par un programme de cours aussi divers qu'à la pointe des problèmes actuels, une possibilité de mieux comprendre l'évolution, d'en cerner les liens et les aboutissants et finalement de la maîtriser.

Actualiser ses connaissances

Dans ce nouvel environnement économique, les seules connaissances professionnelles - aussi irréprochables soient-elles - ne suffisent plus à la gestion judicieuse de l'entreprise. A l'avenir, le chef d'entreprise et les cadres hôteliers devront disposer, en plus de leur savoir professionnel, d'une forte capacité d'adaptation aux nombreux changements qui rendra nécessaire une technique de prise de décision rapide et sûre. L'hôtelier et ses collaborateurs, de plus en plus appelés à trouver des solutions nouvelles, seront donc constamment sollicités pour actualiser leurs connaissances, les développer et les adapter.

Viel Neues in Brunnen

Am 8. Mai versammelten sich die Mitglieder des Hotelier-Vereins Sektion Brunnen unter dem Präsidium von Arnold Lang (Hotel Rütli) zur ordentlichen Generalversammlung im Park-Hotel.

Der Jahresbeitrag von Fr. 1.- pro Bett wurde beibehalten. Rechnung und Jahresbericht gab zu keinen weiteren Diskussionen Anlass. Präsident Lang hob im besonderen die rege Renovationsstätigkeit in der Brunner Hotellerie hervor. Als Bijou bezeichnete er den total renovierten Kursaal, der in den ersten Tagen seit Eröffnung einen unwahrscheinlichen Besucher-Boom kennt. Einstimmig beschloss die Generalversammlung, das Patronat über einen weiteren Galaabend zu übernehmen. Die grosse Bedeutung, welche seitens des Hotelier-Vereins der im August zu erwartenden Eröffnung des kombinierten See- und Hallenbades Brunnen beigemessen wird, fand seinen Ausdruck darin, dass man sich aus erster Quelle vom Präsidenten der Hallenbad-Baukommission, Fred Brunner, informieren liess.

Consciente de ses responsabilités, du rôle qu'elle peut et doit jouer dans le secteur de la formation permanente, l'EHL a chargé son département de formation professionnelle à l'étranger, de mettre au point un premier programme de cours d'été destinés à toute personne consciente de la nécessité actuelle de remettre en question des éléments de sa formation que l'on aurait pu croire immuables.

Ce département, expérimenté dans l'organisation et la réalisation de cours, a donc sélectionné quatre premiers sujets qui seront traités au début et à la fin de l'été prochain et qui porteront sur les thèmes suivants:

- planification de la restauration
- contrôle du F&B
- relations humaines et formation interne dans l'entreprise
- marketing de l'entreprise indépendante

Structurer des cours

En introduisant ces nouveaux cours, l'Ecole cherche avant tout à rendre service aux praticiens qui n'ont - et on le comprend - que peu de temps à consacrer à l'examen de nouvelles données économiques, sociales et d'exploitation. Son objectif est donc d'offrir un maximum d'enseignement, le plus proche possible de la réalité pratique, dans un minimum de temps. L'un de nos cours débutera d'ailleurs un dimanche... ce qui ne devrait pas contrarier les gens dont le temps de travail est égal à la durée réelle de la semaine! L'Ecole a fait appel à des animateurs hautement qualifiés qui, tour à tour, selon les sujets traités, seront des spécialistes, généralistes, praticiens ou théoriciens.

Le programme de cours 1979 (cf. annonce de l'avant-dernière page) constitue une première expérience sur la base de laquelle l'Ecole hôtelière de Lausanne entend poursuivre et intensifier ses efforts de formation continue, tant il est vrai que la notion d'actualiser ses connaissances est devenue et deviendra toujours plus indispensable à l'accomplissement d'une carrière professionnelle pleinement réussie. J. Mury

Hotel soll haften

Es folgte sodann eine Kurorientierung durch Kurdirektor Bernhard Reutener über das Problem der «Haftung des Verkehrsbüros» bei der Zimmervermittlung. Diese Angelegenheit wurde kürzlich in der «Hotel-Revue» ausführlich kommentiert. Anstoss zu dieser Untersuchung durch den Rechtsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins gab der Kur- und Verkehrsverein Brunnen. Grundsätzlich geht es darum, die Tätigkeit des Verkehrsbüros auf dem Sektor Zimmervermittlung nicht zu lähmen. Die Generalversammlung des Hotelier-Vereins Sektion Brunnen folgte der Ansicht des Kurvereins und unterstützt dessen Vorgehen, mögliche finanzielle Konsequenzen, die von der Vermittlungsstätigkeit des Verkehrsbüros herühren (z. B. Konkurs eines Reiseveranstalters) durch das Hotel tragen zu lassen.

Preise stabil

Kurvereinspräsident R. Achermann orientierte sodann kurz über das bevorstehende kantonale Fremdenverkehrsgesetz. Dieses sieht die Schaffung eines kantonalen Fonds vor, der gleichmässig von öffentlichen Hand wie von Beherbergungstaxen geäuñtet wird.

Zur bevorstehenden Abstimmung über das Finanzpaket äusserte man sich negativ in Abweichung zur Parole des Schweizer Hotelier-Vereins. Man sieht in der Ausdehnung der Mehrwertsteuer eine zusätzliche Belastung des Beherbergungsgewerbes, welche im Moment nicht zu verkraften und auch nicht weiterzuwälzen ist. Singemäss wurde denn auch beschlossen, die Tarife für den Hotelführer 1980 nicht anzuheben.

Ehrungen

Mit einem feinen Imbiss aus der Küche des Park-Hotels wurde die Versammlung geschlossen. Vorher jedoch wurden die beiden Ehepaare Adolf und Sophie Steidinger-Hoch, ehemals Hotel Bellevue-Kursaal Brunnen, und Max und Alice Voegeli-Wenger, ehemals Park-Hotel und Herberbad, Brunnen, mit Blumen und Applaus geehrt. Nach vieljähriger Tätigkeit im Betrieb und im Interesse des aufstrebenden Ferienortes Brunnen übergaben die beiden Paare ihre Betriebe an jüngere Kräfte. ovb.



Ora anche i camerieri con pratica professionale possono prepararsi per l'esame di fine tirocinio

La Commissione Professionale Cantonale del Canton Ticino intende iniziare un corso, verso principio giugno 1979, per camerieri che hanno una pratica di almeno 3 anni e mezzo, allo scopo di poterli preparare a sostenere l'esame di fine tirocinio, ed accedere così all'attestato federale di fine tirocinio.

Un corso è previsto a Lugano ed un altro a Locarno. Le materie tecniche e culturali saranno impartite da appositi istruttori, ed il programma prevede per i mesi di giugno, - luglio esame - agosto, settembre, ottobre, delle sessioni di lezioni i giorni seguenti: martedì; mercoledì; giovedì, dalle 14.45 alle 17.15. Per i mesi successivi si accorderà il programma con i candidati. Vista l'importanza dell'inizio del corso, tutti gli interessati che corrispondano ai requisiti, devono annunciarsi al più presto direttamente al presidente della CPC-TI, Sig. G. Isella, c/o Hotel Morgana, 6850 Mendrisio, o telefonare al no 091/46 23 53

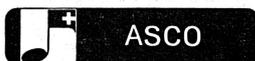
La vie de PUSAECH

Au cours de l'assemblée générale de l'Union suisse des associations d'anciens élèves d'écoles hôtelières (USAEEH), il a été procédé à l'élection d'un nouveau conseil d'administration pour les deux prochaines années. Sa composition est la suivante: Président: M. Nicolas Barde (Glon), premier vice-président: M. Gilbert Paozzi (Lucerne); vice-présidents: M.M. Bernhard Amberg (Lausanne), Jean-Pierre Fahry (Genève) et Samuel Probst (Zurich); secrétaire général: Cl. Théodore (Glon); secrétaire général adjoint: H. Chapuisol.

Les délégués, ainsi que les membres du conseil d'administration ont été avisés par M. Barde que le prochain congrès de l'Union internationale des anciens élèves des écoles hôtelières (UIAEEH) se tiendrait à New York du 18 au 25 novembre prochain. L'Union suisse, par l'intermédiaire des bulletins d'information des 5 associations, informera ses membres des conditions de participation à ce congrès qui aura lieu en même temps que le Salon hôtelier de New York. Des tarifs spéciaux «groupes» seront obtenus et le prix total du congrès (voyage aller-retour et tout le séjour aux USA) ne devrait pas dépasser 1000 francs.

Il a aussi été annoncé que l'UIAEEH est en train de développer ses contacts avec l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH) et la BIT, afin de promouvoir l'enseignement hôtelier et par là même les anciens d'écoles hôtelières.

L'Association des anciens de l'Ecole hôtelière Lötscher, du Rigi Kalbad, a posé sa candidature à PUSAECH; le conseil d'administration va étudier cette demande qui devra ensuite être approuvée par une assemblée des délégués. sp



Jahrestagung der Konzertlokal-Inhaber

Unter der Leitung von Hans König (Zürich) tagten in Bern die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Konzertlokal-, Cabarets-, Dancing- und Diskothek-Inhaber ASCO. In seinem Einführungsvotum streifte der Vorsitzende die Wirtschaftslage und bezeichnete die gegenwärtige Situation im Unterhaltungssektor als befriedigend. Zurzeit siehe man in Unterhaltungen mit den Kreditkartorganisationen, um für unsere Mitglieder vorteilhaftere Abrechnungsmodalitäten zu erwirken.

Weniger erfreulich falle die Inaktivität der Regionalverbände in der Ost- und der Zentralschweiz auf, während andererseits das sogenannte «Groupement Romand» für seine Mitglieder beachtliche Arbeit leiste. Der jüngste, erst vor knapp einem halben Jahr gegründete Zürcher Regionalverband lege bereits eine beachtliche Initiative an den Tag und erwarte in Bälde einen engeren Schulterschluss mit dem in Gründung begriffenen Regionalverband Bern/Solothurn. Eingeforen seien leider auch die Kontakte mit dem Schweizerischen Musikerverband.

Die statutarischen Geschäfte wurden von der Versammlung nahezu ausnahmslos ohne Diskussion erledigt. Einstimmig und ohne jede Diskussion wurden die total revidierten Verbandsstatuten angenommen. Mit der Genehmigung der gleichentags in Kraft getretenen Statuten lautet die neue Verbandsbezeichnung nunmehr Verband schweizerischer Konzertlokal-, Cabarets-, Dancing- und Diskothek-Inhaber «ASCO».

Neu sind nun auch die Diskotheken in den Statuten verankert. Ferner findet die

Schweizer Hotelführer 1980

Die letzte Einsendefrist für die Formulare des Schweizer Hotelführers 1980 ist am 11. Mai 1979 abgelaufen. Mitglieder, welche ihr Formular noch nicht eingeschickt haben, sind gebeten, dies bis spätestens 21. Mai 1979 nachzuholen.

Guide suisse des hôtels 1980

Le 11 mai 1979, le délai de renvoi pour les formulaires du guide suisse des hôtels 1980 s'est écoulé. Plusieurs membres n'ont pas encore renvoyé leur formule. Nous les prions de nous retourner la formule jusqu'au 21 mai 1979 au plus tard.

Gründung von Regionalverbänden die erforderliche statutarische Grundlage. Da bisher die Abgabe von Mitgliederkarten und sogenannten Geschäftsführer-Ausweisen einer näheren Regelung entbehrte, wurde sie neu in die Statuten aufgenommen. An früheren Verhandlungen mit dem Schweizerischen Musikerverband wurde die Schaffung einer interverbandlichen Schlichtungsstelle für die Beilegung von Streitigkeiten zwischen Betriebsinhabern und Musikern (bzw. Artisten) ins Auge gefasst.

Diskussionen

- In längeren Aussprachen äusserten sich die Mitglieder zu den verschiedenen Anträgen, nämlich
- die obligatorische Verwendung der ASCO-Formularverträge und die entschiedene Ablehnung der Managerverträge. Die Versammlung konnte bezüglich der Managerverträge die - leider recht unbefriedigende - Stellungnahme der Bundesbehörden zur Kenntnis nehmen;
- die Vertretung der ASCO im SFM;
- die Übersetzung des Werkvertrages für Orchester und musikalische Formationen ins Englische.
- Abgelehnt wurde von der Generalversammlung die Herausgabe eines detaillierten Mitgliederverzeichnis analog der Ausgabe vom Juni 1973. Dagegen wurde das Sekretariat beauftragt, das der Mitgliederkarte beigeheftete Mitgliederverzeichnis auszubauen und zu erweitern. b.



Aktive Thurgauer

Unter der Leitung von Präsident E. A. Züllig, Romanshorn, fand kürzlich die Generalversammlung der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Thurgau statt. Zurzeit werden im Thurgau in 76 Ausbildungsbetrieben rund 150 Lehrlinge und Lehrtöchter im Beruf des Kochs ausgebildet. An den Lehrabschlussprüfungen vom Frühjahr 1979 wurden 46 Koch-Prüflinge geprüft, darunter 11 Mädchen. Der jetzige Bestand an Kochlehrlingen im Thurgau beträgt 153. An Service-Prüflingen waren 15 - 2 Kellner und 13 Serviceangestellte - zu begutachten.

Hinsichtlich gemeinsamer Nachwuchswerbung ist Präsident E. A. Züllig mit den Kollegen im Kanton St. Gallen in Verbindung, um eine ostschweizerische Werbung zu erreichen. Züllig machte mehrere Vorschläge, so u. a. einen Thurgauer Tag der offenen Tür im Hotel Metropol in Arbon, eine SBB-Schiffahrt mit Restauration im Bahnhofbuffet Romanshorn, einen Tag der offenen Tür im Kantonspital Münsterlingen (Küche usw.), einen Saalbetrieb im Thurgauerhof Weinfelden und einen Besuch eines alkoholfreien Betriebs in Frauenfeld. Über die Vorschläge wird eine Kommission weiter beraten. E. A. Züllig wurde zum ersten Präsidenten des Schweizer Wettbewerbs für gastgewerbliche Lehrtöchter und Lehrlinge ernannt. Diese Wettbewerbe sollen ab 1980 jährlich durchgeführt werden. Träger und Mitgliederverbände dieses schweizerischen Wettbewerbs, bei denen jeweils der beste Lehrling und die beste Serviertochter der Schweiz erkoren werden sollen, sind die schweizerischen Fachkommissionen des Gastgewerbes, die Schweizer Kochfachlehrer-Vereinigung und die Schweizer Servicefachlehrer-Vereinigung. fb

Sektionen

Gstaad: Mehr Werbung

Im Schosse des Hotelier-Vereins von Gstaad und Umgebung, der kürzlich im neuen Hotel Arc ein Ziel unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Marcel Burri-Ammon, tagte, wurden u. a. und neuerdings beschlossen, Halbpensionspreise im SHV. Hotelführer 1980 zu publizieren. Im weiteren wurden die Daten und Preise für die Pauschalwochen festgelegt; die Vereins- und Schwimmbad-Rechnung geüberten; der Internationalen Skisprüngewoche 1980 grünes Licht erteilt; die Verbesserung der Spazier- und Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein angestrebt; die Finanzlage des Vereins erörtert und eine intensivere Werbung für den Kurort gewünscht, wobei die entsprechenden Mittel bereitzustellen sind. Das neue Hotel «Gstaader Hof» (Eröffnung Juni 1980 - 157 Betten) fand mit Direktor Jost Huber als Einmütigste Aufnahme in den Verein. Beim gemeinsamen Teil überreichte Hotelière L. Nopper mit einem zur Tradition des Vereins gehörenden exquisiten Diner. P.V.

Letzter «Tag der offenen Tür»

Der Walliser Hotelier-Verein hat in Brig, Siders und Sitten dieses Jahr «Tag der offenen Tür» veranstaltet, Orientierungsnachmittage für gastgewerbliche bzw. Hotellerie-Berufe. Der letzte dieser Art wurde im Hotel Stadbach in Visp veranstaltet. Die Berufsberatung nahm dazu 180 Anmeldungen entgegen. Angesichts des Interesses der Schüler und Schülerinnen für die einschlägigen Berufe darf man hoffen, dass der Arbeitskräftemangel abgebaut werden kann. lk

Wallis zeigte wenig Interesse

Sechs Walliser Hoteliers beteiligten sich am 26. April in Sitten an einem Fachkurs des Schweizer Hotelier-Vereins über die Bedeutung und Möglichkeiten der touristischen Werbung in der Hotellerie, der für die Westschweiz anberaumt worden war. Trotz des massiven Rückgangs im vergangenen Winter hat es den Anschein, als ob die Walliser Hoteliers über geheime Werkzeuge verfügen, so dass sie koordinierte Zusammenarbeit und Konzentration der Kräfte, vermittelt durch einen Spezialkurs, nicht nötig haben. lk

Inventaire
Analyse et étude des possibilités économiques des exploitations
Calcul de la valeur réelle d'un établissement hôtelier
Contrat de location et de direction
Calcul de loyer économiquement supportable

Confiez ces travaux à des spécialistes!

FIDUCIAIRE SA de la Société suisse des hôteliers
SA de COMPTABILITE de la Société suisse des hôteliers

1820 Montreux, 18, rue de la Gare (021) 61 45 45
8037 Zurich, Habsburgstr. 9 (01) 44 06 77
3012 Berne, Länggassstr. 36 (031) 24 43 33
7000 Chur, Rätusstr. 11 (081) 22 52 21

Wo informiert sich unser Hotelkader über Investitions- und Konsumgüter?

In der **hotel revue**

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers
Responsable de l'édition: Gottfried F. Künzi
Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer
Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Lattre, réd. adj.
Annonces et abonnements: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn
Case postale 2657, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shvch
Agent en Suisse romande: Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tél. (021) 71 11 20
Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.
Organe officiel: Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotel Sales Management Association
HSMA Swiss Chapter
Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

Finanzpaket - Abstimmung vom 20. Mai

Es geht nicht bloss ums Geld

Mit jedem Tag, der uns dem 20. Mai näherbringt, macht der Abstimmungskampf zur Vorlage über die Gesundung der Bundesfinanzen erschütterlicher, wieviel trügerische Erwartung sich hinter der Opposition gegen die Finanzreform verbirgt und wie sehr dieser Widerstand einer rein gesellschaftspolitischen Betrachtungsweise verhaftet ist.

So richtet sich bei den Vertretern der äusserst rechten Ablehnungsfront - wo nicht ureigene Interessen gegen die Einführung der Mehrwertsteuer ins Feld geführt werden - der Kampf generell gegen Mehreinnahmen des Staates und indirekt gegen jede weitere Entwicklung des Staatswesens überhaupt, da dieses ja nur auf der Grundlage einer ausreichenden finanziellen Ausstattung gedeihen kann. Die Weigerung, zur notwendigen Sanierung des Staatshaushalts beizutragen, wird auf diese Weise zur Verweigerung gegenüber dem Staat und ist Ausdruck einer eigentlichen Staatsfeindlichkeit. Damit lassen sich ohne Zweifel Gefühle ansprechen, die im Zeichen einer immer spürbarer behördlichen Reglementierung des Alltags, einer zunehmenden Steuermäßigkeit und folgedessen wachsender Staatsverdrossenheit vorhanden sind.

Die falsche Antwort

Diese Abwendung vom Staat und dessen vermeintlicher oder wirklicher Allmacht besteht in der Tat und das sie sich ausbreitet, bietet allen Anlass zu Besorgnis. Die Antwort darauf kann aber nicht in der Verweigerung gegenüber Staat und Gesellschaft bestehen, wie sie dadurch zum Ausdruck kommt, dass die erforderlichen finanziellen Mittel verweigert werden.

Weit eher müsste das Rezept in einem Liberalismus gesucht werden, der zum Staat ein unverkrampft Verhältnis hat, ihn zur Lösung der bedeutsamen Aufgaben beizieht, gleichzeitig und vor allem aber darauf achtet, dass nicht die Freiheitsräume des Bürgers durch behördliches Wirken unnötigerweise eingeschränkt werden. Jedenfalls darf die Binsenwahrheit, dass unser demokratischer Staat von seinen Bürgern gebildet und von ihrer Verantwortung getragen wird, nicht in der Art und Weise negiert werden, wie das beim Motto «Sparen um jeden Preis» zum Ausdruck kommt.

Klare Absichten auf der Linken

Der offensichtliche Glaube der Vertreter einer Politik des staatlichen Still-

stands, durch die Ablehnung der Finanzvorlage lasse sich eine gesellschaftspolitische Wende einleiten, ist allein schon im Blick auf die linken Bundesgenossen im Kampf gegen das Abstimmungsgeschäft illusorisch. Mangelnder Realitätssinn mag zwar durchaus zu den besonderen Merkmalen der Sachpolitik der derzeitigen sozialdemokratischen Führungsspitze gehören - im Bereich der Strategie und Partizipativität ist eine derartige Einschätzung nicht angebracht. Um Taktik jedoch handelt es sich offensichtlich, wenn die jahrelange Gratwanderung zwischen Regierungsbeteiligung und stimmentrichter Opposition im Wahljahr ausgerechnet bei einer Abstimmungsvorlage in die reine Obstruktion führt, die für die künftige Entwicklung der Gesellschaft von besonderer Bedeutung ist.

Zwangsläufig gilt es für die Urheber einer derartigen Wahltaktik, diese zu be-mänteln - mit der absurden Konsequenz, dass Sozialdemokraten sich dazu genötigt fühlen, höhere Sozialabzüge und einen nach oben verschobenen Tarif bei der Mehrwertsteuer als «unsozial» zu bezeichnen. Diese Verleugnung einest mit Vehemenz vertretener Postulate bildet für die Arbeitnehmer wahrlich einen hohen Preis, zumal das Ziel letztlich in einer Verstaatlichung des Kapitalwesens, in der Systemveränderung, liegt.

Absage an ein ideologisches Abenteuer

Wüsste man nicht, dass ideologische Begehrlichkeit die Sicht für das politisch Mögliche und Erreichbare seit jeher getrübt hat, liesse sich keine Erklärung für die heutige abstimmungspolitische Konstellation finden. Zwischen den beiden dargestellten Absichtstellungen steht die Zustimmung zu einer Vorlage, die ins Schlepptau weder der einen noch der anderen Seite gehört. Hingegen verschafft sie in ausgewogener Weise dem Staat die dringend benötigten Betriebsmittel und trägt durch die steuerliche Entlastung der Schwächeren erst noch zum Ausbau einer ihrer sozialen Aufgabe wahrnehmenden Gesellschaft bei.



Professor Dr. Jost Krippendorf, Direktor des Forschungsinstitutes für Fremdenverkehr an der Universität Bern.

Achtung: widerspenstige Touristen

In der Vergangenheit waren die Tourismusanbieter nicht wirklich daran interessiert, viel mehr über Bedürfnisse, Motive und Meinungen der Touristen in Erfahrung zu bringen, sehen sie doch, dass sich auch ohne diese Informationen einträgliche Geschäfte machen liessen. Haben nicht vielleicht doch die Kritiker recht, die behaupten, man hätte bei den meisten touristischen Erschliessungen den Menschen nicht mitbedacht und den Touristen lediglich als emotionsloses, devisa-bringendes Wesen begriffen? Der Fremdenverkehrsmarkt war bis weit in die neueste Zeit hinein ein Verkäufermarkt, wo der Werbemassstab der Produzenten dominierte. Der geschickte touristische Anbieter konnte praktisch alles, was er produzierte, auch verkaufen. Der touristische Markt ist nun aber in seinem langfristigen Trend durch den Übergang vom Verkäufer- zum Käufermarkt charakterisiert. Mehr und mehr wird der Tourist König, zum einen, weil die Zahl der Ferienangebote immer noch viel schneller anwächst als die Nachfrage - der Tourist kann auswählen -, und zum andern, weil der Tourist mit zunehmender Ferienjahre reifer und kritischer wird. Der Werbemassstab des Konsumenten ist auf dem Vormarsch. Für den Produzenten heisst dies nichts anderes als Zwang zur Nachfragerorientierung und Bedürfniskonformität. Das Studieren der Bedürfnisse der Touristen und ihrer möglichen Entwicklung wird für jeden Fremdenverkehrsunternehmer zur Existenzvoraussetzung schlechthin. Weshalb nicht schon heute damit beginnen? Die nachfolgende «kleine Einführung in die psychologische Tourismusforschung» möge dazu dienen.

Nach dem Psychologen Hartmann lassen sich alle touristischen Bedürfnisse in drei Hauptgruppen einteilen:

- 1. Erholungs- und Ruhebedürfnis**
Erholung, verstanden als Erholung von körperlicher Ermüdung, vor allem jedoch als Erholung von geistiger oder nervöser Belastung (Abschalten, Ausspannen). Ruhe haben, verstanden als Abwendung von der Vielfalt der Reize, die als Hast und Hetze, Unruhe und Lärm während der Arbeit und im Alltagsleben auf die Menschen eindringen.
- 2. Bedürfnis nach Abwechslung, Ausgleich und Kommunikation**
Ausgleich zur einseitigen Beanspruchung durch die Arbeitswelt, etwas Neues und ganz anderes tun, erfahren und erleben als das Übliche. Sein anderes Ich verkörpern. Oder die blosse Abwechslung, weil man das Gewohnte, das tägliche Einerlei satt hat. Der Kontakt, die Kommunikation mit andern Menschen, die Geselligkeit als Gegenstück zum kontaktsternen Alltag.

Tribüne

3. Befreiung von Bindungen

Ausbrechen aus dem «Muss», aus Ordnung und Regelung, in die man täglich eingespannt ist. Man kann endlich einmal tun, was man selbst für richtig hält (auch nichts tun). Man ist frei, ungehindert, ganz sein eigener Herr.

Es erscheint mir nun naheliegend, dass sich die touristische Bedürfnisentwicklung im Zeitablauf ähnlich vollzieht wie die Bedürfnisentwicklung des Menschen schlechthin. Diese lässt sich nach der berühmten Stufenleiter des amerikanischen Psychologen Maslow wie folgt charakterisieren:

1. Befriedigung vitaler Bedürfnisse

In der frühindustriellen Zeit und in Zeiten wirtschaftlicher Krisen, Kriegen und Notzeiten wird das Leben der Menschen fast ausschliesslich von den vitalen Bedürfnissen beherrscht: den Hunger zu stillen, nicht frieren zu müssen, ein Dach über dem Kopf zu haben und über das Minimum an Zeit zu verfügen, um sich von körperlicher Erschöpfung und Ermüdung zu erholen.

2. Das Bedürfnis nach Sicherheit

Sind diese Bedürfnisse kurzfristig gestillt, so geht das Bestreben dahin, diesen Zustand langfristig zu stabilisieren: Das Sicherheitsstreben hat nun bei allen Handlungen das stärkere Gewicht.

3. Das Bedürfnis nach Genuss

Ist diese Sicherheit gewonnen, tritt das Genussstreben auf den Plan. Man will nicht nur notdürftig gesichert sein, sondern man will sich vollkommen wohl fühlen: verfeinerte Speisen, geräumigere Wohnung usw. Hierzu gehören auch Urlaubsreisen in immer entferntere Gebiete und mit immer mehr Komfort.

4. Das Bedürfnis nach persönlicher Anerkennung

Ist der Lebensunterhalt auf die Dauer gesichert, so wird dem Menschen die persönliche Anerkennung wichtiger als vorher. Die immateriellen Belohnungen gewinnen für ihn an Wert. Dies kann sich im Prestigestreben, aber auch im Wunsch, respektiert zu werden, ausdrücken.

5. Das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung und Selbstentfaltung

Wenn das Bedürfnis nach Selbständigkeit und persönlicher Integrität fraglos gesichert ist, kann das Streben nach Selbstverwirklichung und Selbstentfaltung den ersten Rang in den Motivationen der Persönlichkeit einnehmen.

Bei dieser Stufenleiter wird davon ausgegangen, dass die Sättigung elementarer Bedürfnisse dazu führt, dass höhere, differenziertere Bedürfnisse an deren Stelle treten. Ich bin überzeugt, dass auch die progressive Entwicklung der touristischen Bedürfnisse auf diesen inneren Gesetzmässigkeiten basiert. Das bedeutet nun nichts anderes, als dass wir es zunehmend mit einem emanzipierten, mündigen Touristen zu tun haben werden, bei dem das Bedürfnis nach rein körperlicher Erholung (Essen, Trinken usw.) zugunsten der Bedürfnisse nach «Erholung der Gefühlswelt» durch Aktivitäten und Erlebnisse, welche im Alltag nicht möglich sind, abnimmt. Der Tourist wird anspruchsvoller, er setzt die einwandfreie Befriedigung seiner elementaren Bedürfnisse, also z. B.

¹ Vgl. dazu auch Finger, K. u. a.: *Animation im Erlebnis-Studienkreis für Tourismus* v. 1., Starnberg 1975.

gute Verpflegung und bequeme Unterkunft, weitgehend als selbstverständlich voraus und sucht vielmehr seine sozialen Bedürfnisse (Kontakt zu andern Menschen) und seine Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung (Erlebnisse, schöpferische Tätigkeit, Bildung, Entdecken, Abenteuer) zu befriedigen.

Der Trend weist also unmissverständlich in Richtung einer stetigen Verfeinerung und Kultivierung der Erholungsbedürfnisse, auch schon als «Geburt einer neuen Reisekultur» bezeichnet. Seit einigen Jahren wird dieser klar erkennbare Trend durch verschiedene gesellschaftliche Veränderungen bestätigt und beschleunigt: In unserer Gesellschaft vollzieht sich eine Abkehr von der Überbetonung ökonomischer Werte, gepaart mit einem zunehmenden Verständnis für immaterielle Dinge wie Gesundheit, Umwelt, Natur, Wissen und Bildung. Die Menschen wehren sich zunehmend gegen die totale Anonymisierung in der Masse, sie streben nach mehr Unabhängigkeit und nach Befreiung von gewissen gesellschaftlichen Normen und Zwängen.

Der Tourist von morgen wird also dem Bedürfnis nach echter Erholung, nach Ausspannen und Regeneration seiner körperlichen und geistigen Kräfte wieder vermehrt folgen, mit einem Schergebiet auf aktiver Erholung, Sport und Spiel, Geselligkeit, Neugier, Informations hunger und Bildungsbedürfnis werden den Urlaubsinhalt in wachsender Masse bestimmen. Das Erlebnisniveau wird zunehmend in ursprünglicher Weise in den Vordergrund rücken und den Zwang zum Prestige konsum abbauen. Die Ferienreise wird rasch zunehmen. Der erfahrene Tourist wird dem vermasselten Urlaub (Autokolonnen, überfüllte Sandstrände und verstädtete Ferienzentren) ausweichen. Er wird das Authentische suchen und den Weg zurück zur Natur mit immer grosserer Befriedigung beschreiten. Er wird wieder vermehrt echte Bildungsreisen unternehmen und sich mit dem Lebensstil und den Problemen der Zielgebiete auseinandersetzen. Er wird sich bewusst von fragwürdigen modernistischen Formen des Tourismus abwenden. Kurz, die Entwicklung wird vom fremdgesteuerten über den erfahrenen zum aufgeklärten Touristen führen oder wie es kürzlich jemand formuliert: Der «bessere» Tourist, der mitdenkt, mit spricht, mitmacht, mitfühlt und miterlebt.

All jenen, die sich mit dem Argument herausreden wollen, dass das tatsächliche touristische Verhalten bisher die Theorie Lügen gestraft hat, sei klipp und klar gesagt, dass Bedürfnisse und Verhalten im Tourismus der Zukunft näher beieinander liegen werden als heute. Der irritierende Widerspruch, dass dem Bedürfnis nach Ruhe und Erholung, dem Wunsch nach Kontrast und Gegenalltag ein ständig steigender Zulauf bei den verketzerten «alltäglichen» Betonburgen an den Meeresstränden und den tristen Wohnkolonien in den Bergtalern gegenübersteht, wird sich auflösen.

Auf Grund dieser theoretischen Überlegungen und zahlreicher praktischer Indizien glaube ich auch im Tourismus langfristig an die regulierende Kraft des Marktes, also des Touristen. Die neue sich akzentuierende Käufermarkt-situation wird die Fremdenverkehrsunternehmen und -politiker zu bedürfnisgerechtem Verhalten zwingen. Unter diesem Markt-diktat der emanzipierten Touristen, die nicht mehr alles widerstandslos akzeptieren, wird sich im Tourismus vieles zum Besseren wandeln (müssen).

Umstrittene Riesenrutschbahnen

Die Erstellung von Riesenrutschbahnen soll nach Meinung der sanktgalischen Regierung einer scharfen Bewilligungspflicht unterstellt werden und demnächst unter den Geltungsbereich des Konkordates über die nichteidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte fallen.

Vor kurzem hatte sich das Bundesamt für Forstwesen in einem Schreiben an die Kantonsregierungen zur Erstellung von Riesenrutschbahnen ebenfalls negativ geäussert. Solche Vergnügungseinrichtungen würden keinem Bedürfnis entsprechen und die Erholungsfunktion der natürlichen Landschaft und des Waldes empfindlich beeinträchtigen. Mit dem Bau und Betrieb von Riesenrutschbahnen und ähnlichen Betrieben werde - so der St. Galler Regierungsrat Geiger - in Berggebieten versucht, defizitäre Sessel- und Schwebebahnen wirtschaftlich aufzuwerten. Aber es sollten grundsätzlich nur Standorte in Betracht gezogen werden,

bei denen weder Geländeveränderungen noch Kunstbauten erforderlich sind. Bis jetzt fallen Riesenrutschbahnen allein unter die Bewilligungspflicht des Gemeinderates gemäss Baugesetz. Indessen sollen laut Regierung neben den bau- und planungsrechtlichen Vorschriften auch diejenigen über den Gewässerschutz und den Natur- und Landschaftsschutz uneingeschränkt angewendet werden. Die Ausdehnung der Tätigkeit des Konkordates über die nichteidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte auf die Riesenrutschbahnen wird von der Eidgenössischen Beratungsstelle für Unfallverhütung befürwortet. sda

Mit vollen Händen am Scheideweg

(Fortsetzung von Seite 1)

nicht Nebenprodukt von Zweckoptimismus. Sie ist Keimling jener Saat, die von der SVZ seit Jahren gehegt und gepflegt wird: Qualität - Individualtourismus - Empfehlung statt Vermarktung - Ansprechen des Gastes statt Einkauf von Touristen.

Der kurze Rückblick auf die Werbetätigkeit der SVZ seit Beginn der sechziger Jahre, mit den zum Teil heute geradezu Sprichwortcharakter habenden Slogans, enthielt viel mehr als das Restimee erfolgreicher Arbeit und das Aufleuchten einst preisgekrönter Plakate. Es ist wenigen Männern in Spitzenpositionen gegeben, gerade dann von ihrem Posten zurücktreten zu können, wenn sich erweist, dass ihre Überzeugung richtig, ihr Handeln auch langfristig fruchtbar war, sie sich auf die Erfüllung jener Bedürfnisse eingestellt haben, deren Konturen sich nun für alle deutlich abzeichnen und wenn die Sprache, deren sie sich bedienten, wieder besser verstanden wird. Werner Kämpfen ist nicht auf die Märkte, sondern zu den Menschen gegangen, und deshalb darf die Schweiz hoffen, ihre Märkte zu halten oder gar wieder besser auszuschnöpfen.

Verpflichtung

Die Denkanstösse für die Zukunft

überliess der Redner seinem Nachfolger und der verjüngten SVZ-Equipe. Was er uns mitgab, ist die Feststellung, dass Werbung draussen in der Welt auch immer ein nach innen gerichteter Appell sei. Wir können preiswerte Einzel- und Qualitätsferien nur empfehlen, wenn das Angebot mit der Offerte übereinstimmt. An die Adresse von Hotelier und Gastgewerbe heisst das, «mit kleinen Aufmerksamkeiten aufzuwarten, damit mit dem Wegwerfgeschir nicht die Gastfreundschaft in den Eimer geht».

Gewusst, wo

Den Ratschlag, den Kämpfen seinem Nachfolger gab, wollen wir ebenfalls beherzigen, denn er dürfte aus einer Quelle stammen, die Werner Kämpfen mit Wegweisendem und zeitlos Gültigem befähigte: «Sollte er einmal Schwierigkeiten auf dem harten Markt haben, dann möge er, wie eingangs gefordert, sich dem Herzen, dem Gefühl und der Seele des Gastes zuwenden, nach St. Gallen pilgern, wo über der Türe der Stiftsbibliothek das Wort steht: «Psyche hiatreion», Heilstadt der Seele. Dort wird er alle einschlägigen Rezepte finden.»

Zu guter Letzt

Da weder die Jahresrechnung zu Wort begehren führte, noch Wahlen vorzunehmen waren, gelangte die Mitgliederversammlung rasch zum Traktandum «Va-

ria». Hier kam es zu einer einfachen, aber um so eindrücklicheren Verabschiedung des abtretenden Direktors von seiten Minister Maurice Jaccard vom Auslands-schweizerdienst des Eidg. Politischen Departements, und durch Fürsprecher Peter Trachsel, Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr, Aufsichtsbehörde der SVZ. Beide ehrten Werner Kämpfen mit tief gelobten Worten, die im Plenum starke Resonanz fanden, beim einen und andern gar Betroffenheit auslösten. Schliesslich fand sich auch noch ein herrlicher Blumenstrauß für Frau Yvonne Kämpfen, die immer im Schatten stand, aber als Beistand ihres Gatten dem Schweizer Tourismus viel gegeben hat. Den Dankenden schloss sich auch die Vereinigung ausländischer Verkehrsbüros in der Schweiz an.

Verkehrsdirektor Werner Boos sorgte mit seinen Helfern dafür, dass der Rahmen der Mitgliederversammlung voll und ganz dem Motto «Gastliche Ostschweiz» entsprach und sich jedermann in der Gallus-Stadt wohl fühlte, wozu das Blüten, die Wärme und ein herzhafter Biss in einen Biber auch ihren Teil beitrugen. MK

2364 Gratisfilme

Das Film Institut, Schweizer Schul- und Volkskino in Bern, hat einen 584 Seiten starken Spezialkatalog «Gratisfilme» in dritter Auflage herausgegeben. Mit den darin publizierten 2364 Titeln ist der Katalog das bedeutendste je in der Schweiz erschienene Filmverzeichnis. In völlig neuer Aufmachung ist es das erste von drei Verzeichnissen, die 1979/80 herausgegeben werden: Die Kataloge «Spielfilme» und «Kurzfilme» werden die Reihe fortsetzen.

Die Informationsfilme aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Fremdenverkehr und Transportwesen, Wirtschaft und Industrie sind übersichtlich in 7 Grosskapiteln eingereiht. Die Filme stehen den Interessenten deshalb gratis und franko zur Verfügung, weil die Verleih-Auftraggeber (Botschaften, Wirtschaftsunternehmen, touristische Organisationen, Institutionen der öffentlichen Hand) nicht nur für die Herstellungskosten aufkommen sind, sondern auch die Vertriebsgebühren übernehmen. pd



HENKELL
Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt

Nouveau catalogue illustré No 34

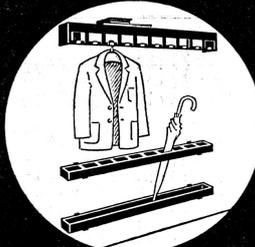


**Engins de transport
et de manutention**

Petitpierre + Grisel SA

2002 Neuchâtel
Tél. (038) 25 65 41

ASSA 87-181



EDAK

für Ihre **Sicherheit**

Die neue EDAK-Garderobe, ohne vorstehende Haken, hilft Unfälle vermeiden. Sie ist zudem zweckmässig und robust - platzsparend - in modernen Farben pulverbeschichtet - daher praktisch unverwundlich.

EDAK

überall

Vor-
langen
Sie bitte
unsere Spezial-
prosperkte

Name: _____

Adresse: _____

Coupon einlösend an:
EDAK AG 8201 Schaffhausen Tel. 053/23021

Exklusiv an der «Chaîne du bon café» ist vor allem die Qualität des Kaffees.

Und darauf kommt es doch an:
Mit ausgewogener Mischung und
einem breiten Sortiment Ihren
Kaffee-Liebhaber-Gästen den
vollkommenen Genuss zu bieten.
Mit jeder Tasse.
Rufen Sie uns an — selbstverständlich



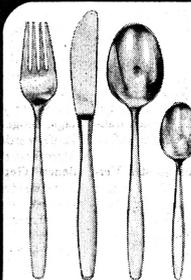
sind unsere Serviceleistungen
auch exklusiv. Exklusiv für Sie.
Mit der «Chaîne du bon café».
Hans Giger AG
Abteilung Kaffee-Spezialitäten
Gutenbergstrasse 3, 3001 Bern
Telefon 031/25 27 35, Telex 32 266

café Giger

La «Chaîne du bon café»

WMF

**IHR
PARTNER
UND
BERATER**



**WMF
Sonder-
Angebot**

Besteckmodell
Lüneburg
in Cromargan 18/10

| | Stück- preis | ab 36 Stück | ab 60 Stück | ab 120 Stück | ab 240 Stück |
|-----------------------|-----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Menüöffel | 2.50 | 1.70 | 1.50 | 1.40 | 1.25 |
| Menügabel | 2.50 | 1.70 | 1.50 | 1.40 | 1.25 |
| Menümesser | 4.90 | 3.40 | 2.95 | 2.80 | 2.45 |
| Kaffeelöffel | 1.70 | 1.15 | 1.- | -.95 | -.85 |
| 4-teilige Garnitur | 11.60 | 7.95 | 6.95 | 6.55 | 5.80 |

WMF Zürich AG
Bernstrasse 82
8953 Dietikon
Tel. 01/730 42 42

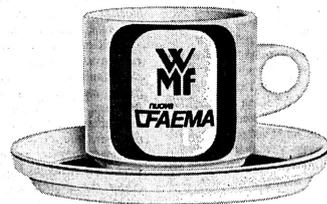
Produkte von

3M

der Zeit voraus

Wo rutscht es bei Ihnen?

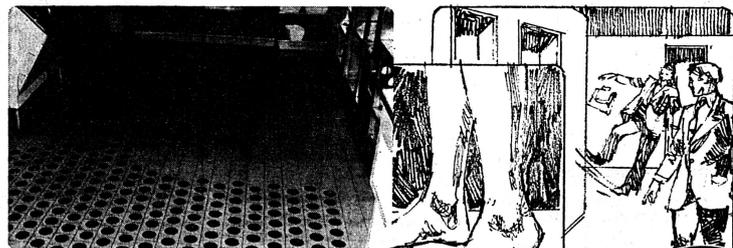
Auf dem Küchenboden? In der Dusche?
Ums Hallenbad? Nasse und ölige Böden wer-
den mit **Safety Walk** im Nu rutschsicher.



FAEMA
- Espressomaschinen
WMF - Kaffeemaschinen
... bringen Rasse
in die Tasse,
mmh...
einfach Klasse!

Generalvertretung
WMF Zürich AG, Bernstrasse 82, 8953 Dietikon 2, Tel: 01/730 42 42
Regionalvertreter:

- Basel:
Jules Rösl, Muttenerstr. 89/8, 4133 Pratteln, Tel: 061/81 71 66
Bern/Biel:
Peter Gilgen, Solothurnerstrasse 33, 3322 Schönbühl-Urtenen,
Tel: 031/85 43 33
Berner Mittelland/Solothurn:
Antonio Gissi, Bernstr. 61, 3360 Herzogenbuchsee, Tel: 063/61 55 10
Graubünden:
Claudio Plozza, Flumrigasse 162a, 7204 Untervaz, Tel: 081/51 27 61
Ostschweiz-Thurgau/St. Gallen:
Wahl-Kaffeemaschinen, 8555 Müllheim, Tel: 054/8 14 18
Ostschweiz-St. Gallen/Glarus:
EMWE AG, Merkurstrasse 52, 8640 Rapperswil, Tel: 055/27 25 04



Safety Walk
die selbstklebende Gleitschutzfolie mit dem
Antirutsch-Belag erspart manchen Gäste- und
Personalärger.

Die Anwendung ist simpel:
Rutschstelle reinigen, trocknen, Deckblatt
abziehen, Folie andrücken, rutschsicher - und
leicht zu reinigen!

COUPON

Probieren heisst profitieren

Einsenden an: 3M Schweiz AG, Dept. 13, Räfelfstrasse 25, 8045 Zürich

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

- Senden Sie mir bitte GRATIS ein Muster Ihrer selbst-
klebenden Safety Walk Gleitschutzfolie.
- Broschüre über Reinigung und Unterhalt.
- Ich möchte meine Probleme einmal unverbindlich
mit Ihnen besprechen und bitte um Anruf.





Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren
VSKVD ASDOT
 Association suisse des directeurs d'offices de tourisme

Frühjahrs-GV in Chur

Sekretariat bewilligt

Mit dem Entscheid, am Sitz des Präsidenten eine Teilzeitsekretärin anzustellen, hat der Kurdirektorenverband Konsequenzen aus der Überlastung seiner Behörden gezogen. An ihrer Generalversammlung in Chur nahmen die Kurdirektoren erstmals assoziierte Mitglieder auf, womit die Lausanner Vizedirektorin Jacqueline Bally als erste Frau Einzug in den VSKVD hält.

Rund 50 Aktiv- und Seniorenglieder konnte VSKVD-Präsident **Fernand Berger** im Grosssaal zu Chur begrüssen, die sich zur ersten GV unter dem Regime der neuen Statuten eingefunden hatten. Nach der Ehrung des am 1. Mai verstorbenen Seniors René Fell (Biel) wurden die Regularien in Angriff genommen, deren erfreulichstes dieses Jahr zweifellos die Rechnung darstellte. Dank namhafter Einsparungen beim Gurten-Kurs, dank Minderbelastungen für die Pressarbeit und aufgrund der grosszügigen Spenden der Lausanner und Waadtländer Gastgeber anlässlich der Jubiläumsversammlung vor einem Jahr konnte nach Rückstellungen von 7000 Franken ein Überschuss von fast 2500 Franken ausgewiesen werden.

Drei neue Aktive

Der breits am Vormittag zusammengetretene Vorstand hatte das Traktandum «Mutationen» aufs beste vorbereitet, obliegt doch ihm nach den neuen Statuten die Wahl der Neumitglieder (unter dem Rekurs-Vorbehalt der GV). Vorerst wurde der auf Ende 1978 zurückgetretene Genfer Direktor **Marcel Nicole** in den Stand der Seniorenmitglieder versetzt. Aufgrund einwandfreier Bewerbungsunterlagen konnten sodann **Werner Bernet** (Wildhaus), **René Leuba** (VV des Kantons Neuenburg) und **Beat Nellen** (Meiringen) zu neuen Aktivmitgliedern erkoren werden. Zu Kandidaten mit einjähriger Frist (wegen langjähriger Tätigkeit in leitender Stellung) wurden der neue Verkehrsdirektor von Thun, **Fred Mast** und jener von Genf, **Daniel Perrin**, gewählt. **Jean-Rodolphe Herren** (Leysin) wurde als Kandidat mit zweijähriger Wartezeit angenommen. Und schliesslich lagen die ersten Vorschläge zur Wahl der neugeschaffenen «assozierten Mitglieder» ohne Stimmrecht vor. Unter grossem Applaus hiess die Versammlung als erste Frau die Lausanner Vizedirektorin **Jacqueline Bally** im VSKVD willkommen. **Hansjörg Moser**, Vizedirektor des VV Interlaken ist das erste männliche assoziierte Mitglied im Kurdirektorenverband.

Auf dem Weg zum diplomierten Verkehrsdirektor

Der umfangreichen Berichterstattung über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen und der Vertreter in verschiedenen Institutionen war zu entnehmen, dass

- die «Schwarze Liste» des Schweizer Hotelier-Vereins künftig auch den VSKVD-Mitgliedern zugestellt werden soll.
- der Gurtenkurs, der vom 13. bis 15. November in Szene geht, schwerpunkt-

Verkehrsvereine

Belpmoos: Verzögert

An der Generalversammlung des Vereins «Pro Belpmoos» in Bern hat Dr. **Roger Zahnd**, Direktor der Alpar AG, über die Projektstudie für den weiteren Betrieb des Flugplatzes informiert. Er hob hervor, dass die Erhaltung der Luftverkehrsbesitzschaft, womit die das öffentliche Interesse rechtfertigenden Linien- und Charterflüge gemeint sind, eine Pistenverlängerung um einen Kilometer auf 2,3 km bedingend. Der Wegfall des öffentlichen Verkehrs hätte Einnahmehausfälle in der Größenordnung von einer Million zur Folge, was praktisch die Einstellung des Flugplatzes Bern-Belp bedeute, da in absehbarer Zeit keine Gesellschaft mehr bereit sei, den Flugplatz in seiner heutigen Gestalt anzufliessen. Gerechnet wird nach den Vorstellungen des Konzepts mit zehn Landungen grosserer Maschinen pro Tag. Sie sollen mehrere europäische Verbindungen – nicht nur London wie heute – sicherstellen.

Der Verein ist unzufrieden darüber, dass das Konzept noch nicht, wie ursprünglich vorgesehen, veröffentlicht ist. Es werden politische Gründe für die Verzögerung vermutet. Nach Angaben von Dr. Zahnd wird die Konzessionserneuerung, die auf Ende 1981 fällig wird, im Sinne des neuen Konzepts wahrscheinlich Gegenstand einer kantonalen Volksabstimmung sein. sda

mässig die Beziehungen und Aufgabenteilung zwischen regionalen und lokalen VV behandeln wird

- drei Kreise für das Schalterpersonal ausgeschrieben worden sind, die sich regen Zuspruchs erfreuen

- die Kommission «Berufsbild» auf dem Gurten-Rechenschaft über ihre Arbeiten ablegen und man sich dort zu entscheiden haben wird, ob ein offiziell anerkannter Ausbildungsgang mit Diplom angestrebt werden soll.

Breiten Raum nahm die Berichterstattung von **Dr. Fritz Erne** über die Arbeiten im Schosse des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes ein. Hier wurde insbesondere präzisiert, dass der SFV das Anliegen, Ersatzformen für die Kurtaxe zu finden, mitschüttern will, aber nicht etwa, wie dies fälschlicherweise in der Presse verbreitet wurde, für die «Abschaffung» der Kurtaxe eintritt.

Politik der kleinen Schritte

Seit 1974 befasst sich der VSKVD mit dem Problem, die Arbeiten von Vorstand und speziell die Aufgabe des Präsidenten durch die Schaffung eines mehr oder weniger ständigen Sekretariats zu erleichtern und die Verbandstätigkeit zu intensivieren. An seiner vorbereitenden Sitzung hatte sich der Vorstand nach reiflicher Überlegung einhellig zur «Politik der kleinen Schritte» bekannt. Er schlug daher der Versammlung am Nachmittag vor, am Sitz des Präsidenten für eine Versuchsperiode von zwei Jahren eine Halbtages-Sekretärin anzustellen und für diesen Zweck die Summe von maximal 15 000 Franken – zu bewilligen, die ohne Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge, **Pierre Schwitzgebel** konnte in seiner Eigenschaft als Präsident der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte auf gute Erfahrungen mit einer ähnlichen Lösung hinweisen. Past President **Werner Boos** trat ebenfalls für die vorgeschlagene Lösung ein, welche Abhilfe ohne eine zu grosse finanzielle Belastung bringe.

In der Folge traten lediglich **Alex Billeter** und **Hugo Heggtli** mit skeptisch-ablehnenden Voten auf den Plan. Sie vermochten indessen das Plenum nicht umzustimmen, das mit eindeutiger Mehrheit für eine bessere Dotierung ihres Verbandes eintrat. Der VSKVD hat damit einen ersten Schritt in Richtung eines ständigen Sekretariats getan, und zwar ohne Anlehnung an die Dachverbände SFV und SVZ, welche entsprechende Offerten unterbreitet hatten. Der Vorstand wird an seiner nächsten Sitzung das Pflichtenheft für die neue Kraft bereinigen.

Heidi fehlte nicht

Im getrosteten Bewusstsein, ihrem Verband einen Markt ein gesetzt zu haben, konnten sich die Verkehrsdirektoren abends und tags darauf dem von **Erhard Meier** mit Akribie und Präzision vorbereiteten und durchgezogenen Rahmenprogramm widmen. Höhepunkte: Der Empfang durch den Churer Stadtpräsidenten **Dr. Andrea Melchior** und «seiner» impopuläre Stadtmusik, die heiter-ironische Ansprache von Ständerat **Dr. Leon Schlumpf**, Präsident des Verkehrsvereins für Graubünden beim Abendessen. Im Rahmen einer Visite der Kathedrale und des bischöflichen Schlosses liess es sich Bischof **Dr. Johannes Vonderach** nicht nehmen, die Gesellschaft einzeln und persönlich zu begrüssen. Dem Stadtrundgang folgte eine Carfahrt durch die Bündner Herrschaft mit einem Abstecher nach Wartenstein, ob Ragaz, wo **Willy Ziltener** die Honneurs machte. Mit einem vorzüglichen Essen im Schloss Brandis, umrahmt von Darbietungen eines Geisenpeters mit Bock, einer Schulkasse und einem brillanten Referat von Regierungsrat **Dr. Reto Mengiardi** zum dornerollen Thema des Bündner Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsgesetzes klang die Veranstaltung aus.

Unnötig zu sagen, dass sowohl im «Zentrum von Nordbünden» wie im «richtigen» Heildland die Gäste über die heisseisen Eisen nicht im Zweifel gelassen wurden – mit ein Zeichen dafür, dass sich Verkehrsdirektoren nicht um politisches Engagement drücken können und dürfen, betrefte dies nun lokale, regionale, bloss chauvinistische oder sogar nationale Fragen. GFK

WALLIS

Erstmals Rückgang seit 1975

3,5 Prozent an Logiernächteeinbussen hat Leukerbad im Berichtsjahr 1978 zu verbuchen. Dafür werden im Jahresbericht des Kur- und Verkehrsvereins drei Gründe genannt: hoher Frankenkurs, schlechtes Wetter und Zurückhaltung der Krankenkassen bei der Verschreibung von Badekuren. Immerhin traf dieser Rückgang die Hotellerie am wenigsten, die eine durchschnittliche Bettenbesetzung von 44 Prozent aufwies, die Parahotellerie aber nur eine solche von 32 Prozent. Der freueste Gast ist der Schweizer Gast, der Anteil ausländischer Gäste macht gerade 11 Prozent aus.

Besserer Service

Die Mitglieder des Kur- und Verkehrsvereins Leukerbad haben sich für die Anschaffung eines Computers anstelle der bisherigen Ferienwohnungs- und Hoteliste ausgesprochen. Somit kann inskünftig bedeutend schneller auf die Wünsche des Gastes eingegangen werden. Für die Bedürfnisse des Kurortes wird die Computeranlage der Gemeinde Leukerbad weiter ausgebaut, wobei dem Datenschutz besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Auf die Sommersaison 1980 wird in Leukerbad auch die Erweiterung der Thermalbadeanlagen (Burgerbäder) bereit sein, deren Rohbau im September 1979 fertig ist.

Im Dorf und in der Öffentlichkeit regen sich Stimmen und Kräfte, die sich gegen eine notwendig werdende zweite Starkstromleitung über die Gemmi ausleihen. Die BLS benötigt diese Leitung zur Speisung der Doppelspur am Lötschberg. Gegenwärtig will mit allen legalen Mitteln versucht, den Bau neuer Gittermast-Giganten, die das Dorf- und Landschaftsbild beeinträchtigen, zu verhindern.

Bettmeralp mit Plus

Dank einem ausgezeichneten Winter kann die Station Bettmeralp 1977/78 18 941 Logiernächte mehr verbuchen. Davon entfallen auf die Hotels im Sommer +1917 und im Winter +2099. Mehr als 65 Prozent der total registrierten Übernachtungen entfallen auf den Winter, weshalb man sich vermehrt mit der Werbung auch für den Sommer befassen will, weil hier die Zahlen stagnieren. 66 Prozent der Bettmeralp-Gäste sind übriges Schweizer.

Touristisches Inventar

Das kantonale Amt für Tourismus hat ermittelt, dass in den Jahren 1974 bis 1977 die Zahl der Gasbetten im Oberwallis um 13,7 Prozent auf 89 920 stieg. Im gesamten Kanton waren es in diesem Zeitraum 14,5 Prozent. Bei der Anzahl Sitzplätze in Gaststätten je Einwohner ist eine Erhöhung von 1,30 auf 1,33 im Oberwallis festzustellen, während das Unterwallis einen Rückgang von 0,90 auf 0,89 aufweist. Im Kantonsdurchschnitt stehen in öffentlichen Gaststätten heute je Einwohner 1,02 Sitzplätze zur Verfügung. Wenn aber die Zahl der Fremdenbetten berücksichtigt wird, so sind es im Oberwallis noch 0,45 Sitzplätze – und kantonal gesehen ebensoviel.

Grächen: Kapitalerhöhung

Die Touristica Grächen AG beschloss an ihrer ordentlichen GV, das Grundkapital um 3 750 Mio Franken auf 4,5 Mio zu erhöhen. Damit soll das zukünftige neue Grächner Skigebiet, für das ein Vorprojekt in Höhe von 9,5 Mio Fr. besteht, finanziert werden.

Kapital gesucht

Die Givw-AG, Vispertermen, sucht zum Ausbau ihres Skigebietes Kapital. Es handelt sich um 500 000 Franken, damit der vor 12 Jahren am Terbiner Berg aufgekommene Wintersport die angestrebte Belebung erfährt.

Brig/Naters: Vorentscheid?

Jeder Gast, der nach Brig kommt, kennt die Verkehrsmissere beim Bahnhofplatz, die durch die niveaugleichen FO- und BVZ-Bahnhöfe entsteht. Langjährige und zahlreiche Studien zur Behebung dieser Verkehrsmissere führten bisher zu nichts. Nun aber scheint eine Vorentscheidung gefallen in Zusammenhang mit der Umfahrung von Brig. Die Variante 10 sieht die Unterführung des aus Richtung Rhonetal und nach Goms führenden Autoverkehrs im Bereich des Bahnhofplatzes vor. Die Gemeinde Naters hat dieser Variante zugestimmt, Brig will sich anschließen. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, hat hier die Walliser Regierung noch mitzureden. lk



Tennisplätze am Diemtigtal. Kürzlich wurde dem Publikum die neueste Tennisanlage des Berner Oberlandes vorgestellt: Die sechs Tennisplätze befinden sich bei der Talstation der Sportbahnen Wriehorn und wurden auf den bestehenden Parkplätzen erstellt. Fünf Plätze sind mit einem modernen Tennisflex-Kunststoffpflaster ausgerüstet, während ein Platz als Hartplatz gebaut ist und auch für andere Sportarten verwendet werden kann. Für das leichte Wohl der Gäste sorgt ein kleines Klubhaus, das auch die Duschen und WC-Anlagen beherbergt. (Bild Heiniger)

Für die Ahnen unserer Bahnen

Verkehrshaus soll ausgebaut werden

Mit einem Ergebnis von rund zwei Millionen Franken an Spenden rechnet eine Aktion «Rettet die Ahnen unserer Bahnen», die am 30. Juni im Rahmen einer grossangelegten Sammelkampagne in der ganzen Schweiz einen «Loki-Tag» durchführt. Der Betrag soll den Bau einer neuen Halle für alte Lokomotiven im Verkehrshaus Luzern mitfinanzieren helfen.

Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern beabsichtigt, mit einem Gesamtaufwand von rund 20 Millionen Franken auf einem Areal von 13 000 Quadratmetern verschiedene Erweiterungsbauten zu erstellen. Darin eingeschlossen sind neben einer Grünanlage Hallen für Schifffahrt, Seilbahnen, Tourismus sowie eine zweite Halle für den Schienenverkehr und das neue «Hans Erni-Haus». Der Künstler hat dem Verkehrshaus gegen 300 seiner wertvollsten Werke zur Verfügung gestellt. Er hat sich überdies bereit erklärt, für die auf fünf Millionen Franken budgetierten Baukosten des Gebäudes aufzukommen.

Die für den Gesamtausbau des Verkehrshauses veranschlagten 20 Millionen Franken sollen nach Aussage von Verkehrshausdirektor **Alfred Waldis** ohne Beanspruchung von Mitteln der öffentlichen Hand mit den beteiligten Ausstellern zusammengebracht werden.

Rettet alte Lokomotiven

Zur Unterstützung dieser Erweiterungs-Vorhaben hat sich eine Aktion «Rettet die Ahnen unserer Bahnen» mit Bundesrat **Willi Ritschard** an der Spitze eines Patronatkomitees formiert. Ihm gehören Vertreter der Gotthardkantone sowie von Wirtschaft, Verkehr und Tourismus an. Das Ziel der Aktion besteht darin, eine erhebliche Anzahl historischer Schienenfahrzeuge der SBB, von Privatbahnen und Bergbahnen für die Nachwelt zu erhalten. Sie sollen im Verkehrshaus in einer neu zu bauenden Halle ausgestellt werden. Die Aktion möchte mit einem «Loki-Tag» am 30. Juni im Rahmen einer grossangelegten gesamtschweizerischen Sammelkampagne zwei Millionen Franken an den Bau dieser mit sechs Millionen Franken Kosten veranschlagten Halle zusammenbringen.

Zu diesem Zweck hat die Aktion sogenannte «Lokis» konzipiert – ein posterähnliches Imprimat, das ab 30. Juni bis Ende Oktober, an allen bedienten SBB-Stationen und der Privatbahnen sowie im Verkehrshaus zu 50 Franken verkauft wird. Der «Lokis» bietet dem

Käufer nicht nur die Gewissheit, einen Beitrag an die Rettung alter Lokomotiven geleistet zu haben, er bietet ihm auch ein Gratisbillet der SBB für eine Fahrt ab einer beliebigen Station nach Luzern und zurück. Eingeschlossen in den «Lokis» sind ein Gratisentritt in das Verkehrshaus, eine Tageskarte für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Luzern und die Teilnahme an einem Wettbewer.

Damit an diesem 30. Juni, dem «Loki-Tag», möglichst viele «Lokis» verkauft werden, führen die SBB in einer Sternfahrt sieben Extrazüge aus verschiedenen Gegenden nach Luzern. Diese Züge werden an 50 Stationen Halte einhalten. An den Stationen veranstalten die lokalen Vereine, Behörden zusammen mit dem Bahnhofsvorstand Aktionen und Attraktionen zum Verkauf von «Lokis» (Lokis). Die Verkaufszahlen werden vom Radio laufend in Sondereinschaltungen übertragen. Am Abend schaltet sich denn auch das Fernsehen im «Karusell» und danach aus dem Verkehrshaus ein.

Anstelle von Gotthardbahnfeier

Die zur Rettung und Ausstellung vorgesehenen Fahrzeuge sind von deren Besitzern an verschiedenen Orten eingelangt. Teilweise stehen sie auch im Freien. An einer im Verkehrshaus abgehaltenen Pressekonferenz betonte SBB-Informations-Chef **Alex Amstein**, den SBB sei es angesichts ihrer heutigen finanziellen Lage nicht möglich, einen Hallen-Neubau zur zweckmässigen Unterbringung dieser Veteranen zu erstellen. Um so mehr würden die SBB die Aktion «Rettet die Ahnen» begrüssen und unterstützen. Überdies verzichteten die SBB auf grosse Festlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum der Gotthardbahn im Jahre 1982; den eingesparten Betrag stelle die SBB an die Baukosten für die neue Halle zur Verfügung. Verkehrshausdirektor **Alfred Waldis** betonte, die Halle sollte zum Gotthardbahn-Jubiläum am 1. Juni 1982 eröffnet werden können. wpw

Bündner Olympiakandidaturen

Entscheidet Regierung oder IOC?

Aus der Kandidatur «Chur-Nordbünden» für die Übernahme der Olympischen Winterspiele 1988 ist eine Kandidatur «Chur-Graubünden» geworden. Eine Arbeitsgruppe, welcher Vertreter aus Arosa, Chur, Flims/Laax und Lenzerheide angehören, hat diese Umbenennung beschlossen, um dadurch zu betonen, dass sie nach Möglichkeit eine gesamtbündnerische Interessenwahrnehmung anstrebt.

Nach den Intentionen des Komitees «Chur-Graubünden» soll der Kanton Graubünden als Ganzes von diesen Bestrebungen und Bemühungen profitieren.

Regierung sollte Vorentscheid

Da nun mit den Varianten «St. Moritz-Davos» und «Chur-Graubünden» zwei Lösungen vorliegen, ist es nötig, dass korrekt geregelt wird, in welcher Form über diese beiden Kandidaturen entschieden werden soll. Offen ist noch die Frage, ob schliesslich die Regierung oder das Schweizerische Olympische Komitee den Entscheid fällen soll. Das Komitee «Chur-Graubünden» vertritt die Überzeugung, dass die Kantonsregierung und nicht das

Schweizerische Olympische Komitee diesen Vorentscheid treffen sollte.

Vorläufig fünf Wettkampforte

Auf Grund eines Beschlusses der Arbeitsgruppe «Chur-Graubünden» sollen in Arosa die alpinen Disziplinen der Damen sowie Eishockey B, in Chur Eishockey A und Eiskunstlauf, in Flims Langlauf Herren und Damen, Staffellauf und Biathlon, in Laax die alpinen Disziplinen der Herren und Skispringen und schliesslich in Lenzerheide Schlitteln, Zweier- und Vierer-Bob zur Austragung gelangen. Noch nicht definitiv konnte der Einschnelllauf zugeteilt werden. Offen steht ebenfalls noch der Ort der Eröffnungs- und Schlusszeremonie. sda

Ostschweiz

Wassersportschulen in Altenrhein

Was Skischulen für einen Wintersportplatz bedeuten, sind Wassersportschulen für einen Sommerferienort. Altenrhein am Bodensee mit 755 Steg- und Hafentplätzen sowie rund 80 Trockenplätzen verfügt über zahlreiche Schulungsmöglichkeiten. Seit acht Jahren macht Hansruedi Würth mit seiner Bootsfahrerschule aus Landratsamt tüchtiger Seefahrer und nebenbei auch Wasserskifahrer. Für Bootsfahrer ohne Patent, die einmal für eine Stunde Kapitän sein möchten, stehen Ruder-, Pedalo- und kleine Motorboote bereit. In der Segelschule Altenrhein, geführt vom bekannten St. Galler Wasser-sportlehrer *Hans Egger*, kann das Seglerpatent auf dem eigenen Boot oder der Schuljacht in Wochen-, Wochenend- und Abendkursen «ersegelt» werden. Besonders geeignet ist das Mündungsgebiet des Alten Rheins auch für das Windsurfing. Unterricht wird in der Surferschule Stadt und in der Segelschule Altenrhein erteilt.

Schmuckes Weesen

Das malerische Städtchen Weesen am Walensee mit seiner jahrhundertalten touristischen Tradition erlebt zurzeit eine erfolgreiche Renaissance. Mit allem modernen Komfort wurde kürzlich der seit 1523 bestehende Gasthof Schwert ausgebaut. Wo Berühmtheiten wie Alfred Escher von der Linth und Franz Liszt verweilten und letzterer dort die berühmte Walensee-Symphonie komponierte, lädt heute ein neuzeitliches Hotel mit der sprichwörtlichen Gastfreundschaft von einst zum Verweilen ein. So verfügt das Hotel Schwert heute über lauter Zimmer mit Bad, WC, Radio und Telefon, über Bankett-, Konferenz- und Sitzungsräume und einen grossen Garten.

1200 Jahre Romanshorn

Romanshorn am Bodensee wird dieses Jahr 1200 Jahre alt. Der eigentliche Aufstieg der Ortschaft begann im frühen 19. Jahrhundert mit dem Bau von Strassen und einer ersten Hafenanlage. Im Jubiläum sind verschiedene Veranstaltungen vorgesehen. Der 19. Mai steht unter dem Motto «Verkehr», und der 23. Juni ist der Landwirtschafsgewidmet. Die Hauptfestlichkeiten konzentrieren sich auf die Sommermeile mit einem Festspliz. Ende September findet dann, bereits zum zehnten Mal, die dreitägige «Internationale Bodensee-Wanderung» statt, die jeweils rund 1500 Wanderer aus verschiedenen Ländern anlockt. Am 23. September wird sie mit einem festlichen Umzug durchs Dorf beendet. Übrigens: Romanshorn bietet das ganze Jahr über Pauschalarrangements mit Unterkunft, Gratinreisen ins Schwimmbad, ins Schifffahrtsmuseum und in die Stiftsbibliothek St. Gallen usw. Auskünfte erteilt das Verkehrsbüro Romanshorn.

Rapperswil besichtigen

48 Mal wurden im vergangenen Jahr die Hostessen und Stadtführer des Verkehrsvereins für Rapperswil Stadtbisichtigungen angefordert. Diese geführten Rundgänge durch das reizvolle mittelalterliche Städtchen wurden 1978 ins Leben gerufen, um damit einem grossen Wunsch vieler Rapperswil-Besucher entsprechen zu können. Bei den Hostessen und Führern handelt es sich durchwegs nicht um «Professionelle», sondern um ausgebildete Freiwillige, die sich aus Liebe zur Rosenstadt Rapperswil dem Verkehrsverein zur Verfügung halten, um Gäste des Städtchens zu führen und zu betreuen.

Verkehrsbüro Schaffhausen

Um den Tourismus vermehrt zu fördern, befasste sich die kantonale Verkehrsvereinigung weiterhin mit der Schaffung eines vollumfänglich geführten Verkehrsbüros. Die Behörden von Kanton und Stadt Schaffhausen stehen heute ein solches Projekt positiv gegenüber. Es besteht eine gute Chance, dass 1979 das geplante «Verkehrsbüro Schaffhausen» Wirklichkeit wird.

Liechtensteiner Wanderbuch

Das kürzlich von der Liechtensteinischen Verkehrszentrale herausgegebene Wanderbuch enthält über 100 Routen und allgemeine Informationen. Aufgeschriebene sind genaue Wanderroutenbeschreibungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinden. Fotos, Wegskizzen und Hinweise auf die einzigartig liechtensteinische Pflanzen- und Tierwelt lockern die kurzgehaltenen Texte auf. Ausführlich beschrieben werden die drei grossen Wandervorschläge Grenzwanderung von Schaanwald über den Schellenberg in den Rhein, der Rheinauen-Wanderweg sowie die Talwanderung dem Bergfuss entlang und dazu der historische Höhenweg auf dem Eschnerberg. wb.

Zürich 1978 mit Ausländerloch

Nach vorübergehender Rückbildung des Fremdenverkehrs in der Stadt Zürich 1974 und 1975 haben die bereits 1976 teilweise gestiegenen Frequenzen 1977 einen weiteren kräftigen Aufschwung genommen, der im Berichtsjahr jedoch erneut in einen deutlichen Rückgang umschlug. Im Vergleich mit den Ergebnissen 1977 resultierte bei der Übernachtungszahl eine Verminderung um 5,4 Prozent, verglichen mit einem Anstieg um 4,6 Prozent ein Jahr zuvor.

Die Übernachtungszahl der Gäste aus dem Inland stieg um 1,7 Prozent an, wegen die der Auslandsgäste um 6,8 Prozent abnahm.

Die Frequenzen der sich in der Stadt Zürich vorwiegend aus Geschäftsleuten rekrutierenden Inlandsgäste haben im Berichtsjahr weiter zugenommen, wobei allerdings die Zuwachsraten bei den Übernachtungen deutlich unter der vorjährigen lag. Bei den Auslandsgästen wurde 1978 die im Vorjahr verzeichnete beachtliche Zunahme sowohl der Ankünfte als auch der Übernachtungen durch eine noch stärkere Rückbildung abgelöst. Beim Gesamtvergleich mit dem bisherigen Fremdenverkehrsrekord 1973 ergab sich für 1978 eine um 46 410 oder 4,4 Prozent niedrigere Gästezahl und eine um 170 620 oder 7,4 Prozent schwächere Übernachtungsfrequenz.

Inländer konnten nicht ausgleichen

Die Gesamtzahl der in den 121 (121) stadtzürcherischen Beherbergungsbetrieben erfassten Übernachtungen belief sich im Berichtsjahr auf 2 136 060 und unterschritt damit - wie schon erwähnt - jene des Vorjahres von 2 257 942 um 5,4 Prozent. Vom Total der Übernachtungen entfielen 375 328 (368 976) oder 17,6 (16,3) Prozent auf die inländischen und 1 760 732 (1 888 966) oder 82,4 (83,7) Prozent auf die ausländischen Besucher.

Infolge der beachtlichen Abnahme der Übernachtungszahl der ausländischen Gäste um rund sieben Prozent vermochte die 1978 angestiegene Übernachtungszahl der Inlandsgäste um nur annähernd zwei Prozent den im Berichtsjahr eingetretenen Umschwung in der Entwicklung der Übernachtungsfrequenz aller Gäste nicht auszugleichen.

Die mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste in den Zürcher Beherbergungsbetrieben betrug im Berichtsjahr 2,1 Tage, womit sie der vorjährigen entspricht. Langfristig ist ein ständiger Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer zu beobachten.

Spürbar reduzierter Ausländeranteil

Ein hervorstechendes Charakteristikum des Zürcher Fremdenverkehrs ist der hohe Ausländeranteil. Er betrug im Jahr 1978 bei den Ankünften 83,1 Prozent und bei den Übernachtungen 82,4 Prozent. Nach einem sich über drei Jahrzehnte erstreckenden Anstieg war der Ausländeranteil im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erstmals spürbar rückläufig.

Mit Petrus arrangiert

Die erste Schneesaison mit selber verschossenem Schnee geht für Savognin zu Ende. Brauchen konnte man die Schneekanonen, denn Petrus spielte mit Föhnbrüchen, Regenperioden und späten Schneefällen «verrückt». - Unterdessen hat auch ein Forscherteam die ersten Kinderkrankheiten der Oberhalbsteiner Schneefertigung mit Erfolg bekämpft: Savognin schneit jetzt leiser und wirtschaftlicher!

Nicht überall war man des Lobes voll, als die Nandro Bergbahnen AG im letzten Dezember erstmals eine 6,5 km lange Piste ins wenig schneesichere Tal selbst beschneite. Insbesondere über das laute Knattern der Schneekanonen, die wegen der notwendigen Null-Temperatur hauptsächlich nachts eingesetzt werden mussten, wurde im In- und Ausland viel Drukschwärze vergossen.

Die Aufgabe des aus betriebsinternen Mitarbeitern zusammengestellten Forscherteams bestand darin, eine weniger lärmige und zudem stromsparende Beschneemung mit den amerikanischen Lärchmont-Kanonen herauszufinden.

Kanone abgeschirmt

Der oberste Savogniner Schneekanonier, Jörg Bregenzer, und sein Team standen nächtlich mit dem Schallpegelmessers auf verschiedenen Posten und notierten die Werte, während die Kanonen Schnee spuckten. Insbesondere bei einigen Hotels, aber auch an der Schallquelle, erkannte man bald, dass diese in Strahlrichtung tatsächlich zu laut war. Ohne an den Installationen etwas zu ändern, führte man erste Versuche mit verschiedenen Düsen und Kanonen durch. Eine Spezialdüse bewies das Verhältnis von Druckluft zu Wasserverbrauch günstiger. Damit konnte der Energieverbrauch eingeschränkt werden, wogegen die Lautstärke nur um ein geringes hatte gesenkt werden können. Eine wirklich befriedigende Lösung fand man erst mit einer akustischen Abschirmung der Kanonen durch eine wasserfeste, mit Schaumstoff ausgepolsterte Schutzhaube. Bereits in der ersten Versuchsnacht zeigte sich, dass die Lösung gefunden war: Im Dorf war praktisch nichts mehr von der Beschneemung zu hören!

US-Aderlass

Unter den Auslandsgästen waren 1978 die Besucher aus den nachstehenden Ländern an der Übernachtungszahl der ausländischen Gäste am stärksten beteiligt: USA 16,9 (im Vorjahr: 19,2), Bundesrepublik Deutschland 16,5 (15,3), Grossbritannien mit Irland 6,3 (5,7), Italien 5,7 (5,8) und Israel 5,0 (5,0). Allein auf die Besucher aus den genannten Ländern entfielen 1978 rund 50 (im Vorjahr: 51) Prozent aller Übernachtungen der ausländischen Gäste. Die grössten absoluten Zunahmen zeigten sich bei den Übernachtungszahlen der Gäste aus Brasilien mit 49,2 und aus Grossbritannien mit Irland mit 28,99. Den grössten absoluten Rückgang wiesen mit 65 987 Übernachtungen die USA auf, gefolgt von Kanada mit 15 701.

Nur Gasthöfe besser

Von den einzelnen Kategorien wiesen die Hotels ersten Ranges 1978 den stärksten Rückgang, nämlich um rund 75 500 Übernachtungen oder 5,3 Prozent, auf. Einzig die Gasthöfe verzeichneten eine Frequenzzunahme um rund 7900 Übernachtungen oder 18,4 Prozent. Auf die Erstklasshotels entfielen 1978 trotz der vorher erwähnten Frequenzabnahme 63,7 Prozent der Übernachtungen, womit die im Vorjahr registrierte Quote praktisch unverändert blieb.

Bettenbesetzung: 57 Prozent

Die durchschnittliche Bettenbesetzung aller stadtzürcherischen Beherbergungsbetriebe stellte sich im Berichtsjahr auf 57,0 gegenüber 57,9 Prozent im Jahre 1977. Die durchschnittliche Bettenbesetzung hat sich gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme der Gasthöfe, die eine Erhöhung um 1,9 Prozentpunkte verzeichneten, bei allen anderen Betriebskategorien zurückgebildet, wobei die Abnahme bei den Hotels II. Ranges mit 2,4 Prozentpunkten am deutlichsten ausfiel.

In der Agglomeration

In der ganzheitlichen touristischen Agglomeration Zürich wird bei der Zahl der Ankünfte von 1 353 489 im Vorjahresvergleich eine Frequenzzunahme um 60 877 oder 4,3 Prozent und bei der Übernachtungszahl von 2 769 190 eine solche von 144 684 oder 5,0 Prozent zu verzeichnen. Eine schwächere Rückbildung wiesen 1978 gegenüber 1977 die Ergebnisse für die touristische Agglomeration ohne die Stadt Zürich auf. Hier ergab sich eine Abnahme bei den Ankünften um 3,9 und bei den Übernachtungen um 3,5 Prozent. zst

Ticino

Begehrtes Lugano

Genau 152 Kongresse, Kurse, Tagungen, Versammlungen, Konferenzen und kulturelle Aufführungen finden in der Zeit von Mai bis Dezember 1979 im Kongresshaus Lugano statt. Das neue Verzeichnis gibt Auskunft über Termine, Dauer, die Bezeichnung jeder einzelnen Veranstaltung, die Zahl der erwarteten Teilnehmer und einen Hinweis, ob es sich um lokale, nationale oder internationale Anlässe handelt.

Bereits tagten am 8. Mai 500 Küchenchefs in Lugano. Dieses Schweizer Küchenchefreffen fand nach zehn Jahren erstmals wieder im Tessin statt.

Folklore in Locarno

Locarno, das am Pfingstsonntag, 3. Juni, wiederum sein traditionelles Blumenfest feiert, wird auf der festlich geschmückten Piazza den Gästen folkloristische Darbietungen zeigen. Die SBB offerieren von verschiedenen Schweizer Städten aus zu diesem Anlass ermässigte Spezialbillette.

Im Park von Orselina oberhalb Locarnos werden ausserdem einmal wöchentlich Musik- und Folkloregruppen auftreten. Spezialprogramme sind bei «Pro Orselina» erhältlich.

Seilbahn erneuert

Die Seilbahn Verdasio-Rasa, die über die Schlucht des Centovalli führt, hat ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die Anlage, die durch das grosse Unwetter im August 1978 zerstört worden war, wurde inzwischen vergrössert und modernisiert. Die vierplätzigen Kabinen wurden durch solche zu acht Plätzen ersetzt, und ein stärkerer Motor wurde eingebaut, wodurch eine Stunden-Kapazität von 80 Personen erreicht wird. Die Verbesserung und neuerliche Inbetriebnahme der Seilbahn kommt besonders dem Tourismus im Centovalli zugute.

Neuer Naturlehrpfad

Ende Mai wird ein neuer Naturlehrpfad im Mendrisiotto offiziell eröffnet. Er ist 6 km lang und führt von Meride hin auf Richtung Monte San Giorgio. In Abständen von jeweils einem Kilometer sind Tafeln aufgestellt, auf denen Flora und Fauna der entsprechenden Gegend beschrieben sind.

In der gleichen Gegend wurde die Luftseilbahn Brusino-Serpiano am Monte San Giorgio nach zehnjähriger Betriebszeit überholt, verstärkt und auf den derzeitigen technisch-mechanischen Stand gebracht. Sie kann in beiden Richtungen 280 Personen pro Stunde befördern, wobei sie eine Höhendifferenz von 400 Metern überwindet. Sie ist täglich von 8.30 bis 19.15 Uhr in Betrieb.

Auf Motivsuche

Zurzeit begegnet man in der Umgebung von Lugano täglich einer Gruppe von Kunstmalern, die hinter ihrer Staffelei stehend, Tessiner Motive auf die Leinwand bringen. Es handelt sich dabei um die Stuttgarter Malkurse des Kunstmalers Professor *Thomas F. Dürr*, der in Deutschland zu den prägnantesten Persönlichkeiten in Kunstkreisen zählt. Die Tessiner Malkurse sollen des grossen Interesses wegen nun jährlich wiederholt werden. Organisator ist das Hotel International au Lac in Lugano, das Anmeldekosten entgegennimmt.

Bellinzona hat eine Messe

Vom 18. bis 27. Mai findet in Bellinzona erstmals die «Espresso Ticino 79» statt. Diese Verkaufsmesse, die in sechs Ausstellungshallen auf einer Gesamtfläche von über 5000 Quadratmetern gezeigt wird, steht unter dem Thema «Arbeit und Solidarität».

Die Schau hat einen ausgesprochenen Tessiner Charakter, denn 90 der 117 Aussteller haben ihren Geschäftsitz im Tessin, und die restlichen 27 Unternehmen sind im Tessin vertreten. Allein 39 Firmen kommen aus Bellinzona selbst. Die Veranstalter der «Espresso Ticino 79» hoffen auf ein grosses Publikumsinteresse, nachdem der Anklang im Vorjahr in Locarno nicht sehr gross gewesen war, damit die Messe zu einer alljährlich wiederkehrenden Veranstaltung werden kann, die die Tessiner Hauptstadt um einen attraktiven Anlass bereichern soll. hsr

Verkehrsvereine

Neuer Präsident für Winterthur

«Winterthur machte die touristischen Talfragen vieler Städte und Regionen nicht mit»... kann der Jahresbericht des Verkehrsvereins der Eulachstadt melden. Nach einer Logiernachteinsubse von knapp über einem Prozent hielt sich die mittlere Bettenbelegung auf 49,8 Prozent. Die Schweizer Übernachtungen legten um 8 Prozent zu, die Ausländer übernachteten 4 Prozent weniger fleissig in Winterthur als im Jahr 1977. Der von Verkehrsdirektor *Bruno Camanni* in gewohnter ungewohnter Façon erstellte fast hundersteitige Jahresbericht ist wiederum eine spannend zu lesende Sammlung von Kurzgeschichten aus dem touristischen Leben der Stadt und darüber, was ein aktiver Verkehrsverein alles anrichten kann.

An der Mitgliederversammlung des VVV trat zum 10jährigen Präsidialzeit *Albert Blatter* zurück. Zum neuen Präsidenten erkor die Versammlung *Dr. Willy Schenkel*. Im zweiten Teil der Veranstaltung referierte der Winterthurer Bahnhofsinspektor über die kommende Flughafenlinie und ihre Bedeutung für Winterthur. r.

Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV
Fédération Suisse du Tourisme FST

Die neuen Bulletins

Diese Woche ist das neueste Bulletin des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes erschienen. Es weist vorerst auf die am 11. September in Schwarzenburg stattfindende Generalversammlung des SFV hin und bietet einen statistischen Rückblick auf die vergangene Wintersaison, soweit ein solcher ohne Berücksichtigung der Aprilzahlen möglich ist. Neben dem schlechten Wetter, was es im Bulletin anhand der Monatsberichte der Meteorologischen Zentralanstalt nachgezeichnet wird, haben auch die der Realität hintennachwirkenden Preisvergleiche beispielsweise in der deutschen Presse ihre negativen Auswirkungen nicht verfehlt. In bezug auf die Aussichten für kommenden Sommer führt das SFV-Bulletin eine Reihe von positiven Faktoren an: Unverändert hohe Reisebereitschaft der Schweizer, gutes Image der Schweiz in Deutschland, Abbau des teuren Rufes der Schweiz, zu-

sätzliche Werbeanstrengungen, Massnahmen der Nationalbank.

Normblatt in Kraft getreten

Das Bulletin wiederholt sodann die positive Haltung des Fremdenverkehrsverbandes zur Finanzvorlage vom 20. Mai, wie sie in diesen Spalten dargelegt wurde. Im weiteren wird berichtet, dass das neue Normblatt zur touristischen Signalisation in Ferienorten in Kraft getreten ist. Es bringt beispielsweise die Aufwertung des Symbols «i» (Informationsstelle), das künftig nur noch von neutralen Auskunftsstellen von touristischen Organisationen verwendet werden darf. Ein beider Beitrag zu Problemen des Campings, ein Bericht zu ersten Resultaten des «Leitbildes Müren». Betrachtungen zum Aufbau einer Wintersaison in Innsbruck, zwei Buchbesprechungen, ein Aufsatz über die Gesamtverkehrskonzeption aus touristischer Sicht sowie ein Fachbeitrag über die schweizerischen Jugendherbergen runden das neueste SFV-Bulletin ab.

DUB-Bulletin

Das gleichzeitig erschienene Mitteilungsblatt der Dokumentations- und Beratungsstelle des SFV stellt das Bundesamt für Forstwesen vor, enthält eine Reihe von Literaturhinweisen und einen Fachbeitrag zum Thema «Einkaufszentren im Berggebiet».

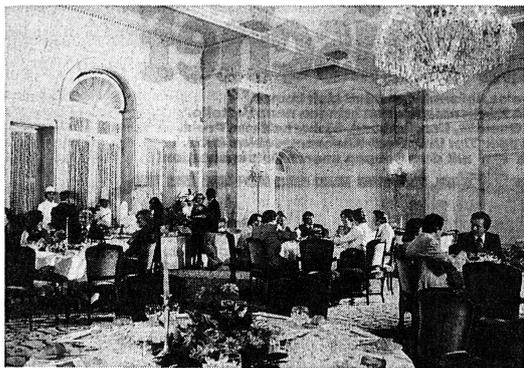
Der SFV zieht um
Mitte Mai werden die SFV-Büros von der Monbijoustrasse 29 an die Monbijoustrasse 130 verlegt. Ab 18. Mai ist der SFV in der Cité Monbijou (Gebäude des Schweizer Hotelier-Vereins) im 2. Stock erreichbar. Neu ist ab diesem Datum neben der Strassen- auch die Telefonnummer: Schweizerischer Fremdenverkehrsverband
Monbijoustrasse 130
Postfach 2715
3001 Bern
Telefon (031) 45 87 45

Verkehrsvereine

An der N 12

Der Staatsrat des Kantons Freiburg hat den Standort des Autobahnrestaurants entlang dem Freiburger Teilstück der N12 festgelegt. Die Wahl fiel auf Avrydevant-Pont im Bezirk Grezcyer. Bei Filiostor (Sensebezirk), das ebenfalls in der engeren Wahl gewesen war, entsteht nun lediglich eine Raststätte. Zum Autobahnrestaurant wird Avrydevant-Pont weiterhin wahrscheinlich ein Motel mit 70 Betten gehören. Mit der Inbetriebnahme wird für den Herbst 1981, gleichzeitig mit dem Autobahnrestaurants, gerechnet. Der Standort bietet Aussicht auf den Grezcyersee und die Voralpen. Die Konzession für den Betrieb ist noch nicht vergeben. sda

Sicher sein... laloflex
dass Sie richtig liegen!
bewährt bei Rheuma- und Bandscheibenschäden
Garantie durch den Hersteller
Laloflex-Depon AG, CH-4112 Lausen, Tel. 061-910311



In dieser heiligen Halle, in die unter Putz eine Lüftungsanlage eingebaut wurde, zelebrierten Césaire Ritz und Auguste Escoffier ihre Gala-Bankette (Festsaal Hotel National, Luzern).

Grand Hotel National, Luzern

Noblesse oblige ...

Das Grand Hotel National ist auf dem Weg zu neuem Weltruf. Durch die sechsmonatige Restaurierung ist es wieder zu einem der modernsten Hotels Europas geworden.

Das Groupement-Hotel soll weiterhin Aufenthaltsort für individuell reisende Gäste oder kleine Luxus-Gruppen sein. Dementsprechend beschränkte sich die Restaurierung nicht bloss auf die Anpassung an moderne Komfortansprüche. Vielmehr wurde damit auch eine ambiancé-mässige Abstimmung auf die ansiverte Klientel verbunden: Ruhe, Eleganz und Kultur, das ist die Angebotsphilosophie der neuen National-Idee.

Luxuriöser Ausbau

Erstes Aushängeschild dieser Doktrin ist das neue Entrée auf der östlichen Schmalseite des Gebäudes: Ein dreifacher Treppenaufgang, überdacht mit einem Baldachin, führt in die Eingangshalle. Glänzendes Messing, ein Trupp Karussellpferde, plastische Kunst aus Henry Moores Händen, ein Wandteppich von Abraham Kroll; das sind die Stimmungselemente des Empfangs.

Gänzlich im Stil der Gründerperiode sind die anschliessende Aufenthalts- und das Hotel-Restaurant «le Trianon» (100 Sitzplätze) gehalten. Das Restaurant lässt sich für grössere Bankette mit dem danebenliegenden Konferenzsaal (150 Sitzplätze) und dem Festsaal (125 Sitzplätze) kombinieren.

All diese Räume sind pompös geschmückt. Fehlende Deckenstrukturen wurden nachgezogen. Zu der Schönheit des Raums bietet der Konferenzsaal das ganze Spektrum an moderner Kongress-Infrastruktur, wie ein Kongress-Sekretariat, die geläufigen Projektions- und Kommunikationseinrichtungen sowie eine Simultan-Übersetzungsanlage mit drahtloser, nicht abhörbarer Infrarot-Übertragung (Sennheiser/Audio-Akustik).

Technische Meisterleistung

Zu den ästhetischen Feinheiten gesellt sich eine technische Meisterleistung. Sie sticht zwar nicht ins Auge, ist dafür aber um so spürbarer: Alle Räume des neu ausgebauten Hoteltraktes sind belüftet und können im Sommer gekühlt werden. Die notwendigen Einrichtungen, wie Lüftungsanlagen usw., sind alle unter Putz installiert. Dies in einem Bau, der aus dem letzten Jahrhundert stammt und in dem verschiedene Räume unter Denkmalschutz stehen!

Heilige Hallen

Auch auf den Etagen ist der Devisen «Eleganz und Kultur» nachgelebt worden. Heiligen Hallen gleichen Treppenhäuser mit barocken Stuckmarmorsäulen, führen in Gänge mit alten Ölbildern in schweren Goldrahmen.

Dank der Kapazitätsschrumpfung von 300 auf 150 Hotelbetten verfügen alle Zimmer über stilvolle Möbel und als Prunkstücke über originale Messingbetten aus der Zeit der Jahrhundertwende. Nicht minder ansprechend wirken die überall neu eingebauten, ganz in Marmor gehaltenen Badezimmer mit Bad und separater Dusche.

Den Punkt aufs i der Perfektion setzt das Hallenbad. Auf 17 Meter langen Pfählen steht das Becken selbsttragend im 3. Stock. Angeschlossen sind selbstverständliche Sauna, Solarium und Fitnessraum.

Schaubäckerei für Gast und Einheimische

Der Ausbau des Wiener Cafés (zwischen dem Festsaal und den früher ausgebauten Restaurants «Promenade» und «Pflerstube») macht seinem Namen in sehr stilvoller Weise Ehre. Das Frühstück-Buffet zusammen mit der hier eingerichteten Schaubäckerei soll dem Lokal so viel Attraktivität geben, dass der Gast sein Frühstück hier einnimmt. Man hofft,

so den personalintensiven Zimmerservice auf ein Minimum abbauen zu können.

Dazu trägt sicher auch der Restaurantzugang von der Stadtseite her das Seine bei. Denn hier sollen sich im Sinne einer Öffnung nach aussen nicht nur die Hotelgäste, sondern auch die Einheimischen zum Zmörgede und zum Kuchen und Kaffee treffen.

Erwachsenen und Kindern dient der dazugehörige Kinderhort.

Residenz-Trakt

Als einer der wesentlichen Punkte der National-Idee werden im nächsten Winter die verbleibenden zirka 75 Zimmer im Westflügel des Gebäudes zu Residence-Suiten mit 1½ bis 4¼ Zimmern samt Küche und Bad umgebaut. Diese Suiten sind für die längerfristige Vermietung an Gäste bestimmt, die sich eine Saison oder ein oder mehrere Jahre in Luzern niederlassen wollen.

Wirtschaftlichkeit hintangestellt

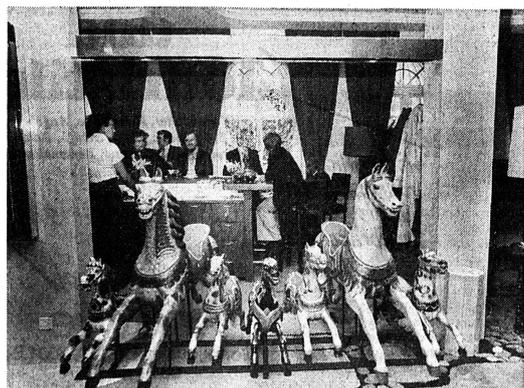
Der Direktor, Hans R. Stucki, wird die 150 Betten und das umfangreiche Restaurations- und Saalangebot mit zirka 110 Mitarbeitern bewirtschaften. Bei der respektablen Grösse des Hauses eine Zahl, die zwingend auf eine rationale Betriebsführung schliessen lässt.

Der Ausbau des Grand Hotels National sucht seinesgleichen. Hier wurde nicht das Bestmögliche, sondern möglichst das Beste in die Tat umgesetzt.

Die geplante Auslastung der Hotelbetten von 80 bis 85 Prozent deutet allerdings darauf hin, dass die Wirtschaftlichkeit eher im Katalog der langfristigen Ziele zu lokalisieren ist. Die reduzierte Zimmerkapazität wird die notwendige Bettenbesetzung sicher erleichtern, zählt man doch vor allem auf die früheren Stammgäste. Allerdings sagt diese Art besserer Auslastung nichts über die Rentabilität aus.

In diesem Sinn stellt der Umbau des Grand-Hotels de tout premier rang eine beachtliche Verpflichtung der Eigentümer dar. (Mehrheitsgesellschafter der Grand-Hotel National AG ist der Architekt und Generalunternehmer Umberto Erculiani.) Die Schweizer Hotellerie weiss aber solche Noblesse, hinter der soviel Grosszügigkeit und Risikobereitschaft steckt, zu schätzen. Risiko nur insofern, als der ehemalige Ruhm des Hauses unter der Führung von Césaire Ritz und Auguste Escoffier gänzlich unerreichbar bleiben sollte.

BUZ



Zwischen Marmor und glänzendem Messing: Die Karussellpferde in der Eingangshalle des Grand-Hotels National Luzern. Im Vordergrund der nach einem Entwurf von Paul Cartier handgewobene Von-Wand-zu-Wand-Teppich. (Bild Wicky)

Ein Bündner Hoteller fordert:

Lex Furgler verschärfen!

Wie aus statistischen Angaben hervorgeht, dürfte der Rückgang der Hotelgäster in Kanton Graubünden bis Ende März 1979 über 20 Prozent betragen, während in der gleichen Zeitperiode die Wintersportplätze in Österreich, vor allem in Tirol und Vorarlberg, eine Rekordfrequenz zu verzeichnen haben. Was ist der Grund? Sind die entsprechenden Preise in unserem Nachbarland wesentlich günstiger als in Graubünden? Weit gefehlt, der starke Rückgang der Hotelgäster in Graubünden und der Zuwachs in Österreich haben ganz andere Gründe.

Es ist erstaunlich, wie gut in den österreichischen Kurortgemeinden das Gastgewerbe floriert, obwohl ein grosser Teil dieser Orte hauptsächlich von der Wintersaison lebt. Weisse und voraussehend haben die Behörden in diesen Kurorten die Entwicklung schon frühzeitig fest in den Griff bekommen. Eigentumswohnungen (sog. Zweitwohnungen), Hochhäuser usw. wurden nie bewilligt, oder man machte den Interessenten derart Schwierigkeiten, dass sie vom Bau davon absehen und ihr Tätigkeitsfeld nach Graubünden verlegten, wo ihrer spekulativen Ader weitgehend freier Lauf gewährt wurde.

Kleinbetriebe statt Eigentumswohnungen

Dadurch floriert in den Wintersportplätzen in Tirol und Vorarlberg die Hotellerie sehr gut. Es war diesen Winter schwierig, zwischen Mitte Dezember und Ostern ein Hotelbett zu finden. Anstelle von Eigentumswohnungen gibt es in Österreich Dutzende von «Frühstückspensionen», alles Kleinbetriebe in Familienbesitz, die auch als Familienbetrieb geführt werden.

Und wie sieht es bei uns? Hier bekam man die lawinenartige Entwicklung im Bau von Eigentumswohnungen nie in den Griff, die Spekulanten waren schlauer als die Gesetzgeber und fanden immer wieder Wege und Schliche, um die Lex Vommoos und Lex Furgler zu umgehen. Hotelgäste kauften sich - auf Grund vieler Versprechungen und grosser Propaganda - Zweitwohnungen. Die Reue kam dann oft zu spät, und heute kenne ich Dutzende von ehemaligen Hotelgästen, die niemals eine solche Wohnung gekauft hätten, wenn sie über die Kosten und Umtriebe orientiert gewesen wären.

Nur noch das Brot wird am Ort gekauft. Was bringen unseren Kurortgemeinden diese Zweitwohnungen? Wenig, sehr wenig möchte man sagen, die meiste Zeit des Jahres bleiben sie unbewohnt. Bei der Anreise werden in den meisten Fällen Getränke, Lebensmittel und anderes mitgebracht. Skifahrtabonnemente werden teilweise sogar in Mailand und Kreuzlingen gekauft.

Abwanderung nach Österreich

In Graubünden hat es sich ganz besonders diesen Winter gezeigt, dass Wintersportplätze mit übermässig starker Parahotellerie, wo die Bettenzahl in keinem Verhältnis zur traditionellen Hotellerie steht, den grössten Rückgang an Logiernächten haben. Nehmen wir Klosters als Beispiel. Dort hat es etwas mehr als 1500 Betten in der Hotellerie; in den letzten Jahren wurden jedoch in der Parahotellerie über 6500 Betten zugefügt, so dass das totale Bettenangebot rund 8000 beträgt. Die beiden - sei vielen Jahren bestehenden - Bergbahnen haben eine stündliche Transportkapazität von knapp 2000 Personen, was zu unannehmbaren Wartezeiten führt. Die Folge davon ist, dass die Hotelgäste mehr und mehr ausbleiben und eben nach Österreich abwandern, die Besitzer von Zweitwohnungen trotzdem kommen, weil sie eben durch ihre Wohnung praktisch an den Ort gebunden sind.

Rigorose Massnahmen notwendig

Wenn im Oberegadin nicht sofort rigorose Massnahmen in bezug auf Ausländeranteil beim Kauf von Eigentumswoh-

nungen ergriffen werden, so kommen wir bald in die gleiche Lage wie Klosters. Klosters hat jetzt - bedeutend zu spät - den Ausländeranteil auf 20 Prozent heruntersetzt, Arosa auf 30 Prozent. Der Rückgang der Hotelgäster betrug in Klosters allein im Hochsaisonmonat Februar rund 23 Prozent, vielfach ist dieser Rückgang auf die erwähnten Gründe zurückzuführen. Andere Kurorte kommen nicht darum herum, ihre Ausländerquote auf maximal 20 Prozent heruntersetzen, wenn sie überleben wollen. In Celrigna wurde sogar ein Antrag auf Herabsetzung auf Null gestellt, ein Antrag, der an der Gemeindeversammlung nur mit einem knappen Mehr von 7 Stimmen abgelehnt wurde. Man sieht, wie die Stimmung beim Stimmbürger ist.

«Es geht um Sein oder Nichtsein»

Spekulanten, die gegen die Lex Furgler verstossen, sollen mit unbedingten Gefängnisstrafen und mit hohen Geldbussen bestraft werden, die im Verhältnis zum erzielten illegalen Gewinn stehen. Das ist der einzige Weg, um das zu retten, was noch zu retten ist. Die einheimische Bevölkerung hat Schwierigkeiten, Wohnungen zu annehmbaren Preisen zu finden, bei der Erteilung von Baubewilligungen für Eigentumswohnungen sollte vorge-

schrieben werden, dass ein gewisser Prozentsatz davon der einheimischen Bevölkerung zu annehmbaren Preisen vermietet werden muss. Der Hotellerie kann es nicht gleichgültig sein, ob mit dem Bau von Eigentumswohnungen weiter gewuchert wird, denn jetzt ist es bereits 5 Minuten nach 12, und es geht um Sein oder Nichtsein.

Valentin Candrian
Samedan

Eröffnungen

Zwei neue Mövenpicks

Dieser Tage haben die Mövenpick-Unternehmungen in Chiasso und Zug zwei weitere Betriebe eröffnet. In Chiasso handelt es sich dabei um das ehemalige Albergo Touring, dessen Restaurants als auch das Hotel nach einer umfassenden Renovation nun von Mövenpick geführt werden. In Zug installierte sich Mövenpick mit einem Betrieb im Neubau der Zuger Kantonalbank. Insgesamt betreiben die Mövenpick-Unternehmungen damit 61 Restaurants und Hotels in der Schweiz. pd

Seeblick Faulensee

Dieser Tage konnte der neue Ergänzungsbau des Hotel-Restaurants Seeblick in Faulensee dem Betrieb übergeben werden. An Stelle der früheren Seeblick-Perla entstanden zwei neue Restaurants. Dazu konnte das Bettenangebot von 20 auf 40 verdoppelt werden. Mit dieser Investition der Familien Habegger sind die gastgewerblichen Betriebe des Dorfes Faulensee ohne Ausnahme auf neuesten technischen Stand gebracht worden. r.



TREUHAND AG
des Schweizer Hoteller-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

Bulletin Nr. 26

Die Verzinsung von Aktionärsdarlehen

Bei den meisten schweizerischen Aktiengesellschaften handelt es sich um kleinere oder mittelgrosse Familienaktiengesellschaften oder sogenannte Einmann-Aktiengesellschaften. Bei den grossen Publikumsaktiengesellschaften stellt sich das Problem von Darlehen von oder an Aktionäre weniger.

Aktionärsdarlehen sind von zwei Gesichtspunkten aus zu betrachten, nämlich zivilrechtlich und steuerrechtlich.

1. Zivilrechtlich

Diesbezüglich entstehen kaum Probleme. Es ist dem Verwaltungsrat weitgehend anheimgestellt, die Verzinsung solcher Darlehen zu bestimmen. Sehr oft sind der Verwaltungsrat und die Hauptaktionäre identisch.

2. Steuerrechtlich

Hier spielt die Frage der sogenannten «verdeckten Gewinnausschüttung» eine wesentliche Rolle. Die Steuerbehörden unterziehen deshalb die Verzinsung von Aktionärsdarlehen einer näheren Prüfung. Es ist zu unterscheiden zwischen Darlehen an die AG und solchen, welche die AG an die Aktionäre gewährt. Damit die Darlehenszinsen steuerlich anerkannt werden, müssen bestimmte Voraussetzungen zutreffen.

A. Darlehen von Aktionären an die AG

Die Steuerbehörden lassen in der Regel eine Verzinsung nur zu, wenn die AG das Darlehen auch tatsächlich benötigt. Dies wird dann vermutet, wenn das verzinsliche Fremdkapital höchstens das Aktienkapital zuzüglich offene und stille Reserven um das Sechsfache übersteigt.

● Bei Imobilien- und Aktiengesellschaften und Hoteltaktiengesellschaften spielt die Frage des «verdeckten Eigenkapitals» eine wesentliche Rolle. Hierbei hat die Eidgenössische Steuerverwaltung ebenfalls ein Kreisschreiben herausgegeben. Es würde den Rahmen dieses Bulletins sprengen, hier in die Einzelheiten zu gehen. Erwähnt sei lediglich, dass die Theorie vom verdeckten Eigenkapital durch das Bundesgericht geschützt wurde. Danach dürfen vom Verkehrswert der Liegenschaften höchstens 80% durch fremde Mittel finan-

ziert sein. Übersteigen die Aktionärsdarlehen diesen Prozentsatz, wird von verdecktem Eigenkapital gesprochen. Dieses unterliegt der ordentlichen Kapitalsteuer, wird allerdings auch für die Berechnung des Verhältniskapitals bei der Ertragssteuer miteinbezogen. Selbstverständlich werden aber die auf dem verdeckten Eigenkapital der Erfolgsrechnung belasteten Passivzinsen zum steuerbaren Ertrag gerechnet.

Im Kanton Aargau sieht das Steuergesetz die Einbeziehung des verdeckten Eigenkapitals in die Steuerfaktoren ausdrücklich vor. Bei der Wehrsteuer und in den meisten Kantonen stützt sich die Einbeziehung auf die «Praxis» und die Rechtsprechung.

● Werden die im Merkblatt vorgeschriebenen Zinssätze überschritten, so gelten die Mehrbeträge als verdeckte Gewinnausschüttung. Sie unterliegen der Besteuerung als Ertrag und allenfalls der Verrechnungssteuer. Immerhin sieht der AG der Nachweis frei, dass ein Darlehen bei einer Bank nicht zu niedrigeren Konditionen hätte erhältlich gemacht werden können.

B. Darlehen der AG an die Aktionäre

Keinesfalls darf eine AG einem Aktionär ein Darlehen zinslos gewähren. Dies ist der klassische Fall einer verdeckten Gewinnausschüttung.

Auch hier hat die Eidgenössische Steuerverwaltung Zinssätze festgelegt, nämlich: Liegenschaftskredit: Bis zu einem Kredit in Höhe der

| | |
|---|----|
| 1. Hypothek | 5% |
| Rest | 6% |
| Betriebskredit: 6% (höchstens aber Zinssatz entsprechend der Durchschnittsrendite der Anlagen abzüglich ¼ bis ½%) | ST |

Peikert
Tips zum Thema
Energie

Energie ist ein gewichtiger Kostenfaktor in Ihrer Abrechnung! Als Spezialisten im Hotelbau wissen wir, wie man mit baulichen und organisatorischen Massnahmen den Energieverbrauch reduziert. Möchten Sie mehr darüber wissen? Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an.

Peikert Contract AG
Industriestrasse 20
6300 Zug
Telefon 042 - 21 32 35

D 79

cab creative agency baden

Gastrofreund hat das Jahres-Werbe-Set erfunden!



Ihre koordinierte, verkaufsfördernde Jahreswerbung für weniger als Fr. 3.85 im Tag!

Das Jahres-Werbe-Set ist das komplette Werbe- und Verkaufsförderungs-Paket, das die wichtigsten Werbemittel beinhaltet, die Sie für Ihre Tages-, Wochen- und Saison-Spezialitäten-Aktionen brauchen, kombinierbar mit Ihrer Zeitungswerbung.

Bei der Konzeption des Jahres-Werbe-Sets wurden folgende Schwerpunkte berücksichtigt:

- Individuelle Einsatzmöglichkeiten für alle Arten von Restaurationsbetrieben.
- Solide und strapazierfähige Ausführung für langlebige Verwendung.
- Möglichkeit zum unbeschränkten Angebots- und Textwechsel ohne Aufwand.
- Einheitliche Gestaltungslinie in der Grafik und Farbabstimmung.
- Optimale und abwechslungsreiche Dekorations-Gesamtwirkung.
- Niedriger Werbekosten-Aufwand für hohen Werbeerfolgs-Ertrag.

Ein Gastrofreund Jahres-Werbe-Set wird in vier stabilen Saisonboxen geliefert, die das nötige Werbematerial beinhalten für einen Restaurationsbetrieb bis zu ca. 125 Sitzplätzen.

Für grössere Betriebe können mehrere Jahres-Werbe-Sets gleichzeitig eingesetzt werden.

Gastrofreund Jahres-Werbe-Sets sind in beschränkter Stückzahl hergestellt und sind nur solange Vorrat lieferbar.

Damit Sie sich ein genaues Bild über das oben abgebildete Jahres-Werbe-Set machen können, bestellen Sie noch heute die farbige Gratismusterauswahl.

Coupon

für eine Gratis-Musterauswahl des Jahres-Werbe-Sets.

Betriebsnamen _____
 Name _____
 Adresse _____
 Datum _____

Auskunft über Tel. 056/2210 88



Postfach, 5400 Baden

Jeder **Chuchischef** weiss, Informieren lohnt sich immer. Denn neue Küchenmaschinen bringen neue Vorteile. Vorteile in Qualität, Handhabung, Sicherheit und Preis. Unser heutiger Tip: Universal-Küchenmaschine MKM. Verlangen Sie mit dem Coupon unsere Dokumentation!



Die Universal-Küchenmaschine MKM ist trotz minimalstem Platzbedarf ausserordentlich leistungsfähig und entspricht allen Anforderungen des modernen Verpflegungsbetriebes. Robuster, wartungsfreier Drehstrommotor mit 2 Geschwindigkeiten und Motorschutz. Der MKM-Motorsockel ist mit einer Ich hätte gerne die Rotor-Dokumentation



Schnellspannkupplung ausgerüstet, dadurch rasches und problemloses Auswechseln der Zusatzgeräte. Zusatzgeräte: Planeten-Rühr- und Knetwerk, Fleischwolf, Fleischschneidwerk, Gemüseschneider, Passierwerk.

Bessere Qualität zum gleichen Preis
 Erstklassiger Service
 40-jährige Erfahrung
 Lieferung ab Lager

Adresse _____

2

Rotor AG
 Apparatefabrik, 3138 Uetendorf
 033/45 16 25

Wer entscheidet in unserer Hotellerie?

Die Leser der **hotel revue**
 Also die Direktion und das Kader.

| Spielplatzgeräte | Spielplatzgeräte |
|--|--|
| Für öffentliche und private Anlagen. Einfache Montage. Verzinkt. | Für öffentliche und private Anlagen. Einfache Montage durch Jedermann. |
| Schaukel 2 Sitze Fr. 640.- | Rutschbahn, 3 m Fr. 890.- |
| Rutschbahn 4 m Fr. 1050.- | Schaukel, 2 Sitze Fr. 640.- |
| Kletterturm, 2,4 m Fr. 580.- | Kletterturm, 2,4 m Fr. 390.- |
| Wippe Fr. 490.- | Geräte verzinkt Fr. 1 920.- |
| Blockpreis netto Fr. 2630.- | Blockpreis netto Fr. 1 820.- |
| GTSM Spielplatzgeräte in Holz, Kunststoff und Metall | GTSM Spielplatzgeräte in Holz, Kunststoff und Metall |
| GTSM 2532 Magglingen 01/66 11 30 od. 032/23 69 03 | GTSM 2532 Magglingen 01/66 11 30 od. 032/23 69 03 |

BILLARD BRUNNER ZÜRICH

Das Spezialgeschäft seit 50 Jahren

SÄMTLICHE BILLARD-ARTEN
 TISCHFUSSBALL
 TISCHTENNIS
 Sämtliches Zubehör
 Reparaturservice

Ausstellung- und Verkauf
 Seefeldstr. 58
 8008 Zürich, ☎ 01/47 45 77



Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent über

*

(*Hotellerie)

Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastromarkt

und

*

(*Tourismus)

Verkehrsvereine, Regionen, Destinationen, Fremdenverkehrspolitik, -wirtschaft und -verbände, Daten, Fakten, Personalien

und

*

(*Touristik?)

Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug-, Schiff-, Bahn-, Autotouristik, Counter, Personalien usw.

Setzt:

- noch umfassender
- noch aktueller
- noch vielseitiger

Die **hotel revue**
 Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
 031 / 46 18 81

Telex Mondial

Sowjetunion ist «in»

Einen wahren Touristenboom erlebt die Sowjetunion seit der Unterzeichnung der Abkommen von Helsinki: fünf Millionen Besucher aus 162 Ländern kamen im vergangenen Jahr in die UdSSR...

Britisches Touristenjahr 1978

Mit der üblichen Verspätung von rund vier Monaten gab das Handelsministerium die Zahl der Auslandsreisenden bekannt, die im Jahre 1978 das Vereinigte Königreich besuchten. Mit 11 720 000 Einreisenden konnte eine Zunahme von 2 Prozent gegenüber dem Jubiläumsjahr 1977 erzielt werden...

Über den Anteil an Schweizer Touristen fehlt wie immer jeder Hinweis, weil im Handelsministerium hierüber keine statistischen Ziffern vorliegen. Die Zahl von Besuchern aus den USA hat um 5 Prozent auf 2 318 000 zugenommen...

SAS erwirbt Erstklasshotel

Den Erwerb des führenden Erstklasshotels in Göteborg hat die SAS-Tochtergesellschaft «SAS Catering & Hotels» angekündigt. Das 30 Jahre alte Park Avenue Hotel verfügt über 320 Zimmer und liegt zentral an Göteborgs eleganter Hauptgeschäftsstrasse...

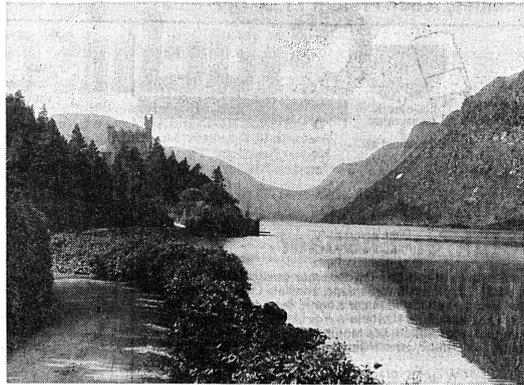
Venetien ist Sieger

44,8 Millionen Übernachtungen im «Veneto» Januar bis September 1978 sind das Spitzenergebnis unter den Regionen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 43 Millionen. Es folgt in der Statistik die Toscana und dann die Region Emilia-Romagna.

Kredit für Ägypten

Ägypten wird in diesem Jahr von der Internationalen Entwicklungsgesellschaft (IDA) einen Kredit in Höhe von 31 Mio Dollar erhalten. Diese Gelder sollen zum Ausbau des Kairoer Museums und zur Verbesserung der Fremdenverkehrseinrichtungen von Luxor und Abu Simbel in Oberägypten verwendet werden...

Ungeziefer (... kein Problem!) Wir haben die wirksame Methode und die Produkte, die Sie selbst anwenden können. Ciba-Geigy Hygiene-Service



Irlands Landschaft vermag nostalgische Träume zu erfüllen. (Foto: Irish Tourist Board)

Irischer Tourismus

Die bessere Hälfte

Die Eröffnung der jüngsten Swissair-Linie nach Dublin fällt zusammen mit einem Höhenflug des Tourismus auf der Grünen Insel und verstärkten Bemühungen des EG-Landes, den Handel mit der Schweiz zu beleben. Am 11. Mai wurde an der Stockerstrasse in Zürich eine irische Aussenhandelsstelle eröffnet.

Seit das Land Mitglied der EG und damit wirtschaftlich weniger abhängig von England ist, konnte es beachtliche Exporterfolge erzielen. «Irlands Export konnte in den letzten zehn Jahren verzehnfacht werden, so dass wir in diesem Jahr ein Exportvolumen von 3,5 Milliarden Pfund erwarten»...

Kontinuierlich aufwärts

Die neue Swissair-Linie wird jedoch nicht nur für Geschäftsleute interessant sein, sondern auch für die Touristen. Von Jahr zu Jahr reisen auch immer mehr Schweizer auf die Grüne Insel. (Air Lingus gewährleistet die Verbindung zwischen der Schweiz und Irland seit 30 Jahren)...

Warum so erfolgreich?

Dieser Höhenflug hat verschiedene Ursachen: Die irischen Tourismusbehörden haben im Laufe der letzten Jahre ihre Werbeanstrengungen beträchtlich verstärkt und die touristische Infrastruktur im Lande (Verkehrsbüros, Beherber-

gungsmöglichkeiten, lokales Prospekt- und Kartenmaterial) ständig verbessert. Die Landschaft und die Leute kommen dem Bedürfnis der Kontinental-Europäer für «einfache Ferien» in reizvoller, nicht dicht besiedelter Umgebung entgegen. Das vermag immer mehr Besucher anzulocken. Interessanterweise führen Touristik-Experten diese Entwicklung der Besucherströme auch teilweise auf die Unruhen im «Nachbarstaat» Nordirland zurück...

Unter gastlichen Dächern

Die Hotellerie und die Gastronomie haben mit dieser Entwicklung nicht ganz Schritt halten können. Zwar werden laufend neue Hotels und Speiserestaurants im ganzen Land eröffnet, aber der Bedarf ist noch längst nicht gedeckt. Dazu kommt, dass kontinentale Ansprüche nur bei relativ hohen Preisen erfüllt werden können (Übernachtung/Frühstück um 70 Franken)...

Die irischen Behörden lösen dieses Beherbergungsproblem auf ihre Weise: Sie fördern eine Parahotellerie, die in dieser Grösse auf dem Kontinent nicht bekannt ist - «Bed and Breakfasts», «Bett und Frühstück» in Privathäusern oder Farmen. Für vier bis fünf Pfund (also unter 20 Franken) kann man bei Privatleuten übernachten und frühstücken (ausgiebig irisch). Von Fall zu Fall gibt es auch Abendessen. Die Häuser oder Farmhousen, in denen diese Dienstleistung angeboten wird, sind mit grossen Hinweischildern an der Strasse gekennzeichnet...

Bulgarien

Umgedacht

Die Schwarzmeerküste erwartet wieder Touristenansturm.

Die Fremdenverkehrsgewaltigen in Sofia haben viel vor mit ihrem devisenbräutigamen Sonnenstrand zwischen Varna und Burgas. Alles soll noch schöner, noch besser werden, man kennt nun die Ansprüche westlicher Touristen in bezug auf Komfort und Service. Dass die Westtouristen, allen voran die Bundesdeutschen, seit ein bis zwei Jahren wieder in grösserer Zahl kommen, ist auf die Bemühungen der bulgarischen Fremdenverkehrsmanager zurückzuführen...

Bis 1980 will Bulgarien allein am Schwarzen Meer rund 1,5 Milliarden öS aufwenden, um mehr Komfort zu bieten und die sanitären Anlagen den gestiegenen Ansprüchen anzupassen. Zugleich bemüht man sich, die im wesentlichen auf die Sommermonate beschränkte Saison durch den Bau attraktiver Freizeitzentren mit Freibädern und Schwimmbädern zu verlängern...

Neu im Touristikprogramm ist jetzt auch die Aufnahme in Privatpensionen an der Küste und im Innern des Landes. Man hat allerdings noch keine einschlägigen Erfahrungen mit dieser Art des Services und will erst einmal abwarten, wie er sich entwickelt. Zunächst sorgt die staati-

che Fremdenverkehrsorganisation «Balkan Tourist» durch Schulungskurse ihrer Bediensteten verstärkt dafür, dass es in den Hotels und Restaurants nicht an Fleisch und Höflichkeit wie besseren Sprachkenntnissen mangelt. Alles in allem hat Bulgarien sich nach ein paar etwas «mageren» Jahren seit 1977 wieder touristisch den Anschluss gefunden, heisst es von zuständiger Seite.

Niederlande

Eigenwerbung

Die Niederländische Verkehrszentrale (NBT) hat im März eine grosse Werbekampagne in den National- und Regionalzeitungen gestartet. Sie weist das Publikum darauf hin, dass auch die Niederlande viel Attraktives bieten und sich Sommerferien im eigenen Land lohnen. Dieser Werbestoss kostet ungefähr 300 000 Gulden. Das Wirtschaftsministerium hat diesen Betrag zur Verfügung gestellt.

Anlass für diese Offensive ist u. a. die touristische Zahlungsbilanz vom vergangenen Jahr, welche ein Defizit von ungefähr 5 Milliarden Gulden aufweist. Das Defizit macht der Regierung Sorgen. Sie unterstützt deshalb alle Anstrengungen, die von den Leuten im eigenen Land zu behalten. Die Ferienbeteiligung der Holländer wächst jedes Jahr und steht jetzt ungefähr bei 58 Prozent. Eine grosse Anzahl von Leuten verbringt die Ferien im Ausland.



Auf das Incoming-Geschäft getrimmt

Die in der Reisebüro-Branche seit mehreren Monaten heftig diskutierte «Incoming-Gesellschaft», die zu einer Belebung des Ausländer-Fremdenverkehrs in Österreich führen soll, nimmt nunmehr konkrete Gestalt an.

Bei dem kürzlich in Bad Kleinkirchheim veranstalteten Seminar des Österreichischen Reisebüroverbandes (ÖRV) trat ein Komitee zusammen, dem 15 der bedeutendsten Reisebüros angehören. Dieses beschloss einstimmig, eine Studie in Auftrag zu geben, welche die Chancen eines «Incoming-Pools» herausarbeiten soll. Die Marktuntersuchung soll je zur Hälfte vom ÖRV und vom Handelsministerium finanziert werden.

Mit Unterstützung des Ministeriums

Das Handelsministerium hat bereits seit einiger Zeit eine Starthilfe in Millionenhöhe für alle Initiativen zur Ankerbelegung des Incoming-Tourismus in Aussicht gestellt. Bisher konnten sich die interessierten Büros allerdings nicht über die Form der geplanten Incoming-Gesellschaft einigen. Umstritten und schliesslich fallengelassen wurde der Vorschlag, die zukünftigen Gesellschafter sollten ihr derzeitiges Incoming-Geschäft, also den Verkauf von Österreich-Aufenthalten an Ausländer, in die Gesellschaft einbringen. Aufgabe der neuen Gesellschaft soll es vielmehr sein, neue, zusätzliche Geschäfte an Land zu ziehen...

Unterschiedliche Auffassungen bestehen in der Frage der Beteiligung. Während sich die Mehrzahl der Interessenten für gleiche Anteile aller Beteiligten an der Incoming-Gesellschaft ausspricht, ist beispielsweise das Verkehrsbüro für eine unterschiedliche Beteiligung. Ein Arbeitsausschuss, dem die Repräsentanten der fünf Reisebüros Austria Reise Service, Blug, Intropa, Mondial und das Verkehrsbüro angehören, wird sich auch mit dieser Frage befassen.

Fruchtbare Gespräche zwischen Hoteliers und Reisebüros

Das ÖRV-Seminar in Bad Kleinkirchheim war aus mehreren Gründen ein sehr guter Erfolg, stellte Präsident Karl Raml in einer abschliessenden Pressekonferenz fest. In Bad Kleinkirchheim wurde nicht nur ein entscheidender Schritt zur Gründung einer Incoming-Gesellschaft getan, auch die Kooperation zwischen Reisebüros und Hotellerie wurde entscheidend vorangetrieben. «Damit ist die Kooperation von ÖRV und ÖHV nicht länger ein Lippenbekenntnis, sondern es liegt ein konkreter Arbeitsauftrag für beide Verbände vor», unterstrich Kommissionsrat Raml.

Erfreulich war, so Raml weiter, dass die Effizienz der Arbeitskreise gegenüber dem vorjährigen Seminar noch gestiegen ist. Der Arbeitskreis Wirtschaftsfragen - Konsumentenschutz diskutierte nach Angaben des Ausschussvorsitzenden Karl Dexinger vor allem die Bemühungen der Austrian Airlines um eine Reisebüro-Konzession, den wachsenden Computereinsatz bei den Reisebüros («Das wird eine völlige Änderung mit sich bringen») und das «Flüchtigen» im Fremdenverkehr. Dazu Dexinger: «Da wird einem leicht schwindelig, wo da überall gemacht wird, dass alles «non profit» gemacht wird. Wir werden uns zusammen mit Gewerbebehörden und Ministerium darum bemühen, die Branche sauberer zu halten.»

Jeder zweite geht in die Ferien

52 Prozent der Österreicher haben heuer die Absicht, mindestens eine Ferienreise zu machen. Jeder sechste plant, sogar zweimal auf Erholung zu fahren. Das sind die wichtigsten Ergebnisse einer Repräsentativ-Umfrage bei Österreichern zwischen 16 und 70 Jahren bezüglich ihrer Ferienpläne für 1979, die vom Institut für empirische Sozialforschung (Ifes) vorgenommen wurde.

Zu den «fleissigsten Urlaubern» gehören die Angestellten: 72 Prozent der Angehörigen dieser Berufsgruppe werden heuer auf Urlaub gehen. Bei den Selbstständigen sind es laut Erhebung 67 Prozent, bei den öffentlich Bediensteten 63 Prozent.

Herr und Frau Österreicher planen ihre Sommerferien sehr früh, die «schnellen Entscheidungen» sind nicht ihre Sache. Bereits im Februar, so zeigt sich in der Erhebung, wussten 58 Prozent von denen, die 1979 Sommerferien machen wollen, ihr Ziel sicher. 29 Prozent hatten immerhin schon Vorstellungen bezüglich des Ferienortes. Nur 12 Prozent hatten sich noch gar nicht festgelegt. Wie die

Ifes-Untersuchung weiter zeigt, werden in den kommenden acht Monaten 1,8 bis zwei Millionen erwachsene Österreicher in Urlaub fahren. An der Spitze der Beliebtheit liegen weiterhin die Mittelmeerlande, in die 44 Prozent der Reisen führen. 40 Prozent der reiselustigen Österreicher werden Ferien im eigenen Land machen. 19 Prozent haben sich für andere europäische Länder oder für Fernreisen entschieden.

Ein Vergleich mit den Werten aus früheren Jahren zeigt, dass der Trend zu einem Auslandsurlaub stärker steigt als jener zum Urlaub in Österreich.

Tourismus-Psychologie

Psychologische Probleme des Tourismus werden erstmals als Themen eines Fremdenverkehrsseminars im Sommersemester der Universität Salzburg behandelt; es trägt den Titel «Kommunikation und ökologisch bedingte Verhaltensweisen im Tourismus». Dr. Helmut Zolles, Direktor der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung (ÖFVW) in Wien, stellte in seiner Vorlesung den Leitsatz auf: «Wichtige Motivation des Tourismus ist jene geistig-seelische Unruhe, die dem Streben entstammt, in der Freizeit den ökonomischen, sozialen und psychologischen Zwängen des Lebens in der Industriegesellschaft zu entziehen und im Urlaub den Drang nach Freiheit und Spontaneität zu realisieren, d. h. Selbstverwirklichung anzustreben. Dieses Ziel kann jedoch nur dann erreicht werden, wenn es gelingt, die systemunabhängig vorherrschende «Mensch-Ware-Beziehung» durch eine «Mensch-Mensch-Beziehung» im Urlaub zu ersetzen.»

Wien heiter

Wien konnte sich trotz sehr starker internationaler Konkurrenz auch 1978 im Fremdenverkehr erfolgreich behaupten. Einem durchschnittlichen Zuwachs von 4 Prozent (unter den wichtigen Herkunftsländern) steht nur ein Rückgang von minus 19 Prozent aus den USA gegenüber, so dass das Jahresergebnis mit 4,3 Millionen Übernachtungen ein Plus von 0,5 Prozent aufweist. Auch die Auslastung der mehr als 24 000 Betten mit rund 50 Prozent war zufriedenstellend.

1978 wurden insgesamt 1,5 Millionen Gäste registriert, von denen 25 Prozent aus Deutschland, 13 Prozent aus den österreichischen Bundesländern und 10 Prozent aus den USA kamen.

Mehr Privatbetten

Gemäss Erhebungen der Wintersaison 1978/79 verfügt das Land Salzburg über einen Bestand an 176 441 Gästebetten, was gegenüber dem Winter 1977/78 einen Zuwachs um 2,35 Prozent bedeutet. Die gewerblichen Beherbergungsbetriebe sind daran mit 0,03 Prozent Wachstum beteiligt, während die Zunahme bei den Privatvermietern um 6,71 Prozent ausmachte. Die Privatvermieter haben vor kurzem einen besonderen Interessenverband gegründet, der sich namentlich der Pflege der Pflichten der «nichtgewerblichen» Beherberger widmet. Im Hotelgewerbe zeigt sich die Bettenzunahme nur in den Kategorien A 1 und A, kennzeichnet also den Trend zur Qualität.

Sorgen um Gäste

Die Logiernächte von Gästen aus den USA gingen 1978 stark zurück, und der bisherige Buchungsstand für das Jahr 1979 ist unbefriedigend. Deshalb soll in den USA eine Radiosendung ausgestrahlt werden, die für Ferien in Österreich wirbt. Man befürchtet jedoch, dass mit dieser Sendung nur relativ wenig zusätzliche US-Gäste für Österreich geworben werden können, solange der Dollarkurs gegenüber dem Schilling ungünstig bleibt.

Mehr gesunde Ferien

1978 wurden im österreichischen Kurort-Tourismus etwa 3,1 Prozent mehr Logiernächte als 1977 gezählt. In der Gruppe der Kurorte mit natürlichen Wässern oder Bodenheilvorkommen betragen die Logiernächte 8,280 Mio. In den heilklimatischen und Luftkurorten 5,610 Mio und bei Gemeinden und Kuranstalten auf der Grundlage ortsbegründeter Heilvorkommen 3,510 Mio. Im gesamten Bereich der österreichischen Heilbäder und Kurorte (ohne Kneipp-, Diät- und sonstige Kuren) wurden 1978 17 400 000 Logiernächte gezählt.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr



Unser Auftraggeber ist eine Restaurationskette auf Expansionskurs mit 35 Betrieben.

Wir suchen für die Westschweiz einen

Verkaufsleiter

Als charakterlich integre und fachlich vertierte Persönlichkeit finden Sie hier einen vielseitigen Aufgabenkreis.

Den Idealbewerber stellen wir uns wie folgt vor:

- Grundausbildung als Koch
- Weiterbildung im Gastgewerbe oder Hotelfach
- Erfahrung als Gerant oder Geschäftsleiter
- Stärken in Organisation und Motivation
- Idealalter zirka 30 bis 40 Jahre
- Sprachen D/F

Interessenten richten Ihre schriftliche Bewerbung an

Herrn M. Baumgartner
SOPAC Personalberatung
St.-Anna-Gasse 16, 8001 Zürich

P 44-3600



Für die Führung eines unserer Grossrestaurants in der Stadt Zürich suchen wir einen verantwortungsbewussten, dynamischen

Leiter

damit auch in Zukunft unsere Gäste von den Qualitäten eines erfahrenen und bestens qualifizierten Restaurateurs profitieren können.

Führungsgewohnte Kaderleute wollen sich bitte handschriftlich mit den üblichen Unterlagen bewerben. Wir versichern Ihnen volle Diskretion.

Genossenschaft Migros Zürich
Personalabteilung
Pflingstweidstrasse 101, 8021 Zürich

OFA 153.272.632



Wir suchen für Zürich

**Geschäftsführer/
Geschäftsführer-Ehepaar**

für neueres Restaurant mit Bar (im Sommer zusätzliches Boulevard-Café) bis 75 Sitzplätze. Interessante, zentrale Lage in Zürich. Wir erwarten beste Ausbildung in der Küche, der Personalführung, der Personaleinsatzplanung sowie in der praktischen Betriebsführung. Wirtepatent erforderlich. Die Möglichkeit, in die administrativen Tätigkeiten eingeführt zu werden, ist vorhanden. Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerber, die Wert auf eine langfristige, selbständige Führungsaufgabe legen, sind gebeten, uns Lebenslauf, Handschriftprobe, Zeugnisse mit Referenzangabe und Foto zuzusenden.

Chic-Hotels Management + Consulting AG
Bächlerstrasse 32, 8802 Kilchberg
Tel. (01) 715 24 38

OFA 130.511.833

Das gut eingeführte und weiter ausbaubare Motel unseres Kunden befindet sich an bester Verkehrslage in der Zentralschweiz. Die Entwicklung des Nationalstrassenbaus in aller nächster Zeit wird die positiven Zukunftsaussichten dieses Hauses wesentlich beeinflussen.

Wir suchen

Geranten-Ehepaar

Erfahrung in Küche und Service erwarten wir von Ihnen, setzen zudem voraus, dass Sie in der Lage sind, Personal zu führen und zu motivieren. Dazu sollten Sie eine Portion Unternehmertum und Freude am Umgang mit Gästen mitbringen.

Wir bieten Ihnen grosse Selbständigkeit und ein den Leistungen entsprechendes Salär.

Haben Sie Interesse an einer langfristigen Anstellung, so senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

OPES Treuhand AG, z. Hd. Herrn Erwin Kunz
Sempacherstrasse 1, 6002 Luzern

Ihre Sperrvermerke sind für uns selbstverständlich zwingend.

P 25-5231

Für die Führung eines neuen, modernen Hotels mit 60 Betten und grossen Restaurationsmöglichkeiten in der Zentralschweiz, 20 km von Luzern entfernt gelegen, suchen wir auf Frühjahr 1980

**Hotel-Fachmann
Direktions- oder
Geranten-Ehepaar**

Wir stellen uns als Bewerber einen initiativen Küchenchef vor, der mit seinem Können und seiner Spezialitätenküche dem neuen, gut eingerichteten Haus den Stempel aufdrückt, oder eine andere Persönlichkeit mit fundierter, gastgewerblicher Ausbildung und mehrjähriger Praxis.

Wir bieten einem einsatzfreudigen Ehepaar nebst einer schönen Wohnung eine gut bezahlte Dauerstelle sowie grosse Selbständigkeit.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Fotos, Referenzen, Zeugniskopien usw., erbitten wir unter Chiffre 86-371 an Schweizer Annoncen AG ASSA, Postfach, 6002 Luzern.

Wir - ein Erstklasshaus in der Ostschweiz - suchen einen autoritären, dynamischen, fachlich bestens ausgewiesenen

Maitre d'hôtel

welcher mit Freude und Elan eine mittelgrosse Servicebrigade, Lehrlinge sowie Bankettpersonal optimal einzusetzen und zu führen weiss.

Haben Sie Freude an einer sehr individuellen und ausgefallenen Gastronomie, sind Sie selber sogar Feinschmecker und Weinkenner und suchen Sie eine Stelle für längere Zeit?

Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 2492 an M+S-Annoncen, Postfach 722, 8401 Winterthur.



sucht auf 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft berufserfahrene, sprachenkundige

**Hotel-Assistentin/
Aide du patron**

für Hotel mit 80 Betten.

Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen sind zu richten an:

SPORT + REISEN AG, SAAS FEE
CH-3906 Saas Fee, Tel. (028) 57 27 25 4172

Per 1. Juni oder nach Übereinkunft bieten wir jungen, initiativem

Gerant

evtl. Ehepaar

einen lebhaften Betrieb im Raume Basel zur selbständigen Führung an.

Interessiert Sie diese Aufgabe, so richten Sie bitte Ihre vollständige Offerten an

VOREST AG
Restaurantsbetriebe
Clarastr. 56, 4021 Basel
Tel. (061) 33 55 27

4384

Restaurant Pöstli, Rorschach

Infolge Geschäftsübernahme der bisherigen Stelleninhaberin suche ich

**Chef-Stellvertreterin/
Serviceleiterin**

als absolute Vertrauensperson in lebhaften und gut eingeführten Restaurationsbetrieb. Verstehen Sie es, mit Geschick einer mittleren Servicebrigade verkaufsfördernd vorzustehen, so finden Sie eine gutbezahlte Dauerstelle. Es wollen sich bitte nur qualifizierte und gut beleumundete Bewerberinnen schriftlich melden. Willy Bollhalder, Restaurant Pöstli, Rorschach.

P 33-14789

**Anmeldeformular für
Stellensuchende**

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

**Formulaire d'inscription
pour les personnes
à la recherche
d'un emploi**

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

| | | |
|--|---|--|
| Name Nom Cognome Apellidos Name | Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name | Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth |
| Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address | Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality | Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjerios que posee Kind of Labour-permit for Foreigners |
| Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now | 3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers | |
| Wünscht Stelle als Desire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired | Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment | |
| Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken | Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks | Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance |

tartine Eine Realisation der Merkur AG Bern

Für die Leitung unseres Restaurant in Wil (SG) suchen wir auf den 1. Juli

Geschäftsführer oder Geschäftsführerin

Der Betrieb umfasst 65 Plätze sowie eine grosse Terrasse. Das Schwergewicht für den Leiter liegt - neben der eigentlichen Betriebsführung - auf der Besorgung der Küche (zusammen mit einer Hilfskraft).

Wir erwarten:

- eine gründliche Ausbildung im Gastgewerbe (Kochlehre),
- Initiative und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen,
- Besitz des Fähigkeitsausweises.

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbständige Position in einer gut organisierten Kette,
- Beteiligung am Geschäftsergebnis und Bonus-system,
- Weiterbildung in internen und externen Kursen.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an folgende Adresse:

MERKUR AG, Restaurationsbetriebe
Fellerstrasse 15, 3027 Bern P 05-6036

tartine

In unser Chalet-Hotel suchen wir für die Sommersaison (evtl. Jahresstelle)

Direktionsassistentin Hotelfachassistentin

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Hotel-Restaurant Schweizerhaus
W. Marti
7516 Maloja 4321

HOTEL RESTAURANT
Spirgarten

ZÜRICH

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle für unseren Hotel- und Restaurantbetrieb mit grossem Saalgeschäft einen sehr gut qualifizierten und einsatzbereiten, jüngeren

Direktionsassistenten

(27-32 Jahre)

Wir stellen uns einen Bewerber mit abgeschlossener Lehre als Koch oder Kellner mit anschliessendem Besuch einer Hotelfachschule vor, der bereit ist, an der Front aktiv mitzuarbeiten. Er sollte sich bereits in einer Kaderposition bewährt haben. Nach einer Einführungszeit übernimmt unser neuer Mitarbeiter unter anderem die selbständige Organisation und Durchführung von Tagungen und Banketten aller Art.

Ihre Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen erwarten wir gerne an
Leo Demarmels, Direktor
Hotel Spigarten, 8048 Zürich
Tel. (01) 62 24 00 4028

TSCHUGGEN HOTEL AROSA

Hotel allerersten Ranges (Saisonbetrieb) sucht mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft einen

Kadernachwuchsmann

Hauptaufgabengebiet mit Schwerpunkten auf Personalsektor und Betriebsüberwachung. Interessenten mit fundierter Hotelfachausbildung und praktischer Erfahrung sind gebeten ihre Offerte inkl. Handschriftprobe zu senden an das TSCHUGGEN HOTEL, 7050 Arosa.

Für telefonische Auskünfte Herrn Fell verlangen. Tel. (081) 31 02 21. 4035

chic hotels management consulting ag

Wir suchen für Bochum (BRD)

Geschäftsführer/ Geschäftsführer-Ehepaar

für neu zu eröffnendes Restaurant im Eispalast «Eistreff Bochum».

Es handelt sich um eine weitgehend selbständige und noch stark ausbaufähige Position. Wir verlangen gute Erfahrung in der Personalführung, Personal-Einsatzplanung, im Food-and-Beverage-Bereich sowie in der praktischen Betriebsführung. Die Möglichkeit, sich in die administrativen Belange einzuarbeiten ist vorhanden. Der Bewerber hat die Möglichkeit, bereits in der Planungs- und Voreröffnungsphase mitzuwirken. Eintritt Juni oder nach Übereinkunft. Interessante Salarieierung plus Beteiligung am Betriebsergebnis.

Interessenten senden uns bitte Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe und Foto.

Chic-Hotels Management + Consulting AG
Bächlerstrasse 32, 8802 Kilchberg
Tel. (01) 715 24 38 OFA 130511.833

Neubau Hotel Krone Sarnen

Die Korporation Freiteil, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, eröffnet auf Herbst 1980 in Sarnen das neue Hotel Krone. Der Neubau umfasst ein Hotel mit 70 Betten, ein rustikales Restaurant mit 140 Sitzplätzen, einen unterteilbaren Saal mit 500 Bankettplätzen, ein Dancing sowie eine Kegelbahn. Zur selbständigen Führung dieses attraktiven Betriebes im Hauptort des Kantons Obwalden suchen wir ein dynamisches

Geranten-Ehepaar

Stellenantritt:
Frühjahr 1980 zur Mithilfe bei der Vorbereitung der Betriebsaufnahme.

Anforderungen:
Breite gastgewerbliche Erfahrung, unternehmerische Einstellung, wenn möglich Beziehungen zu Reiseorganisationen.

Arbeitsbedingungen:
Grosser Aktionspielraum bei unkomplizierter Zusammenarbeit mit aufgeschlossener Betriebskommission, moderne Wohnung im Haus, leistungensprechende Verdienstmöglichkeiten.

Interessenten richten ausführliche Offerten mit Handschriftproben beider Ehepartner an das neutrale Kontaktinstitut:

INSTITUT PSYCHOLOGISCHE FORSCHUNG UND BERATUNG

Dr. S. Spörl
Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern
☎ (041) 22 16 00 OFA 112.171.122

... sucht für unsere lebhaften, vielseitigen Restaurationsbetriebe wie: Restaurant Post / Post-Stübli / Pizzeria da Giacomo / Jockey- und Rondell-Grill / Fondue- und Raclettekeller / Postbar-Dancing

einen jungen, dynamischen

Chef de service/ Aide du patron

per 15. Juni oder nach Übereinkunft.

Sollten Sie an diesem interessanten Posten Interesse haben, senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns an, um einen Zeitpunkt für die persönliche Vorstellung vereinbaren zu können.

Jacques Rüdissler, Direktor
4388

POSTHOTEL AROSA

chic hotels management consulting ag

Wir suchen

Verkaufsplanungsassistentin oder -assistent

mit bester Küchenausbildung, guter praktischer Erfahrung im Rezeptionen, Kalkulieren, Speisekarten-Erstellen sowie perfektem Maschinenschreiben; interessiert an praktischen Einsätzen, Kücheninstruktionen und Präsentationen. Teilzeitarbeit möglich.

Interessenten senden uns bitte Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe und Foto.

Chic-Hotels Management + Consulting AG
Bächlerstrasse 32, 8802 Kilchberg
Tel. (01) 715 24 38 OFA 130511.833

M Willkommen im Migros-Team

Für die Führung eines unserer Restaurants im Einzugsgebiet der Genossenschaft Migros Zürich suchen wir einen

Gerant

Wir bieten Ihnen:

- eine entwicklungsfähige Kaderposition
- ein leistungsgerechtes Salär
- geregelte Arbeitszeit
- die ausgezeichneten M-Sozialleistungen

Wir erwarten von Ihnen:

- Ausbildung als Koch
- Erfahrung in Personalführung, Service und Administration

Sind Sie interessiert? Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto. Sie werden umgehend von uns hören.

Genossenschaft Migros Zürich
Personalabteilung
Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
OFA 153.272.632

MIGROS



Für unser neuzeitliches Berggasthaus auf dem meistbesuchten Aussichtspunkt der Ostschweiz suchen wir in Jahresstelle per 1. Oktober 1979 oder früher ein tüchtiges, einsatzfreudiges

Geranten-Ehepaar

(Wirtepatent nicht Bedingung)

Der spezielle Charakter des Berggasthauses Säntigipfel (Restaurant, Selfservice und Gästezimmer) mit seinem überdurchschnittlichen Ausflugsverkehr stellen besondere Anforderungen:

ER: muss ausgezeichnet kochen und organisieren können.

SIE: Die Voraussetzungen zur Überwachung von Service, Buffet, Kiosk und den allgemeinen Hausarbeiten mitbringen und von beiden erwarten wir umsichtige, selbständige und speditive Arbeitsweise, fundierte Fachkenntnisse, unternehmerisches Denken und Berggewohnheit.

- Wir offerieren:**
- interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
 - den Anforderungen entsprechende Entlohnung mit Umsatzbeteiligung
 - geregelte Freizeit
 - eigene Wohnung
 - auf Wunsch Personalvorsorge

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
A. & U. Länzlinger
Gasthaus Schwägäl, 9107 Schwägäl
(Diskretion zugesichert) 4437

Bemerkenswerte Aufgabe für

Direktions-Ehepaar

(Hotelier-Restaurateur)

in der Agglomeration Zürich, für Herbst 1979.

- In diesem umsatzstarken Betrieb
- Hotel 80 Betten
 - Restaurant 140 Plätze
 - Restaurant 50 Plätze
 - Tagesräume/Grossbankette bis zu 1000 Personen

können Sie Ihre Erfahrung und Initiative vollumfänglich anwenden.

Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen an



Direktion
Katag Treuhald
Postfach 580
6002 Luzern P 25-3726



Das Detail zeichnet Ihre Küche aus.

Jetzt können Sie den Gästen eine Mayonnaise offerieren, die Ihre kalte Küche wirklich auszeichnet. Neu von Sais!

Solara Grund-Mayonnaise

Beste Qualität: enthält 80% reines Sonnenblumenöl.
 Individuelle Werteverarbeitung dank der festeren Konsistenz können Sie diese Grundmayonnaise beliebig verdünnen, verfeinern, dressieren.
 Garantierte Haltbarkeit: SOLARA Grundmayonnaise wird in Dosen mit Garantierverschluss geliefert. Haltbarkeit bei kühlter Lagerung 3 Monate.

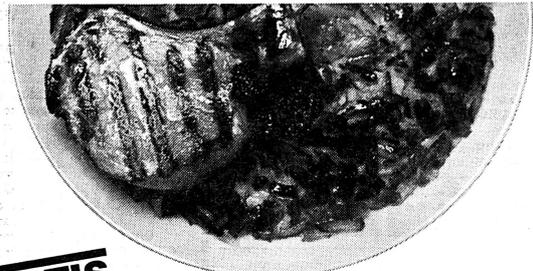
Jetzt Saisonangebot
 Fr. 1.-/kg
 Aktionspreis 4.000

Solara-Saucen.
 Das Beste für Ihre kalte Küche.

neu von SAIS
 Besser, goldiger bräunen, braten, anbraten oder grillieren...

Goldflex

Pflanzenölcrème (mit den Vorteilen eines Pflanzenfettes und den Vorzügen eines Pflanzenöls)



GRATIS
 Goldflex
 SPRITZFLASCHE

praktische Nachfüllflasche für sparsame, leichte Dosierung.



GOLDFLEX gibt allem, was Sie braten oder grillieren diese appetitliche GOLDFLEX-Bräunung- und einen besonders feinen Geschmack (Geheimtip: **GOLDFLEX-RÖSTI!**)
GOLDFLEX ist hoch erhitzzbar, ausgiebig in der Anwendung (leichte, genaue Dosierung!). Mit GOLDFLEX können Sie auch abschmelzen, dünsten und dämpfen.
GOLDFLEX ist rein pflanzlich, leicht und bekömmlich.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SAIS-Berater auf!
 Oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.
SAIS CATERING, 8031 Zürich
 Tel. 01/44 44 71 (intern 246)



Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.



Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsseinrichtungen lassen keinen rationellen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

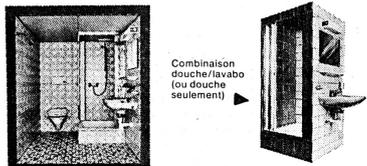
Schweizer Hotelier-Verein
 Beratungs- und Dokumentationsdienst
 Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

Chambres d'hôtel avec le confort
 Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux

En un ou deux jours vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées avec carreaux de céramiques véritables. Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. -Programme salles de bain préfabriquées, WC et douches spécialement mis au point pour les hôtels. Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible. Rivêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus, notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.



Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)

Salles de bain préfabriquées avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Parle frontale terminée avec portes.
 Salles de bain préfabriquées REX - une idée pour la Suisse.

BON Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.

Nom: _____
 Nom de l'établissement: _____
 No postal/Lieu: _____
 Rue: _____ No _____
 Téléphone: _____
 A envoyer à:
 Rex-Electric - Bernstrasse 85 - 8953 Dielikon, Tel. 01/730 67 66

Revolutionäre technische Neuheit im Bereich Hochleistungs friteusen



Friteuse frifri SR
 Ein neues System ermöglicht eine enorm gesteigerte spezifische Leistung, Niedrige Oberflächentemperatur der Heizelemente gibt gesunde Speisen. Beträchtliche Ölersparnis dank konstanter Fritiertemperatur.

Diese Friteuse und das ganze Fabrikationsprogramm BEA 1979 Bern Stand 103 Halle 1

frifri aro sa
 CH-2520 La Neuveville
 Telefon: 038/51 20 91-94
 Telex: 35 415 triag ch



Goldmedaille des Wettbewerbs APRIA Paris 1978
 OFA 140 147 281



SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT

SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT
 5616 MEISTERSCHWANDEN, BOX 8
 TEL. 064/54 31 33

Die prachtvollsten Sticker-Dirndl kauft man am günstigsten im SUPER-DISCOUNT, grösste Auswahl der Schweiz! Bevor Sie ein Dirndl kaufen, vergleichen Sie unbedingt unsere Traummodelle und Preise. Kein Kaufzwang! Keine Nachnahme! Verlangen Sie noch heute eine unverbindliche AUSWAHL (Taillenmasse angeben).

TVA: plus d'avantages que d'inconvénients

Pour la deuxième fois, le Conseil fédéral et le Parlement proposent au peuple suisse de remplacer l'actuel impôt sur le chiffre d'affaires (Icha) par une taxe à la valeur ajoutée (TVA). Ce changement, déjà réalisé depuis longtemps dans les autres pays d'Europe occidentale, fait partie, avec la transformation de l'impôt fédéral direct (IDN), de la réforme fiscale qui est soumise au vote du peuple et des cantons le 20 mai prochain.

La TVA frappe le bien ou le service vendus à chaque stade de la production et de la distribution. Seule la partie d'un bien ou d'un service qui n'a pas encore été touchée à l'échelon précédent est imposée, d'où l'appellation de taxe à la valeur ajoutée. L'impôt est payé par le consommateur. Le taux prévu est de 7%; un taux réduit de 2% a été appliqué aux biens de consommation de première nécessité (denrées alimentaires, médicaments, livres, journaux, etc.) et de 4% aux prestations des hôtels et des restaurants.

Les défauts de l'Icha

Les adversaires de la TVA estiment qu'on pourrait, pour trouver les ressources supplémentaires nécessaires à la caisse fédérale, se contenter de majorer l'Icha. Le Conseil fédéral a renoncé à cette solution parce que l'Icha comporte des insuffisances et des défauts qui s'aggravaient avec la hausse de cet impôt. Premier défaut: L'Icha est sectoriel, il ne touche que les grossistes. C'est ce qui explique le nombre relativement peu élevé d'entreprises assujetties (90 000). Cet impôt est donc insuffisant dans sa base. L'exclusion du commerce de détail est cause de complications. En effet, les fabricants et les commerçants en gros acquittent l'impôt au taux de 5,6% sur les livraisons à des consommateurs, mais au taux de 8,4% si les livraisons sont destinées à des commerçants de détail. Il peut en résulter des

différences au désavantage du détaillant ou du grossiste, selon l'ampleur du bénéfice par rapport au prix de vente au détail. De ce fait, l'Icha n'est pas «neutre» sur le plan de la concurrence, il cause des distorsions de concurrence. Enfin, un autre défaut vient du fait que cet impôt frappe les moyens de production, c'est-à-dire les biens d'investissement tels que les ateliers, les machines, les moyens de transport, les installations de vente, qui sont frappés comme les biens de consommation. Par conséquent, l'Icha s'infiltrerait dans tout l'appareil de production et de distribution. Il se répercuterait donc sur le prix de tous les biens, même sur ceux des marchandises de la liste blanche ou les prestations de services. Cette charge à effet cumulatif - la «taxe occulte» s'élève en moyenne à un quart du taux de l'impôt grevant les livraisons au détail, soit actuellement à 1,5% environ.

50 000 contribuables de plus

La TVA ferait passer le nombre des assujettis de 90 000 à 140 000. Globalement, il y a 340 000 entreprises qui auraient pu être soumises à la taxe, mais le Conseil fédéral a limité le nombre des nouveaux contribuables en fixant des limites à l'imposition et en renonçant à taxer certaines prestations. Les petites entreprises (jusqu'à 40 000 francs de chiffre d'affaires), et celles dont les chiffres d'affaires sont limités (soit inférieurs à 500 000 francs, et

dont le montant d'impôt restant après déduction de l'impôt préalable ne dépasse pas 2500 francs par an) sont exemptées. De l'avis du Conseil fédéral, le travail de décompte imposé aux nouveaux contribuables - les 90 000 autres ont de toute façon à présenter des décomptes pour l'Icha - nécessite une comptabilité qui est indispensable à une entreprise digne de ce nom.

Quelques arguments de l'hôtellerie suisse

- La SSH, lors du premier projet de réforme fiscale fédérale, s'était déjà prononcée en faveur de l'acceptation de la TVA, avec toutes les autres associations de l'industrie touristique et hôtelière suisse.
- A la suite de nombreuses discussions avec l'Administration fédérale des contributions, les groupes parlementaires et les membres des commissions parlementaires, la SSH s'est à nouveau déclarée favorable au 2ème paquet financier. C'est en grande partie grâce à son intervention que l'hôtellerie et la restauration ont pu bénéficier de taux réduits (4% au lieu de 8%) ce qui est dans l'intérêt de la petite et moyenne entreprise.
- L'abaissement des taux doit surtout permettre d'atténuer l'effet probable du renchérissement et favoriser ainsi la reprise économique.
- La SSH a également obtenu que la limite du chiffre d'affaires imposable soit élevée par rapport au premier projet.
- Le comité central de la SSH estime que c'est faire preuve de sagesse politique que de voter en faveur d'un projet au sujet duquel il a fallu de nombreuses années de négociations difficiles pour obtenir les avantages qu'il représente.
- Il serait souhaitable que l'hôtellerie s'en tienne au moins à ce qu'elle a pu obtenir, même si cela n'est qu'un compromis.
- Le nouveau projet fédéral présente plus d'avantages que d'inconvénients; en cas

de renchérissement prévu en cas d'introduction de la TVA serait de l'ordre de moins de 1% en moyenne. Ce taux bas s'explique par le fait que certains produits et services sont totalement exemptés et que d'autres sont soumis à des taux préférentiels. En outre, la disparition de la taxe occulte de l'Icha sur les dépenses courantes atténuerait la hausse des prix que produirait la TVA.

de rehus, l'hôtellerie ne bénéficierait plus d'un traitement de faveur lors d'un prochain projet.

- L'économie touristique ne peut simplement accepter avec reconnaissance les nouvelles prestations de la Confédération en faveur de la propagande nationale (ONST), l'aide aux investissements dans les régions de montagne (LIM), etc., mais doit également se déclarer prête à contribuer à l'assainissement des finances fédérales.
- Les milieux touristiques n'oublieraient pas le traitement spécial que les autorités fédérales et le Parlement ont consenti à l'industrie hôtelière et sauront se montrer dignes de cette faveur.

Compagnies aériennes

Vols quotidiens Berne-Londres

Du fait de la bonne occupation des appareils lors des vols de ligne l'été dernier entre Berne et Londres, la société Dan Air organiserait à nouveau des vols quotidiens Berne/Belpmoos-Londres/Gatwick et retour du 15 mai à fin septembre. Les tarifs Berne-Londres restent les mêmes que l'an dernier.

Notre interview

Les Suisses de l'étranger forment ce qu'on appelle communément la 5ème Suisse; combien sont-ils et où sont-ils?

Il y a quelque 340 000 Suisses immatriculés auprès de nos représentations diplomatiques et consulaires; soit d'ailleurs considérés comme Suisses de l'étranger les citoyens qui sont domiciliés hors de nos frontières et précisément immatriculés auprès d'une telle institution. Les deux-tiers sont établis en Europe, notamment en France, un tiers hors du continent; la France abrite la plus grande communauté helvétique, ce qui répond à une vieille tradition. Cela dit, on trouve des Suisses implantés dans tous les pays du monde.



(Photo M. Baumann)

Monsieur le Ministre Maurice JACCARD, chef du Service des Suisses de l'étranger au Département fédéral, Berne

tent de présenter l'ensemble du pays du point de vue politique, historique, culturel, économique et touristique, sans omettre les aspects scientifique, universitaire, sportif, etc. La commission a par ailleurs créé, en collaboration avec l'ONST, un dépliant, édité en 20 langues, le but étant de pénétrer également dans des pays considérés jusqu'ici comme secondaires. Elle a également réalisé, avec l'aide de l'OSEC, une cassette «A la rencontre de la Suisse» en 5 volumes; elle a en outre acquis de nombreux copies de films et divers autres moyens d'assurer le rayonnement souhaité.

Avez-vous le sentiment que cette présence de la Suisse à l'étranger influe aujourd'hui favorablement sur l'image dont jouit notre pays ou qu'on aimait lui donner?

D'après les enquêtes et les sondages auxquels nous avons procédé, l'image de la Suisse présente diverses facettes, tant il est vrai qu'elle dépend du pays considéré. Je dirais que la réputation de la Suisse est assez bonne, en règle très générale, dans les milieux traditionnels, les milieux gouvernementaux. Elle est plus critique dans les milieux proches de la jeunesse, la fait étudiantienne et universitaire. Il faut aussi se rendre compte que le grand public, dans les agglomérations importantes et dans de nombreux pays, ne connaît pas la Suisse que l'on confond fréquemment, en Amérique par exemple, avec la Suède. Certes, on connaît le problème des banques, le secret bancaire; ces institutions sont critiquées d'un côté et fortement appréciées de l'autre! Alors l'image, finalement, qu'est-ce au juste...?

Ce qui est certain, c'est que les Suisses de l'étranger, d'une manière peut-être difficilement définissable, contribuent à la formation de notre image. Nos écoles à l'étranger, entre autres, y participent grandement, de même que le Suisse qui donne une bonne image de la Suisse par la qualité de ses services, jouant même un rôle déterminant à cet égard. Notre industrie, en général, comme notre tourisme, axés tous deux sur des produits et des prestations de qualité, conditionnent également toute la valeur que l'on accorde dans le monde à notre pays.

Peut-on parler d'une image-type, voire officielle, que vous essayez plus particulièrement de promouvoir?

L'image, en fait, dépend de l'endroit considéré. Lors du bi-centenaire des USA, nous avons patronné, avec le concours de Pro Helvetia, une très grande exposition de peinture à New York: c'était plutôt, en l'occurrence, une image artistique de prestige. Sur un plan totalement différent, nous avons sou-

tenu les efforts des organisateurs de l'exposition consacrée à Heidi, estimant que le Pays de Heidi correspond à une image sympathique de la Suisse. Les films constituent un important moyen pour favoriser le rayonnement de notre pays. Cependant, il est inutile d'avoir une idée préconçue, mais préférable de choisir judicieusement le public, l'endroit et le moment opportuns pour se déterminer sur l'instrument de travail. La Semaine suisse, le film et la documentation écrite sont, à cet égard, nos principaux supports.

Les traditions d'hospitalité de la Suisse sont-elles, à votre avis, toujours aussi évidentes et reconnues que jadis?

Je pense que la réputation de pays à haute qualité touristique est maintenue et que la qualité de l'accueil est une des qualités reconnues à l'étranger; cette notion, comme on le sait, dépasse le cadre de l'hôtellerie et de la restauration pour englober l'accueil dans les taxis, les installations sportives, etc. Certes, il sied de ne pas relâcher nos efforts, ce qui m'amène à dire que le tourisme suisse - comme Suisse, comme les entreprises industrielles, comme les banques - est condamné à la qualité. Il faut absolument que cette idée reste ancrée dans nos esprits et que la jeunesse, dès maintenant, en prenne conscience.

J'aimerais ouvrir ici une parenthèse pour affirmer que les plaintes que l'on peut entendre à l'étranger à propos de la valeur du franc suisse, sont fortement exagérées, en raison surtout des taux inflationnistes élevés que l'on connaît à l'étranger. Il faut comparer les prix et les prestations d'une manière objective; l'image, d'une manière générale, doit être, elle aussi, objective.

Présence, rayonnement de la Suisse à l'étranger: on pourrait, par analogies, comparer les initiatives dans ce domaine aux relations extérieures d'une grande entreprise...

Je crois, effectivement, qu'il y a une certaine analogie entre la présence d'un pays à l'étranger, en tant qu'entité paritaire, et une grande entreprise aux ramifications internationales. L'exercice consiste, dans les deux cas, à se donner une image aussi favorable que possible. En conclusion, j'estime que nous devons continuer dans la voie que nous avons tracée il y a quelques années, tout en faisant en sorte d'être très mobile, la situation pouvant changer d'un jour à l'autre. L'essentiel est de maintenir le dialogue avec les organisations qui, préoccupées par le rayonnement de notre pays et de ses valeurs, appartiennent, comme je l'ai relevé, aux secteurs public et privé. Ce qui fait le charme de notre travail réside dans ce souci de travailler la main dans la main. Et si tous les Suisses du monde se donnaient la main...

Editorial

Temps nouveaux

La partie de cache-cache, à laquelle s'adonnent depuis quelques mois patrons et syndicats de l'Europe en devenir, n'est pas une partie de plaisir. Cette semaine, à Munich, la Confédération européenne des syndicats est réunie pour obtenir une diminution de 10% de la durée annuelle du travail d'ici 1982, tandis qu'à Bruxelles les ministres des affaires sociales de la CEE se préoccupent de la répartition annuelle du travail.

Depuis que la récession porte vraiment son nom, les initiatives tendant à améliorer les conditions de travail, dans le sens d'une réduction du nombre d'heures hebdomadaires et d'une augmentation de la durée annuelle des congés, vont en s'amplifiant. L'Europe, incontestablement, se sent concernée. Les patrons, eux, rechignent, et on les comprend. Toujours est-il qu'en l'espace de quelques mois la situation sur le front du travail et des loisirs nous a valu quelques nouvelles éloquentes! Les sidérurgistes allemands auront six semaines de vacances par an dès 1982, les travailleurs des grandes compagnies pétrolières internationales en RFA disposeront de cette année de 28 à 30 jours ouvrables de vacances, la Suède est en train de généraliser la pratique des 5 semaines de congés payés par an, la Finlande introduit un congé d'hiver, les salariés belges travailleront 36 heures par semaine dès la fin 1981, les Français prôneront la semaine de 35 heures ou les 5 semaines de congés...

Réduction des heures de travail, prolongation des congés annuels, avancement de l'âge de la retraite: qu'on le veuille ou non, un formidable mouvement de revendications de ce type se dessine un peu partout, faisant de l'aménagement du temps, dans ce dernier quart de siècle, un sujet au moins aussi préoccupant que l'aménagement de l'espace (ou du territoire comme l'on dit en Suisse). Les arguments, comme on peut s'en douter, ne sont pas toujours analogues de part et d'autre de la sacro-sainte barrière séparant employeur et employés. Si les premiers estiment que la réduction de la durée du travail hebdomadaire ne permet pas de lutter contre le chômage, leurs avis étant plus partagés en ce qui concerne la prolongation des congés annuels, les seconds, à travers leurs syndicats, ont l'intime conviction que la réduction du travail en général est créatrice d'emplois. Reste la productivité, vulnérable au possible, mais si tributaire des raisonnements mathématiques, dans le secteur industriel plus que dans les services, que l'on se demande si elle ne dépend pas autant de la qualité du travail que du temps nécessaire à son accomplissement. A chaque entreprise de répondre!

Ce qui gêne, dans l'approche de ce type de problème, c'est que chaque entreprise, dans l'hôtellerie comme dans n'importe quel autre genre de commerce, recèle ses solutions propres, en fonction de ses données financières, de son organisation, de son degré de rationalisation, de ses résultats économiques et même de latitude plus ou moins intéressée du patron. Socialement parlant, certaines entreprises peuvent offrir ce que d'autres ne peuvent se permettre. Généraliser, qui est toujours courante aujourd'hui - voir le débat au niveau de la Communauté économique européenne - peut dès lors porter atteinte à l'équilibre des forces en présence. La qualité de vie, érigée en slogan par la société moderne, est intimement dépendante d'une économie dynamique, seule en mesure d'assurer un environnement agréable, un espace aménagé donc ménageant les libertés individuelles, un bien-être matériel, un temps de loisir suffisant. Les experts représentant les chefs d'entreprise et ceux qui défendent les travailleurs feraient donc bien de considérer en priorité le bonheur national brut qui est au bien-être des gens ce que le centre de gravité est à l'équilibre. Le reste n'est que masochisme, électoralisme ou optimisme béta.

Plus que toute autre peut-être, l'industrie touristique est placée au centre de ce débat par un nœud gordien d'une inextricable complexité. D'un côté, une ficelle à tirer: l'amplification des potentialités de vacances due à l'augmentation des congés et à la diminution du nombre d'heures hebdomadaires (vacances annuelles, saisonnières, week-ends, etc.). De l'autre, une corde au cou: la menace que fait planer sur son marché de l'emploi l'impossibilité d'accorder à son personnel les avantages revendiqués (et en partie obtenus) dans d'autres secteurs économiques. Le régime des 35 heures, sinon des 40 heures hebdomadaires, dans l'hôtellerie pourrait-il être compatible avec l'offre de services telle qu'on la conçoit aujourd'hui? Dans l'état actuel des choses, on ne peut répondre autrement que par la négative. Une fois de plus, la civilisation des loisirs est à double tranchant: d'antinomie en contradiction, ou nous mènera-t-elle?

En Suisse, peut-être, tout simplement, cet heureux pays de vacances considéré depuis longtemps comme le terrain de jeu de l'Europe où tout un peuple, dont le travail fait le métier, se sacrifiera pour que tous les étrangers du monde puissent à loisir venir s'y détendre en paix. Six semaines par an. Ou 42 nuitées.

José Seydoux

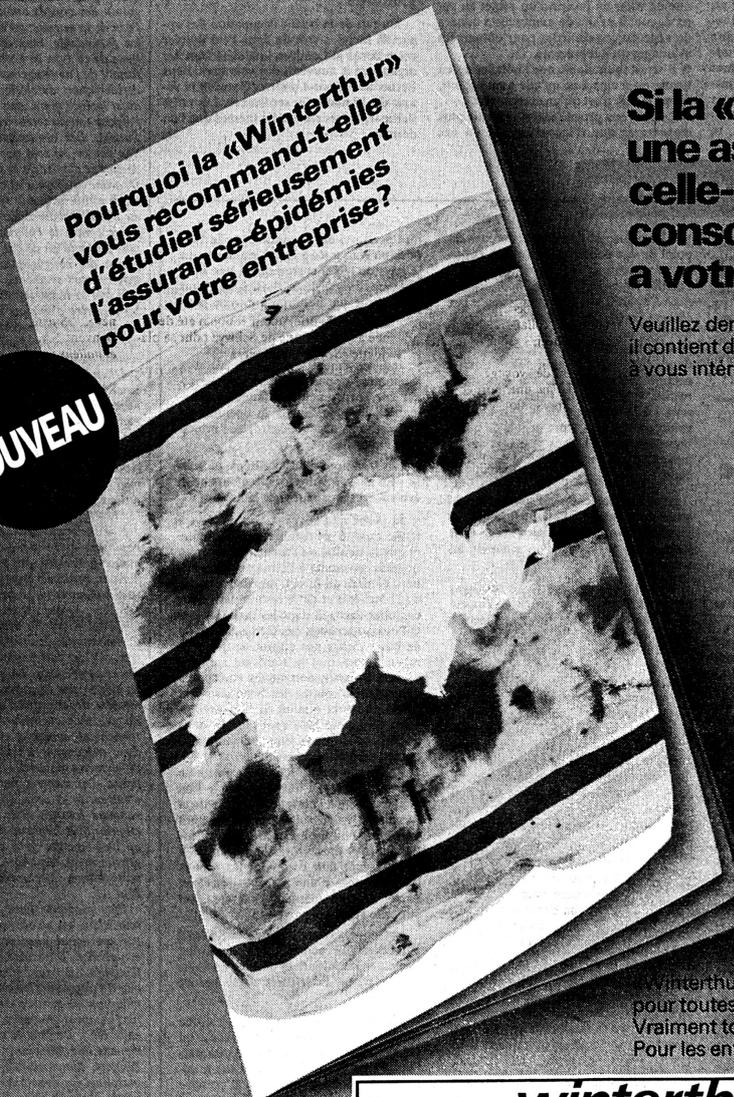
La Confédération a institué en 1976 une commission de coordination pour la

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
|  <p>DAS ECHE GEBRAUT IN PILSEN Pilsner Urquell PILSEN</p> |  <p>Tuborg Beer KOPENHAGEN</p> |  <p>LÖWENBRÄU MÜNCHEN</p> |  <p>EXTRA STOUT GUINNESS BREWED IN DUBLIN & LONDON</p> | <p>Bier-Import AG 8910 Affoltern am Albis Tel. 01 761 7093</p> |
|---|--|---|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| <p>Ihre günstige Einkaufsstelle für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waschpulver - Wäscheerdler - Abwaschpulver - sämtliche Artikel für Schwimmbadunterhalt - Bodenpflegemittel - allgemeine Reinigungsmittel für Hotel, Restaurant und Gewerbe <p>Prompte Hauslieferung in der ganzen Schweiz</p> |  <p>Direktverkauf 5115 Mörken Tel. (064) 53 34 53</p> |  <p>Die aktuelle Sonderaktion 79</p> <p>chuchi REINIGER (DESINFECT)</p> <p>fettlösend, hochkonzentriert</p> <p>Desinfizierender, flüssiger Allzweckreiniger für Böden aller Art, Wände, Plättli, Caserollen usw. SH-geprüft.</p> <p>Preise: 10-50 kg à Fr. 4.80 60-200 kg à Fr. 3.80</p> |
|---|---|---|

Pourquoi la «Winterthur» vous recommand-t-elle d'étudier sérieusement l'assurance-épidémies pour votre entreprise?

NOUVEAU



Si la «Winterthur» vous offre une assurance-épidémies, celle-ci est consciencieusement adaptée à votre entreprise.

Veillez demander le prospectus ci-contre; il contient des informations de nature à vous intéresser.

«Winterthur» signifie conseil global pour toutes les questions d'assurance. Vraiment toutes! Pour les entreprises quelle qu'en soit la taille.

winterthur
assurances

toujours près de vous

COUPON

Envoyez le prospectus «Assurance-épidémies pour entreprises» à

Nom/entreprise: _____ à envoyer s.v.pl. à: Winterthur-Assurances, case postale 250, 8401 Winterthur

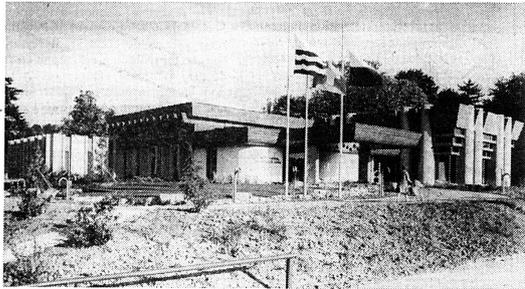
Adresse: _____

NPA/localité: _____

Du Centre thermal d'Yverdon-les-Bains au Grand-Hôtel Résidence des Rasses

Ces Vaudois qui viennent du Nord...

Sous l'impulsion de la revue Panorama et de son éditeur, M. Edwin Schnapp, une vingtaine de professionnels du tourisme et des voyages ont été conviés à visiter le Nord vaudois, cette région par trop méconnue, mais dont les atouts méritent amplement non seulement un détour, mais un voyage. Tant elle est riche d'éléments historiques, culturels, sportifs, dont maintes régions, plus renommées, aimeraient pouvoir se glorifier! Les Nordistes vaudois - savant mélange de lacustres bohèmes et de jurassiens horlogers - ont la modestie, sinon la timidité, des minorités.



Le Centre thermal d'Yverdon-les-Bains.

(Photo D. Boesch)

Les choses, pourtant, sont en train de changer... Entraînés avec dynamisme et conviction par M. Jean-Pierre Mottaz, qui anime l'Office du Nord vaudois et son service touristique, les principaux responsables des sociétés de développement et les prestataires de cette région jouent de-

surmais la carte de la collaboration. Comme en témoin le matériel de propagande touristique des rives vaudoises du lac de Neuchâtel et le Jura vaudois, réalisé d'une manière homogène par les localités d'Yverdon, Yvonand, Grandson, Orbe, Romainmôtier, Ste-Croix-Les-Ras-

ses, Vallorbe, ainsi que par l'hôtellerie, les campings et les musées, l'ensemble se présentant sous la forme d'une séduisante pochette de documentation distribuée par l'Office du tourisme du Nord vaudois.

● Dans ce cadre régional, les offices du tourisme offrent gracieusement à leur clientèle un «*Passé-vacances*» contenant une série de bons d'entrée (centre thermal, musées, château, grottes, etc.). Ces faveurs sont accordées aux hôtes des établissements hôteliers, des maisons de vacances et des campings.

Le Centre thermal d'Yverdon

Une visite au Centre thermal d'Yverdon permet de mesurer tout le chemin parcouru par ce remarquable équipement depuis sa reconstruction, en 1977, selon les normes de balnéologie les plus modernes. Rappelons qu'il est le résultat d'une courageuse initiative consistant à remettre au goût du jour les Bains d'Yverdon, utilisés depuis l'époque romaine, exploités à partir du Moyen-Age et qui connurent leurs heures de gloire au début du siècle.

Le Centre thermal comprend aujourd'hui une piscine de 140 m², alimentée par une source d'eau sulfureuse d'une température de 24 degrés, portée à 34 degrés, un centre de physiothérapie et un centre ORL très sophistiqué, unique en Suisse romande. Plus de 300 personnes fréquentent chaque jour ce complexe.

Si les traitements sont presque essentiellement ambulatoires aujourd'hui, les promoteurs de cet équipement thermal - une société anonyme dans laquelle la commune d'Yverdon est majoritaire - entendent bien les intégrer prochainement dans une activité de tourisme thermal digne de ce nom, ce qui n'a pas été possible jusqu'ici en raison de la carence hôtelière. Ainsi, comme le précise M. Oguey, son directeur, à l'extension médicale devrait correspondre un élargissement des possibilités d'hébergement, et ce à proximité immédiate du Centre thermal:

● En novembre de cette année, le *Motel des Bains* (119 lits) devrait s'ouvrir dans l'ancienne usine Arkina, de l'autre côté du magnifique parc qui entoure l'établissement thermal.

● En 1981, un hôtel d'une centaine de lits, le *Parc-Hôtel*, devrait être inauguré en face du Centre, auquel il serait relié par une galerie aérienne. Premier coup de pioche: octobre 1979.

Le Centre thermal occupe aujourd'hui une vingtaine de collaborateurs permanents; deux médecins sont rattachés à l'établissement.

Deux agences de voyages programment chaque semaine une journée à Yverdon-les-Bains, appellation qui reprend progressivement sa raison d'être: les Voyages Colibri, à Lausanne, et les Voyages Giger, à La Chaux-de-Fonds. On peut présumer que l'arrivée prochaine de deux hôtels étoilés l'offre de la capitale du Nord vaudois et favorisera une meilleure commercialisation touristique du Centre thermal.

Un éventail de curiosités

Nombreux ont été les sujets d'intérêt, voire d'enthousiasme, que ce petit périple d'étude a permis de découvrir! Des caves d'Etienne Du Pasquier, à Concise, où les vigneronniers sont encore d'authentiques artisans, jusqu'au chalet d'alpage du Mont-de-Baulmes où les bergains sont au fromage, en passant par le Musée des Fromages Baud, à l'Auberson, et les présentations de boîtes à musique, ces œuvres d'art qui emploient encore quelque 500 personnes dans une région où l'industrie et le tourisme marchent à l'heure d'une conjoncture récessionniste. C'est l'occasion de relever encore les possibilités insoupçonnées que recèle ici le tourisme technique.

Nous n'aurions garde d'oublier la charmante bourgade de Grandson, qui rêve, à l'ombre de son magnifique château du Xle où les armes anciennes font apparemment bon ménage avec les vieilles voitures, à Othon, son chevalier poète. La cité, d'ailleurs, a trouvé un intéressant moyen de se faire apprécier: les visites audio-guidées. Il s'agit d'un lecteur de cassette contenant un commentaire enregistré, audible en 11 points d'un parcours balisé d'une durée de 1 heure 15. Une idée à retenir!

Imprévu, attrayant, attachant: tel nous est apparu ce Nord vaudois dont l'équipement d'accueil le plus complet est certainement, perdu dans les sapins du Jura et dominant toute la région, le Grand-Hôtel et Résidence des Rasses dont nous vous décrivions le spectaculaire renouveau dans une prochaine édition. Le temps de prendre une bouffée de printemps au pied nord du Pays vaudois. J. S.

Mise au point

M. Dan Mosewicz, dont nous avons publié l'interview (cf. *Hôtel-Revue* no 16 du 19.4.1979), nous prie de préciser que le libellé exact de sa fonction au sein de la chaîne Ramada est *vice-président Europe/ Benelux-France-Espagne-Suisse*. Dont acte. r.

Grand prix des guides touristiques

La Sarine, grand prix 1979

La Comité national suisse du grand prix des guides touristiques a décerné le grand prix 1979 à l'ouvrage «*La Sarine - Die Saane*», des éditions Saint-Paul, Fribourg, et Vogt-Schild AG, Soleure, texte français de Eric E. Thilo et texte allemand de Ernest B. Steffen avec photographies de René Bersier, présenté par l'Office du tourisme de Fribourg et les éditions Saint-Paul.

● Dans la catégorie «cartes touristiques», un grand prix 1979 a été attribué à la «*Carte panoramique à vol d'oiseau de la Suisse*», des éditions Hallwag, Berne.

● Dans la catégorie «guides touristiques spécialisés, guide sur la nature et culture», un premier prix a été décerné à l'ouvrage «*Sentiero naturalistico del Monte S. Giorgio*», édité et présenté par l'Ente ticinese per il turismo, Bellinzona, en collaboration avec le Département cantonal tessinois de l'éducation publique.

● Dans la catégorie «livres touristiques spécialisés sur la montagne, le ski et le sport», un premier prix a été attribué à l'ouvrage «*Gletscher der Alpen*» de Robert C. Bachmann des éditions Hallwag, Berne.

● Dans la catégorie «guides touristiques spécialisés sur la montagne et sur le ski», un premier prix a été décerné à l'ouvrage «*Schilthorn umsteigen, Konterfei der Luftseilbahn*» de Verena Gurtner, édité par Orell-Füssli, Zurich. Dans la même catégorie, une mention a été attribuée à l'ouvrage «*La haute route de Jura, de Bâle à Genève à skis*», de Maurice Chappaz avec un itinéraire complet du guide Jean-René Affolter et photos de Marcel Imasand, éditions 24 Heures, Lausanne.

● Dans la catégorie «guides touristiques spécialisés, guides des restaurants», un premier prix a été décerné à l'ouvrage «*Guide/Führer 1979 - Restaurants-Hôtels-Garages ACS*», recommandé et présenté par l'Automobile-Club de Suisse, édité par l'ACS et Hallwag, Berne.

● Dans la catégorie «plaquettes, brochures d'accueil, de villes, stations ou régions», un premier prix a été attribué à la plaquette «*Le lac inférieur et le Rhin, la perle du lac de Constance*», éditée par l'imprimerie OES Offsetdruck, Kreuzlingen, avec la collaboration de M. Bruno Meier, directeur de la Société de navigation «Lac inférieur et Rhin», et de M. Alfred Welter, vice-directeur de la Compagnie du chemin de fer central thurgovien. Dans la même catégorie, une mention a été décernée à la commune de Schwyz pour sa plaquette «*Schwyz en images*».

● Dans la catégorie «prospectus touristiques», un premier prix a été attribué à l'Office du tourisme du Mendrisiotto e

Basso Ceresio, Mendrisio, pour son dépliant «*Processioni storiche Giovedì e Venerdì Santos*».

● Dans la catégorie «guides touristiques généralisés», une mention a été décernée à l'ouvrage «*Basel, pendu-Stadtführer für Basler und Nichtbasler*», éditions Pendo-Verlag, Zurich, présenté par l'Office du tourisme de Bâle.

● Dans la catégorie «guides touristiques spécialisés, guides voyages», une mention a été accordée à la collection «guide voyage Berlitz» pour ses ouvrages «*Suisse alémanique*» et «*Suisse romande*», présentés et édités par les éditions Berlitz, Lausanne.

● Dans la catégorie «guides spécialisés, guides pour handicapés», une mention a été attribuée à l'ouvrage «*Pays de Neuchâtel*», édité et présenté par la Fédération suisse en faveur des handicapés moteurs FSHM, Zurich.

● Dans la catégorie «prospectus touristiques», une mention a été décernée à la collection «*Itinéraires neuchâtelois*», éditée par l'Institut neuchâtelois et présenté par l'Office du tourisme de Neuchâtel.

● Dans la catégorie «livres touristiques de villes ou de régions», une mention a été attribuée à l'ouvrage «*Zurich*», de Walter Baumann, édité par Orell-Füssli, Zurich.

● Deux collections ont été classées hors concours avec mention spéciale, soit dans la catégorie «guides touristiques spécialisés, tourisme pedestre», la collection des ouvrages édités par Ringier, faisant suite à l'ouvrage «*En train à travers la Suisse*» qui a obtenu en 1978 une distinction et le grand prix international, plus particulièrement pour les ouvrages «*La Suisse paradis des animaux*», «*Le Parc national suisse*» et «*Le charme des petites villes suisses*». Dans la catégorie «livres touristiques arts et culture», la collection «*Eglises romanes et châteaux forts*», de Stuart Morgan; «*Suisse romande*», éditions de Bonvent SA, Genève, «*Suisse alémanique*», éditions de Bonvent SA, Genève, et «*Suisse rhétienne et italienne*», éditions Payot, Lausanne.

Le grand prix 1979 et les prix de catégories seront remis le 30 mai prochain à Fribourg. sp

Optimisme pour un handicap

(Suite de la première page)

blicité, agressives, qui heurtent l'homme d'aujourd'hui et qui doivent maintenant jouer dans la subtilité, préconisant «de jouer avec attention accrue à l'attitude et à l'état d'esprit de visiteurs considérés comme des hôtes et non pas comme des clients».

Dans un contexte difficile

Les résultats de l'année 1978 (68,5 millions de nuitées au total) doivent être replacés dans leur contexte, c'est-à-dire après 5 ans de crise et de récession; on remarque ainsi que le tourisme suisse s'est maintenu et que cette résistance s'est même marquée, en 1977, par une légère hausse. Ainsi, tout bien considéré, l'année 1978, avec une diminution de 0,9% des nuitées, peut être qualifiée de satisfaisante.

Par contre, la balance touristique, elle, accuse un solde en baisse. Les estimations de 1978 font apparaître une diminution des recettes de plus de 400 millions de francs (6,07 milliards de francs en 1977) et une augmentation des dépenses des Suisses à l'étranger de 600 millions de francs (sur 3,33 milliards de francs en 1977).

Les causes de ces baisses sont évidentes; comme l'a si justement dit M. Kämpfen, les deux «*de*», de *douches* et de *devises*, ont contribué de manière décisive à éroder les fréquences et les recettes du tourisme. Le temps fut franchement mousonné tout au long de l'été, effaçant ainsi l'avance prise heureusement pendant l'hiver 1977/78. De plus, la santé inguérissable du franc suisse, provoquant d'affolants taux de change, n'a pas incité les étrangers à venir dans une Suisse trop chère à leur goût.

Cette situation monétaire a bien sûr été abondamment commentée et, ainsi que l'a remarqué M. Kämpfen, «exporter à grands cris ce pessimisme en matière de monnaie, c'était inévitablement multiplier les échos en retour sur la «*cherté inoyable*» de la Suisse. Ce faisant, on a oublié le principe suprême selon lequel la confiance en soi et la foi en l'avenir sont les seules réserves où le tourisme puise sa sève».

Les corrections de tir

Ces embûches psychologiques, l'ONST s'est chargé de les surmonter en faisant valoir les atouts de la Suisse, comme la tranquillité, la propreté, la sécurité, etc. Mais surtout les mesures prises par la Banque nationale pour maintenir les cours des changes, l'extension à l'hôtellerie du «*droit d'achat de devises*» et la contribution spéciale de 10 millions accordée à l'ONST pour sa campagne d'information ont eu pour effet de faire revenir le calme sur la scène monétaire internationale.

Même si la saison hivernale 1978/79 s'est encore ressentie du climat de 1978 et si les réserves de nuitées hivernales n'ont pas pu être constituées cette année, M. Kämpfen s'est montré relativement optimiste pour les mois à venir; les demandes et les réservations sont en augmentation et, à qualité égale, on reconnaît mainte-

nant que la Suisse soutient, parfois avantageusement, la comparaison avec les prix pratiqués dans les autres pays.

Pourtant, le retard des nuitées accumulées cet hiver est sérieux; «nous devons donc nous lancer dans une course de handicap. N'est-elle pas encore plus stimulante?»

La menace de la banalisation

La propagande touristique de la Suisse doit rester orientée vers la qualité; tous les pays où s'agglutinent des baigneurs sur les plages surpeuplées envient la Suisse qui a su rester une destination de vacances à la mesure de l'homme; elle a su rester dans la ligne de ce qu'écrivait M. Charles-Frédéric Ducommun: «*La plus grande menace pour la Suisse, c'est la banalisation, et bien recevoir reste un art*».

Tout le monde a vu, entendu et retenu les slogans tels que «*Courez l'Europe, détendez-vous en Suisse*», «*Retour à la nature, retour à l'art du voyage*», «*Notre ligne... l'air des Alpes*», «*Le temps des vacances, l'heure de la Suisse*», «*La Suisse - jeune avec ses hôtes*», «*Switzerland works*», «*La Suisse - le plus beau pays du monde... après le vôtre*», etc. qui ont animé depuis des années la propagande touristique en Suisse et à l'étranger. En ce qui concerne les idées pour l'avenir, M. Kämpfen laisse le soin à la nouvelle équipe de l'ONST de les découvrir, alors que les manifestations d'envergure prévues pour les prochaines années ne manquent pas sur le calendrier...

Les marchés traditionnels, l'Europe et les Etats-Unis, pourvoyeurs à 86% des touristes venant en Suisse, ne doivent pas être négligés au profit de nouveaux marchés, «qualifiés de marchés d'avenir», où la propagande n'a pas eu les résultats escomptés.

A propos de cette propagande, M. Kämpfen a rappelé que «l'offre doit être au niveau de la demande, bref que l'efficacité doit précéder la publicité!» Pour des vacances de qualité, il faut commencer par la sauvegarde du patrimoine naturel et «par inclure sans supplément la valeur ajoutée dans notre façon d'accueillir».

Conseil d'ami

A la fin de son allocution, M. Kämpfen s'est adressé en ces mots à son successeur, M. Walter Lew: «S'il devait rencontrer des difficultés sur les pavés inégaux du marché touristique, je lui recommanderais de faire un pèlerinage à St-Gall, le cœur confiant, pour aller à la magnifique bibliothèque abbatale. Son entrée, ornée des mots «*psyche hyatronic*», qui annonce la guérison des âmes, le conduira dans un lieu où trouver toutes les ordonnances qui mènent à un avenir meilleur».

Chaleureusement applaudi, M. Kämpfen a ensuite reçu les hommages verbaux de M. le Ministre Maurice Jaccard, chef du Service des Suisses de l'étranger au Département politique fédéral, et de M. Peter Trachsel, directeur de l'Office fédéral des transports, avant que tous les participants passent dans les jardins du Théâtre municipal où était servi un apéritif offert par la ville de St-Gall. C. L.



Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren
VSKVD ASDOT
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme

Création d'un secrétariat

L'Association suisse des directeurs d'offices de tourisme (ASDOT) a tenu son assemblée générale de printemps à Coire sous la présidence de M. Fernand Berger (La Chaux-de-Fonds).

● Rappelons que cette association, qui a fêté son cinquantenaire l'an dernier à Lausanne, a pour buts la reconnaissance et la protection de la profession de directeur d'office de tourisme, l'échanges d'expériences professionnelles et la formation continue des membres, la collaboration avec les organisations touristiques suisses et étrangères, ainsi que la coopération en matière de propagande et de promotions touristiques.

L'un des points évoqués ci-dessus - la formation professionnelle et continue - trouve sa pleine concrétisation dans l'organisation régulière de *courses de perfectionnement* qui se déroulent au Gurten BE. D'une durée de 3 ou 4 jours, cette formation concerne chaque fois des problèmes spécifiques à la profession, ainsi que des discussions portant sur les problèmes généraux du tourisme. Ces cours seront organisés en 1979 pour la sixième fois. C'est également cette année que se dérouleront des sessions spéciales, plus particulièrement réservées à la formation du personnel de comptoir des offices de tourisme.

Une douzaine de commissions de travail sont en place pour traiter à fond certains problèmes spécifiques. L'Association se préoccupe également de certaines questions relatives à l'activité de la Conférence des directeurs régionaux au sein de laquelle les onze régions touristiques de l'ONST sont représentées.

● L'assemblée de Coire a décidé la création d'un *secrétariat semi-permanent*, qui sera installé à La Chaux-de-Fonds, auprès du président Fernand Berger.

● Trois nouveaux membres actifs ont été admis; il s'agit de MM. Werner Bernet (Wildhaus), René Leuba (Office neuchâtelois du tourisme) et Beat Nellen (Meiringen). Trois membres candidats ont été acceptés: MM. Jean-Rodolphe Herren

(Leysin), Fred Mast (Thoune) et Daniel Perrin (Genève).

● Enfin, l'assemblée de Coire a accueilli, comme membres associés (catégorie nouvellement créée) M. H.-J. Moser, vice-directeur de l'Office du tourisme et d'Interlaken, et Mme Jacqueline Bailly, sous-directeur de l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne, première femme à accéder à l'ASDOT, que nous félicitons tout particulièrement.

L'ASDOT compte désormais 80 membres actifs, 26 membres honoraires et passifs, 2 membres associés et 10 candidats. r.

Marketing

Une étude sur la restauration en Suisse

Gira, institut international de recherches technico-économiques basé à Genève et spécialisé dans le secteur agro-alimentaire, vient de terminer une nouvelle étude sur «*Le marché de la restauration en Suisse 1977-1985*».

Cette étude combine tous les secteurs de la restauration hors domicile et s'adresse aux agents économiques ayant une activité catering. Son utilité principale réside dans l'analyse détaillée de chacun des 10 secteurs et 16 sous-secteurs de ce marché en 1977, et des prévisions chiffrées de l'évolution de chacun d'eux à l'horizon 1985. De ce fait, elle constitue un document unique donnant une vue d'ensemble de ce marché difficile et en pleine évolution. sp

● Gira SA, 1249 Collex-Genève

GENÈVE

Cern: 25 ans

Le Cern célèbre cette année ses 25 ans. Au fil des ans, le Centre européen de recherches nucléaires a complètement perdu cette dénomination pour devenir «le Cern», au même titre que le BIT ou l'ONU. Il est peut-être utile de rappeler ici que cette organisation internationale est la plus importante de Genève, puisqu'elle occupe - outre un vaste territoire - près de 5500 personnes. Le budget 1979 de l'organisation est de 590 millions de francs, budget assuré par douze pays européens dont la Suisse qui participe pour 4,07% (contre 25% à l'Allemagne fédérale).

Le Cern s'attache uniquement à la recherche nucléaire de caractère purement scientifique et fondamental et s'abstient de toute activité à fins militaires. Il collabore en outre avec des états non membres tels les Etats-Unis, l'URSS, le Japon, la Chine. Près de 110 universités et instituts participent à différents programmes de recherches, parmi lesquels on dénombre 71 expériences en cours à la fin de l'année 1978.

Dernier point particulier, le Cern est la seule organisation internationale dont les structures s'étendent sur deux pays soit 109 hectares en Suisse et 451 hectares en France.

Gymnastique fédérale

Dernier acte de la Fête fédérale de gymnastique, le comité d'organisation a fait connaître les résultats financiers de cette grande manifestation populaire. Signalements immédiats qu'un bénéfice global de plus de 600 000 francs a été enregistré. Sur cette somme, 212 000 francs seront versés à la section cantonale genevoise de la Société fédérale de gymnastique; 349 000 francs iront à la SFG et il a été créé une réserve de 60 000 francs destinée au transport, qui se fera certainement en grandes pompes, de la bannière fédérale à la prochaine Fête fédérale (la 70ème) à Winterthur, en 1984.

Les recettes globales de la fête ont été de 7,3 millions de francs pour des dépenses de 7,1 millions. Les gymnastes, par le versement du prix de leur participation, ont versé 3,6 millions; quant aux 32 500 spectateurs, ils ont participé à toutes ces sommes pour... 305 000 francs. Dernier acte du comité d'organisation: la pose d'une pierre commémorative sur l'emplacement de la fête.

Enchères

Les ventes aux enchères battent actuellement des records, à Genève, même si l'on enregistre quelques disparitions assez inquiétantes de bijoux. C'est ainsi que la maison Christie's vient d'adjuger une pendulette créée en 1926 pour la bagatelle de 650 000 francs. La vente globale a rapporté plus de 24 millions de francs. Les diamants se sont bien entendus taillés la part du lion, mais une émeraude de 35,77 carats s'est arrachée aussi à 650 000 francs. Les treize séances de vente de la maison britannique ont rapporté au total 33,402 millions de francs. Parmi les autres folies enregistrées, signalons la vente d'une bague avec un diamant pur flanqué de diamants-baguettes pour 900 000 francs et, encore mieux, une bague sertie d'un diamant poire de 15,26 carats qui a été adjugée pour un million de francs. Pour les amateurs de grands vins, relevons que quatre magnans de Château-Petrus 1961 ont atteint 4500 francs tandis qu'un double magnan de Romanée-Comté 1961 était envolé à 1800 francs. Le marché de l'art, à Genève, se porte décemment très bien!

Coopérative viticole

Il y a 50 ans très exactement, une cinquantaine de vigneron de la rive gauche du lac, conscients des difficultés économiques, se regroupèrent et fondèrent, à la Pallanerie, une coopérative viticole sous le nom de «La Souche». Ces viticulteurs d'Arve-et-Lac avaient ressenti la nécessité de se regrouper afin de pouvoir offrir du bon vin et, aussi et surtout afin de regrouper 82 sociétaires qui travaillent 142 hectares de vignes, pour la plus grande partie en chasselas (70%), gamay (22%) et riesling-sylvaner (5%).

Prestige du Champagne

CHAMPAGNE
Lanson
Jusqu'au 11^{ème} mai
à 1200 francs

agence générale en Suisse:
Thierry BOUCHARD - 11, rue Bellot
1206 GENEVE (022) 46 17 03 - Tx 27 580

Quand Mme Rosalynn Carter fait du tourisme en Romandie...

Ainsi, Mme Rosalynn Carter, l'épouse du Président des Etats-Unis, a découvert la Suisse romande. A la faveur de son intervention devant l'Organisation mondiale de la santé, à Genève, la première dame de l'Union, qui était accompagnée de sa fille Amy et d'une impressionnante cohorte de sécurité, a fait un petit périple en Suisse romande dont elle conservera, paraît-il, un souvenir lumineux... susceptible - qui sait? - de nous valoir un nouveau goodwill aux USA!



La femme du président des Etats-Unis, Mme Rosalynn Carter, accompagnée de sa fille Amy, écoutant les explications d'une hôtesse à la fromagerie de démonstration de Gruyères.

Mme Carter a commencé par visiter le Château de Chillon, où elle a été accueillie par MM. Robert Anken, chef de service au Département vaudois de l'instruction publique et secrétaire de l'Association pour la restauration du Château, et René Dénératz, intendant du Château. Après avoir visité le vénérable monument et signé le livre d'or, elle a reçu plusieurs souvenirs de Chillon et une gerbe de fleurs des mains de Mme J.-J. Cevey, épouse du syndic de Montreux et président de l'ONST, et de Mme E. Pilet, épouse du syndic de Vevey.

Une image de la Suisse bucolique en Gruyère

Mme Carter s'est ensuite rendue dans la verte Gruyère pour y passer quelques heures de détente bienvenue. Depuis plusieurs jours, les services de sécurité avaient placé les lieux à visiter au peigne fin, de sorte que, même si officiellement le secret avait été bien gardé, tout le monde attendait la venue de la première dame des Etats-Unis dont la sourire et la simplicité ont impressionné les curieux. Madame la Présidente et sa fille ont d'abord visité la fameuse fromagerie de démonstration de Gruyères, où une hôtesse accorte lui a donné en anglais toutes les explications nécessaires sur ce fameux gruyère quelque peu égratigné par son mari il y a quelque temps... et qu'elle a trouvé délicieux. Cheese! Juste retour des choses! On l'emmena aussi dans une magnifique fer-

me sise à deux pas de la Sarine, au Châtellet, où le maître des lieux lui raconta la vie d'une famille paysanne et de ses bêtes. Mme Carter goûta pleinement ses quelques instants de détente complète, loin des normes protocolaires habituelles, et plus près des vaches et des cabris ravis de susciter un tel intérêt!

Fondue, folklore et jogging

C'est à Gruyères même que la petite famille Carter et les dizaines de personnes se penchant sur sa sécurité ont pris le temps de se délasser. Après un peu de shopping dans les boutiques de la cité comtale, tout le monde est réuni au restaurant «Le Chalet» où la viande séchée, la raclette, la fondue, les fraises à la crème coulent à flot. Une partie folklorique de bonne tenue est assurée par des groupes gruériers de réputation internationale, tels que les Armallières de la Gruyère et les Rondéné de Broc.

C'est aux alentours de minuit seulement que Mme Carter gagna l'hôtel qui avait été entièrement loué pour l'occasion, la nouvelle Hostellerie des Chevaliers où, après une excellente nuit, elle apprécia tout particulièrement un délicieux petit déjeuner suisse. Le temps de faire un peu de jogging dans les alentours, fortifiés comme il ne l'avaient jamais été, et l'escapade en pays fribourgeois de celle que les Gruériens appelaient déjà Rosalynn s'échappait dans un long cortège de limousines noires...

A l'occasion de l'anniversaire de sa mort

Portrait d'un pionnier de l'hôtellerie

Il y a une année, le 15 mai 1978, s'éteignait Emile Jean Wolf, une des plus grandes figures de l'hôtellerie suisse, qui repose aujourd'hui dans le cimetière de Montreux.

A la fin du siècle passé, Johann Gottlieb Wolf quitta le village bernois de sa famille, Lotzwil, pour s'installer près de Montreux. Il est boulanger et épouse Catherine Rose Vouillamoz d'une vieille famille de vigneron de Saillon en Valais. Ils auront huit enfants; le 2 janvier 1897, naît le quatrième, Emile Jean, qui deviendra un des plus grands maîtres de l'hôtellerie suisse à l'étranger.

Il n'a pas encore 15 ans lorsqu'il va travailler à l'agence Cook de Montreux. Une année plus tard, il est engagé au Montreux Palace dont le propriétaire et directeur, M. Emery, s'intéresse aussitôt à ce jeune garçon qui promet beaucoup. Il lui fera subir des stages dans tous les services d'un grand palace pour assurer sa meilleure formation. Après la guerre 1914-18, durant laquelle il est mobilisé, il devient chef de service au Montreux Palace où il rencontrera une jeune Hollandaise, Elisabeth van Tol, qui y séjourne avec sa gouvernante. Ils se marieront le 18 décembre 1920.

La naissance du Lancaster

Durant plus d'un an, ils parcourent Paris à la recherche d'une maison, qui serait réservée au grands de ce monde, son hôtel idéal. Enfin, dans la rue paisible de Berri, à l'angle des Champs Elysées, ils trouvent l'hôtel particulier du Comte et de la Comtesse Ferrand. Avec l'aide de grands seigneurs anglais qui croient en lui et approuvent son initiative inconnue alors, le jeune ménage acquiert cet hôtel particulier. Ils l'agrandissent, le transforment pour en faire cet hôtel de haut rang auquel ils songent. Salons avec meubles d'époque, tableaux de maîtres, appartements particuliers, 90 chambres de grand confort. C'est 1923. Il faut un nom. M. et

Mme Wolf sont reçus par le Mayor James Lyon de la City of Lancaster, qui, par un acte officiel, donne le droit d'appeler leur hôtel Lancaster avec armoiries.

L'Hôtel Lancaster de Paris est né. Durant plus d'un demi-siècle, y séjourneront souvent longtemps les plus grands noms du monde d'alors, des rois, des princes, de grands diplomates, des artistes de réputation mondiale. Ils y trouveront une hospitalité, des soins, une cuisine, une ambiance, des égards inconnus ailleurs. A titre d'hommage et de reconnaissance, Emile Jean Wolf fut plusieurs fois décoré. La Ville de Paris lui décerna la médaille d'argent puis celle de vermeil. Le Prince Paul de Yougoslavie lui remit la Croix d'Officier de l'Ordre de St. Sava.

Puis ce fut l'après-guerre. L'Hôtel Lancaster continua sa grande tradition. Le livre d'or de l'Hôtel Lancaster est certainement unique au monde. Tant de hautes personnalités l'ont signé après de longs séjours, de toutes les têtes couronnées d'Europe au Président Kennedy, sans oublier de nombreux artistes et des vedettes de cinéma.

Les seigneurs anglais

Il y a quelques années, M. et Mme Wolf se retirèrent à Montreux et Montecarlo avec leur jeune fils John Emile Dieudonné.

Afin que continue la grande tradition hôtelière, ils confièrent l'inoubliable Hôtel Lancaster au Groupe Savoy de Londres. En ce faisant, ils rendirent un dernier hommage aux seigneurs anglais qui crurent en eux 50 ans plus tôt, en particulier à Lord Lennox Boyd of Merton. L'hôtellerie suisse leur doit beaucoup et ne les oubliera jamais.

Vaud

La «Rose» pour le Canada

C'est pendant le grand gala qui se déroulait dimanche au Casino de Montreux pour fêter les 25 ans de l'Eurovision, qu'ont été distribuées les récompenses du 19e Concours international de la «Rose d'Or».

Le Jury international, présidé par M. P. Desroches (Canada), a décerné la Rose d'Or et le prix en espèces de 10 000 francs à la Canadian Broadcasting Corporation (Toronto) pour son émission «Rich Little's Christmas Carols». La Rose d'argent est allée à la Radio-télévision italienne (RAI, Rome) pour son émission «Il Ribaltone» et la Rose de bronze à la Československa Radio I Televiz (Prague) pour son émission «Stand-Ins».

Le Prix spécial de la Ville de Montreux pour l'œuvre la plus gaie a été attribué à la Norsk Rikskringkasting (Oslo) pour son émission «To Norway - Home of Giants». Quant au Jury de la presse, présidé par M. B. Livio, de la NZZ, il a également attribué son prix à l'émission «To Norway - Home of Giants».

A l'Eurotel de Montreux

L'Assemblée générale des copropriétaires de l'Eurotel de Montreux, a ratifié la création d'une nouvelle société d'exploitation, la Seghor SA (Société d'exploitation et de gestion d'hôtels et de restaurants), qui remplace l'ancienne organisation Eurotel suisse. La nouvelle société exploite, au nom des copropriétaires, l'Eurotel et le Restaurant Métropole de Montreux. Le conseil d'administration de Seghor SA a décidé le maintien de l'établissement dans la chaîne des Eurotels suisses. L'Eurotel de Montreux a fait en 1978 un chiffre d'affaires de 4,8 millions de francs.

Campagne promotionnelle de l'Office régional du tourisme de Martigny

Les «Etoiles du Sud» dans le ciel du Valais

Il y a du nouveau dans le ciel valaisain: l'apparition, à la faveur d'une campagne régionale de promotion, des «Etoiles du Sud», qui ne sont autres que «les alpes plus méridionales de Suisse», ne surprendra pas ceux qui connaissent le dynamisme des milieux touristiques de la région helvétique du Mont-Blanc et du Grand-St-Bernard. Autant de «gens heureux d'un pays heureux» décidés, envers et contre tout, de faire partager leur bonheur.

Les Etoiles du Sud servent d'appellation à quatre vallées (Trient, Ferret, Grand-St-Bernard/Entremont, Bagnes) débouchant dans la grande plaine du Rhône, au carrefour de la ville de Martigny.

Une série de stations d'importance diverse - 22 au total - sont désormais groupées sous une même enseigne; ainsi en est-il, notamment, de Salvan/Les Marécottes, Finhaut, Ovronnaz, La Tsoumaz/Les Mayens de Riddes, Verbier, Bruson, Vichères-Bavon, Bourg-St-Pierre, Champex, La Fouly.

Un pullman nommé Infobus

Sous l'égide de l'Office régional du tourisme de Martigny, que dirige M. Georges Sautand, les Etoiles du Sud viennent de clore une campagne de promotion d'un nouveau genre, puisqu'ils ont utilisé un pullman de la compagnie Martigny-Orières, transformé pour les besoins de la cause en un car de démonstration nommé «Infobus».

Tout à tour, l'ensemble de cette sympathique région sise autour de la cité d'Occoldure a été présentée à Neuchâtel, Moutier, Delémont, Bienne et Estavayer-le-Vieux.

Hôtel Lorius: référendum!

On s'y attendait. Une fois connue la décision du Conseil communal de Montreux d'acheter l'Hôtel Lorius afin d'agrandir la Maison des congrès, Franz Weber et son association «Sauver Montreux» ont lancé un référendum tendant à annuler cette décision. Pour que le référendum soit acceptable, il fallait 2123 signatures; 2350 ont été déposées dans les délais.

Les Montreuisiens seront donc une fois encore appelés à voter sur le plan communal; il est probable que ce nouveau scrutin aura lieu les 25, 26 et 27 mai prochains.

Payerne: bonne année 1978

De l'excellent rapport d'activité de la Société de développement de Payerne que nous venons de recevoir, il ressort que l'année touristique a été bonne en regard de 1977, particulièrement dans l'hôtellerie dont les nuitées sont en hausse, tandis que celles du camping sont restées sensiblement les mêmes. Le tourisme local a enregistré 16 200 nuitées contre 14 200 en 1977; ce fait est réjouissant, puisqu'en 1977 déjà, Payerne avait déjà enregistré une légère progression. L'apport actuel du tourisme à l'économie payernoise peut être estimée à quelque 900 000 francs.

Les vacances à la campagne se sont développées de manière réjouissante. En 1978, la liste d'adresses, tirée à 5000 exemplaires et publiée en Suisse et à l'étranger, proposait une cinquantaine d'appartements dans la région.

Comme toujours, Payerne a tout mis en œuvre pour que le touriste se sente vraiment bien accueilli. Aussi l'Office du tourisme est-il resté fidèle à sa ligne de conduite en organisant des réceptions d'accueil touristique qui sont toujours très appréciées. L'Office a également distribué 125 cartons contenant des produits payernois qui ont fait la joie des bénéficiaires.

C. L. P.

Lac. Cette opération de charme, la raclette et le Fendant coulant à flot, a permis d'établir de chaleureux contacts et de distribuer une abondante documentation.

L'intérêt d'une telle campagne, en plus de l'impact souhaité sur le public helvétique, favorise une meilleure connaissance de sites et de régions qui n'ont pas encore atteint un renom international, mais qui profitent d'une judicieuse mise en valeur régionale concertée. Inutile de rappeler en effet le rayonnement de la grande station de Verbier dont le forfait-ski englobe 80 installations à travers quatre vallées, où l'intérêt que représente le village de Bruson-les-Forêts, ce village de montagne typiquement suisse cité en exemple à l'Exposition nationale de 1964.

D'autres régions de notre pays feraient bien de s'inspirer d'une telle initiative, appelée à mieux définir le sens du régionalisme touristique et à cimenter les bases de la collaboration inter-stations, une idée d'hier devenue une nécessité aujourd'hui. Nul doute qu'un vaste réseau d'Infobus ne manquerait pas de créer une certaine émulation et de rappeler aux Helvètes l'existence des régions suisses de villégiature.

L'hygiène en restauration collective

Quels sont les problèmes actuels de la restauration collective? L'Association suisse pour l'alimentation leur a consacré une journée d'étude, à Vevey, en même temps qu'elle tenait son assemblée générale annuelle.

Parmi les exposés présentés, le Dr G. Ducloux (Genève), hygiéniste-hospitalier, a traité des intoxications alimentaires d'aujourd'hui. Selon lui, 40 000 personnes au moins - 100 000 selon les experts de l'OMS - en seraient victimes chaque année en Suisse. Seuls pourtant 5% des cas sont déclarés au Service fédéral de l'hygiène publique, les malades ne consultant souvent pas de médecin.

La restauration collective a sa part de responsabilité; 1,8 million de personnes prennent chaque jour au moins un repas en collectivité. Une analyse précise de 376 poussées d'intoxication a permis de mettre en évidence le lieu où des erreurs d'hygiène ont été commises: les établissements de restauration furent responsables de 78% des poussées, la préparation domestique de 18% et les industries alimentaires seulement de 4%. Parmi les établissements incriminés, on trouve les restaurants, cantines, cafétérias, officines de traiteurs, plus particulièrement, mais aussi les écoles.

Les toxo-infections alimentaires sont dues à une double défaillance dans la préparation des repas, estime le spécialiste genevois: une contamination de l'aliment et une prolifération de l'agent causal. Pour garantir la qualité hygiénique des aliments préparés en restauration collective, il suggère la mise sur pied d'une véritable stratégie d'action, telle celle en vigueur aux Etats-Unis sous le nom de Good Manufacturing Practices et consistant en un véritable et efficace contrôle de qualité: introduction de règles permettant de réduire de manière significative les possibilités de contamination des aliments en cours de préparation; contrôles bactériologiques réguliers permettant d'évaluer l'efficacité des mesures prises, contrôles que seuls des laboratoires spécialisés devraient pouvoir effectuer. L'hygiène du personnel doit recevoir une attention toute particulière, mais aussi le matériel, qu'il s'agisse d'instruments, récipients ou surfaces de travail.

Société internationale de restauration

désire engager pour l'Egypte un

responsable haut niveau pour prendre la responsabilité des opérations au Caire.

Traitement en fonction de l'expérience et poste à haute responsabilité.

Faire offres avec références à

Golden Chain Association
100 rue du Rhône
1204 Genève. 4389

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51



Hôtel de 1er rang - 120 chambres, 180 lits - 3 restaurants et dancing

cherche pour sa réception d'hôtel:

Réceptionniste/ Main couronnier

(assistant du chef de réception)

Date d'entrée: de suite ou à convenir.

Préférence sera donnée à personne ayant auparavant déjà exercé une activité semblable, digne de toute confiance, de bonne présentation et possédant les connaissances du français, de l'allemand, de l'anglais et de la NCR 42.

Faire offre détaillée avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie à Chris. Hossmann, Dir. ad.

3652

HOTEL CONTINENTAL

Restaurant Bar Grand P
2501 Biel-Bienne

Aarbergstrasse 29, Rue d'Aarberg
Tél. (032) 22 32 55

Cherchons pour tout de suite ou à convenir jeune

Cuisinier ou cuisinière

(dans brigade moyenne).
Cuisine complètement renouée.

Faire offre ou se présenter à la direction
Tél. (032) 22 32 55 4331

Important Prière de préciser la date de parution

PALACE HOTEL GSTAAD

cherche pour la saison d'été 1979:

téléphoniste femme de chambre chef de rang commis de rang

Offres avec curriculum vitae, photo et références à adresser à la Direction du Palace Hôtel, 3780 Gstaad. 4387

Suisse française
Hôtel de Mauvoisin, Haut Val de Bagnes, cherche pour la saison d'été

filles de salle ou serveuse

connaissant les deux services.

Bon salaire, date d'entrée en fonction mi-juin.

Faire offres à:

Famille Florey-Perraudin
26, av. du Cardinal-Mermillod
1227 Carouge
(Tél. 022/43 94 47) 4401

Crans-Montana Hôtel-restaurant du Mt-Blanc
(Les Plans-Mayens)

cherche pour longue saison d'été:

apprenti de cuisine commis de cuisine sommelier dame de buffet

Faire offres à la direction avec certificats et photo.

Tél. (027) 41 23 43/44 4360

Le Relais de Gruyères 1661 Pringy

cherche

un jeune cuisinier une sommelière

Entrée de suite ou pour date à convenir.

Faire offres ou se présenter.
Tél. (029) 6 21 28 P 17-12657

Le café-restaurant Gruyérien à Bulle

demande pour entrée de suite ou date à convenir une

sommelière

connaissant les 2 services, débutante serait formée. Horaire agréable.

Tél. (029) 2 75 75 P 17-12678

Hotel Golf Montreux

cherche

un commis de cuisine

ou

chef de partie

de suite ou à convenir.

Faire offres à la direction.
Tél. (021) 61 41 33 4445



Nous cherchons pour le 1er juin

chef de rang sommeliers(ères) commis de restaurant

Suisse ou étranger (avec permis B indispensable)

Bons salaires et conditions au-dessous de la moyenne.

Veuillez adresser vos offres à

Monsieur Reverdy, directeur
c/o EUREST SA
26, avenue Général Guisan,
1800 Vevey
Tél. (021) 52 83 31 P 22-6558



3962 Montana
engage pour la saison d'été

chef de rang commis de rang portier d'étage femme de chambre

Adressez vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photos à la direction. 4408

Café-restaurant à 2740 Moutier cherche pour tout de suite ou date à convenir

une sommelière ou un sommelier

débutant(e) accepté(e).

Tél. (032) 93 40 38
93 32 79 P 06-165216

Lausanne

Restaurant Centre ville cherche

cuisinier et commis de cuisine

Fermé le dimanche, entrée de suite ou à convenir.

Tél. (021) 23 19 02 4364

Hôtel du Soleil 2725 Le Noirmont

nouveau relais gastronomique, cherche pour juin ou date à convenir

un cuisinier ou un aide-cuisinier

désirant se perfectionner.

Prière de téléphoner au (039) 53 11 04 ou se présenter.

ASSA 93-43

Hôtel de Chailly 1816 Chailly sur Montreux

cherchons à date convenir

jeune cuisinier

Faire les offres à Monsieur Beck
Tél. (021) 62 21 51 4334

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Hôtel de Ville

1341 L'Abbaye (Vall de Joux)

cherche de suite ou à convenir

commis de cuisine garçon de cuisine femme de chambre

(évtl. débutante)

Faire offre à la direction.
Téléphone (021) 85 13 93 4285

Hôtel des Platanes Motel Belerive 2025 Chez-le-Bart
au bord du lac de Neuchâtel
Tél. (038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée de suite ou date à convenir:

1 chef de partie 2 commis de cuisine 2 sommeliers

4113

Pour saison d'été nous cherchons

jeune cuisinier

Offres à:
Hôtel de l'Avenir
1923 Les Marécottes (Valais)
Tél. (026) 8 14 61 4152

Hôtel des Trois Croix 2400 Le Locle

Nous cherchons pour la brasserie

garçon de buffet sommelier(ère)

pour notre restaurant-rôtisserie

sommelier

qualifié.

Demander Monsieur Wagner. 4220

Paris - Hôtel****

engage

réceptionnaire/ main-courantière

parlant anglais, allemand, nourrie, logée, place à l'année, bon salaire.

Faire offre manuscrite avec photo.

Hôtel Littré, 9 rue Littré, 75006 Paris 4319

L'Abbaino della Piccionaia

Restaurant nocturne (36 places)
Ouvert de 19.00 au 02.00 heures

cherche pour tout de suite ou date à convenir habile

cuisinier (seul)

capable de présenter spécialités.
Les personnes intéressées sont priées d'écrire avec les certificats à case postale 435, 6901 Lugano TI, ou tél. (091) 23 12 34 (après midi), Monsieur A. Vanini. P 24-4123



Nous cherchons dès l'été prochain, pour nos restaurants collectifs situés à Genève:

cuisiniers: chef de partie tournant

Seuls des candidats suisses ou possédant un permis et au bénéfice d'une bonne formation entrent en ligne de compte.

Salaires et conditions au-dessus de la moyenne. Weekends et soirées généralement libres.

Faites vos offres écrites à

M. R.-M. Morand, Directeur
EUREST SA (Suisse)
26, av. Général Guisan, 1800 Vevey
Tél. (021) 52 83 31 4390

Hôtel de tout premier rang à Genève cherche

gouvernante générale

qualifiée

Connaissances des langues, place stable.

Suisse ou titulaire d'un permis valable.

Faires offres complètes sous chiffre 3949 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

San Bernardino

(Grigioni Italiano) 1650 m s/m

Cerchiamo per la prossima stagione estiva (inizio 15 giugno) ed invernale

gerente (ev. coppia)

per il nostro ristorante (80 posti), Dancing (200 posti) e la gestione di 40 appartamenti (ca. 100 letti).

Offerte a Studio Fratelli Ghezzi, Casella Postale 143, 6901 Lugano. P 24-47

Restaurant le Bistro

route de Beaumont 16
1700 Fribourg
Tél. (037) 24 65 65

Nous cherchons de suite ou à convenir

cuisinier seul

sachant travailler indépendant et de former un apprenti.
Place à l'année.
Samedi soir et dimanche congé. 4330

Lloyd's Baia Hotel de Vietri-Salerno

1ère cat. ouvert toute l'année

cherche

une secrétaire-correspondant

- capable et avec initiative. Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailler curriculum, références à:
Italo Zanini,
directeur de l'hôtel. 1023

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51



Hôtel de 1er rang - 180 lits - Clientèle d'affaires et internationale

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

chefs de partie cuisinier snack commis de cuisine

Nous offrons places stables à l'année ou saisonnières, bon salaire, au sein d'une entreprise dynamique (plusieurs hôtels et restaurants en Suisse), possibilité de logement à disposition.

Faire offres détaillées avec copies de certificats et photo à Chris Hossmann. 4456

Hôtel Le Richemond

8-10, rue Ad. Fabri, 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate

2ème commis pâtissier

pour le 1er septembre

chef de partie/tournant

Place à l'année.

Prière de faire offres complètes à la direction. 3518

Particuliers cherchent pour région bernoise

couple cuisinier

(épouse éventuellement aide aux travaux ménagers)

de tout premier ordre, habitués à travailler dans maison de maître de haut standing, avec autre personnel de nationalité italienne.

Préférence nationalité suisse ou étrangers titulaires permis de travail.

Salaire et conditions de travail très intéressants.

Il ne sera répondu qu'aux manuscrites accompagnées d'excellentes références, curriculum vitae et photographies.

Veuillez écrire sous chiffre 4440 à Hôtel-Revue, 3001 Berne.

MOTEL PISCINE ☎ (022) 76 25 35
de FOUNEX
Rotisserie
Genève 15 km Lausanne 45 km
(Sortie autoroute DIVONNE-COPPET)

Nous recherchons pour motel de 127 chambres

employée de réception

de langue maternelle allemande, parlant français et anglais.

La personne choisie devra posséder une personnalité agréable et être en mesure de travailler seule après la période de formation.

Prière d'appeler le (022) 76 25 35 ou d'envoyer votre curriculum vitae. 4134

On cherche une sommelière

bon gain
Dimanche congé.
Date d'entrée 1er juin.
Place à l'année.

Faire offre

Hôtel de la Gare et Poste
Le Provençal
2300 La Chaux-de-Fonds
Téléphone (039) 23 71 17 4471

Die Adresse der Insider!

Stellenvermittlung
Parreni
3920 Zermatt
Postfach 40
Tel. ☎ (028) 67 15 29
4228

Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!



Pour compléter son équipe d'enseignants d'hôteliers-restaureurs

L'Ecole hôtelière de Lausanne
cherche un

professeur-hôtelier

ayant plusieurs années de pratique de cadre de gestion dans l'hôtellerie et la restauration, une excellente formation scolaire et professionnelle et, si possible, commerciale.

Ce poste conviendrait à un candidat de 30 à 45 ans, possédant des dons de pédagogie, une parfaite connaissance de la langue française parlée et écrite, la faculté de s'intégrer à une équipe et désireux de transmettre ses connaissances et expériences à de jeunes futurs cadres de l'hôtellerie suisse et internationale.

L'Ecole hôtelière offre:

- une période d'introduction et de formation pédagogique
- des possibilités de formation continue
- une ambiance d'étude et de travail de qualité et dynamique
- les avantages sociaux d'une grande entreprise

Entrée en fonction: septembre 1979 ou à convenir

Prière d'adresser les offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie à

M. Jean Chevallaz, directeur de l'Ecole hôtelière
case postale, 1000 Lausanne 25
Le Châlet-à-Gobet. 4453

HOTEL MEDITERRANEE GENEVE

LE DEFI GASTRONOMIQUE
pour un excellent CHEF DE CUISINE plein d'idées et d'enthousiasme. Un professionnel qui s'y connaît dans la CUISINE, dans la GASTRONOMIE et dans la stimulation de sa BRIGADE.

Un patron-manager par excellence.
Position à l'année, très bonne émulation.
Envoyer vos offres complètes avec photo ou présentation à la direction, M. P. Trottmann.
1202 Genève
14, rue de Lausanne
Tél. 022 31 62 50

Restaurant Pizzeria Romana
Corcier-Vevey
cherche

1 cuisinier

Bons gages à personne capable tél. (021) 51 81 10, demander Monsieur Donis.
OFA 140.263.421



GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN

Das führende
Erkennungsbild
Tel. 036-72 46 21
16.25297
Telegr. Beaurivage

Wir suchen ab sofort bis Anfang Oktober 1979 noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Chef d'étage/ Winebutler Chef de rang

Schriftliche Bewerbungen mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen bitte an:

J. L. Gehr, Dir. 4249

Hotel Diana
3771 St. Stephan i. S.

Für unser neu erbautes
Kleinhotel-Restaurant suchen wir auf 15. Juni

Küchenchef oder Koch 2 Serviertöchter 1 Buffetöchter

Ihre Bewerbung bitte an
Fam. G. Gिंगgen-Parren
Tel. (030) 2 16 43 4480

Hotel Metropol



sucht für Sommersaison

**Sekretärin/
Praktikantin
Zimmermädchen/
Hilfs.
Koch
Konditor**

Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen an Postfach 270, 8036 Zürich. 4493

Renommierter Gaststätte im Zentrum von Basel sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Commis de cuisine

T. Früh
Restaurant Kunsthalle
Steinberg 7, 4051 Basel
Tel. (061) 23 42 33 4455

Kurheim Schönegg
Beatenberg

sucht auf 30. Juli gutaugewiesenen

Koch oder Köchin

mit Diätenkenntnissen. Geringe Arbeits- und Freizeit werden zugesichert. Es besteht die Möglichkeit, intern oder extern zu wohnen.

Sich bitte melden bei

Fam. Fritz Wüthrich
Kurheim Schönegg
3803 Beatenberg
Tel. (036) 41 15 15 4467

TESSIN

Ristorante Pensione
Anita, 6515 Gudo
(in zentraler Lage zwischen
Bellinzona und Locarno)

Wir suchen für sofort in
neueröffnetes rustikales Tessiner
Restaurant freundliche

Serviertöchter

Gute Entlohnung, Kost und Logis im Hause.
Fam. Cupic-Schneider
Tel. (092) 64 11 97 4487

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertöchter oder Kellner

in neues, heimeliges, gutgehendes Speiserestaurant.
5-Tage-Woche, Lohngarantie. Auch Ausländer mit Niederlassung.

Sich melden bei

Fam. A. Bachmann
RESTAURANT HASLE
8135 Langnau/ZH
Tel. (01) 713 33 36 4462



cherche pour longue saison d'été ou place à l'année **personnel expérimenté** connaissant les langues

barmaid serveuses

pour notre restaurant de ville Le Grand Café

portier d'étage

Faire offres complètes avec curriculum vitae, copies de certificat et photo au

Service du personnel
Montreux Palace
1820 Montreux

Tél. (021) 61 32 31, ligne interne 3155
(021) 62 37 25, ligne directe 4442



Membre
Groupement des hôtels
de tout premier rang
de Suisse



Hôtel de luxe

150 lits
cherche pour entrée immédiate

serveuse barmaid tournante

femme de chambre dame de cafétéria

Faire offre complète à:
la direction Hôtel Le Mirador
1801 Mont Pèlerin
Tel. (021) 51 35 35 4451

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale
von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.**



Im Hinblick auf unseren neuen Kongress- und Bankettsaal und nebst verschiedenen Konferenzsälen suchen wir für unsere Bankettabteilung einen

1. Oberkellner

sowie einen
Chef de service

Wir offerieren tüchtigen Fachleuten eine ausbaufähige Position in einem jungen und dynamischen Betrieb.

Gerne erwartet unsere Personalabteilung Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL NOVA PARK, Personalabteilung
Badenerstr. 420, 8004 Zürich
Telefon 54 22 21 640



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Modernes Hotel im Zentralwallis mit grosser Restauration sucht ab sofort:

Sous-Direktor

Wir erwarten:
 - einen bestens qualifizierten Mann mit Ideenreichtum und grossen Restaurationskenntnissen, um unsere anspruchsvollen Gäste zu verwöhnen
 - Verantwortungsbewusstsein
 - Führungsqualitäten

Wir bieten:
 - gutes, den Fähigkeiten entsprechendes Jahresgehalt
 - angenehmes Arbeitsklima
 - selbständiges Arbeiten
 - Studio im Haus

Offerten mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte richten an:



Hôtel de la Gare
 H. Ellmayer, Direktor
 1950 Ston
 Tel. (027) 23 28 21

P 36-3485



Hotel Bären
 Twann (Bielersee)

Für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb bieten wir Ihnen interessante Arbeit als

Aide du patron/ Gouvernante

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
 Tel. (032) 85 11 82
 (bitte Fr. Cornu verlangen)

4439

Unser Kunde besitzt ein grösseres, gut eingeführtes Hotel an einmaliger Lage in der Zentralschweiz. Das Angebot des Hauses umfasst nebst dem Hotelbetrieb verschiedene Restaurations, offeriert eine Vielfalt von Erholungsmöglichkeiten und eignet sich für Weekend-Aufenthalte, Ferien, Gesellschaftsanlässe und Seminare aller Grossenordnungen.

Wir suchen

Hotel-Direktions- Ehepaar

Wir erwarten vom Ehepaar Erfahrung in der selbständigen Führung eines grösseren Hauses dieser Klasse. Vor allem aber verlangen wir von Ihnen Unternehmungsgeist, Freude am Umgang mit internationalen Gästen und die Fähigkeit, Personal zu führen.

Andererseits bieten wir Ihnen: grosse Selbständigkeit, ein Betriebskonzept, das auch Platz für Ihre Ideen lässt und Ihnen die Sicherheit einer Anstellung in einem grossen, gut fundierten Unternehmen bietet.

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Sie Interesse an einer langfristigen Anstellung, so senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Treuer, Treuhand- und Verwaltungs AG
 Baarerstrasse 98, 6302 Zug
 z. Hd. Herrn G. Kupper

Wir sichern Ihnen volle Diskretion zu.

P 25-5231

**HOTEL
 MEDITERRANEE
 GENEVE**

DIE KULINARISCHE HERAUSFORDERUNG
 für einen exzellenten, ideenreichen KÜCHENCHEF,
 der sie im Griff hat - die KÜCHE, die BRIGADE und
 die GASTRONOMIE.

Ein Patron-Manager für ein Team von 18 Mitarbei-
 tern und 3 modernen Küchen.
 Jahresstelle, sehr gutes Einkommen.
 Bitte, die üblichen Unterlagen an die Direktion,
 Herrn P. Trottmann.

1202 Geneve
 14, rue de Lausanne
 Tel. 022 31 62 50

Hotel Kronenhof Zürich-Affoltern

Tel. (01) 57 44 55

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Direktionsassistenten Réceptionistin

(NCR-42-kundig)

Chef de partie

Wir bieten Ihnen eine gut entlohnte Jahresstelle mit geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Ch. Caspar.

4492

Sie suchen

eine verantwortungsvolle, leitende
 Stelle
 ohne Sonn- und Feiertagsarbeit?

Wir suchen

auf Ende Juni 1979 oder nach Übereinkunft zur Führung der besteigeführten Pizzeria/Cafeteria Krone (140 Plätze) in Rorschach qualifiziertes

Gerantenehepaar

Als Bewerber stellen wir uns vor:
 ER: Koch, mit guter Küchenausbildung. SIE: buffet- und serviceorientiert.

Ein dieser Stellung angemessenes Gehalt ist selbstverständlich. Schöne, geräumige 5½-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen an die

GAMAG MANAGEMENT AG
 Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern

PERSONAL SIGMA

*Handselektion
 Handverföderung*

Sommer- und Winterkurort

ein touristisch begehrtes Ausflugsziel im St. Galler Oberland, inmitten herrlicher Bergwiesen und Wälder gelegen.

Zur Betriebsführung eines mittelgrossen Hotels mit angeschlossenen Restaurant suchen wir ein bewährtes, junges

Geranten-Ehepaar

Ihre Aufgabe wird es sein, das Konzept der Geschäftsleitung harmonisch mit den lokalen Gegebenheiten zu verknüpfen. Dabei liegt der Hauptakzent auf gediegener Betreuung und persönlicher Pflege des Gastes. Entsprechend hoch müssen menschliches und fachliches Niveau des gesuchten Ehepaars sein.

Den Chef sehen wir als begabten und vielseitig interessierten Küchenchef, seine Ehefrau in der Cheffunktion von Buffet und Service.

Wir bitten Interessenten um Kontaktnahme mit dem beauftragten Berater, Herrn H. Savary. Er steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung, und er wird Ihre Anfrage absolut vertraulich behandeln.

P 33-3724

PERSONAL SIGMA

Oberer Graben 22
 9000 St. Gallen
 Tel. 071 22 65 92

Nachtclub-Manager

Für unseren Nachtclub (Bar + Tanz) in Zürich suchen wir nach Übereinkunft einen passenden Mitarbeiter(in), der fähig ist, von der Unterhaltung her sowie in der Personalführung und Gästebetreuung den Club nahezu selbständig zu führen.

Bei überzeugendem Einsatz und Eignung bieten wir sehr gutes Salär.

Ausführliche Offerten mit Bild unter Chiffre P 44-41664 an Publicitas, 8021 Zürich.

Lugano

Gesucht für lange Sommer-
 saison

Anfangssekretärin/ Aide du patron

(Mithilfe Frühstückservice und Zimmerdienst).

Offerten erbeten an
 ALBERGO CANOVA
 6900 Lugano
 Telefon (091) 22 71 16 4486

Hotel Rôtisserie Speer 8640 Rapperswil am See

Wir bieten jungem, strebsamen Mitarbeiter Stelle als

Geschäftsleitungs- Assistent

Nach dessen Einführung als Betriebsassistent wird viel Selbständigkeit zugesichert.

Diese Tätigkeit eignet sich speziell für Mitarbeiter, die sich später als Direktions-Assistent oder Chef de service ausbilden möchten.

Bitte schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen an
 E. Hämmerli, Propr. 4488

Gesucht junger Alleinkoch Serviertochter

Schichtbetrieb, guter Verdienst. P 33-14359

Familie K. Widmer
 Hotel Helvetia
 9400 Rorschach
 Telefon (071) 41 26 49



Wir suchen in unser Unternehmen mit 185 Angestellten per 1. Juli 1979

ein(e) Personalchef(in)

unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) im Direktions-Kader soll kontaktfreudig und initiativ sein, Fremdsprachenkenntnisse besitzen und Grundtätigkeit im Personalwesen mitbringen.

Wir bieten:

Einen selbständigen, interessanten Posten in einem modern konzipierten Betrieb.

Schriftliche Offerten bitte an die Direktion. 4343

Atlantis Sheraton
 Hotel and Guesthouse
 Döblschweg 234, CH-8055 Zürich
 Telefon 01/35 00 00



*** lieber ins Atlantis.

Saas-Fee

Wir suchen für unser Apart-
 hotel

Hotel-Sekretärin

(NCR-Buchungsmaschine)

Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft.

Schriftliche Bewerbungen an:
 Sport + Reisen AG, Saas Fee 4444

ZÜRICH AIRPORT MÖVENPICK HOTEL HOLIDAY INN

Brücke zur Welt

Wir suchen nach Übereinkunft eine selbständige

Direktionssekretärin

Unsere neue Mitarbeiterin sollte gute kaufmännische Erfahrung sowie D-, F-, E-Kenntnisse mitbringen.

Gleichzeitig haben wir die Stelle der

Food and Beverage-Bankett-Sekretärin

neu zu besetzen.

Diese Position verlangt Hotelfacherefahrung und D-, F-, E-Kenntnisse.

Wir stellen uns die neue Mitarbeiterin wie folgt vor:

- freundliche charmante Erscheinung
- gewandt im Maschinenschreiben
- kontaktfreudig.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Curriculum vitae, Foto, Handschriftprobe und Zeugniskopien an

A. Meuter, Personalchef
 Mövenpick Hotel Airport, 8152 Glattpburg

P 44-61

ZÜRICH-AIRPORT
 Tel. 01 810 11 11 Telex 57979

Chruæg

Restaurant - Grill-room - Pizzeria
 Saal - Bar - Sommerterrasse

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft neben Patron einen jüngeren, dynamischen und ideenreichen

Koch (Sous-chef)

Köchin

sowie

Serviertochter oder Kellner

Wir sind ein junges Team in einem modernen Betrieb, der vielseitig geführt wird.

Melden Sie sich bitte bei:

E. Wermelinger
 Tel. (031) 41 55 15 4466



Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus im Zentrum der Stadt.

Wir suchen für unser Stadtrestaurant «Glogge Hof» und unser Imbissrestaurant «Glogge Egge» per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner/ Restaurationsstöchter

Wir bieten:
 45-Stunden-Woche und Fixlohn.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an

Direktion Hotel Glockenhof
 Sihlstrasse 31, 8023 Zürich
 Tel. (01) 211 56 50 4481

Franke plant und baut Ihre Grossküche schüssel-fertig.

Ob Neubau oder Umbau - rufen Sie uns unverbindlich an!



Franke AG
4663 Aarburg
Tel. 062/43 31 31



Gleit & Glahn Bern

Mit der fahrbaren und hässlichen NOVAPRESS wird gegen den Kechricht vorgegangen. - Ausserst einfache Bedienung. Keine Montage.

**MIT «NOVAPRESS»
FASSEN IHRE CONTAINER
DEN DOPPELTEN INHALT**

Die tägliche Kraftanstrengung des Inhalts des Containers wird um die Hälfte seines Volumens zusammengedrückt.

Verlangen Sie eine unverbindliche und kostenlose Vorführung unserer NOVAPRESS!

NOVATON AG

3032 Hinterkappelen Tel. 031 36 15 04

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.
 Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

Kühl-Zellen Tiefkühl-Zellen Klima-Zellen

in allen Grössen



Anschlussfertig
Ohne störende Umtriebe in wenigen Stunden aufgestellt
Jederzeit wieder zerlegbar
Problemlos zu vergrössern
Ein Schweizer Produkt, entwickelt und fabriziert von

ROSENMUND AG
4410 Liestal, Gestadeckplatz 6
Telefon 061-91 91 55

Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation

Name _____
Adresse _____



Schlüssel-Anhänger, Art. Nr. 5096-1
Leichtmetall-Anhänger in neuester eleganter Form, silber eloxiert, mit überstehendem Gummiring zum Schutze der Türen, mit genügend Platz für Gravur des Hotelnamens und Zimmer-Nummer, Länge 11 cm und starkem S-Haken.
Stückpreis bei Bezug von:

| | | | | |
|-------|------|------|------|-----|
| Stück | 1 | 50 | 100 | 200 |
| Fr. | 7.90 | 7.50 | 7.20 | 7.- |

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 22 55 85

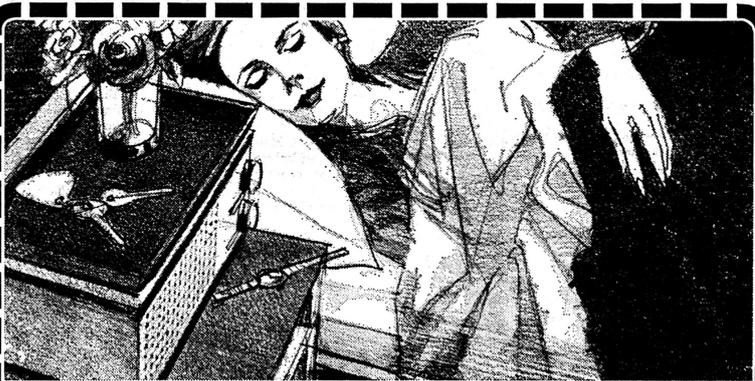
Abegglen-Pfister AG Luzern

MOTORHOME - die Ferien-freiheit auf Rädern

Ungebundene Ferien auf eigene Faust. Mit einem Bonanza-Motorhome von Marti. Komfortabel, modern und sicher.

Marti

Verlangen Sie den Spezialprospekt bei: Ernst Marti AG
Camper-Service
3283 Kallnach Tel. 032 82 28 22



Wenn man ein Gerät braucht, das ausser unterhalten auch warnen und wecken kann, dann hört man auf Autophon.

Lassen Sie sich darüber näher informieren.

Ein Gerät, das für Unterhaltung und gleichzeitig für Sicherheit sorgt?
Das ist Musik in unseren Ohren!

Informieren Sie uns über den neuen Rundspruch-Empfänger E 61 SNH von Autophon. Zeigen Sie uns, wie es möglich ist, einzelne Räume oder ein ganzes Haus in Sekundenschnelle zu alarmieren.

Name: _____ in Firma: _____
Strasse: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

ADVICOM

touristik revue touristique

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Angebote, Programme

Bern-Norwegen via London

Der neue Dan Air-Pauschalflugreise-prospekt der Airtour Suisse («Direkt ab Bern») offeriert neben den traditionellen Angeboten wie Weekend- und Wochen-aufenthalte in London und Bouremouth zahlreiche Neuigkeiten: Ferien auf der Isle of Man (Anschlussflug ab Gatwick); Busreisen von London nach Schottland und durch Südnorwegen; Fly-Drive mit Mietwagen ab London und Edinburgh und Mobil Homes ab London. Die Mög-lichkeiten der Anschlussflüge an den Linienflug Bern-London werden ergänzt durch ein Fly-Drive-Angebot mit Mietwagen ab Kristiansand (Norwegen) sowie eine Rundreise mit Bahn und Schiff ab Kristiansand durch Südnorwegen (Hotel-Unterkunft inbegriffen).

Tennis in den Alpen

Diese neuen Tenniswochen in Leysin wurden geschaffen um Interessenten die Möglichkeit zu geben Tennis spielen zu erlernen oder ihr Spiel zu verbessern. Der Kurs dauert 1 Woche (kann jedoch um 1 oder 2 Wochen verlängert werden) und bietet 5 Tage zu 3 Stunden Unterricht gefolgt von jeweils 1 Stunde freier Platzbenützung.

1 Woche in Leysin kostet ab 512 Franken pro Person, inklusiv 20 Stunden Unterricht und Tennisplatten. Wöchentliche Kurse von Mai bis Oktober.

Welcome Swiss Tours, 7 avenue Benjamin Constant, 1003 Lausanne, Tel: (021) 20 68 21, Telex 24 803.

Finnland mit Ihrem Auto

Soeben bringt TCS-Reisen ein neues Produkt im Zusammenhang mit GTS Finnjet von Finnlines auf den Markt: Finnland mit Ihrem Auto. Wie der Name des vierseitigen und vierfarbigen Prospektes sagt, wendet sich das Angebot an Touristen mit Privatautos. TCS bietet darin 5 Auto-Rundreisen von 11 bis 19 Tagen an und zwar ab 695 Franken.

In den Preisen inbegriffen sind je eine Übernachtung in Deutschland auf der An- bzw. Rückreise, sowie die Übernachtungen in Finnland und die Schiffsreise Travemünde-Helsinki und zurück in Vierbettkabinen der C-Kategorie. Andere Kabinenkategorien können gegen Zu-schlag gebucht werden. Dazu kommen noch die Kosten für den Autotransport (189 Franken), der allerdings in der Vor- und Nachsaison gratis ist.

TCS-Reisen, Rue Pierre-Fatio 9, 1211 Genf 3, Tel. 022/35 76 11, Telex 22 488.

Reisebüro-Zukunft

Flugtickets im Lebensmittelladen?

In der Fachbeilage «touristik-information» der «Deutschen Verkehrs-Zeitung» erschienen kürzlich ein Artikel über die mögliche Reisebüro-Zukunft, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:

«Nach Auffassung des für Marketing und Verkauf zuständigen Stabs-Vizepräsidenten der in San Francisco ansässigen amerikanischen Luftverkehrsgesellschaft Hughes Airwest, William A. Maloney, wird sich die Reisebürowirtschaft innerhalb der nächsten zehn Jahre strukturell in ein System grosser Franchise-Ketten für die Vermarktung des Massentourismus und in «Händlerorganisationen» einer geringer werdenden Anzahl von Luftverkehrsgesellschaften wandeln.

Die Agenturen der Luftverkehrsgesellschaften dürften dann in ähnlicher Weise tätig werden wie heute die Verkaufsvorteilungen grosser Automobilwerke, also voll unter dem Namen der Luftverkehrsgesellschaften, die sie repräsentieren.

Flugbillette im Multipack

Auch im Luftverkehr wird es dann nach Maloneys Auffassung, wie auch in anderen Bereichen des Handels, empfohlene Verbraucherpreise und Sonderangebote geben. Flugscheine werden über Computer bestellt, an die das Fernsehgerät im Wohnzimmer angeschlossen ist, und dann aus einem Automaten gezogen, der in der benachbarten Lebensmittelhandlung aufgestellt ist. Infolge der Liberalisierung des Luftverkehrs erwartet Maloney, dass es künftig eine geringere Zahl von Flugmöglichkeiten als heute geben wird.

Maloney hält es für aussichtslos, dass sich die Reiseindustrie gegen diese Entwicklung wehrt. Die Reisebüros müssten sich auf sie einstellen und den grösstmöglichen Nutzen aus ihr zu ziehen versuchen.

Workshop-Premiere der Reisebüro Hans Imholz AG

Stark unworbene Agenten

Wie an ihrem ersten Agentenmeeting in diesem Frühjahr angekündigt, will die Reisebüro Hans Imholz AG eine neue Agentenpolitik verfolgen, d. h. dem Verkaufskanal Reisebüro neue Prioritäten zuordnen. Anfang Mai führte Imholz deshalb ein Jamaica-Workshop in Basel, Bern und Zürich durch. Die knapp 200 Reisebürofachleute, die gesamthaft der Imholz-Einladung folgten, beweisen das grosse Interesse der Branche an den Imholz-Aktivitäten.

Ausseren Anlass für die Imholz-Einladung bildete das Jamaica-Programm, welches Imholz kurzfristig der grossen Nachfrage wegen um eine zusätzliche Charterkette (mit Abflug am Freitagmittag) erweiterte. In der Zeit vom 13. Juli bis zum 26. Oktober werden 16 zusätzliche Direktflüge Schweiz-Jamaica (12stündiger Direktflug mit technischer Zwischenlandung in Gauder) durchgeführt, die Imholz primär über den Verkaufskanal Agenten vermitteln will. Edi Dietrich, stellvertretender Direktor bei Imholz, am Workshop in Bern: «Es ist uns ernst damit»

Perfekte Ferieninsel

Wie ernst es Imholz ist, beweist der Werbeaufwand, mit welchem das Jamaica-Angebot vermarktet wird. Das Werbebudget allein für dieses Produkt soll 162 000 Franken betragen, und die Kampagne umfasst nebst einem eigenen, 12-seitigen Prospekt, welcher den Reisebüros zur Verfügung gestellt wird, zwei ganztägige Zeitungsanzeigen. Auf diesen allerdings vermissen die Agenten den Hinweis, dass das Angebot ausser bei Imholz direkt auch bei jedem Reisebüro gebucht werden könne. Dietrich verspricht, die Anregung aufzunehmen. «Aufhänger» der Kampagne sind Gratis-Schallplatten mit Jamaica-Rhythmen, von denen je eine pro Buchung und Person abgegeben wird. Der Versand erfolgt über das buchende Reisebüro. Dietrich: «Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Eigenwerbung!»

Gekont und informativ präsentierte Imholz-Direktor Dietrich, unterstützt von W. Külling, in der Folge das Jamaica-Angebot. Dietrich: «Jamaica ist die perfekte Ferieninsel in der Karibik.» Bereits ab 1973 flog Imholz vereinzelt Gruppen mit Linienmaschinen nach Jamaica. Ab 1977 wurde das Angebot intensiviert mit Charterflügen der Linienfluggesellschaft Air Jamaica, worauf ab Oktober 1978 wöchentliche Abflüge erfolgten. Bis heute sind rund 2500 Touristen mit Imholz nach Jamaica geflogen.

Imholz bietet dabei auf Jamaica vier Ferienengelen an: Montego Bay (Hotels Coral Cliff, Casa Montego, Montego Beach, Royal Caribbean, Half Moon), Negril Beach (Hotels Negril Beach Club,

Sundowner, Coconut Cove), Falmouth (Hotel Trelawny Beach Club) und Ocho Rios (Hotels Shaw Park Beach und Mallard's Beach Hyatt).

Für 340 Franken nach Florida

Die meisten Häuser bieten viele Sportmöglichkeiten an, vor allem Tennis, Golf, Reiten, Wassersport usw., davon einige gratis und inklusive der notwendigen Unterrichtsstunden. Ergänzt wird das Jamaica-Angebot schliesslich durch verschiedene Ausflüge, etwa Flossfahrten auf dem Martha Brae River, die Besichtigung einer Krokodilfarm oder eine Fahrt mit dem Sondertriebwagen des ehemaligen Gouverneurs ins Landesinnere. Alle Ausflüge werden begleitet. Imholz hat in Jamaica fünf Reiseleiter stationiert.

Kombinierbar sind die Jamaica-Programme mit einem 4tägigen Ausflug nach Florida mit Besichtigung u. a. von Disney World (340 Franken ab Montego Bay) oder einem ebenfalls 4tägigen Ausflug nach Haiti (290 Franken ab Montego Bay). Das Minimalangebot liegt bei 795 Franken (1 Woche, Dreizimmer, Bad, Frühstück), das Normalangebot dürfte je nach Hotelkategorie und Verpflegungsangebot um die 1500 bis 2000 Franken liegen (2 Wochen) mit einer Spitze bei 2975 Franken für 2 Wochen im Hotel Half Moon, Doppelzimmer de Luxe, Bad, Halbpension. (Zu diesen Preisen kommt ein Treibstoffzuschlag von 60 bis 70 Franken.) Rund 60 Prozent der Imholz-Kunden wählen übrigens ein zweiwöchiges Arrangement, 30 Prozent ein dreiwöchiges, und nur 10 Prozent reisen für eine Woche nach Jamaica. FWP

Ergebnisverbesserung bei Hapag-Lloyd Reisebüro

Weitere Expansion ausserhalb der BRD

Die Hapag-Lloyd Reisebüro Organisation mit ihren 70 Verkaufsbüros in 35 Städten der Bundesrepublik Deutschland einschliesslich West-Berlins erreichte auch 1978 wieder einen nennenswerten Zuwachs der Erträge in allen Umsatzsparten. Der Rohertrag stieg bei eigenveranstalteten touristischen Reisen um 14,57%, bei vermittelter Fremdtouristik um 10,62%, bei Vermittlung von Linienfluggesellschaften einschliesslich IT-Flüge um 12,41% und beim DB/DER-Geschäft um 8,7%.

Der Gewinn vor ertragsabhängigen Steuern wird für das Geschäftsjahr 1978 mit rund 17,1 Mio DM (Vorjahr: rund 11,1 Mio DM) ausgewiesen. Der Bruttoumsatz aus dem Vermittlungsgeschäft und den eigenen Reiseausstellungen stieg um 9,36% von 643 Mio DM auf 703 Mio DM. Die Geschäftsführung wies allerdings anlässlich einer Pressekonferenz in Frankfurt darauf hin, dass das besonders gute Abschneiden der Gesellschaft auch auf ausserordentliche und periodenfremde Faktoren zurückzuführen ist.

An Buchungen vermittelte Hapag-Lloyd 200 000 Reisen fremder Veranstalter, zumeist der Touristik Union International, sowie 60 000 eigene.

Neue Auslandsaktivitäten

Seine Auslandsaktivitäten hat Hapag-Lloyd Reisebüro verstärkt. Dies wird deutlich durch die Einrichtung einer Reisebüro-Tochtergesellschaft in Wien. Bekanntlich betreibt Hapag-Lloyd schon Reisebüros in New York und in Chicago. Wie es heisst, ist an eine weitere Expansion ausserhalb der Bundesrepublik gedacht.

Keine Angst vor Bildschirmtext

Interessant ist die Einstellung von Hapag-Lloyd zum Bildschirmtext. Im Gegensatz zu den allgemein geäusserten Befürchtungen, der Bildschirmtext müsse zu einer Gefährdung der Reisebüros werden, vertritt Hapag-Lloyd den Standpunkt, dass diejenigen Reisebüros, die sich mit START ausrüsten, vor dem Bildschirmtext keine übermässige Furcht haben sollten. Für die nächsten Jahre werden die



«Zugvögel» bevölkern schon bald wieder die in- und ausländischen Bahnhöfe. Nachdem die Altersgrenze für den Bezug von Inter-Rail-Fahrausweisen ab diesem Jahr vom 23. auf das vollendete 26. Altersjahr heraufgesetzt wurde, dürfen mehr Jugendliche denn je auf die Bahn «umsteigen». (Foto: Comet)

Sommerfahrplan der schweizerischen Bahnen

Bern-Zürich im Stundentakt

Am 27. Mai 1979 tritt der Sommerfahrplan der SBB und der konzessionierten Transportunternehmungen in Kraft. Er bringt verschiedene Änderungen.

Schweizerischer Verkehr

Das Schnellzugsangebot erfährt einige Verbesserungen. So schliesst die Einführung eines neuen Zugpaars Bern-Zürich-St. Gallen die letzte Lücke im Stundentakt. Neue Schnellzüge verkehren ferner auf den Strecken Basel-Zürich, Zürich-Chur sowie Bern-Thun, wo zudem eine weitgehende Systematisierung der Abfahrtszeiten ab Bern erfolgt.

Im Verkehr mit dem Tessin wird der Zug «Metropolitano» in beiden Richtungen in einer neuen Lage geführt und in der Süd-Nord-Richtung wesentlich beschleunigt. Im bisherigen Fahrplan des «Metropolitano» verkehren neue inner-schweizerische Züge, welche die bestehenden Anschlüsse sicherstellen. Der

TEE-Zug «Gottardo» hält neu in Bellinzona an und vermittelt unmittelbare Anschlüsse nach und von Locarno.

Internationaler Verkehr

Im internationalen Verkehr wird als wichtigste Änderung das neue Fahrplan-konzept der Deutschen Bundesbahn in Kraft treten. Es bringt stündliche Intercity-Züge 1. und 2. Klasse zwischen Basel und Frankfurt/Hamburg bzw. Dortmund. Um optimale Anschlüsse in Basel herzustellen, erfahren verschiedene inner-schweizerische Schnellzüge Anpassungen. Die bisherigen TEE-Züge «Roland» (neu Tiziano) und «Helvetia» sowie die Züge «Metropolitano» und «Hispania» sind in das Intercity-Konzept integriert.

In der Relation Zürich-Bruxelles verkehrt der bisherige TEE «Edelweiss» in neuer Form und führt 1. und 2. Klasse. Ebenfalls zweiklassig und mit klimatisierten Wagen in der 1. und 2. Klasse wird bei unveränderten Fahrzeiten der bisherige TEE «Arbalète» Zürich-Paris geführt. Ein neuer Anschlusszug von und nach Bern-Biel-Delémont vermittelt in Belfort in beiden Richtungen eine rasche Verbindung zwischen dieser Region und Paris.

Die Züge «Metropolitano» und «Tiziano» sowie die Züge 764, 793 und 795 (Relationen «Arbalète», «Helvetia» und «Edelweiss» Zürich-Basel-Zürich) sind zuschlagpflichtig; sie sind im Kursbuch entsprechend bezeichnet.

Die Flugpläne werden inskünftig am Schluss der gelben Seiten im Kursbuch nicht mehr publiziert, da sie hinsichtlich Vollständigkeit immer mehr zu wünschen übrig liessen und die Termine des Fahrplanwechsels mit jenen der Bahnen nicht übereinstimmen.

Während des Sommerfahrplans gilt in Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und Spanien die estereuropäische Zeit. Diese geht gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (Schweizer Zeit) um eine Stunde vor. pd

Winter 79/80

Wir sind ein Grossist auf dem deutschen Omnibusmarkt und benötigen für unser Winterprogramm noch einige Angebote aus der Schweiz (auch Weihnachten und Silvester).

Geeignete Hotels oder Pensionen, die auf dem Omnibussektor eine Zusammenarbeit wünschen, möchten ihre Angebote richten an:

IBTS

Internationaler Bus- und Touristik-Service GmbH, Arndtstr. 33, D-6000 Frankfurt/Main, Telefon 0611/74 60 29, Telex 04 11 283.

swissair
Knecht Südseeweltreisen
ein Begriff
Neues Programm verlangen
knecht reisen
Hauptstrasse 4
5200 Brugg
Tel. 056/41 72 72

Counter

Polen erhöht Zwangsumtausch

Polen hat jene Beträge erhöht, die von Touristen bei der Einreise unbedingt in polnisches Geld umgetauscht werden müssen.

Für Kinder unter 16 Jahren entfällt der Zwangsumtausch. Begünstigungen genießen weiterhin Studenten und Personen unter 26 Jahren.

In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass die Ein- und Ausfuhr von Landeswährung in Polen strengstens verboten ist.

Finland: Neue Einreisebestimmungen

Seit März 1979 können bei der Ausreise aus Finnland 5000 Finnmark (FIM) statt bisher 3000 mitgenommen werden.

Achtung: Für Ein- und Ausreise gilt, dass höchstens 100-FIM-Noten mitgenommen werden dürfen; die 500-FIM-Noten dürfen weder ein- noch ausgeführt werden.

Bei der Einreise nach Finnland können Reisende mit Wohnsitz im Ausland Waren bis zum Wert von 500 FIM mitbringen, inbegriffen folgende Mengen Alkohol und Tabakwaren.

Neue Reisebüro-Tariflöhne in Deutschland

Die Tarifgehälter in den deutschen Reisebüros werden ab 1. Juni um linear 4,5 Prozent angehoben und das Urlaubsgeld im laufenden Jahr um 2 auf 33 DM pro Grundurlaubstag erhöht.

Die Urlaubsgeld dann um weitere 2 DM erhöht.

Die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende betragen ab 1. Juni im ersten Lehrjahr 350 DM, im 2. Jahr 440 DM und im 3. Lehrjahr 550 DM.

Ab 1. Juni übernimmt der Arbeitgeber in Fortführung eines früher festgesetzten Stufenplanes bei der Vermögensbildung für Angestellte 52 DM pro Monat.

Flugtouristik

Delta-Vertretung in der BRD

Delta Air Lines hat in der Bundesrepublik einen Dienstleistungsvertrag mit Air Canada abgeschlossen. Danach wird die Air Canada ab sofort alle Buchungen und Reservierungen für Delta-Flüge ab Deutschland durchführen.

Coupon

Ich/wir möchte/n die Hotel-Revue/Touristik-Revue abonnieren.
O Fr. 49.-jährlich
O Fr. 34.-halbjährlich
O Fr. 23.-vierteljährlich

Herr/Frau/Fräulein/Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Senden Sie den Coupon bitte an: Hotel-Revue, Postfach 2657, 3001 Bern.



Können die schweizerischen Charterfluggesellschaften nur noch durch staatliche Preisüberwachung am Leben gehalten werden? Unser Bild zeigt die neue DC-10 der Balair.

Schweizer Charterverkehr

Preisüberwachung in der Luft?

Ein weiteres rasches Wachstum des Luftverkehrsvolumens in der Schweiz ist nach Ansicht von Werner Guldimann, Direktor des Eidg. Luftamtes, «gar nicht so sehr erwünscht».

Das Problem der Marktordnung im internationalen Luftverkehr ist laut Guldimann auch 1978 nicht zur Ruhe gekommen. Durch die intensiven Anstrengungen der amerikanischen Verwaltung, die Staatsaufsicht über das wirtschaftliche Gebaren der Luftverkehrsunternehmen abzubauen und den freien Wettbewerb weltweit zu fördern, sind die Dinge auch in Europa verstärkt in Fluss geraten.

Noch ist es aber nicht möglich, die wirtschaftlichen Wirkungen abschliessend zu beurteilen. Neben den Vorteilen, die ein derart geförderter Massenverkehr für Konsumenten und Produzenten mit sich bringt, dürfen auch die Risiken und Nachteile nicht übersehen werden.

Das dürfte man nicht leicht nehmen: für den Luftverkehr werde es noch lange keine Alternativen geben, welche die Erdölprodukte ersetzen könnte.

Flugplätze erreichen Kapazitätsgrenzen

Der Direktor des Luftamtes weist ferner darauf hin, dass sich der politische Druck, unter dem die Flugplätze stehen, weiter verschärft habe.

druck sei die Lancierung einer Volksinitiative gegen die schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs. Bei den Flugplätzen Zürich, Genf und Basel seien die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmzonen nunmehr in Bildung begriffen.

Die im Zusammenhang damit geführten Diskussionen hätten das Problem der Kapazitätsgrenzen deutlich gemacht, wie es namentlich in Zürich in absehbarer Zukunft aktuell werden könne.

Charter-Flotten schaden der Schweiz

Zum Charterverkehr erklärt Guldimann, in den vergangenen Jahren seien beim Verschwinden grosser Charterunternehmen nicht nur die Gläubiger zu Schaden gekommen, sondern das Ansehen unseres Landes und unserer Luftfahrt im Ausland sei jeweils angeschlagen worden.

Das Luftamt hat nun Vorarbeiten eingeleitet, um die Bestimmungen über den Charterverkehr zu vereinfachen und insbesondere die gesetzlich vorgeschriebene Abgrenzung Linie/Charter so zu gestalten, dass einerseits die Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Unternehmen erhalten bleibt und andererseits die Aufsicht ohne übergrossen Aufwand wirksam durchgeführt werden kann.

Finland-Schweden billiger

Die Finnair und die SAS haben für Flüge zwischen der finnischen und der schwedischen Hauptstadt neue Preise festgelegt. Von März bis November dieses Jahres sind für einen Retourflug zwischen Helsinki und Stockholm 375 FIM zu bezahlen.

Balair-GV

Die Schweizerische Gesellschaft für Bedarfsflutverkehr Balair AG hat am Mittwoch vergangener Woche in Basel ihre Generalversammlung abgehalten und antwortend die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent auf dem Aktienkapital von 48 Millionen Franken beschlossen.

Fusion abgelehnt

Das amerikanische Justiz- und das Verkehrsministerium haben die geplante Übernahme der Luftfahrtgesellschaft National Airlines durch die Eastern Airlines abgelehnt.

Das Justizministerium hatte zuvor aus gleichen Gründen die Übernahmepäne von Panam und Texas International zurückgewiesen, die ebenfalls an den National Airlines interessiert waren.



Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste

Die Kuh nicht zu kräftig melken!

Das Reservieren von Hotelzimmern gehört genauso zu den Dienstleistungen eines Reisebüros wie z. B. das Ausstellen von Bahn-, Flug- und Schiffsbillets - sollte man meinen. Leider aber trifft diese Tatsache nicht mehr zu.

Es gibt lukrativere Geschäfte als Hotelreservierungen

Die Umtriebe, die bei Hotelreservierungen entstehen (z. B. zeitaufwendiges Suchen von Zimmern während Messen per Telex und Telefon), und die dadurch entstehenden Kosten, die der Kunde meist als «Dienst am Kunden» betrachtet und deshalb nicht unbedingt bereit ist zu übernehmen, sind ganz enorm und stehen in keinem Verhältnis zur Kommission, die das Reisebüro dafür bekommt.

Damit aber nicht genug der Umtriebe. Ist ein Zimmer nämlich endlich gefunden, so muss ein Hotelgutschein erstellt werden, der vom Hotel als Garantieerklärung akzeptiert wird, vom Gast an Zahlung statt abgegeben wird und vom Hotel honoriert werden muss.

Die Sache aus der Sicht der Hotels

Vor allem in den vergangenen Jahren haben sich die Hotels in Vereinen oder Hotelketten zusammengeschlossen. Eine eigentliche kartellmässige Preisabsprache, wie es z. B. bei den Fluggesellschaften die IATA vorschreibt, gibt es aber nicht.

- Firmen übernehmen die Garantie für sämtliche gebuchten Zimmer.
● In der Regel sofortige Bezahlung der angefallenen Kosten bei Abreise oder Begleichung der Rechnungen innerhalb von 2 bis 3 Wochen.
● Weniger administrative Aufwendungen.
● Bei einmal guteingespielter Zusammenarbeit keine Werbekosten mehr.
● Ganzjährige Belegung der Häuser! Nicht nur während Messtagen.

- Aus Fairness sollen auch einige Nachteile aufgezeigt werden, die diesen Vorteilen gegenüberstehen:
● Relativ hohe Umbuchungsraten.
● Belegung der Zimmer hauptsächlich zwischen Sonntagabend bis Freitagvormittag.

Aus allen diesen geschilderten Umständen sind sehr viele Firmen dazu übergegangen, ihren Bedarf an Hotelzimmern direkt beim Hotel abzudecken. Auf Grund ihres Volumens haben die Hotels diesen Firmen Preisermässigungen gewährt, was aus der Sicht der Reisebüros nicht unbedingt immer gesehen wird.

Immerhin muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass Firmen, die eine solche Reservationsstelle unterhalten, sich die Sache doch etwas ko-

sten lassen. Dass man aber, über das Ganze gesehen, auf diese Art besser fährt, hat sich inzwischen ebenfalls herumgesprochen.

Dumpingpreise in der Hotellerie

Aus organisatorischen Gründen werden Hotelpreise in der Regel zu Beginn eines Jahres mit den Hoteliers bereinigt. An diesen Preisen wird vom Hotel und vom Kunden festgehalten. Dass das Hotel nun versucht, seine Dienstleistungen hundertprozentig zu verkaufen, ist sein legales Recht. Es ist nicht wie bei einem Ladengeschäft, wo unverkaufte Ware auch noch am andern Tag oder später verkauft werden können. Unverkaufte Zimmer bedeuten einen unwiederbringlichen Verlust.

Ebenso kann aber der Grosskunde, der regelmässig dem Hotel Kunden zählt, erwarten, dass ihm das günstigste Preisangebot gemacht wird. Es ist ausserst frustrierend, wenn man aus der Sicht der Geschäftskundschaft sehen muss, wie die Hotels oft weit unter dem Einstandspreis ihre Zimmer verschleudern, nur um ein Zimmer besetzt zu haben. Oft stellt sich hier die Frage, ob weniger nicht mehr wäre, wenn es der Zimmer nicht verkauft hätte.

Es ist zu wünschen, dass in der Zukunft die verantwortlichen Hoteliers wieder eine vernünftige Preispolitik betreiben und auch ihre Mitarbeiter in Kaderfunktionen an diese Tatsachen erinnern.

Tagungshotels

Für den Einzelgast ist es manchmal mühsam, wenn er in einem Hotel untergebracht ist, in dem ein Seminar oder eine Tagung durchgeführt wird. Vom Hotelpersonal wird sehr viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl gefordert, um diese beiden Kundengruppen parallel befriedigend zu behandeln.

Wenn man sich auf der anderen Seite aber vorstellt, dass eine Gruppe von 40 bis 80 Personen während einer ganzen Woche in einem Hotel tagt und die gesamten Kosten von einer Firma getragen werden, dann muss man sicher zugeben, dass es sich dabei um ein sehr interessantes Geschäft für den Hotelier handelt, was letztlich auch sein Recht ist, denn eine gute Leistung soll auch entsprechend bezahlt werden.

Wo der Spass aber aufhört, ist dort, wo die Benützung eines Plenarsaales noch separat in Rechnung gestellt wird. Wir vertreten hier lebhaft die Meinung, dass ein Tagungssaal in Verbindung mit einem Aufenthalt von mehreren Tagen so zum Dienstleistungsangebot gehört wie z. B. die Benützung der Toiletten oder die Inanspruchnahme der Dienste eines Concierges oder eines Chef de Réception.

Man verzeihe uns den Vergleich mit der gemolkenen Kuh, der sich in diesem Zusammenhang aufdrängt. F. G.

Chandris

Buchungsanstieg bei Kreuzfahrten

Von den insgesamt 80 000 Betten auf Chandris-Schiffen sind etwa 12 000 für Schweizer vorgesehen. Davon sind mehr als die Hälfte bereits verkauft. Zur zusätzlichen Motivation wurden kürzlich Reiseflechte eingeladen.

Für ihre «Süsswasser-Mini-Kreuzfahrt» auf dem Zürichsee hatte sich Chandris nicht gerade einen Sonntag ausgewählt. Es regnete am Freitag vergangener Woche, als der Kreuzfahrten-Branchenleiter des Mittelmeers (in der Schweiz sichert sich das Unternehmen ca. 45 Prozent des Kuchens) Reiseflechte an Bord der «Limmat» einlud, um bei gegenseitig Zusammensitzen die diesjährigen Kreuzfahrt-Aktivitäten vorzustellen.

Spyros T. Loverdos, Chandris-Direktor in der Schweiz, wies auf die Neuaquisition «SS Italis» hin (34 500 BRT, 1200 Passagiere). Sie wird heuer erstmals in der Hochsaison auf der grossen Mittelmeerroute (mit Einschiffung in Genua und -neut! - Barcelona) eingesetzt, zusammen mit den bewährten «Victoria» und «Ellinis». Hierfür gibt es einen speziellen Prospekt mit dem Titel «Zauber des Orients». Die Italis hiess früher Australis und noch früher «America of the US» und war ein

Linienschiff, jetzt umgebaut für die Bedürfnisse von Erholungssuchenden.

Wichtig zu wissen: Chandris muss pro Passagier und Tag einen Ölzuschlag von 7 Franken verlangen, ansonsten halten sich die Preise - für Schweizer, dank dem hohen Frankenkurs - im Rahmen des Vorjahres.

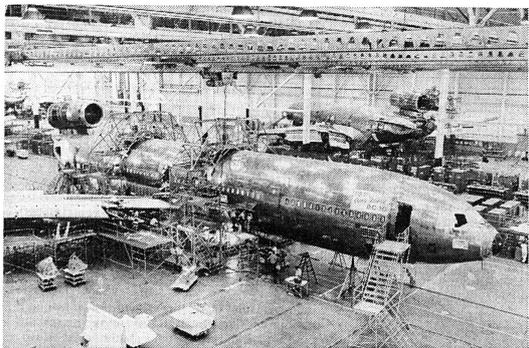
Eine weitere Neuigkeit ist das Schiff «Ariane» (6644 BRT, 350 Passagiere), das früher für Hapag-Lloyd unter dem Namen «Ariadne» fuhr. Es wird in diesem Jahr vor allem für 8tägige Kreuzfahrten in die griechischen Inseln eingesetzt. Ansonsten beruft sich Chandris auf sein bewährtes und beliebtes Programm mit Kreuzfahrten in alle Himmelsrichtungen, die doch eine durchschnittliche Auslastung von über 80 Prozent aufweisen, gemäss Aussagen Loverdos'.

Trotz Regen liess man sich die Laune auf der Mini-Kreuzfahrt nicht verderben - die Saison hat trotz allem angefangen. N. W.

L'œil de Swissair chez les constructeurs

La qualité pour la longévité

Quelques semaines après la commande passée par notre compagnie nationale à Airbus Industrie, il est intéressant de connaître de quelle manière Swissair suit la construction des avions qui lui sont destinés. On sait qu'actuellement plusieurs d'entre eux sont en chantier dans les usines Mc Donnell-Douglas à Long Beach, en Californie. Il s'agit d'appareils du type DC-10-30 et DC-9-80.



Huit mois pour construire un DC-10-30!

Cinq délégués de Swissair suivent, sur place, la construction des avions et veillent à ce qu'aucune des spécifications demandées par la compagnie ne soit oubliée. Ils assistent notamment à l'assemblage du fuselage, au montage des ailes et à l'installation des divers systèmes de commandes très complexes qui constituent le cerveau de l'avion. Une fois l'avion terminé, la mission de ces inspecteurs se poursuit lors des premiers vols d'essai de chaque appareil avant sa livraison.

35 avions en 3 ans

Les inspecteurs de Swissair vont suivre la production de 35 avions au cours de ces trois prochaines années. A titre d'information, signalons que la construction d'un DC-9 s'effectue en six mois, celle d'un DC-10 en huit mois. Le travail effectué par ces délégués de la compagnie aérienne vise avant tout à veiller à ce qu'un maximum de soin et de précision soient apportés aux divers travaux de construction. La fiabilité et la longévité de l'avion en dépendent!

Par exemple, si des interstices subsistent lors de montage et que ceux-ci se trouvent comprimés, on risque fort de voir apparaître quelques fissures à ces endroits par la suite. Autre point délicat: la mise en place et l'assemblage des ailes et du fuselage. Les marges de tolérance sont extrêmement réduites, c'est à deux millimètres près, d'un bout de l'aile à l'autre, que ce travail doit correspondre. Dans les ateliers de Mc Donnell-Douglas, les inspecteurs de Swissair suivent en ce moment la production du premier DC-9-80.

Compagnies aériennes

Alitalia élargit son parc d'appareils

La compagnie aérienne Alitalia a conclu un contrat avec McDonnell-Douglas pour l'achat de six DC-10-30. Dans le programme d'extension et d'investissement de la société Alitalia, on trouve encore l'achat de 8 Airbus A 300/B4 (avec option pour trois autres) et de 6 Boeing 727-200 (avec option pour trois autres également).

La firme McDonnell-Douglas doit notamment livrer trois DC-10-30 pour le transport des passagers en juin et septembre 1981 et en mai 1982; les nouveaux DC-10 seront surtout utilisés pour les lignes en direction des Etats-Unis, du Venezuela, du Brésil, de l'Argentine, du Nigeria et du Japon.

Du nouveau chez Braniff

En date du 2 juin 1979, Braniff International inaugurera une nouvelle liaison entre Paris-Orly et les Etats-Unis à raison de 6 vols par semaine en Boeing 747, soit 3 vols vers Boston et 4 vers Dallas-Fort Worth.

La compagnie américaine propose un nouveau système pour voyager à travers les Etats-Unis: l'Airpass Braniff qui permet à tout acheteur d'un billet aller-retour Braniff pour les USA de voyager sans limitation à travers ce pays durant 30 jours. Le carnet Airpass comprend 25 coupons; il est vendu avant le départ pour les Etats-Unis où Braniff dessert 57 villes.

Le prix de l'Airpass Braniff a été fixé à 1500 francs français (1000 francs pour les enfants de 2 à 11 ans) en classe touriste et à 1700 francs (1100 francs pour les enfants) en 1ère classe.

des DC-10-30 numéros 10 et 11, qui seront livrés en février et mars 1980, ainsi que de deux DC-9 destinés à une autre compagnie.

Ces inspecteurs travaillent également pour d'autres compagnies aériennes. Swissair a reçu, par exemple, le mandat d'Austrian Airlines et de Texas International, de surveiller la production de leurs propres appareils. Encore un élément intéressant de la collaboration internationale dans le domaine du transport aérien.

Ce n'est pas d'aujourd'hui...

Il y a plus de trente ans que Swissair surveille la production des avions qui lui sont destinés. En 1948, déjà, alors que le Convair 240 était en construction dans la grande usine américaine de Consolidated Vultee, quelques inspecteurs se trouvaient sur place. Mais ce n'est que depuis 1973 que les contrôles, programmés avec précision, sont effectués durant tout le processus de production par une équipe établie sur place à demeure. Ces cinq dernières années, le système s'est progressivement perfectionné. Les principaux contrôles sont prévus longtemps à l'avance et la qualité de la production est régulièrement mise à l'épreuve.

Ce contrôle attentif en usine garantie à tous les techniciens qui, par la suite, auront à s'occuper de l'avion, que ce soit au centre d'entretien technique de Zurich ou à celui d'une compagnie liée à Swissair dans le cadre de l'accord KSSU, d'avoir entre leurs mains des appareils se trouvant dans des conditions techniques optimales et qu'aucune surprise ne se produira entre les cycles de révision programmés.

Ces précautions donnent aux passagers de notre compagnie nationale une assurance de la fiabilité et de la sécurité des avions de Swissair; elles donnent à notre compagnie nationale la certitude d'utiliser ses appareils le plus rationnellement possible et avec un coefficient de régularité dans ses services dont on a déjà souvent parlé. Enfin, elles permettent aussi de revendre les avions qui, pour des raisons de rentabilité, sont supprimés de l'exploitation, à des prix bien supérieurs à ce que l'on vendrait des appareils dont l'entretien technique aurait parfois laissé à désirer.

C'est donc une marque de qualité qui accompagne les avions de Swissair depuis l'assemblage des premières tôles jusqu'au moment où ils sont retirés du parc d'avions de la compagnie. René Hug

Le congrès de la FUAAV en bonne voie



Le secrétariat général de la FUAAV et le comité d'organisation ont récemment mis au point les détails du prochain congrès de la FUAAV, 13ème du nom, qui se déroulera à Buenos-Aires du 7 au 12 octobre 1979.

Le programme provisoire prévoit notamment les manifestations suivantes:

- Dimanche 7: réunion du conseil d'administration et soirée d'accueil offerte par la Municipalité de Buenos-Aires
- Lundi 8: cérémonie d'ouverture, assemblée générale, déjeuner offert par le Secrétaire au tourisme de Mar del Plata, ouverture de l'Argentina Workshop
- Mardi 9: groupe de travail sur les questions aériennes, déjeuner Skala, groupe de travail «International Symposium of Tour Operators»
- Mercredi 10: excursions
- Jeudi 11: séances plénières «transports par voies d'eau», «transports de surface» et «image de marque et perfectionnement de la FUAAV»
- Vendredi 12: assemblée générale (dernière session), banquet de clôture offert par le Gouvernement argentin

Signalons encore que l'Autriche reconstituera un Café viennois, qui sera ouvert en permanence dans l'un des hôtels du congrès, et que la Foire d'artisanat argentin se tiendra, parallèlement à la Bourse de Tourisme, pendant le congrès.

L'ordre gouvernemental, en application de la résolution 200g de l'IATA, a été transmis à cette dernière organisation; les congressistes bénéficieront donc d'une réduction de 75% sur les lignes desservant l'Argentine.

Chemins de fer

De nouvelles voitures-couchettes internationales

Les CFF ont présenté récemment un nouveau type de voiture-couchettes climatisées pour le service international. D'une longueur de 26,4 m, cette nouvelle voiture, qui pourra s'adapter à des vitesses de 160 à 200 km/h., dispose de 10 compartiments (6 non fumeurs et 4 fumeurs), soit 60 places (assises ou couchées) de 2 WC-toilettes et de 2 toilettes (lavabos).

Commandée en 20 exemplaires par les CFF, cette voiture sera progressivement mise en service dans les trains réguliers des relations suivantes: Genève-Rome, Berne-Rome, Bâle-Rome, Schaffhouse-Naples, Brigue-Ostende (en été seulement) et Coire-Ostende.

Voies chinoises

La Chine construit une nouvelle ligne de chemin de fer entre Qinghai et le Tibet dont la longueur atteindra 800 km; 650 km sont déjà pratiquement terminés. Cette ligne, dont la gare terminale se trouvera à Golmud, traversera notamment un vaste lac salé et une mer de glace. Son point culminant sera à 4000 mètres.

Une autre ligne est en construction au sud du Sinkiang et reliera l'Ouest à la région montagnarde de l'Est, au-delà du massif de Tianchan. Sa longueur sera d'environ 500 km.

Réseau à grande vitesse du Japon

Le réseau à grande vitesse du Shinkansen, qui appartient à l'Etat japonais, a transporté jusqu'à présent plus d'un milliard de voyageurs. La première ligne à grande vitesse a été celle du Tokaido, entre Tokyo-Osaka et Hakata, qui effectue en 7 heures les 1069 km séparant la capitale de la ville. Deux lignes sont actuellement en construction, l'une entre Tokyo et Morioka (496 km), l'autre entre Omiya et Niigata (270 km). Les travaux devraient être terminés à la fin de l'année 1980. Les expériences faites avec la ligne du Tokaido, dans le domaine du génie civil et de l'environnement pour réduire le bruit, seront mises à profit pour ces nouvelles lignes électrifiées.

Autocars

Un demi-siècle de tourisme

Complète et attrayante, ainsi apparaît l'offre des Autobus lausannois SA, une entreprise spécialisée dans l'organisation de voyages en car depuis plus de 50 ans.

Le calendrier des voyages 1979 comprend 84 voyages programmés (2 jours et plus), dont 12 sont organisés en collaboration avec Populairis-Tours. Quant à l'offre d'excursions et de courses d'un demi-jour et d'un jour entier, elle représente plus de 550 produits. Une offre dès lors très vaste qui va des excursions culturelles à travers la Suisse et l'Europe aux grands prix automobiles, en passant par différentes épreuves sportives internationales, circuits à intérêt spécifique, concerts, banquets dans des châteaux, etc.

Les véhicules des Autobus lausannois sont tous dotés de fauteuils inclinables, d'un système de sonorisation et de ventilation; certains possèdent, en outre, l'air conditionné, les toilettes-WC, le bar et le salon.

Autobus lausannois, rue Centrale 1, Lausanne.

Queen Elizabeth 2/British Airways

Une offre royale

Depuis plus d'une centaine d'années, Cunard est à la marine marchande ce que Rolls Royce est à l'industrie automobile. Au nombre des bâtiments prestigieux armés par la Cunard depuis 1840, il faut citer le Britannia, lancé en 1840, le Mauretania (1907), le Queen Mary (1937), le Queen Elizabeth mis à flot en 1940 - époque tragique pendant laquelle la Grande-Bretagne se préoccupait bien peu de croisières - et rapidement transformé en transport de troupes, et enfin le Queen Elizabeth 2 baptisé par la Reine en 1968.

Palace flottant et complexe de loisirs en mer, le QE 2 fait l'objet toute l'année de nombreux programmes de croisières: transatlantiques (Southampton-New York-Southampton), atlantiques (Southampton, Las Palmas, Tenerife, Madère, Southampton), soleil de minuit (cap Nord), Nouvelle Ecosse et Bermudes, Caraïbes et tour du monde. Les arrangements sont établis pour une durée variant de 8 à 97 jours et plus de 50% d'entre eux peuvent être combinés avec des vols de British Airways. Ces derniers permettent aux personnes ne disposant que d'un temps de vacances limité de faire cependant une croisière à bord du QE 2 qu'elles peuvent, grâce à l'avion, rejoindre et quitter en divers points du globe.

Du rêve à des prix étonnants

Au départ de la Suisse, certains programmes sont vendus à des prix qui semblent peu réels tant ils sont modérés: Genève/Londres/New York par vol British Airways, retour en Angleterre par mer à bord du QE 2 (5 jours à bord tous les repas compris) et vol Londres/Genève dès 1730 francs. Les responsables des programmes QE 2 chez Voyages Fert & Co à Genève, représentant exclusif de Cunard pour la Suisse, constatent que l'offre transatlantique air-mer rencontre un grand succès auprès du public suisse.

Les traversées peuvent se doubler de divers programmes de vacances aux USA sur la côte est et ouest. Sur les 365 passagers en provenance de notre pays qui se sont embarqués sur le QE 2 en 1978, 236 ont effectué un voyage par avion. Il est intéressant de noter que sur l'ensemble de

ces voyageurs, 200 étaient de nationalité helvétique. L'arrangement de base airmar comprend un vol en classe Club; néanmoins, en 1978, le 8% des passagers ont préféré prendre un supplément de première classe, alors que 6% sont revenus en Europe (ou partis aux Etats-Unis) avec le Concorde.

Luxe d'abord

En raison des prix raisonnables des offres les plus modestes, dont le rapport prix/qualité est remarquable, le QE 2 ne possédant que deux classes (première et transatlantique) et British Airways assurant le «Elizabethan Services en Club sur l'Atlantique nord, on aurait pu s'attendre à ce que la demande converge sur les prix les moins élevés. Il n'en est rien, bien au contraire: ce sont les cabines de luxe qui sont les plus demandées, suivies par les premières classes et ensuite seulement par les divers types de cabines de la classe transatlantique. Pour certaines croisières, les cabines de luxe doivent être retenues pratiquement une saison à l'avance.

L'ampleur de la demande pour les cabines de luxe et de première classe explique pourquoi Cunard peut offrir les cabines standards à des prix aussi bas. Si l'offre dépasse pour le moment la demande en ce qui concerne ces dernières, c'est vraisemblablement parce que la majorité du public associe encore l'idée de croisière à grand luxe et prix astronomiques. Souhaitons qu'avec des offres qui, en plein été et notamment en arrangements air-mer, commencent à moins de 2000 francs, de nombreux Suisses se lancent à l'abordage du Queen Elizabeth 2.

Natasha Davidson

Offres, programmes

Vacances vapeur en Angleterre

Le nombre des fanatiques de chemins de fer est tel en Angleterre, où ils ont été inventés, que la direction de la Travel Britain Co offre cette année des vacances spécifiquement destinées aux amateurs de locomotives à vapeur. Elles auront pour objectifs les petites lignes préservées par des sociétés d'enthousiastes créées à cet effet, notamment dans la vallée de Severn, à Bewdley, le North Yorkshire Moors Railway, à Pickering, ainsi que le musée en plein air à Beamish. Les vacanciers auront l'occasion d'apprendre à conduire les locomotives à vapeur et à en prendre soin. Les prix, qui comprennent le logement, les repas et les excursions, varient de 64,70 à 115 livres pour une semaine.

Travel Britain, Southdown Road, Harpenden, Herts. R. E.

Les pays balkaniques avec Populairis

Mettant en pratique la devise «des vacances sont toujours différentes», les pays balkaniques offrent de nouvelles attractions touristiques. Bien que de systèmes politiques différents, la Yougoslavie, la Bulgarie, la Grèce et la Turquie coopèrent d'une façon harmonieuse.

Une attraction toute spéciale est proposée en Bulgarie: le programme «Découvertes 1979» de Populairis, sous le titre «en voiture tirée par un cheval à travers les gorges des Balkans», propose cette nouveauté. Le voyage de groupe de 8 jours couvrit, en pension complète, avec logement en hôtel entre 690 et 790 francs, vols Zurich-Sofia et retour inclus. Pour ce montant les participants feront un retour à la nature. Ils découvriront mille beautés d'une contrée à peine effleurée. Ils feront la connaissance de la généreuse hospitalité grâce aux pique-niques en commun, à un peu de sport équestre et à l'inestimable sentiment de vivre libre et sans soucis.

Des mini-voyages de 5 jours à l'Ascension et à Pentecôte au prix forfaitaire de 498 francs font également partie du programme balkanique de Populairis. Aux côtés de Populairis, organisateur suisse, les offices de tourisme de la Bulgarie, de la Grèce et de la Turquie ont participé à l'élaboration de ces voyages attractifs.

De l'Algarve à la Côte Verte

L'agence de voyages Fert, en collaboration avec TAP, la compagnie aérienne portugaise, propose un programme spécial Portugal 79: Côte Verte, Algarve, en

liberté. Sur la Côte Verte, 3 hôtels sont offerts à Pavao de Varzim, Espinho et Oporto. Le titre «en liberté» recouvre, bien entendu, un programme Fly and drive qui permet de prendre possession d'une voiture à Oporto, Lisbonne ou Faro. En Algarve, les séjours balnéaires sont de mise.

Fert, 1, rue du Mont-Blanc, 1211 Genève I.

L'Europe en autocar

Le spécialiste des voyages en autocar, l'agence Horizons, propose de nombreux circuits qui sillonnent les routes d'Europe: la Hollande, les circuits classiques comme Rome, l'Autriche, la Normandie et un grand tour de Grèce, des excursions de week-end pour Lyon, la Bavière et la Provence, des circuits-séjours sur les rives de la Méditerranée, en Languedoc et en Roussillon.

Horizons, Voyages en autocar, 61, avenue de Cour, 1007 Lausanne. sp/r.

Les lacs autrichiens à pied

En Haute-Autriche, Altmünster sur le lac de Traunsee et Weyregg sur celui d'Attersee organisent au printemps et en automne des semaines de randonnée pédestre d'une cité riveraine à l'autre. L'itinéraire, long de 90 km, permet de découvrir des lacs romantiques, tels Langthaussee et le petit Taferlklausse. Un forfait de 7 jours revient à 1980 schillings (environ 250 francs suisses), en demi-pension et comprend: guides expérimentés du «Jaga Rudl», transport des bagages, médaille et deux soirées divertissantes.

Abonnez-vous

Souscription d'un abonnement à l'Hôtel-Revue/Revue touristique

- Fr. 49.- pour 1 an
- Fr. 34.- pour 6 mois
- Fr. 23.- pour 3 mois

Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu

Ce coupon est à retourner à: Hôtel-Revue, case postale 2657, 3001 Berne.

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale
von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.**



Durch die Expansion der «Nova-Park-Hotel-Gruppe» im Ausland hat unser Banqueting Manager die Möglichkeit, eine neue, interessante Aufgabe zu übernehmen.

Wir suchen deshalb in Jahresstelle einen versierten, im F & B-Sektor erfahrenen

Banqueting-Manager

Im Hinblick auf unseren neuen Kongress- und Bankettsaal (500 Personen, Eröffnung Herbst 79) und nebst verschiedenen Konferenzsälen umfasst Ihr Aufgabenbereich alle mit dem Bankett- und Kongresswesen zusammenhängenden Fachgebiete.

Ein geschultes Kader-Team steht Ihnen zur Verfügung.

Wir offerieren einem tüchtigen Fachmann eine ausbaufähige Kaderposition in einem jungen und dynamischen Betrieb.

Gerne erwartet unsere Direktion Ihre Unterlagen.

HOTEL NOVA PARK, Direktion
Badenerstr. 420, 8004 Zürich

641



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 542221



Hotel Alban Ammbassador

Jacob-Burckhardt-Strasse 61, 4052 Basel

sucht per 15. Juni 1979

Direktionsassistent(in)

Einsatzbereiche: Vertretung der Direktion, Etage, Einkauf, Personalbüro.

Ihre schriftliche Offerte senden Sie bitte an die Direktion.

Wir suchen für einen grossen alkoholfreien Betrieb in grosser Schweizer Stadt

**Geschäftsführerin
oder Geschäftsführer**

Wir bieten Beteiligung und kapitalkräftiger Back Ground.

Wir erwarten die Fähigkeit, den Betrieb vollständig in allen Bereichen zu führen.

Trotz der Grösse des Betriebes ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Wenn Sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen, so schreiben Sie uns.

Reber Organisation
Zürichstrasse 7, 8610 Uster

4460

sucht für lange Sommersaison, 1. Juni bis 31. Oktober 1979,

**Koch/Köchin
oder Jungkoch**

sowie
Serviertochter

in junges Team.

Wer hätte Freude, in einem neuen Betrieb mit gut eingerichteter, moderner Küche zu arbeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.
U. & E. Rieben, Dir.
Tel. (036) 55 33 66

4489



Zur Bewältigung des immer umfangreicheren Arbeitsanfalls in unserem lebhaften, vielseitigen Gasthausbetrieb auf Schwägälp haben wir die Stelle einer

Betriebsassistentin

neu geschaffen.

Der Aufgabenkreis umfasst:
Administration, Bankettwesen, Überwachung von Service, Buffet, Kiosk und Lingerie.

Von unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir:

- fundierte Fachkenntnisse
- Erfahrung in der Personalführung eines grösseren Betriebes
- Freude an selbständiger Arbeit
- Initiative und Ausdauer bei der Bearbeitung neuer Aufgaben
- Speditive, umsichtige Arbeitsweise

Wir bieten:

- interessantes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- den Anforderungen entsprechende Entlohnung
- geregelte Freizeit
- Kost und Logis im Hause
- auf Wunsch Personalvorsorge

Stellenantritt: baldmöglichst.

Gutausgewiesene Interessentinnen richten Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an

A. & U. Länzlinger
Gasthaus Schwägälp
9107 Schwägälp

4438

Wir eröffnen zirka im August 1979 am Lindenplatz, Zürich-Altstetten, eine

Cafeteria

mit zirka 80 Sitzplätzen

Für diesen alkoholfreien Betrieb suchen wir

Gerantin oder Geranten

Wir erwarten

- gute Umgangsformen und geschickte Personalführung
- Verantwortungsbewusstsein und Organisationstalent
- Bereitschaft, selbst Hand anzulegen
- Küchenpraxis wäre von Vorteil

Wir bieten

- attraktive Anstellungsbedingungen
- Arbeitszeit ohne Sonntags- und Spätdienst
- neue Wohnung im Hause

Bewerbungen sind zu richten an die Zentralverwaltung des ZFV

Mühlbachstrasse 86
Postfach, 8032 Zürich
Tel. 34 14 85

4428

Die neue Stelle - eine sichere Sache!

Die Nahrungsmittelindustrie und ein fortschrittlicher Migros-Produktionsbetrieb sind zwei starke Pfeiler für eine sichere Zukunft!

**Bischofszeller
Konserven**

Konservenfabrik Telefon
Bischofszell AG 071/81 33 11
Ein MIGROS-Produktionsbetrieb

**Hotel du Lac
8820 Wädenswil**

Wir brauchen Verstärkung!

Suche per sofort oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle in lebhaften Betrieb am Zürichsee

tüchtigen

**Chef de partie
Commis de cuisine**

5-Tage-Woche, geregelte Freizeit, gute Entlohnung.

Richten Sie bitte Ihre Offerte an

W. Scharnagl
Tel. (01) 780 00 31

4363

**Kurhaus Vorarl AG
9472 Grabs**

Tel. (085) 6 22 71

Wir suchen für das schön gelegene Berghotel ab sofort

**Koch
oder Köchin**

Guter Lohn,
Geregelte Arbeitszeit.

4478

**Hotel-Restaurant
Alpina
3818 Grindelwald**

sucht für sofort

**Jungkoch
Serviertochter
Zimmermädchen
Zimmermädchen
Hausmädchen**

Offerten an

Fam. Kaufmann
Tel. (036) 53 33 33

4479

Gesucht für die Sommersaison

**Etagenportier
Nachtportier
Restaurationstochter**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an

Hotel Belvedere
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 32 21

4482

**BASEL
HILTON**

Möchten Sie gerne ein Mitglied einer weltweit bekannten Hotelkette werden?

Das Basel Hilton ist ein Erstklasshotel, grosszügig und modern, mitten in der einmaligen Stadt Basel.

Sichern Sie sich frühzeitig eine interessante Stelle, die wir für sofort oder nach Übereinkunft zu vergeben haben.

Night Auditor

Wir erwarten:

- dass Sie grosse Freude an Ihrer Arbeit haben.
- tüchtige Berufslaute sind
- interessiert sind, für eine internationale Hotelkette zu arbeiten.

Wir bieten:

- gute Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche
- festes Salär
- freie Arbeitskleidung
- Weiterbildungsmöglichkeiten.

Alles in allem ein idealer Job.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn Kurt E. Schmidt, senden, oder rufen Sie unverbindlich unsere Personalabteilung an.



Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055

**Hotel Restaurant
Beau Site
3800 Interlaken**

sucht per sofort

**Saucier (Sous-chef)
Serviertochter für Stübli
Chef de rang**

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an
Max Ritter

4459

**Hotel Europe au lac
Ascona**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

**Pâtissier
Zimmermädchen
Chef de rang
Commis de rang**

Offerten erbeten an die Direktion

Hotel Europe au lac
6612 Ascona
Tel. (093) 35 28 81

4464

olivetti

Haben Sie die Hotelfachschule besucht, oder sind Sie anderseits mit dem Rechnungswesen im Hotelbetrieb vertraut, sind Sie unser neuer Mitarbeiter!

- Olivetti ist der grösste Büromaschinenhersteller Europas
- Olivetti hat in den letzten Jahren EDV-Lösungen im Fremdenverkehrswesen und der Hotellerie entwickelt

Wir suchen für die Beratung und den Verkauf unserer neuen Business-Computer-Systeme in der Hotellerie und für das Fremdenverkehrswesen einen jungen

Computer-Verkäufer

Auf Ihre zukünftige Tätigkeit werden Sie in internen Kursen (teilweise im Ausland) entsprechend vorbereitet.

Falls Sie an einer weitgehend selbständigen und abwechslungsreichen Stelle interessiert sind, nehmen Sie mit uns schriftlich oder telefonisch Kontakt auf.

Olivetti (Schweiz) AG
Monbijoustrasse 10, 3011 Bern
Herrn Hügli verlangen, Tel. (031) 26 04 26

4454

olivetti

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtslage direkt bei der Endstation Uetliberg, in der Nähe der Stadt Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner oder
Serviertochter**

(Anfänger werden angeleitet) für den regen A-la-carte- und Bankettbetrieb sowie in kleinere Brigade

**Commis de cuisine
Küchenbursche**

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und fortschrittliche Sozialleistungen. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so telefonieren Sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Rest. Gmüetliberg (Herr H.-J. Laager)
8138 Uetliberg, Tel. (01) 35 92 60 P 03-1376

SAASER HOF
★★★★

sucht für Sommersaison

- 1 Etagengouvernante
- 1 Portier (sprachkundig)
- 2 Restaurations-Saalkellner
- 1 Zimmermädchen
- 1 Bardame (sprachkundig)

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an:
SPORT + REISEN AG, SAAS FEE
CH-3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 27 25 4171

Saas-Fee

Wir suchen für die Sommersaison 1979 ab zirka 20. Juni bis Mitte Oktober

**Alleinsekretärin
Koch oder Commis
Saaltochter oder Saalkellner
Restaurationstochter oder
Kellner**

sowie für unser Bergrestaurant auf 2800 m ü. M.
2 schnelle und gute

**Kellner
oder Serviertöchter**

Anfragen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Hotel Christiania, 3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 16 66, wenn keine Antwort (028) 57 21 32. 3409

VASSALLI & MORESI

Import und Generalvertretung der LA CIMBALI-Kaffeemaschinen

**VERSTÄRKT IHRE
AUSSENDIENSTPOSITION**

Mit dem Gastgewerbe eng verbundene Persönlichkeiten sowie erfolgsgewohnte Realisatoren werden gebeten, Ihren kurzen Lebenslauf mit handschriftlichem Begleitbrief und Foto zu senden. Wir bürgen für absolute Diskretion.

VASSALLI & MORESI, 8050 ZÜRICH
Jungholzstrasse 43



Hotel
Lattmann
CH-7310
Bad Ragaz

Für die kommende Sommersaison suchen wir für baldmöglichst noch folgende Mitarbeiterin:

**Hotelfachassistentin/
Gouvernante**

für Etage und Lingerie (möglichst Schweizerin)

Commis de cuisine

Offerte mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Fam. R. Martin-Feusi
Hotel Lattmann
CH 7310 Bad Ragaz
Tel. (085) 9 13 15 4196

**Hotel Tell und Post
6454 Flüelen**

am Vierwaldstättersee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter

für Sommersaison.

Sich melden bei Fam. Walker
Tel. (044) 2 16 16 4359

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in kleinere Brigade tüchtigen

Koch

in lebhaften Betrieb. Saison bis zirka 30. 9. 1979.

Restaurant Dählhölzli im Tierpark, 3005 Bern
Tel. (031) 43 18 94 4339

Achtung, Welschland!

Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten? Wir suchen

**Kellner, Serviertöchter
Köche, div. Hilfskräfte**

Sie erreichen uns über Telefon (01) 242 17 61, bis 18 Uhr, R. Vogel. P 44-61



Wir suchen nette, freundliche

**Restaurationstochter
oder Kellner**

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst nebst geregelter Arbeitszeit. Fach- und sprachkundige Personen wenden sich an:

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 2945

Gesucht nach:

ZERMATT

Entremetier

Commis de cuisine

Wir können Ihnen eine interessante Stelle in einem unserer Familienhotels anbieten, (auch für Ausländer)

Offerten mit Zeugnissen, Lohnanspruch sowie einem Foto senden Sie bitte an:

Julen Hotels
Julen Europe Mirabeau
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 10 66
67 17 72 3521

Gesucht junge, freundliche

**Serviertochter oder
Restaurationkellner**

sowie junger

Bursche

für Küche, bei Eignung Eintritt in die Kochlehre.

Geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause.

W. Hochuli, Küchenchef
Restaurant-Bar Loki
6300 Zug
Tel. (042) 21 10 04 4213



**Keller-Restaurant
und Kasino-Garten**

Familie
Heinz Schönberger-Jucker
Graben 15
CH-5000 Aarau
T 064-24 43 53

Wir haben neu eröffnet und sind überlastet. Deshalb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Commis de cuisine
Serviertochter**

5-Tage-Woche, Schichtbetrieb. Telefonieren Sie uns. OFA 106.127.753



**Hotel
Glockenhof
Zürich**

Erstklasshaus mit 160 Betten und 2 angeschlossenen Restaurants sucht auf 1. Juni 1979

**Tournant/
Garde-manger**

Sind Sie an einer Jahresstelle in einem jungen Team interessiert, so senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des

Hotel Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, oder telefonieren Sie uns unter (01) 211 56 50. 4242

**Hotel Traube
9642 Ebnat-Kappel**

sucht nach Übereinkunft

**Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine**

Wir bieten einen neuen, vielseitigen Betrieb. Den Leistungen entsprechendes Salär und gutes Arbeitsklima.

Offerten an
R. Rupp, Tel. (074) 3 28 28 4333

**Hotel Europa au Lac
Ascona**

sucht für sofort

**Pâtissier
Chef garde-manger**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion
Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona
Tel. (093) 35 28 81 4222

hotel
revue

**Planen
Sie
Ihre
Karriere!**

**Werden
Sie
Abonnent**

Für Fr. 49.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel
revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____
Vorname: _____
Beruf: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR



sucht per 1. Juli und per 1. August 1979 sprachenkundige (D, F, E)

Telefonistin

Wir bieten:
5-Tage-Woche
auf Wunsch Kost und Logis im Hause
Jahresstelle

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf und Passfoto) sind an unseren Personalchef, Herrn J. Warnez, zu richten.

Dolder Grand Hotel Zürich

Tel. (01) 32 62 31, int. 619



Hotel-Restaurant Dischma

Für unser gepflegtes Restaurant suchen wir auf 14. Juni in Jahresstelle oder Sommersaison jungen

Koch

und

Serviertochter oder Kellner

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Hotel Dischma, 7260 Davos-Dorf
Tel. (083) 5 33 23

In unseren Grossbetrieb suchen wir auf 1. Juli 1979 einen

Chef de service

Es handelt sich um eine anspruchsvolle und interessante Aufgabe. Es wollen sich bitte nur Bewerberinnen oder Bewerber melden, die bereits über eine ähnliche Tätigkeit mit Personalführung ausweisen können. Ebenfalls ist eine gründliche Ausbildung im Gastgewerbe erforderlich. Unser Betrieb umfasst 5 Restaurants. Angenehme Arbeitszeiten sowie jeden Samstagabend und Sonntag frei.

Schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen an

K. Fröhlich, Direktor
Restaurationsbetriebe Shopping-Center
8958 Spreitenbach
Telefon (056) 71 23 68

Hotel Hirschen 3818 Grindelwald

sucht jungen, tüchtigen

Koch/ Commis de cuisine

Könnte im Herbst bei Eignung den Posten als Küchenchef übernehmen.

Offerten an
Familie Bleuer
Tel. (036) 53 27 77

Hotel Edelweiss 7514 Sils-Maria (Engadin)

sucht für die Sommersaison 1979 einen tüchtigen, jüngeren

Chefkoch

Die Saison dauert vom 1. Juni bis zirka Ende Oktober.

Bei gegenseitiger Zufriedenheit können wir Ihnen eine attraktive Position in der Brigade des bis zum Winter erneuerten und vergrösserten Betriebes zusichern.

Interessenten melden sich bei
W. H. Brüggemann
Hotel Edelweiss, Sils-Maria
Tel. (082) 4 52 22

Hotel-Restaurant Birsbrugg

52 Betten, 120 Restaurantplätze
4127 Birsfelden/Basel

Unser Küchenchef geht nach Amerika. Wir bieten versiertem Koch die Möglichkeit, sich bei uns als

Küchenchef

zu profilieren.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. (061) 41 36 36

Restaurant Bietschhorn 3903 Kippel/Lötschental

Gesucht auf 1. Juli 1979 oder nach Vereinbarung

Köchin oder Koch

Angenehmes Arbeitsklima in heimeliger Atmosphäre, gezielte Arbeits- und Freizeit.

Sich melden an:
L. Zengaffinen
Telefon (028) 49 18 18

Engadin

Gesucht per zirka Juni 1979 in kleines, rustikales Hotel

Serviertochter (auch Anfängerin) sowie Zimmermädchen

Näheres durch:
Stüvelta Veglia
Herrn G. Stöhr
7505 Celerina
Tel. (082) 3 48 48 OFA 163.371.944



Wir suchen mit Eintritt nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit durch Schichtbetrieb.

Auskunft erteilt:
Tel. (064) 22 41 75
Fräulein Vögeli
Bahnhofbuffet SBB Aarau

Golf Hotel des Alpes 7503 Samedan (Oberengadin)

sucht in Saison- oder Jahresstelle eine

Restaurations-tochter eine Saaltochter einen Koch

Familie Taranzzer
Tel. (082) 6 52 62

Riviera del Fiori Laigueglia/Alasio

Wer ein-seln will, arbeitet in der Baffi-Bar. Sind Sie ein humorvoller, tüchtiger Bur-sche, dann sind Sie der Richtige für unser Schweizer Team. Gute Entlohnung und Badefreiheit!

Baffi's Bar/Snack-Bar
17020 Laigueglia
Tel. 0039 182 46 00 56

Hotel Restaurant Krebs 3800 Interlaken

sucht für Sommersaison Mai bis Oktober

Garde-manger

Offerten erbeten an
Fam. Krebs, Hotel Krebs
3800 Interlaken



Hotel Post 8572 Berg/TG

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Commis de cuisine

in neuem, stark frequentierten Landgasthof mit Rötisserie.

Offerten sind zu richten an
Hans Ziegler
Eidg. dipl. Küchenchef
Telefon (072) 46 12 46

Hotel-Restaurant Schönbühl 3652 Hiltterfingen am Thunersee

sucht ab sofort

Koch

zur selbständigen Führung unserer Küche.

Commis de cuisine

Bitte rufen Sie uns an
Tel. (033) 43 21 43.

Welcher Initiative, junge Berufsmann sucht eine interessante Jahresstelle?

Wir suchen einen
Küchenchef-Alleinkoch
neben Lehrlingen und Patron.

Möchten Sie mehr über diese Stellung wissen, so setzen Sie sich bitte mit Herrn Blender in Verbindung.

Spezialitäten-Restaurant
Reussbrücke, Bremgarten
(057) 5 33 43

CASINO LUZERN

Gesucht Chef de rang Chef de partie

für lange Sommersaison ebenso

Serviertochter und Aushilfen

für Service.

Weitere Auskunft erteilt gerne
Personalbüro
Kursaal-Casino AG
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern
Tel. (041) 23 07 33
ab 15 Uhr

Landgasthof Kreuz Bertiswil 6028 Rothenburg LU

Tel. (041) 53 52 12

Gesucht ab sofort jungen, tüchtigen Koch als Küchenchef

neben Commis entremetier und Hilfskoch in neuem Speiserestaurant mit Banketten und viel A-la-carte-Service. Gut eingerichtete Küche und grosser Leistungslohn bei regelmässiger Arbeitszeit. Zimmer im Hause möglich.

Weitere Auskunft erteilt gerne
Josef Burkhard.

Gesucht jüngere, im Spelse-service gewandte,

Serviertochter

sowie flinke Buffettochter

hoher Verdienst
Schichtbetrieb

Anfragen an
Hans Hauri
Gasthof + Metzgerei Rebstock
5707 Seengen
Tel. (064) 54 11 32 ASSA 75-36596

Gesucht für Sommersaison selbständigen

Kellner oder Serviertochter

für unsere Bar und Limmeterrasse, per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten sehr guten Verdienst.

Offerten bitte an
A. Werner, Direktor
Hotel Limmthof, 5400 Baden
Tel. (056) 22 60 64

Gesucht auf zirka 1. November 1979 zuverlässige, initiative

Köchin oder Koch

mit Berufspraxis, in sehr gepflegtes, mittleres Speiserestaurant. (Evtl. Ehefrau als Service-Hilfe sehr erwünscht.) Wohnung oder Zimmer vorhanden.

Familie Walter Meier
Metzgerei und Restaurant zur Rose
9113 Degersheim, Tel. (071) 54 15 88

Hotel Schweizerhof 3818 Grindelwald

sucht auf 1. Juni 1979 für Sommersaison

Chef de partie

Offerten an
Familie Otto Hauser
Tel. (036) 53 22 02

Hotel Paxmontana 6073 Flüeli-Ranft

Für die laufende Sommersaison suchen wir noch:

Kellner und Serviceangestellte

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die
Direktion, Herrn Jeckelmann oder
Telefon (041) 66 22 33

Mürren Bellevue-Hotel und Restaurant

Wir suchen für Sommersaison fachlich versierte, selbständige

Tochter oder Kellner

für Saal und Restauration.
Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und angenehmes Betriebsklima.

Offerte mit Unterlagen erbeten an
Familie W. Hugler, 3825 Mürren
Telefon (036) 55 15 31



CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Zur Ergänzung meines oberen Kadres suche ich einen erfahrenen

Chef de réception

sowie einen

Bankettchef

Sie sind:
- Initiativ und verantwortungsbewusst
- verkaufsorientiert
- zur Führung eines kleinen Teams mit dem nötigen Teamgeist befähigt
- gewillt, für längere Zeit diesen anspruchsvollen Posten innezuhaben

Wir bieten:
- Tätigkeit in einem traditionellen und modernen Erstklasshotel
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeit
- angemessene Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Elmar K. Greif, Direktor
CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 65 60

RESTAURANT-JARDINIERE
IM
GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR
Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur, Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter oder Kellner

mit abgeschlossener Berufslehre sowie Erfahrung im gepflegten A-la-carte-Service.

Was wir uns vorstellen:

Sie sind tüchtig, freundlich und haben Sinn für Zusammenarbeit. Sie beherrschen Ihr Metier und verlieren auch in Sturmzeiten die Nerven nicht; Sie lernen auch gerne noch etwas dazu. Kurz: Sie wollen nicht einfach Platten und Teller umherschleppen, sondern vielmehr den Gästen einen gastronomischen Höhepunkt bieten.

Was Sie bei uns finden:

Einen sicheren - wenn auch oft hektischen - Arbeitsplatz. Gute Entlohnung durch Umsatzbeteiligung (monatlicher Garantielohn; 3 Wochen bezahlte Ferien) sowie übliche Sozialleistungen.

Ihre kurze Bewerbung richten Sie bitte an die Direktion, Garten-Hotel Winterthur, Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur, oder an Telefon (052) 23 22 31, Frau de Mol verlangen. M+S 224



kurhotel bad ramsach
4448 Läuflingen
Telefon 062 69 23 23
Familien Leuthardt und Kälin
Neuzieliches Hotel mit Hallenschwimmbad im Oberbaselbiet, sucht **Koch oder Köchin** - *Lange Sommersaison- oder Jahresstelle*
Grosszügige Küche
Komfortables Zimmer oder Wohnung steht zur Verfügung
Näheres erfahren Sie von Herrn Kälin über Telefon 062 69 23 23

Restaurant Schlosshalde Mörsburg
8543 Stadel bei Winterthur

In unser gepflegtes A-la-carte-Restaurant suchen wir per 1. Juni fachkundige

Serviertochter oder Kellner

Gerne erwarten wir Ihren Anruf zwecks Kontaktnahme.
Fam. A. Werner
Tel. (052) 37 13 58 M+S 5029

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Koch

mit der Möglichkeit, auf Ende Jahr die Stelle als Küchenchef zu übernehmen.

Desgleichen suchen wir in Jahresstelle freundliche

Serviertochter

Offerten erbeten an
G. Camenzind, Hotel Bodan
8590 Romanshorn
Tel. (071) 63 15 02 4205

Hohes Zusatz-Einkommen

für Vertreter/Agenten mit

Beziehungen im Gastgewerbe

Einer meiner Kunden, eine bekannte Markenartikelfirma, hat interessante Verträge für verschiedene Kantone abzugeben.

Sofern Sie sowohl Restaurants wie Hotels regelmässig besuchen und weitere Artikel in Ihr Verkaufsprogramm aufnehmen können, sollten Sie sich unbedingt sofort melden bei

Fritz Frohofer
Conseil en économie
Laupenstrasse 19
City-West 3008 BERN
Telefon 031 25 76 76
P 05-22162

Hotel Bahnhof
3052 Zollikofen/Bern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

1 Serviertochter oder Kellner

(freundlich und flink).
Schichtbetrieb.
Jeden Sonntag und jedes zweite Wochenende frei.

Melden Sie sich bitte bei Herrn oder Frau Prieth
Tel. (031) 57 16 58 4332

Berner Oberland



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

für A-la-carte-Service (Schweizer).
Telefon (033) 71 30 71 4344

Renommiertes Haus im Herzen von Solothurn sucht nach Übereinkunft

Jungkoch Koch Kellner oder Serviceangestellte
à-la-carte-kundig.

Rufen Sie uns doch an!
OFA 122.361.354

J. und B. Küng-Roschi
Telefon 065 22 44 12

Hotel Paradies****
7551 Fetan/
Unterengadin

sucht für lange Sommersaison:

Zimmermädchen
(Mithilfe in der Lingerie)

Portier

Auf Berufserfahrung und freundliche Mitarbeit wird Wert gelegt.

Offerte mit Lohnansprüchen sind zu richten an:

Hotel Paradies
7551 Fetan/Unterengadin 4105



Wir suchen für lange Sommersaison (mit Eintritt per Ende Mai) oder in Jahresstelle noch die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

**Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurationstochter
oder Kellner**

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung und beste Arbeitsbedingungen in einem neuen, gepflegten und durch seine gute Küche bekannten und stark frequentierten Haus.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien (keine Anrufe) bitte an die Direktion
HOTEL SAN GIAN
7500 St. Moritz 3921

Hotel Federale, Lugano

sucht per sofort

Hotelsekretärin

(NCR- und sprachenkundig) und eine

Saaltochter oder Kellner

Bitte Offerten an
Hotel Federale, Lugano
Telefon (091) 22 05 51 4274

Restaurant Stadthaus
3800 Interlaken

sucht per sofort freundliche

Serviertochter
(Schichtbetrieb)

Offerten an:
Familie Forster
Telefon (036) 22 72 31 4254



Die Professionals für Übersee-Stellen
HOTEX 11, rue du Mont-Blanc-1211 Genève 1 - Tél. 022/32.93.75



Wir suchen für die Sommersaison oder evtl. in Jahresstelle

Büropraktikantin

Abschluss Kaufm. Lehre oder Handelsschule, ab Anfang Juni.

Serviertochter oder Kellner

für Speisesaal, Dancing, Restaurant. Studenten akzeptiert, ab Anfang Juli/Mitte Juni.

Commis de cuisine

ab Mitte Juni/Anfang Juli.

Offerten an
Fam. Supersaxo-Sierro
Hotel Dom Saas Fee
Tel. (028) 59 11 01 4271



bei Zürich, 8143 Buchenegg
Tel. (01) 710 73 90

Gutgehender, modern geführter Betrieb. Nähe Zürich, sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Serviertochter
oder Kellner** (auch Saisonier)

- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- Speise- und Terrassenservice
- junges Team, angemessener Garantielohn
- abwechslungsreiches Angebot

Haben Sie Lust, unser Team zu vervollständigen?

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Eit-schinger oder Frl. Kuster. 4304

Für unser neues Gourmet-Restaurant suchen wir noch

**Chefs de rang
Commis de rang
Kellner-Lehrlinge** ab Herbst 79
Commis de cuisine

Wenn Sie Spaß daran haben in einem renommierten Hotelbetrieb mit internationalem Publikum zu arbeiten, so bewerben Sie sich bitte schriftlich bei uns, oder vereinbaren telefonisch einen Vorstellungstermin. Gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit und 5-Tage-Woche.

GEISEL HOTEL Zentralverwaltung: Schützenstraße 11 8 München 2 Tel.: 089/55 79 06



Hotel Schweizerhof Bern

hat nach Übereinkunft die Stelle eines

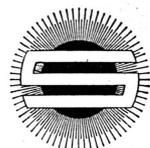
Assistenten

neu zu besetzen.

Sie sind engster Mitarbeiter unseres Personalchefs, helfen bei den Konferenz- und Bankett-Reservierungen mit und werden über den Mittag als Oberkellner im Restaurant eingesetzt. Wenn Sie gerne bei der Organisation eines Erstklass-hotels mitarbeiten, jung und arbeitsfreudig sind, evtl. eine Hotelfachschule abgeschlossen haben, erwartet Sie bei uns eine interessante und verantwortungsvolle Stelle.

Richten Sie Ihre Bewerbung an die Direktion

Hotel Schweizerhof, 3001 Bern
Tel. (031) 22 45 01 4357



Sunstar Hotels Davos

Hotel Sunstar Park****

Grösstes und modernstes Hotel von Davos.

Hotel Sunstar***

Modernes und komfortables Sporthotel.

Für lange Sommersaison, mit Eintritt auf den 8. Juni, suchen wir:

Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an

Sunstar Hotels Davos
K. Künzli, Personalchef
7270 Davos Platz
Tel. (083) 2 12 41 3562

Rötisserie Schmitte, Wil

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner und Kellner-Lehrling

Wir bieten:

Gutes Salär und Kost, evtl. Logis. Total selbständiges Arbeiten, auf Wunsch prozentuale Beteiligung.

Geregelte Arbeitszeit (nur abends).

Wir wünschen:

Ehrliche, saubere und freundliche Mitarbeiter.

Kurzofferte mit Bild, oder

Telefon (073) 22 46 22

Peter Bigler

Rötisserie Schmitte, 9500 Wil OFA 128.198.730



Wir suchen mit möglichst baldigem Eintritt gut ausgewiesenen, sprachenkundigen

Barman

Ihre Offerte mit Foto und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Direktion

Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern 4276

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle sprachgewandte(r)

Sekretär(in)

zur Erledigung sämtlicher Hotelbüroarbeiten.

Offerten mit Bild und Unterlagen an die Direktion des

Hotel Olden
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 34 44 4231

AMBASSADOR

Falkenstrasse 6
8008 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle per 1. Juni oder nach Übereinkunft:

Kellner

für unser Stadrestaurant

Nachtportier

Englisch- und Französischkenntnisse erforderlich

Lingère

Offerten sind erbeten an die Direktion, Tel. (01) 47 76 00 (vormittags). 4287

Hotel Edelweiss 7500 St. Moritz

sucht für Sommersaison

1. Koch

(evtl. Jahresstelle)

2. Koch

(evtl. Jahresstelle)

Patissier Büropraktikantin Saaltöchter Zimmermädchen

Offerten erbeten an
L. Bermann
Uetlibergthalde 7, 8045 Zürich 4286

In unser kleines Spezialitätenrestaurant suchen wir in Jahresstelle zuverlässigen

Koch

in kleine Brigade.
Fam. Wanner, Hotel Linde, Baden, Tel. (056) 22 53 85, Herrn Hübscher oder Frau Wanner verlangen. OFA 111.124.966



Hotel-Restaurant Seeblick *** 3705 Faulensee-Spiez (am Thunersee)

Wir suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

(Jungkoch)
Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Haus.
Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.
Fam. Habegger jun. Tel. (033) 54 23 21 4184

Hotel Victoria, Wengen

sucht für seine Pizzeria ab Anfang Juni noch einen

Pizzaiole

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an
S. Castelain
Hotel Victoria, 3823 Wengen 4293

Hotel Walliserhof 3925 Grächen im Wallis (Zermattal)

sucht auf 1. Juni oder nach Übereinkunft 2 tüchtige, freundliche

Serviertöchter

für Restaurationsbetrieb (A-la-carte-Service). Guter Verdienst, junges Arbeitsteam. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Fam. A. Walter-Williner, Tel. (028) 56 11 22/23. 4219

seehotel achereg



stansstad

Wir suchen für unseren gepflegten Hotel-Restaurationsbetrieb direkt am Vierwaldstättersee bei Luzern

Küche: **Commis de cuisine
Jungkoch/Köchin**

Service: **Restaurationsstochter
Saaltöchter
Aushilfen**

Buffet: **Buffetöchter** (evtl. Anfängerin)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Z. Hermann
Seehotel Achereg, 6362 Stansstad
Tel. (041) 61 36 26 P 25-16001

Wo ist das junge Mädchen, das vom Hotelfach «angefressen» ist?

Sie sind ein tüchtiges Girl, das eine oder einige Sparten der Hotellerie schon kennt, den Rest aber noch dazulernen möchte.

Wir suchen eine Assistentin, die wir überall dort einsetzen können, wo es gerade brennt.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Bäggli Hotels AG, Direktion
Marktgasse 17, 8001 Zürich 4415

Hotel-Restaurant Fontana 2513 Twann am Bielersee

sucht für lange Sommersaison

Chef saucier Commis tournant Restaurationskellner

sprachen- und à-la-carte-kundig
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Bruno C. Fontana
Tel. (032) 85 18 85 4406

Hotel *** Restaurant Adler, Riederalp VS

sucht für Sommersaison (evtl. auch Wintersaison)

Köchin oder Koch

Anfragen an:
Fam. Eyholzer, Hotel Adler
3961 Riederalp
Tel. (028) 27 10 10 P 36-120924

Gesucht freundliche, im Speiseservice kundige

Serviertöchter
in lebhaften Betrieb (Nähe Luzern), geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage- Woche, guter Lohn. Dasselbst gesucht

Tochter
für Office und Zimmer, geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Lohn.
Melden Sie sich bitte bei Familie Marbacher, Hotel Hammer, 6013 Eigenthal. Tel. (0411) 97 12 87 P 25-2956



sucht für sofort
**Restaurationsstochter
oder Kellner**
fach- und sprachkundig.

Tel. (036) 22 70 41
Fam. Scheidiger 3946

Wir suchen
Pizzaiole
Eintritt 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft.
Offerten sind erbeten an
Herrn Niklaus Möckli
Restaurant Pizzeria
7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 37 71 4315

8703 Zürich-Erlenbach
10 Min. ab Stadtzentrum, am rechten Zürichseeufer, sucht für sein Spezialitätenrestaurant per sofort oder Übereinkunft

**Restaurationsstochter
oder Kellner**
à-la-carte-kundig.

**Chef de partie
Commis de cuisine**
Für Auskunft Hr. Hodel verlangen.
Tel. (01) 910 55 22 4282



Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Küche suchen wir zum Eintritt auf Mai oder Juni qualifizierten

Chef-Stellvertreter

als Stellvertreter des Küchenchefs.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne telefonisch. Interessenten melden sich bitte telefonisch oder schriftlich bei H. G. Wolf, Telefon (01) 830 58 22 (Samstag bis 17 Uhr und Montag geschlossen).

Das Doktorhaus ist eines der schönsten Riegel- und Sandsteinbauten des Zürcher Unterlandes (erbaut 1734) und vor kurzer Zeit modernst ausgebaut und neu gestaltet. 4206

Wirtschaft zum Doktorhaus
Am Kreuzplatz, 8304 Wallisellen
Tel. 01/830 58 22

Hotel Touring Bern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft flinke, sprachkundige

Sekretärin

mit Berufserfahrung. Auf Wunsch Logis im Hause.

Interessentinnen melden sich bitte unter Telefon (031) 45 86 65 4234

Bergbahnrestaurant Corviglia St. Moritz (Tagesbetrieb)

sucht für den 1. Juli bis zirka 20. Oktober einen

Chef de partie oder guten Commis de cuisine

Geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst.

Offerten bitte an
Hartly Mathis, Gland'alva 17, 7500 St. Moritz 4229

Hotel und Restaurant Eiger, Wengen

sucht auf den 1. November 1979

Küchenchef

Gut eingerichteter Betrieb mit Spezialitätenrestaurant und Grill-room.

Erwünscht wird Chefpersönlichkeit und guter Ausbilder der Lehrlinge. Sehr selbständiger Posten. Wohnung wenn benötigt vorhanden.

Offerten an
Familie K. Fuchs
Hotel Eiger, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 11 32 4100

**HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH**
Zum Eintritt auf Anfang August suchen wir eine
2. Etagegouvernante
Sprechen Sie Deutsch, Französisch, Englisch und haben Sie Kenntnisse in Italienisch oder Spanisch? Ihre Erfahrung und beruflichen Fähigkeiten sollten es Ihnen ermöglichen, unsere 1. Etagegouvernante in der Personalführung zu unterstützen.
Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.
HOTEL BAUR AU LAC
Talstr. 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstr. 27) 4387



8003 ZÜRICH · BADENERSTR. 357 · Tel. 01-52 65 00

Wir suchen

Hotelsekretärin

für die Saison 1979, Juni-Oktober.

Hotel Stoller
Badenerstr. 357, 8003 Zürich
Tel. (01) 52 65 00

4393



Grand-Restaurant

Tea-room / Confiserie

«Schuh» 3800 Interlaken

am Höhweg

sucht per sofort und nach Übereinkunft:

Serviertöchter (sprachenkundig)

Kellner (sprachenkundig)

Wir bieten sauberen Betrieb, gesundes Arbeitsklima und schönen Verdienst, nebst geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind zu richten an:

Fam. F. Beutler
Rest. Schuh, 3800 Interlaken
Tel. (036) 22 94 41

4402



Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
041 - 24 44 44

Für die Ergänzung unseres modernst eingerichteten und neuen Hotelbetriebes mit diversen Restaurationsräumen suchen wir per Mitte Mai 1979 oder nach Vereinbarung noch einen dynamischen

Kontrollleur/Lagerverwalter

Wir bieten dem neuen Mitarbeiter eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit mit entsprechendem Salär und angenehmem Arbeitsklima.

Wir verlangen fundierte Kenntnisse im Kontroll-, Lager- und F & B-Bereich sowie Flair für eine reibungslose Zusammenarbeit.

Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien sind zu richten an unseren Personalchef, J. Theiler.

4400

Snackrestaurant
Stadtrrestaurant
Diskothek
Ländlerkeller
Hotelbar

alle Zimmer mit Bad
280 Betten
Direktwahltelefon
Radio · TV · Telex
100 Autos



CH-3800 Interlaken Tel. 036 21 21 51

180 Betten
Diskothek
Piano-Bar
Mehrfach-
Appl.-Küche
Appl.-Küche
Top
Rezeptions-
Chaisolles
Hallenbad
Sauna
Bar
Party-
Service
Garderobe
Garderobe-
Service



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstellen:

- Réception** **Kassier/evtl. Kassierin**
sprachenkundig, Kenntnisse der Buchungsmaschine erwünscht
- Service** **Chef de service**
sprachenkundig, für unseren Metro-Snack (Tellerservice)
- Restaurationskellner/ Chef de rang**
für gepflegten A-la-carte-Service im Restaurant «Charolais», Deutschkenntnisse erwünscht.
- Hallenbad** **Aufseher Hallenbad**

Wir bieten geordnete Arbeitsverhältnisse bei 45-Stunden-/5-Tage-Woche. Für Schweizer und Ausländer mit B- oder C-Bewilligung Jahresstelle.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Personalbüro, Hotel Metropole
3800 Interlaken

4367



Wir suchen auf 1. August 1979 in Jahresstelle in kleine Brigade

Koch/Entremetier

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

P 05-9589



Familie
H. P. Bernhard-Auer
Romantik-Gasthof
Löwen
3076 Worb
Tel. 031 83 23 03

In unser gediegenes, bekanntes Spezialitätenrestaurant, in der Nähe von Zürich, suchen wir eine tüchtige, im Speiseservice gewandte,

Servicetochter

(Kellner)

2 Tage frei. Sehr hoher Verdienst.
Eintritt: 1. Juni 1979, evtl. früher.

Tel. (01) 737 11 52, Frau Bopp verlangen, ab 18 Uhr.

4395

Hotel Aletsch 3981 Bettmeralp VS

sucht für Sommersaison 1979

Serviertochter

(für Restaurant)

Eintritt: zirka 15. Juni.

Offerten an:

Hotel Aletsch
Fam. Eyholzer, Bettmeralp
Tel. (028) 27 15 56 oder
(028) 27 16 39

4403

Antica Osteria Vacchini «Da Carlo» 6612 Ascona

sucht per 1. Juni

1 Kellner 1 Koch (als zweiter)

Telefon (093) 35 13 85
Carlo Delendati
6612 Ascona ASSA 84-36552

Bar-Dancing Porclas, Ilanz

Auf 1. Juni oder nach Vereinbarung suchen wir in gutgehende Bar qualifizierte

Barmald

(evtl. Barman)

Geregelte Arbeitszeit, gute Verdienstmöglichkeit.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bei

Fam. Giger
Tel. (036) 2 20 65 P 13-25253



Rôtisserie und Weinstube
A+W. Lindauer-Meier
ROREBAS-Unterdorf ZH

Gutgehendes Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten sucht auf sofort oder nach Übereinkunft

einen Entremetier

sowie

Commis de cuisine oder Köchin

Wir bieten:
junges Arbeitsteam, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, Zimmer vorhanden.

Gerne erwarten wir ihren Anruf
Tel. (01) 865 01 12 3541



Restaurant Stadtkeller
und Kasino-Garten
Graben 15
5000 Aarau

Für unseren erstklassigen Betrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft versierten

Küchenchef

Unser neuer Mann soll fähig sein, mit einer kleineren Brigade eine vielseitige Kundschaft zu verwöhnen.

Rufen Sie doch einfach an.

OFA 106.127.753

Tessin

Gesucht für sofort sprachenkundige, flinke

Saaltochter

mit Restaurations-

kenntnissen

Offerten an

Club House Golf Ascona
6612 Ascona
Tel. (093) 35 21 98 ASSA 84-36541



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Kellner Kassiererin und Aide du patron

(vielleicht ein junger Koch, der Aufstiegsmöglichkeiten sucht)



CHURRASCO

Steakhouse im Simplon

Aarberggasse 60, Bern
Tel. (031) 22 82 88/89
(Bitte verlangen Sie Herrn Räss)

P 03-4282



Hotel Rössli Dancing Sursee

Für unseren Pub suchen wir eine freundliche, initiative

Barmaid

Tel. G. (045) 21 40 82
Tel. P. (045) 21 44 08

ASSA 86-2126

Hotel Merkur 4051 Basel

Ich führe ein renommiertes Speiserestaurant und suche einen selbständigen

Koch

2-Mann-Betrieb. Gut bezahlte Jahresstelle. Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an

Frau R. Schneider-Haldemann
Tel. (061) 23 37 40 4378

Weissnäherin

Stelle eignet sich besonders für ältere Dame oder Rentnerin. Kost und Wohnung im Hause.

Hotel Roseg Garni
7504 Pontresina 4382



Wir suchen auf den 1. oder 15. Juni folgende Mitarbeiter

Confiserieverkäuferin

evtl. Anfängerin

Commis de cuisine Hilfskoch

für Snack-Küche

Offerten erbeten an
R. Märkle
Hotel Spinne
3818 Grindelwald 4411



CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Zur Vervollständigung meines obersten Kadriers suche ich eine(n)

Hauptbuchhalter(in)

(25-30 Jahre alt)

Sie haben:

- eine kaufmännische Ausbildung
- Eigeninitiative und Freude in einem jungen, dynamischen Team zu arbeiten
- die Fähigkeit, ein kleines Team zu führen

Wir bieten:

- verantwortungsvolle, selbständige Arbeit
- Aufstiegsmöglichkeiten und Weiterbildung
- geregelte Arbeitszeit
- angemessene Entlohnung und gute Sozialleistungen

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Handschriftprobe.

Herrn E. K. Greif, Direktor
Carlton Elite Hotel
Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 65 60

43800



G. BIANCHI AG, Comestibles
Marktgasse 3, 8001 Zürich
Tel. (01) 47 34 80

Wir suchen einen jüngeren Mitarbeiter für den

Verkauf am Telefon

Voraussetzung für diesen vielseitigen und interessanten Job sind gute Kenntnisse in der Lebensmittelbranche, wie z. B. Koch, Verkäufer oder Kaufmann mit F-&B-Erfahrung.

Wir werden Sie gründlich in Ihren neuen Aufgabenkreis einführen und bieten Ihnen nebst geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche) eine zeitgemässe Entlohnung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an G. BIANCHI AG oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung einer unverbindlichen Besprechung.

OFA 150.220.919

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Hotel: **Zimmermädchen**
Restaurant: **Kellner
Commis**

Etagenservice: **Etagenkellner**
Küche: **Chef de partie
Commis pâtissier**

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, Zimmer im Personalhaus möglich. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Offerten sind erbeten an F. H. Offers, Personalchef. P 44-1075

Hotel Jungfraublick 3823 Wengen

Christliches Hospiz

In unseren lebhaften Zweisaisonbetrieb suchen wir freundliche und aufgeweckte

2. Réceptionssekretärin

die bereit ist, aushilfweise im Saalservice mitzuhelfen. Wir sind an einem mindestens einjährigen Arbeitsvertrag interessiert.

Ebenso einige

Töchter

als Tournant für Saalservice, Zimmerdienst und Lingerie.

Wir sind ein Team, das sich vorwiegend aus jungen Leuten zusammensetzt und legen viel Wert auf eine flotte Zusammenarbeit.

R. Frick, Direktor
Tel. (036) 55 27 55

3320

Hotel-Restaurant Alpenrose 3925 Grächen VS

Tel. (028) 56 26 36

sucht für die Sommersaison auf Ende Mai/Anfang Juni einen

Kellner

für Saal und Restaurant (auch Anfänger). 4420



Hotel Glärnischhof
Claridenstrasse 30
8002 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle auf 1. Juni 1979

Empfangssekretärin

Wir erwarten von Ihnen gut fundierte Sprachkenntnisse, fachliches Können sowie Verantwortungsbewusstsein. Kenntnis der NCR 42.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Erstklasshotel mit internationaler Kundschaft im Zentrum von Zürich in kleinem Team mit viel Selbständigkeit. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit und entsprechendes Salär. Zimmer kann vermittelt werden.

Offerte mit Unterlagen bitte an:
Direktion Hotel Glärnischhof
Claridenstrasse 30, 8022 Zürich.

4314

Gesucht nach Lugano

Obersaaltochter oder Oberkellner/ Aide du patron

Bar- und Hallentochter

mit Initiative und Freude an einem regen Betrieb.

Angebote an

Hotel Continental, 6903 Lugano
Tel. (091) 56 11 12

4345



Hotel Sunstar
7078 Lenzerheide

Modernes Erstklasshotel mit
172 Betten, Restaurant, Bar,
Hallenbad mit Solarium und Sauna

Wir suchen für die Sommersaison, ab zirka 26. Mai, einen

Oberkellner

für unser gut frequentiertes Restaurant mit 140 Plätzen.

Einem versierten, tüchtigen Mitarbeiter bieten wir eine solide Dauerstellung.

Wir erwarten von Ihnen Kontaktfreudigkeit, Verkaufstalent, Freude am Beruf und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, sie auszubilden und sie für ihre Aufgaben zu begeistern.

Wir bieten selbständiges Arbeiten, gutes Betriebsklima und gerechte Entlohnung.

Des weiteren suchen wir noch für unsere Restaurationsbrigade

Restaurationskellner(in)

mit Möglichkeit eines Winterengagements.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Offerte an

Hotel Sunstar Lenzerheide
A. Schreiber
7078 Lenzerheide

4423



Palace Hotel, 7500 St. Moritz, Tel.: 082/21101.

sucht für die Sommersaison 1979

Hilfsconciierge Telefonistin Badmeister

für Chesa Veglia:

Barmaid

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon 2 11 01.

4431

Welcher junge Mann möchte sich im Gastgewerbe in folgenden Bereichen ausbilden bzw. weiterbilden?

- Personal- und Einkaufswesen
- Organisation und Kontrolle in den Betrieben
- Führung von Betrieben (später selbständig)
- Zentral- und Betriebsadministration
- Buchhaltung usw.

Wir führen auf dem Platz Zürich und in der Westschweiz zirka 12 Restaurationsbetriebe.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten:

jungen, kontaktfreudigen Mann zwischen 26 und 30 Jahren, gelernter Koch mit Freude am Beruf, mit kaufmännischer Ausbildung und Servicekenntnissen, oder gelernter Koch mit Hotelfachschule und guter Allgemeinbildung und Auffassungsgabe. Gute Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache.

Wir bieten:

- beste Ausbildung, bzw. Weiterbildung
- bei ausserordentlichem Einsatz bezahlte Wirtfachscheule
- eventuell Übernahme einer unserer Betriebe
- der Position entsprechende Entlohnung

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4370 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Ein wertvoller Mitarbeiter verlässt unsere kleine Brigade. Er macht sich auf den 1. Juli 1979 selbständig. Wir suchen daher auf zirka Mitte Juni 1979 (oder nach Vereinbarung) seinen Nachfolger als

Sous-chef/ Chef de partie

Wir führen eine feine, abwechslungsreiche Küche in welcher Fischspezialitäten, Innereien und die Zubereitungsarten à la nouvelle cuisine grossgeschrieben sind. Wenn Sie Kreativität am Arbeitsplatz schätzen, schreiben oder rufen Sie uns doch einfach an. Unser Herr Cantieni gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.



Zürich, Zürichbergstrasse 231, Tel. 32 28 53
P 44-61



Rôtisserie zur Traube

Dietingen/Uesslingen
Tel. (054) 9 31 50

sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Restaurations-tochter oder Kellner

mit Erfahrung im Speisese-service.

Bitte rufen Sie mal an und verlangen Sie Herrn Strazzer.
P 41-1565

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft zuverlässigen, einsatzbereiten, fachlich gut ausgewiesenen

Chef de service

Offerten bitte an
M. de Francisco-Kocher
Direktion
Hotel Merian am Rhein
Café Spitz, 4058 Basel 4429

Gesucht für Sommersaison, Eintritt Anfang Juni oder nach Vereinbarung,

Restaurations-tochter

für Speisese-service und Tea-room, guter Lohn und geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hause. P 36-120949

Offerten an:
Restaurant Lusa
3981 Bettmeralp
Tel. (028) 27 24 24/27 11 84



Hotel-Restaurant Obersee

Wir suchen zur Ergänzung unseres jungen Teams für lange Sommersaison (evtl. auch Winter)

Küchenchef

(zur Führung einer sehr gepflegten Hotel- und Spezialitätenküche)

Commis de cuisine Restaurations-tochter oder Kellner

Stellenantritt zirka 20. Juni 1979.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Fam. J. Lehmann
Tel. (081) 31 12 16 4372

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser ital. Speiserestaurant

Commis de cuisine

(neben Patron und Koch) Interessenten melden sich bei Hrn. G. Guidi Rest. Gerberstube 8200 Schaffhausen
Tel. (053) 5 21 55 OFA 130.196.455

Italienisches Spezialitäten-Restaurant sucht ab sofort

Kellner oder Serviertochter

(auch Anfänger)

Tel. (065) 22 38 70
ab 18 Uhr P 37-632

Neueröffnung im Juni 1979

Für unser neues Bar-Restaurant in der Altstadt Luzerns suchen wir freundliche Mitarbeiter (Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B/C)



Barmaid oder Barman für den Tages- oder Abenddienst

Buffetbursche mit etwas Küchenerfahrung

Serviertöchter

Hauspersonal Bewilligung B/C

Garderobier

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen. Wir legen Wert auf mehrjährige Zusammenarbeit.

Anfragen schriftlich oder Tel. (041) 22 51 50. Tagsüber verlangen Sie Fr. Glanzmann, abends Herrn Gsteiger.

P 25-2847

WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

HOTEL-RESTAURANT

sucht in Jahresstelle (Eintritt 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft)

Serviertöchter

für unseren gepflegten Restaurations- und A-la-carte-Betrieb.

Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlohnung und ein gutes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 4443

am Hauptplatz 6430 Schwyz Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri

MÖVENPICK

In unseren lebhaften Betrieb mit drei Restaurants und Hotel beim Hauptbahnhof Bern suchen wir zu baldigem Eintritt

Chef de service Hotelfachassistentin Chef de partie Réceptionistin

Begeisterungsfähigen und einsatzfreudigen Mitarbeitern bieten wir interessante Aufgaben bei geregelter Arbeitszeit und angemessenem Salär.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Jürg Stettler
Mövenpick Hotel Wächter
Neuengasse 44, 3011 Bern
Tel. (031) 22 08 66 4434

Flughafen-Restaurants 8058 Zürich-Flughafen

In Jahresstellung per 1. Juli 1979 oder nach Übereinkunft suchen wir einen

Chef de rang

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die

- den A-la-carte-Service beherrscht
- Englisch und Französisch spricht
- aufgeschlossen und kontaktfreudig ist

Wir bieten Ihnen

- eine im voraus geregelte Arbeits- und Freizeit
- ein schönes Zimmer oder Appartement
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- 5-Tage-Woche
- Leistungslohn

Wenn Sie gerne mehr über diesen Posten erfahren möchten, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns doch an. Unsere Herren J. L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Vorstellung einladen. 4424



Flughafen-Restaurants Zürich



Hotel Lago di Lugano Bissone-Lugano

****Hotel direkt am See, 160 Betten, Grotto, Bar, Restaurant, grosser Park, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, Coiffeur

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Entremetier Chef de rang Masseur(euse) Logentournant Etagenportier

Offerten sind erbeten an:

A. Omischli
Hotel Lago di Lugano, 6816 Bissone
Tel. (091) 68 85 91 4476



Hotel Waldhaus
Dolder
Zürich

sucht neue Mitarbeiter für folgende Positionen:

Chef de rang
für Etage und Restaurant

Chef de partie
Zimmermädchen
Cameriera

Eintritt: 1. Juli 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir bieten bestes Gehalt, geregelte Arbeits- und Freizeit, Fünf-Tage-Woche. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Lambrigger, Personalchef.

Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich
Telefon: (01) 32 93 60

4477

Erstklass-Speiserestaurant

«Chez Fritz»
4852 Rothrist

Telefon (062) 44 20 88

sucht nach Möglichkeit jungen, talentierten

Koch (in kleine Brigade)
sowie freundliche

Serviertochter

Bei Anruf verlangen Sie bitte Frau Wüthrich oder Herrn Balz.

4338

Speiserestaurant

Happyland
Dancing, 3984 Fiesch

sucht für anfangs Juni oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle einen tüchtigen, selbständigen

Alleinkoch

der gewillt ist, unsere Küche zu führen. Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

D. Albrecht, 3984 Fiesch
Telefon (028) 71 10 20, wenn keine Antwort (028) 71 13 40

4474

Tessin

Albergo Losone*****
bei Ascona

sucht für Sommersaison bis Ende Oktober

2. Oberkellner
(à-la-carte-kundig)

Offerten mit Bild und Zeugnisunterlagen an

Familie Glaus-Somaini
Hotel Losone, 6616 Losone
Tel. (093) 35 01 31

3872




CARLTON HOTEL
St. Moritz

Carlton Hotel
St. Moritz

Sommersaison 1979 (Mitte Juni bis Mitte September 1979)

Cuisine: **Chefs de partie**
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Service: **Chef de service**
Chefs de rang
Commis de rang
Commis de bar
Stagiaire
Serviceangestellte

Divers: **Gouvernante**
(Etages/Office/Lingerie)
HOFA-Assistentin
Praktikantin
Masseur/Schwimmlehrer
Chauffeur

Offerten erbeten an die Direktion, Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien.

Telefon (082) 2 11 41

4373



Unser Unternehmen ist bekannt für seine qualitativ hochstehenden

Glace- und Tiefkühlprodukte

Zur Ergänzung unseres Teams in der Grosskonsumentenabteilung (Verkauf an Hotels, Restaurants, Spitäler, Kantinen usw.) suchen wir einen jüngeren, zirka 25jährigen.

Mitarbeiter im Verkaufsinendienst

für eine abwechslungsreiche und ausbaufähige Aufgabe an einem lebhaften Arbeitsplatz.

- Dazu benötigt er eine Grundausbildung in kaufmännischer Richtung wie auch in Restauration und Hotellerie.
- Ferner verfügt er über gute Französischkenntnisse und liebt den telefonischen Kontakt mit Kunden.
- Er hat Interesse am Organisieren und Planen und ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Wir andererseits bieten ihm nebst einem guten Gehalt unsere fortschrittlichen Sozialleistungen, die 5-Tage-Woche, gleitende Arbeitszeit u.a.m. sowie eine umfassende Einarbeitung in das neue Tätigkeitsgebiet.

Interessiert Sie diese Aufgabe? Wenn ja, erwarten wir gerne Ihre ausführliche Offerte oder erste telefonische Kontaktnahme.

FRISCO-FINDUS AG 9400 Rorschach
Personalabteilung Tel. (071) 40 11 55, int. 270

P 33-1464

Verenahof Hotels
Baden

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen und erfahrenen

Chef de réception

Alter zwischen 25-35 Jahren.

Es handelt sich um eine Jahresstelle. Alles weitere möchten wir gerne persönlich besprechen.

Offerten bitte an die Direktion

4396

Landgasthof Kreuz
8821 Hütten
ob Zürichsee

Gesucht in unser Spezialitätenrestaurant per sofort oder nach Übereinkunft im Speiseservice versierte

Serviertochter

4 1/2-Tage-Woche, hoher Garantielohn, Personalwohnung vorhanden.

W. + M. Treichler-Leu
Tel. (01) 788 16 35

4407

Hotel Atlas, Pontresina

Für die kommende Sommersaison, ab 10. Juni, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Barmaid
Bademeister
mit Brevet

Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Atlas
B. Theus, Dir.-Ass.
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 21

4433

Hotel Montana, Samnaun

50 Betten, Hallenbad, Restaurant

sucht für kommende Sommersaison, Ende Juni bis anfangs November, und evtl. für nächste Wintersaison (anfangs Dezember bis Mai), evtl. auch in Jahresstelle:

Alleinkoch
Oberkellner
Serviertochter oder Kellner
Buffettochter
Bademeister

Bewerber und Bewerberinnen, die an einer lebhaften Tätigkeit interessiert sind, richten Ihre Offerte an

Familie H. Zegg-Freytag
Hotel Montana
7551 Samnaun, Engadin

4497



Hotel Eden Elisabeth

Gesucht:
Saaltochter
Rest.-Tochter
für lange Sommersaison.

4463

RESTAURANT Gunten/Thunersee Telefon 033 51 15 12



RHEIN-HOLLAND-TOURS
TOBA AG

Für unser neues Rheinschiff «MS Fleur» suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

1 Betriebsführer/ Zahlmeister
1 Küchenchef
1 Hostess/Animatrice (D/F)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder auf Ihren Anruf.

P 05-8951

RHEIN-HOLLAND-TOURS TOBA AG
P 05-8951 Zibeleggässli 16
3011 Bern
Telefon 031 21 03 33

Wir bieten im Zuge des Ausbaus unserer Produktion sichere Arbeitsplätze

Unsere Produkte finden zunehmenden Absatz. Unsere Sortimente erfahren laufend Erweiterungen. Diese positive Entwicklung bestätigen wir auch als fortschrittlicher Sozialpartner.

Für die Mitarbeit in der Produktion, die Bedienung und Überwachung unserer Anlagen usw., suchen wir Männer und Frauen, welche Freude haben in der Nahrungsmittelherstellung eine Aufgabe zu übernehmen.

Wählen Sie den Arbeitsplatz, welcher Ihnen am meisten zusagt. Wir lernen Sie auch gerne an. Geben Sie uns ein Telefon oder senden Sie uns einfach den Coupon.

Ihr Stellenangebot interessiert mich:

Name _____
Strasse _____
PLZ Ort _____
Geburtsdatum _____
Telefon _____

Bischofszeller Konserven

Konservenfabrik Bischofszell AG
9220 Bischofszell, Tel. 071 / 81 33 11
Ein MIGROS-Produktionsbetrieb

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl. Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftsicher!
Kostenlose Stelleninformation
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn:

11. Juni, 2. Juli

Auskunft und Anmeldung: **KALTENBACH**, Weinbergstr. 37
8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min v. Hbh)

105

Weit gespannt ist der
Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes.
Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der **Material-** Chef empfiehlt



Zum Beispiel:
Artikel 1050
Kassenbuch mit
50 nummerierten Blättern mit Doppel
Original abtrennbar
Fr. 9.—

Viele «Rezepte» haben wir
für Sie erprobt, damit Sie
in Ihrem Betrieb rationell
und kostengünstig
arbeiten können. Sie
bestellen, wir liefern
und beraten.

☎ 031 461881

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht.

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTLERS Spezialfachschule

Service
11. 6.-29. 6./27. 8.-14. 9.

Bar
21. 5.-1. 6./24. 9.-5. 10.

**Flambieren/
Tranchieren**
17. 9.-21. 9./15. 10.-19. 10.

Weinseminar
8. 10.-12. 10.

Chef de service
5. 11.-16. 11.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16



HOTELFACH SPRACHEN-ADMINISTRATIONS-KURS

22 Wochen Lehrgang
CH-1854 Leysin - HOSPRALIA S.A.
Telefon 025/62 524 - Prospekt anfordern

Das Hotelfach sucht tüchtige Kräfte . . .

. . . und bezahlt gut. In dieser Branche gibt es kaum Arbeitslose. Aus gutem Grund: Essen, Trinken und Ferien sind Dinge, auf die man nicht gerne verzichtet. Deshalb ist der Job im Hotelfach ein guter Job, ein interessanter Job, ein sicherer Job.

Vorausgesetzt natürlich, dass man etwas vom Fach versteht. Vorausgesetzt, dass man sich seriös ausbilden lässt oder sich intensiv weiterbildet. Zum Beispiel mit unserem 1000fach bewährten Fern-Kurs für das Hotel- und Restaurantsgewerbe.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, müssen keine Schuibrücke drücken und haben keinen Lohnausfall. Unser praxisnaher Fern-Kurs wird auch aus Ihnen einen tüchtigen Mitarbeiter machen, den man überall bevorzugt.

Lassen Sie sich gratis und unverbindlich informieren. Senden Sie uns einfach den nachstehenden Talon.

Institut Mössinger AG

(Die Fernfachschule mit Erfahrung)
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (01) 35 53 91

Ich interessiere mich für das Hotelfach.
Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich.

Name: _____
Alter _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

3255

LA CIBALI CIMATIC

elegant, schmal, sicher

neu

Cimatic ist der neueste Vollautomat aus dem Hause la Cimbali:
 ● raumsparende Konstruktion ● italienisches Styling ● 70 Jahre Fabrikationserfahrung.

Die Cimatic braut Kaffee, dem man nicht den Vollautomaten, sondern die echte italienische Express-Kaffeemaschine ansieht!

Vassalli + Moresi · 01/51 64 65

Junholzstrasse 43, 8050 Zürich

Besuchen Sie uns an der HIGA, Stand 650

Comment une bande de contrôle peut conduire en prison!

Par Me Pierre del Boca, docteur en droit, chargé de cours à l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne

Qu'elle soit moderne ou ancienne, chaque soir la caisse enregistreuse de votre exploitation hôtelière «crache» son long ruban couvert de chiffres, de lettres et de signes divers. Si, pour le garçon ou la sommelière, ce bout de papier permet de «faire sa caisse» et de calculer le gain de la journée, pour l'hôtelier ou le restaurateur, cette bande de contrôle revêt une importance beaucoup plus grande.

Pour comprendre sa valeur et sa portée juridique, examinons successivement les trois points suivants:

A) Nature juridique et buts des bandes de contrôle des caisses enregistreuses en droit civil

B) Les conséquences pénales de l'inscription inexacte ou de l'omission d'une inscription sur les bandes de contrôle des caisses enregistreuses

C) Les cartes perforées, moyen moderne d'enregistrement comptable

Nature juridique et buts des bandes de contrôle des caisses enregistreuses en droit civil

Nature juridique

Selon l'art. 957 du Code des Obligations (ci-après CO), *«quiconque a l'obligation de faire inscrire sa raison de commerce sur le Registre du Commerce doit posséder les livres exigés par la nature et l'étendue de ses affaires; il les tiendra exactement et de manière qu'ils révèlent à la fois la situation financière de l'entreprise, l'état des dettes et des créances se rattachant à l'exploitation, de même que le résultat des exercices annuels.»*

Que les plus optimistes se rassurent! Dans un arrêt du 17 décembre 1965, le Tribunal fédéral a pensé à eux en précisant que celui qui, bien que n'étant pas astreint à s'inscrire au Registre du Commerce et par conséquent à tenir des livres, passe des écritures comptables non par jeu, mais pour établir sa situation financière, doit le faire de manière véridique sous peine de tomber sous le coup du Code pénal. C'est dire que ceux qui croient pouvoir se dispenser de lire ces quelques considérations jusqu'au bout, parce que non-inscrits au Registre du Commerce, doivent déchanter. Le «quiconque» de la loi, c'est un peu «Monsieur-tout-le-monde»!

Si le CO utilise le terme de «livre», il y a environ 25 ans que les jurisprudences cantonale et fédérale ont élargi cette notion et précisé qu'à part les livres traditionnels (livre brouillard, livre-journal, grand-livre, livre de caisse, des échéances, des factures, des comptes-courants, de dépenses, etc.) il pouvait s'agir de feuilles de comptes isolées, de cartes perforées et de bandes de contrôle de caisses enregistreuses. Celles-ci sont donc des «livres» au sens de la loi, les livres eux-mêmes faisant partie intégrante de la comptabilité commerciale, ce qui ressort du titre de la subdivision du CO qui englobe l'art. 957 et intitulé «De la comptabilité commerciale».

Les buts

Quels sont les buts assignés par le droit civil à la comptabilité commerciale et par voie de conséquence aux bandes de contrôle des caisses enregistreuses?

Il y a tout d'abord les buts généraux énumérés par l'art. 957 CO soit l'établissement de *«la situation financière de l'entreprise, l'état des dettes et des créances se rattachant à l'exploitation, de même que le résultat des exercices annuels.»*

A part ces buts très généraux, sur lesquels nous ne nous attarderons pas, il y a des buts plus particuliers. Retenons notamment celui découlant de l'art. 322a

1) Dans un arrêt du 31 janvier 1947, le Tribunal fédéral a considéré que *«le bulletin d'arrivée que remplit le client d'un hôtel pour le contrôle des étrangers n'est pas un écrit propre destiné à établir l'identité du signataire; le questionnaire qu'il contient n'est pas davantage propre ou destiné à prouver certains faits personnels à l'intéressé. Il ne contient donc que de simples affirmations. Il n'est un titre que dans la mesure où il établit qu'au moment où il remplit le formulaire le client de l'hôtel a fait telles déclarations mais non en ce sens qu'il prouverait que cette déclaration est conforme à la vérité. En conséquence, celui qui modifie après coup un bulletin d'arrivée qui lui a été remis comme moyen de preuve dans un procès, afin par exemple de faire disparaître un indice de sa présence dans l'hôtel, peut commettre un faux dans les titres, mais non celui qui d'emblée donne des indications inexactes, même dans l'intention d'égarer la police. Pour lutter contre de telles pratiques qui nuisent au contrôle des étrangers, les cantons ont la faculté de faire de la fausse déclaration dans un bulletin d'hôtel une contravention de police.»*

CO qui dispose de ce qui suit: *«Si, en vertu du contrat, le travailleur a droit à une part du bénéfice ou du chiffre d'affaires ou participe d'une autre manière au résultat de l'exploitation, cette part est calculée sur la base du résultat de l'exercice annuel, déterminé conformément aux prescriptions légales et aux principes commerciaux généralement reconnus.»* Il s'agit d'une référence implicite à la comptabilité commerciale qui, depuis l'introduction, dans certaines entreprises, de la participation ou de la co-gestion a pris une importance nouvelle.

Quant à l'hôtelier ou au restaurateur, il ne saurait oublier les art. 26 et 28 CCNT, qui prévoient expressément l'utilisation des résultats donnés par les bandes de contrôle des caisses enregistreuses:

- art. 26 CCNT: *«En cas de rémunération directe sur la base du chiffre d'affaires, le personnel de service doit se voir bonifier et verser mensuellement, sous réserve de l'art. 33, au moins 13,04% du chiffre d'affaires brut effectif découlant de la cuisine et de la cave (caisses enregistreuses, banquets, manifestations diverses) ...»*

- art. 28 CCNT: *«Lorsque les parts au chiffre d'affaires dues aux employés de service sont déposées dans un tronc commun, il faut tenir une comptabilité de leurs paiements, 13,04% du chiffre d'affaires brut découlant de la cuisine et de la cave (caisses enregistreuses, banquets, manifestations diverses) doivent être déposés chaque mois dans le tronc.»*

faussement un fait ayant une importance juridique et, en outre, que le document soit destiné (Beweisbestimmung) ou propre (Beweiseignung) à prouver un fait.

Par exemple, un passeport, qui a une portée juridique incontestable, est un titre par destination (Absichtsurkunde), car il a été créé spécialement pour que les gens puissent prouver leur identité.

Inversément, une lettre d'amour écrite par un tiers à l'un des conjoints peut servir, par exemple dans une procédure en divorce, à prouver qu'à un certain moment le destinataire entretenait une liaison adultère. Une telle lettre n'était, de toute évidence, par destinée (par son auteur) à servir de preuve au moment de sa rédaction. Il s'agit d'un *«titre propre à la preuve»* (Zufallsurkunde) qui a acquis une importance juridique au moment où, en Justice, il a été utilisé comme moyen de preuve.

Enfin, relevons qu'un document destiné à la preuve peut se révéler propre à la preuve d'un autre fait. Si vous signez une quittance à un client qui règle le prix de l'addition, il est incontestable que la quittance est destinée à prouver le règlement. Pour une raison quelconque, elle peut aussi se révéler propre à prouver que ce jour-là vous étiez dans votre hôtel ou votre restaurant et non pas ailleurs.

Dans quelle catégorie doit-on ranger la bande de contrôle d'une caisse enregistreuse? Sans aucun doute dans les titres par destination puisqu'elle est destinée à prouver les encaissements faits par les utilisateurs de la caisse. Comme la quittance mentionnée plus haut, la bande de contrôle pourra se révéler propre à prou-

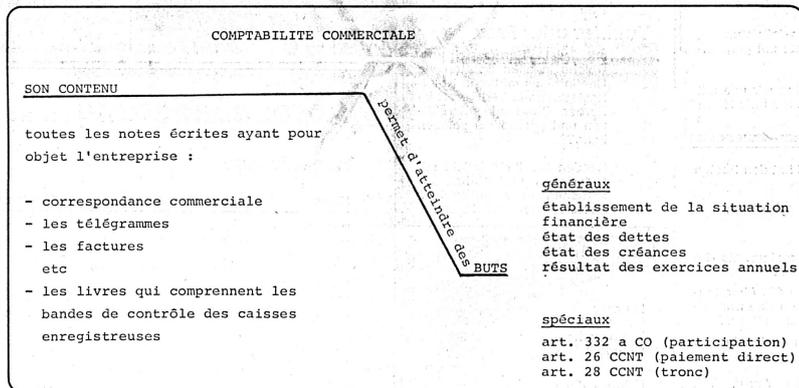


● Non-enregistrement de montants encaissés.

Cette dernière possibilité est intéressante, car elle a fait l'objet d'un arrêt du Tribunal fédéral du 2 février 1965: une vendeuse condamnée pour faux dans les titres avait recouru au Tribunal fédéral, car elle prétendait que le Tribunal supérieur du canton de Zurich l'avait condamnée à tort pour ce délit. Elle soutenait qu'en n'enregistrant pas certaines ventes, la bande avait perdu son caractère de titre destiné à la preuve (les lacunes faisant perdre tout utilité à la bande) et que par conséquent elle ne pouvait pas être reconnue coupable de faux dans les titres! Le Tribunal fédéral ne s'est évidemment pas laissé abuser par cette argumentation téméraire et a considéré ce qui suit: *«En n'enregistrant pas certains encaissements qui auraient dus l'être, la recourante a falsifié les résultats d'exploitation dans la même mesure que si elle avait enregistré de faux montants. Elle s'est en conséquence rendue coupable de faux dans les titres au sens de l'art. 251 CP.»*

La peine encourue par celui qui se rend coupable de faux dans les titres (trois mois d'emprisonnement au minimum et cinq ans de réclusion au maximum) démontre que cette infraction a été considérée par le législateur comme grave.

Prochain article (suite et fin): «Les cartes perforées, moyen d'enregistrement comptable».



C'est dire que, si une bande de contrôle d'une caisse enregistreuse est incomplète, truquée ou falsifiée, les buts que le droit civil lui assigne ne peuvent plus être atteints et bon nombre de personnes peuvent être lésées (l'employé, les créanciers, les actionnaires, les prêteurs, etc.).

Le droit ne se contentant pas de constater l'impossibilité d'atteindre les buts prévus par la loi, examinons maintenant par quel cheminement on arrive à sanctionner pénalement les agissements frauduleux.

Les conséquences pénales de l'inscription inexacte ou de l'omission d'une inscription sur les bandes de contrôle des caisses enregistreuses

Selon l'art. 251 du Code Pénal suisse (ci-après CP) *«Celui qui, dans le dessein de porter atteinte aux intérêts pécuniaires ou aux droits d'autrui, ou de procurer à un tiers un avantage illicite, aura créé un titre faux, falsifié un titre (...) ou aura, pour tromper autrui, fait usage d'un tel titre créé ou falsifié par un tiers, sera puni de la réclusion pour 5 ans au plus ou de l'emprisonnement.»* Cette disposition qui réprime le «faux dans les titres» exige que nous examinons successivement si la bande de contrôle d'une caisse enregistreuse est un «titre» et ensuite sous quelle forme le faux peut se manifester.

La bande de contrôle d'une caisse enregistreuse est-elle un titre?

Pour bien comprendre le problème, il convient tout d'abord de rappeler que tout écrit inexact ne constitue par nécessairement un faux dans les titres (1) sanctionné par l'art. 251 PC. Pour que l'infraction soit réalisée, il faut que l'écrit énonce

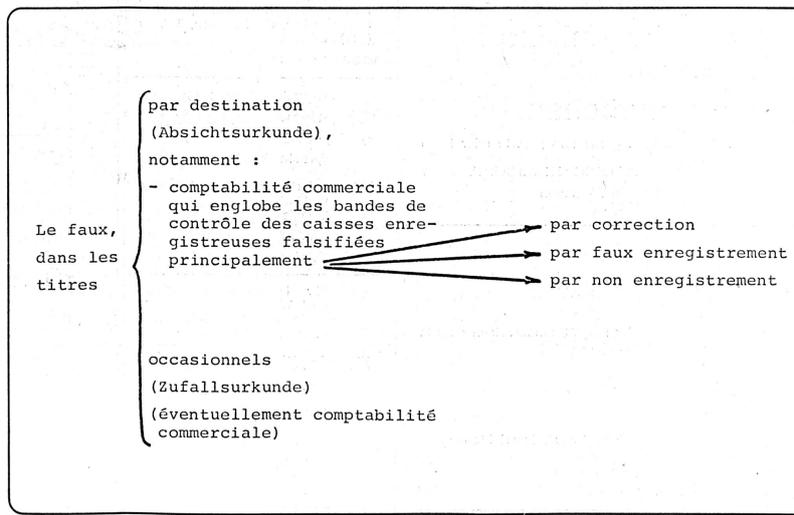
ver, par exemple, qu'à une certaine date, tel employé assumait tel service. C'est dire que presque tous les titres par destination peuvent, suivant les circonstances, se révéler propres à prouver un autre fait que celui pour lequel ils ont été créés.

Les formes de la falsification

Sous quelles formes peut se manifester la falsification d'une bande de contrôle

d'une caisse enregistreuse? Cela dépend principalement du système de la machine mais également de l'imagination des faussaires! Les trois moyens les plus classiques sont les suivants:

- Correction de la bande par retrait, adjonction ou modification.
- Enregistrement de montants inférieurs à ceux encaissés.



USCHTERIA 77

USCHTERIA 77 im Shoppingcenter USCHTER 77
Zürichstrasse 1, CH-8610 Uster, Tel. 01/87 70 44

Wir suchen per 1. Juni oder nach Vereinbarung junge tüchtige

Hotelfachassistentin

In hauswirtschaftlicher Richtung

- Aufgabenbereich:**
- Waren disposition
- Warenfluss/Kontrolle
- Reinigung Bereich Restaurant
- Aufsicht Buffetpersonal

Service-Angestellte / Barmaid

für unsere «Treff-Bar» (Getränke und Teller-service)

Koch

für gepflegte Snack-, A-la-carte-, und Spezialitätenküche, bei Eignung nach zirka 2 Monaten Einsatz als «Sous-chef» möglich.

HOTEL ILLUSTER

Zürichstrasse 14, 8610 Uster

Sprachenkundige, freundliche

Réceptionistin

für die Bereiche: Arrivée/Départ, Telefon/Telex, einfache Korrespondenz, Gästebuchhaltung.

Wir sind ein junges, aufgeschlossenes Team und bieten Ihnen bei neuzeitlichen Anstellungsbedingungen (5-Tage-Woche) in unseren modernen Betrieben eine interessante Tätigkeit.

Schreiben oder telefonieren Sie uns, Fräulein Rita M. Essig gibt Ihnen über Ihren zukünftigen Arbeitsplatz gerne nähere Auskünfte. Telefon (01) 940 70 44 oder 940 85 85. 4214

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir in bestfrequentiertes Erstklass-Hotel des schweizerischen Mittellandes in Jahresstelle:

Chef pâtissier

Commis pâtissier

Wir bieten sehr gute Entlohnung und Sozialleistungen, Pensionskasse und sicheren Arbeitsplatz mit geregelter Arbeitszeit.

Bitte rufen Sie uns an. Gerne unterhalten wir uns mit Ihnen. Telefon (062) 61 21 21. Verlangen Sie bitte Herrn Hauri oder Herrn Jäggi. 4284

Das Zürich Continental Hotel hat den Posten eines

Chef-Tournant

für die Küchen der Erstklassrestaurants «Le Coq d'Or» und «Diff» zu vergeben.

Sind Sie dynamisch, verfügen Sie über fundierte Kenntnisse der «haute cuisine française» und haben Sie Freude an Ihrem Beruf?

Kalkulation und Organisation sollten für Sie keine Fremdwörter sein.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Tel. (01) 60 33 60, oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Zürich Continental Hotel
Stampfenbachstrasse 60, 8006 Zürich 4323

**Hotel Krone
3270 Aarberg**

Wir suchen für unsere gepflegte A-la-carte- und Bankettküche

Commis de cuisine

sowie einen

Küchenburschen

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Schori.

Fam. W. Schmid-Trottmann
Tel. (032) 82 35 57 4348



Wir suchen für lange Sommersaison oder in Jahresstellung

1 Koch

Offerten und Zeugnisse sind zu richten an:

Hotel Europa
CH-3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 27 25 4170

Hotel Astoria, Olten

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir per 1. Juni d. J. oder nach Vereinbarung freundliche, tüchtige und zuverlässige

Serviertochter

für unser lebhaftes Passantenrestaurant. Sie finden bei uns eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten sowie einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden guten Lohn.

Interessentinnen melden sich schriftlich oder telefonisch bei

P. Langenegger
Hotel Astoria
Hübelistr. 15, 4600 Olten
Tel. (062) 21 84 91 4261

HOTEL FÜRIGEN
Bankettsäle
Restaurants Bars Dancing
Wir suchen in junges, dynamisches Team bestqualifizierten

**Chef de partie
Commis
garde-manger**
Eintritt sofort oder nach Vereinbarung

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit sind bei uns selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann schreiben Sie doch an die Direktion oder telefonieren Sie uns einfach. 4354

Wo finden wir für die kommende Saison oder länger eine

Tochter oder Frau
mit viel Berufserfahrung, welche in allen Sparten die, Chefin eines mittleren Hotel-Restaurants in Weltkurort im Berner Oberland unterstützen und sporadisch ablösen kann?

Senden Sie Ihr Brieflein mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 4310 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Kunst- und Kongresshaus-
Restaurants**
Luzern 041 22 40 23

In unser junges, fröhliches Team suchen wir noch:

**Chefs de partie
Kellner
Buffettöchter**

Wir bieten modernste Anstellungsbedingungen sowie absolute Spitzenlöhne.

Bewerbungen sind erbeten an die Direktion der Kunst- und Kongresshaus-Restaurants, Postfach 366, 6002 Luzern, Tel. (041) 22 40 23. 634

Gesucht auf Juni 1979
**2 Restaurationskellner
oder -töchter**
sprachkundig

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Familie Fuchs
Hotel Elger
3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32 3976

Für lange Sommersaison (auf Wunsch auch Jahresstelle oder anschließende Wintersaison):

Serviertöchter
für Restauration und Saal

Interessentinnen melden sich bitte bei

Familie Stettler
Hotel Oberland
3818 Grindelwald
Tel. (036) 53 10 19 4260

**La Marmite
du
BEAUJOLAIS**

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft 2 gut ausgewasene
Chefs de partie
und einen der Lehre entlassenen
Commis de cuisine

In unsere lebhaft Restaurantküche. An Sonntagen und allgemeinen Feiertagen bleibt das Geschäft geschlossen.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schriftlich bei Herrn H. B. Petzold, eidg. dipl. Küchenchef, Telefon (061) 33 03 54

Restaurant
La Marmite du Beaujolais
Klybeckstrasse 15
4057 Basel

P. 44-1075

Klybeckstrasse 15, 4057 Basel, Tel. 061 33 03 54

**Hotel Posthuis
6061 Melchsee-Frutt**

Für kommende Sommersaison, Beginn Mitte Juni, suchen wir jungen, tüchtigen

Koch
Geregelte Freizeit, guter Verdienst.

Bitte melden bei
Peter Rohrer
Tel. (041) 67 12 42 oder
66 42 19 4082

Wir suchen
Chef de partie
Gerne erwarten wir Ihren Besuch. 3433

RESTAURANTS
**LOWENBRAU
URANIA**
Uraniastrasse 9 Tel. 01 211 11 55
8001 Zürich

In unsere lebhaft und vielseitige Internatsküche (Winter zirka 270 und im Sommer zirka 75 Personen) suchen wir als Ergänzung unseres Küchenteams eine gutausgewasene, zuverlässige

Köchin

Wir denken dabei an eine einsatzfreudige Mitarbeiterin, welche gewillt ist, als rechte Hand unseres Küchenchefs zu wirken.

- Geregelte Arbeits- und Freizeit
- Besoldung nach kantonalem Dekret
- Eintritt sofort oder nach Vereinbarung

Telefonieren oder schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Telefon (031) 57 31 41.

Kant. Landw. Schule Rütli, 3052 Zollikofen
OFA 118.368.450

In unser lebhaftes Passanten-Hotel suchen wir zuverlässige, sprachkundige

Réceptionistin

für Empfang, Telefon und Kassa. Angenehmes Arbeitsklima, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche (jedes 3. Wochenende frei).

Fam. Wanner, Hotel Linde, Baden, Tel. (056) 22 53 85, Herrn Hübscher oder Frau Wanner verlangen. OFA 111.124.966

**Hotel Bettmerhof
3981 Bettmeralp**

sucht für kommende Sommersaison

Küchenchef

selbständig arbeitend, für kleine Brigade

1 Serviertochter

für Restaurant (auch Anfängerin)

Hoher Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen zugesichert.

Rufen Sie uns bitte an.
Telefon (028) 27 17 41. 4223

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne



BELVOIR RÜSCHLIKON

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort noch folgende Mitarbeiter:

Casserolier/Küchenbursche

neuzzeitliche Küche, 5-Tage-Woche, Personalkantine im Betrieb. Nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B.

Büropraktikantin

für die Réception, Umgang mit Gästen, Sprachkenntnisse erforderlich, kann für administrative Arbeiten angelernt werden.

Bewerbungen und Anfragen nimmt gerne entgegen:

BELVOIR Rüschiikon, Hotel-Restaurant
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschiikon
Tel. (01) 724 02 02

4452

Gesucht nach

**Palm Beach/Florida
Executive chef**

evtl. mit Meisterprüfung.

Kenntnisse in der Nouvelle cuisine erwünscht.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Kontaktadresse.

G. Ramseyer
Gasthaus Sonne
Luzernerstrasse 1, 8903 Birmensdorf ZH
Tel. (01) 737 17 67

4425

Auskunft betr. US-Visa erhalten Sie unter obiger Telefonnummer.

Bezirksspital Niederbipp

(Kanton Bern)

In nächster Zeit möchte unser langjähriger und bewährter Küchenchef aus Altersgründen seine grosse Verantwortung einem jungen Kollegen übergeben.

Deshalb ist in unserem modern eingerichteten Spital (170 Betten) die Stelle eines

Küchenchefs

neu zu besetzen.

Verantwortungsvoller Charakter und gute Berufskennntnisse sind Voraussetzung. Mit Erfahrung und Geschick sollte er die Gebiete Menügestaltung und -berechnung, Personalführung, Lehrlingsausbildung und Einkauf beherrschen.

Wir bieten Ihnen:

- vielseitigen, selbständigen Arbeitsbereich in lebhaftem Betrieb
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen nach kantonalen Besoldungsordnung

Telefonische Auskünfte erteilt der Verwalter des Bezirksspitals Niederbipp, Tel. (065) 73 11 22. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Verwaltung des Bezirksspitals Niederbipp,
4704 Niederbipp

P 37-313



**Centro-Hotels 6900 Lugano
Svizzera-Schweiz**

Adm.: Hans J. Duetzner
Piazza Cinoceato 9, Telefon 091-2299 22, Telex 73 864

- Cristallo**
120 leiti/betten
telefon 091-2299 22
- Dante**
70 leiti/betten
telefon 091-2295 61
- Lux**
70 leiti/betten
telefon 091-2297 71
- Patio**
40 leiti/betten
telefon 091-2287 01

sucht für sofortigen Eintritt

Serviertochter

(Cristallo)

Tel. (091) 22 99 22

4490

**HOTEL ALBERGO
Brocco e Posta**

6549 San Bernardino

Für lange Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Chef de partie
Commis de cuisine**

**Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar**

**Portier-Hausbursche
Zimmermädchen**

(Ehepaar bevorzugt; Er: sollte Kenntnisse der technischen Anlagen besitzen)

Wanderleiter (evtl. Student)

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion
Telefon (092) 94 11 05

4432

GSTAAD

3780 Gstaad
Hotel Alphorn

Wir suchen auf zirka 15. Juni 1979 oder nach Übereinkunft

Bürohilfe/Sekretärin

für die Sommersaison, evtl. Jahresstelle P 05-23307

Geboten wird:
interessante Mitarbeit im Familienbetrieb, geregelte Freizeit und guter Lohn.

Interessentinnen mögen sich bitte melden:

Familie E. Mösching
Hotel Alphorn
Tel. (030) 4 45 46
oder mit schriftl. Offerte.

Gesucht freundliche

Serviertochter

in neuen Landgasthof. Anfängerin wird angeleitet. Familiäre Behandlung, guter Verdienst, Eintritt nach Übereinkunft, evtl. Aushilfe.

J. Weber, Gasthaus Stern
6415 Arth
Telefon (041) 82 11 70 4267

**Restaurant Strada
am Freudenbergerplatz
Bern**

Gesucht

junger Koch

sowie

Hilfsskoch

Gut bezahlte Dauerstelle, sonntags geschlossen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Interessenten melden sich bei: Karl Gy-gax
Telefon (031) 44 94 24 P 05-9197

**Strandhotel
Iseltwald am Brienzensee
sucht für Sommersaison**

**Jungkoch und
Serviertochter**

Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an:
Fam. Hornberger
Tel. (036) 45 11 16 AA

Wir suchen für die Sommersaison in unser schön gelegenes Bergrestaurant

Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an:
Fam. Peter Winterberger
Hotel Chalet
Schwarzwaldalp
3860 Meiringen
Tel. (036) 71 35 15 4435

Für die kommende Sommersaison, Beginn Mitte Juni-Oktober, suchen wir einen jungen, tüchtigen

Koch

Offerten an:
Fam. Peter Winterberger
Hotel Chalet
Schwarzwaldalp
3860 Meiringen
Tel. (036) 71 35 15 4436

**Hotel Marguerite
6390 Engelberg**

sucht auf Sommersaison 1979 (Juni-Oktober) einen

**Commis de cuisine
Jungkoch**

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion

Hotel Marguerite
Familie Kocher
6390 Engelberg
Tel. (041) 94 25 22 4426

**Hotel-Restaurant Bären
3715 Adelboden**

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Koch - Commis de cuisine

Guter Lohn bei geregelter Freizeit.

Offerten an:
P. Trachsel
Tel. (033) 73 21 51 4155

MÖVENPICK

Für eine unserer Restaurant-Gesellschaften suchen wir einen

Operations-Analyst

Was Sie mitbringen müssen:

- gute gastgewerbliche Grundausbildung
- einen selbständigen Kopf
- den Drang, eigene Problemlösungen vorzuschlagen
- analytisches Denkvermögen
- Freude an Zahlen
- Durchsetzungsvermögen
- Durchstehvermögen
- ein gesundes Misstrauen

Ihre Hauptaufgabe wird es sein, einzelne Arbeitsgebiete bis in alle Details zu untersuchen und Verbesserungen durchzuführen, zum Beispiel:

- Verbesserung des Belegflusses in einem Betrieb
- Personalkosten-Analyse, vielleicht verbunden mit Umstellung von Einsatzplänen zur besseren Auslastung des einzelnen Mitarbeiters
- Angebotsstruktur mit Produktionskapazität vergleichen
- Aufbau und Einführung verschiedener Kontrollsysteme

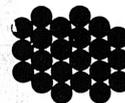
Diese Position eröffnet die einmalige Möglichkeit, in verschiedenartig gelagerten Betrieben vertieften Einblick zu gewinnen, Erfolgsformeln aufzuspüren und sie zu adaptieren bzw. Fehlerquellen zu entdecken und sie zu eliminieren. Sie ist ein Sprungbrett für eine faszinierende Karriere.

Wenn Sie die nötigen Voraussetzungen mitbringen, sind wir bereit, einen Karriereplan mit Ihnen zu besprechen, der sich über mehrere Jahre erstreckt und aus welchem die Übernahme von Verantwortung aber auch Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten hervorgehen.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen:

Urs Imhof, Personaldirektor
Mövenpick-Zentralverwaltung
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil

P 44-61



Hotel Metropol Widnau

CH-9443 Widnau Telefon 071 72 44 11

Wir suchen für unsere mittlere Brigade per sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef

Schweizer oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung, der sich über einige Jahre Erfahrung im Beruf ausweisen und den Küchenchef kompetent vertreten kann.

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen in jungem Team, 5-Tage-Woche.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder setzen Sie sich unter Tel. (071) 72 44 11 für ein Vorstellungsgespräch mit uns in Verbindung. 4447



Metropol Widnau - das Rheintal trifft sich da.

Gesucht tüchtige

Serviertochter

Grosser Verdienst

sowie

Tochter

zur Mithilfe in der Küche. Fleischer Lohn, familiäre Behandlung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Fam. Emmenegger
Hotel Mariental
6174 Sörenberg
Tel. (041) 78 11 25 4484

**Kurheim Schöneegg
Beatenberg**

sucht auf 30. Juni

2 Ehepaare

für Küchendienst, Office und Zimmer.

Geregelte Arbeits- und Freizeit werden zugesichert. Gutes Arbeitsklima.

Offerten an

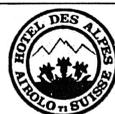
Fam. Fritz Wüthrich
Kurheim Schöneegg
3803 Beatenberg
Tel. (031) 41 15 15 4468

Bei uns sind die Stellen

**Hotelfachassistentin
Hotelsekretärin**

bei guter Entlohnung und geregelter Arbeitszeit neu zu besetzen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an (Frau Crivelli).

HOTEL-REST. KRONE
3074 Bern-Muri
Tel. (031) 52 16 66 4450



Gesucht

2 Serviertochter

auch Anfängerinnen ange-nommen, Italienisch nicht erforderlich.

Anfragen an:
Marc W. Auer
Tel. (094) 88 17 22 4441



Hotel International Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Réception:
Réceptionist(in)
Reservationssekretärin
Kassierer(in) (NCR 42, D, F, E)

Panorama-Bar:
Barkellner

Check-Point-Bar:
Barmaid/Hostess

Snack-Restaurant Marmite:
Kellner/Serviertochter
Kassierer(in)
 (Schicht 6.00-15.00 oder 15.00-24.00)

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche, 45 Stunden), gute Entlohnung, Selbstservice-Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personenhäuser.

Unser Personalchef, Fräulein Manuela Kahn, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

am Marktplatz
 8050 Zürich
 Tel. 01/46 43 41

Die belgische
Ferienorganisation Intersoc
 sucht zur Ergänzung ihres Büros in Valbella eine(n) erfahrene(n), verhandlungstüchtige(n)

Einkaufsberater(in)

Aufgabe:
 Aufbau einer zentralen Einkaufsorganisation für die Ferienzentren in der Schweiz auf dem Lebensmittel-, Getränke- und Hotelartikelsektor.

Anforderungen:
 Geeignet für Persönlichkeit, evtl. auch Pensionierte(r) mit Branchenkenntnissen, welche(r) die Marktsituation kennt und verfolgt und in der Lage ist, in Deutsch und Französisch Verhandlungen zu führen. Kontaktfreudig und Organisationstalent. Kaufmännische Bildung.

Anstellung:
 Nebenamtliche Tätigkeit. Entschädigung und Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsanspruch sind bis 31. Mai 1979 zu richten an:
 Intersoc Bruxelles, Büro Schweiz
 z. Hd. Herrn René Hefli
 Voa Foppa 3, 7077 Vatelbelle

Kurhotelgesellschaft Schuls

Hotel Belvedere und Engadinerhof
 7550 Bad Scuol/Engadin

sucht per Ende Mai/Anfang Juni für lange Sommersaison

Empfangssekretär(in)
Empfangspraktikant(in)

Nachtportier

Generalgouvernante

Saucier/Sous-chef
Chef gardemanger
Chefs de partie
Commis pâtissier
Commis de cuisine

Barmaid

Chef/Demi-chef de rang
Serviertochter für Tea-room

Office-/Buffetmädchen
Portier tournant
Gartengehilfe

Geregelte Arbeits- und Freizeit, zeitgemässe Entlohnung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an
 Kurhotelgesellschaft Schuls
 CH-7550 Scuol
 Tel. (084) 9 14 41

HOTEL EUROPE BASEL
 BEI DER MUSTERMESSE

Wir suchen zur Verstärkung unserer Bankettabteilung per sofort einen jüngeren, gut qualifizierten

Commis de rang

Für diese Position bieten wir:
 - Ein attraktives Gehalt, 13. Monatslohn sowie vorzügliche Sozialleistungen
 - Modernen, freundlichen Arbeitsplatz

Haben Sie Interesse, in einem guten Team die kommenden Aufgaben zu bewältigen, dann richten Sie Ihre Offerte bitte an die Personalabteilung des Hotels Europe, Clarastr. 43, 4058 Basel, Tel. (061) 26 80 80.

Nach Davos gesucht tüchtiger, einsatzfreudiger

Chef de service

in grösseres Café-Restaurant. Alter 25-35 Jahre. Sprachen D/F/E erforderlich. Wenn möglich Wirtefachkurs A.

Bewerber oder Bewerberinnen, die an einer interessanten und lebhaften Tätigkeit interessiert sind, richten ihre Offerte an

Café-Restaurant Schneider
 Promenade 68
 7270 Davos-Platz

Hotel Balances-Bellevue
 6002 Luzern

sucht so bald als möglich für die Dauer der Sommersaison sprachkundige

Sekretärin

für Réception, NCR und Kasse.

Offerten erbeten an die Direktion. Tel. (041) 23 18 33.

Speiserestaurant Rosenberg

In Zug sucht jüngeren

Koch

mit Erfahrung in der gepflegten A-la-carte-Küche, in kleinerer Brigade. Wir legen Wert auf kreatives Kochen mit ständig wechselnden neuen Spezialitäten.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns.
 Tel. (042) 21 71 71, Herrn Erni verlangen.

MÖVENPICK LÖWEN SIHLBRUGG

Wir suchen attraktive

Barmaid

für selbständige Arbeit in unserem Dancing mit «Live Musik» (das Dancing ist sonntags geschlossen) sowie

Buffettochter oder Buffetbursche

Wir können Ihnen ein schönes Zimmer im Hause zur Verfügung stellen.

Bitte rufen Sie uns doch einfach an. Verlangen Sie den Geschäftsführer Harry Widmer, Tel. (01) 729 95 55, er wird Ihnen gerne nähere Auskunft geben.

Ascona/Tessin

Gesucht per sofort

Serviertochter

Tel. (093) 35 35 81 ASSA 84-36551

Schweizerische Pflegerinnenschule Schwesterenschule und Spital Zürich

Unser Team in der Hauptküche braucht dringend Verstärkung, deshalb suchen wir für Dauerstellen oder auch als Ferienvertretung

Diätköchin Jungkoch/Jungköchin Hilfskoch/Hilfsköchin für kalte Küche

Wir bieten eine seriöse Einarbeitung in unseren lebhaften Betrieb, geregelte Arbeitszeit, preiswerte Verpflegung in unserem Personalrestaurant sowie interne Wohnmöglichkeit. Kleinkinder können in unserer Kinderkrippe untergebracht werden.

Dürfen wir Ihnen den zukünftigen Arbeitsplatz zeigen und Sie über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen unverbindlich orientieren? Dann ist es am besten, wenn Sie mit unserem Personaldienst, Fr. Häni, Tel. (01) 32 96 61, einen Besprechungstermin vereinbaren.

Schweizerische Pflegerinnenschule Personaldienst, Fr. Häni
 Carminstrasse 40
 Postfach, 8030 Zürich OFA 150.232.468

Restaurant Hirschen
 8462 Rheinau

Möchten Sie gerne selbständig in einem gepflegten Speise-Restaurant arbeiten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort. Wir suchen per sofort

Kellner oder Serviertochter

Sehr guter Verdienst, 5-Tage-Woche, schönes Zimmer. Unser Restaurant liegt direkt am Rhein. Nähe Schaffhausen.

Fam. Graf
 Tel. (052) 43 12 62

Express-Buffer
 7260 Davos Dorf

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine freundliche

Serviertochter eine Service-Aushilfe

Tüchtige Bewerberinnen mit Freude an einem lebhaften Betrieb finden bei uns nebst einem guten Arbeitsklima eine gutbezahlte Dauerstelle mit ausgebauten Sozialleistungen und geregelter Arbeitszeit.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, setzen Sie sich bitte mit Fräulein Good in Verbindung, Tel. (083) 5 17 65.

Hotel St. Gotthard
 Bahnhofstr. 87
 8023 Zürich
 Tel. (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen selbständig arbeitenden

Réceptionisten/ Réceptionistin

Wir verlangen Fremdsprachenkenntnisse und Erfahrung auf NCR 42. Wir bieten Ihnen in einem kleinen Team geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima.

Schicken Sie Ihre Bewerbung an F. H. Offers, Personalchef.

Gesucht

junges Mädchen oder Studentin

15-18 Jahre, zur Mithilfe im Hotel. Eintritt zirka 1. Juni.

Schriftliche oder telefonische Offerten an
 Frau Christine Moser
 Hotel Stazione
 6967 Dino/Tessin
 Tel. (091) 91 19 05

Hotel Raetia
 7050 Arosa

sucht für die kommende Sommersaison, 22. Juni bis Anfang September,

Empfangssekretärin
Empfangspraktikantin

Offerten an
 Familie Hasler
 Hotel Raetia, 7050 Arosa
 Tel. (081) 31 02 41

Ferienpark-Hotel Heilbachsee
 D-5541 Gunderath (Eifel)
 Deutschland

Für die Neueröffnung benötigen wir auf den 1./15. Juni noch qualifizierte

Kellner und Kellnerinnen

mit guten Deutschkenntnissen

Richten Sie bitte Ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Fotografie und Lohnansprüchen an die Direktion

Ferienpark-Hotel Heilbachsee
 D-5541 Gunderath (Eifel)
 Deutschland

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

| | |
|------------|---|
| Etage | II. Gouvernante (ab 1. 8. 1979) |
| Grill-room | Zimmermädchen |
| Loge | Chef de rang |
| Keller | Commis de rang |
| Office | Chasseur |
| | Kellerbursche |
| | Office/Küchenbursche |
| | Ehepaar |

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, sehr guten Verdienst, regelmässige Arbeits- und Freizeit. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C».

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
 Talstr. 1, 8001 Zürich
 (Eingang Börsenstr. 27)

Wir suchen für unseren vielseitigen Betrieb

Küchenchef

In Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Wir freuen uns auf einen aufgeschlossenen dynamischen Mitarbeiter, dem es Freude bereitet, den Wünschen unserer Gäste in den diversen Lokalitäten gerecht zu werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
 R. Olinger
 Restaurant Rôtisserie Alpenclub
 6390 Engelberg
 Tel. (041) 94 12 43

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Für unsere vielseitigen Administrations- und Restaurationsbetriebe suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

F & B-Administration:
Praktikanten

Hotel-Bar:
Barmaid/-man

Restaurants:
Chef de rang
Serviertochter
Service-Praktikanten

Geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Gerne erwartet unsere Personalabteilung Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL NOVA PARK, Personalbüro
 Badenerstr. 420, 8004 Zürich
 Tel. 54 22 21

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
 Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Hotel Rubschen
8784 Braunwald
Sommer- und Winterkurort

Wir suchen noch in junges Arbeitsteam, Juni bis zirka 25. Oktober 1979 (auch Engagement für Winter 1979/80 möglich)

2 Restaurationstöchter
(gepflegter Speiseservice)

1 Saaltochter
auch Anfängerin

Offerten oder Telefon sind erbeten an

H. Pfannenmüller
Tel. (058) 84 15 34

4374

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in junges Team

Jungkoch
Serviertochter/Kellner
Aushilfsserviertochter
für Ferienablösung

Buffetochter/-bursche
Geregelte Freizeit, Schichtbetrieb, guter Verdienst, Zimmer auf Wunsch im Hause.

Anfragen sind erbeten an Gebrüder Schneider, Hotel Arche, 8910 Affoltern am Albis, Telefon (01) 761 54 33.

4233

Gesucht per 1. Juni oder nach Übereinkunft in neuen, modernst eingerichteten Betrieb

Koch
und Jung-Koch

Melden Sie sich bitte bei:

Fam. Steinmann
Landgasthof zum Schoppen
5622 Waltenschwil
Tel. (057) 6 10 94 OFA 109.117.771

Spezialitäten-Restaurant
Schwarzen Aeuen
St. Gallen
Speicherstr. 151
Tel. (071) 24 74 97

Aufforderung an einen jungen, anpassungsfähigen

Koch

Wenn Ihnen Ihr Beruf richtig Spass macht, so haben Sie in unserem bekannten Spezialitätenrestaurant Gelegenheit, Ihre bereits vorhandenen Kochkünste einzusetzen und sie noch entsprechend zu verfeinern. Der Eintritt sollte per 1. August 1979 oder später erfolgen.

Herr Pokora steht Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung. OFA 126.191 193

Restaurant Salmen
4310 Rheinfelden
mit grosser Rheinterrasse

sucht nach Übereinkunft flinke, im A-la-carte-Service versierte

Serviertochter
oder Kellner
Aushilfskellner
(3 Monate)

Offerten an Familie Boillat
Tel. (061) 87 55 39

4418

Hotel Elmont-Plaza

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Betriebsassistent(in)
Bewerbungen erbeten an René Huber
Hotel Elmont-Plaza
8280 Kreuzlingen
Löwenstrasse 23
Tel. (072) 72 68 68

P 41-1555

Gesucht per 1. Juni
Sekretärin
evtl. Anfängerin, E. F.

Nachtportier
5-Tage-Woche

Hotel Jura, 8001 Zürich
Tel. (01) 47 84 84

4366

Wir suchen für unsere gediegene Gerberbar nette

Barmaid

Eintritt 1. Juni 1979. Interessentinnen melden sich bei Hrn. G. Guidi, Rest. Gerberstube 8200 Schaffhausen
Tel. (053) 5 21 55 OFA 130.196.455

ENGELBERG
Hotel Europäischer Hof
ASH
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort
Kellner/innen
Büropraktikantin
Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 4473
Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger
Tel. 041 34 12 63

Saas-Fee

Gesucht nach Saas Grund bei Saas Fee ab sofort oder nach Vereinbarung für Saison- oder Jahresstelle

ein Koch
Serviertochter

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Familie G. Bumann
Hotel Alpha
Tel. (028) 57 20 06

4472

Hotel Steffani

St. Moritz
Wir suchen zum Eintritt auf Anfang Juni eine

Sekretärin

für Kassa und Réception.
Kenntnisse der SWEDA-Kassa erwünscht, Deutsch, Französisch und englische Sprachkenntnisse Bedingung.

Gerne erwarten wir Ihr Angebot mit Foto und Gehaltsforderung an
M. Märky
Hotel Steffani, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 21 01

4430

Saas-Fee
Hotel Bergheimat

Gesucht für die Sommersaison

Köchin oder Koch
Buffetochter
Saaltochter

evtl. Anfängerin.
Eintritt ab Mitte Juni oder Anfang Juli.

H. Zurbirggen
Tel. (028) 57 20 30

4483

Moderne Cafeteria
in Zürich

Für unsere Cafeteria am bekannten Limmatquai Zürich suchen wir

Fräulein als
Chef de service

Wir bieten vielseitige, interessante Arbeit in jungem Team.

Wir bevorzugen ein Fräulein mit Service-Erfahrung.

Bitte melden Sie sich: Telefon (01) 34 35 05 während der Bürozeit oder ab 18.00 Uhr (01) 45 97 71.

4485

STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS

Junger Hotelfachmann sucht Stelle als

Réceptionist

Tessin oder Westschweiz, gute Zeugnisse, D/E/F/I. Kontaktaufnahme unter Telefon 061 / 23 31 55

Betriebsökonom HWV

(26) sucht selbständige, vielseitige Aufgabe in einem Touristik-Unternehmen (auch Ausland), vorzugsweise im Bereich Marketing oder Organisation.
Sprachen: D, E, F, I.
Eintritt: 2. Hälfte 1979.

Kontaktaufnahme unter Chiffre 4495 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Hotelfachassistentin

sucht Stelle im Hotelfach in Lugano und Umgebung.

Offerten unter Chiffre 24-U 305613 an Publicitas, 6901 Lugano.

Jeune femme, grande expérience, dynamique, référence de 1er ordre, parlant français, allemand. Ecole Hôtelière à Genève, libre tout de suite, cherche

emploi dans l'hôtellerie

comportant responsabilités. Région Lausanne-La Côte-Genève.
Tel. (021) 91 28 27 P 22-354210

Sekretärin (30 J.), Handelsdiplom, Sprachen: D/E/F, sucht per sofort verantwortungsvolle Aufgabe als

Hotelsekretärin
oder Réceptionist

Offerten unter Chiffre P 44-351025, Postfach, 8021 Zürich.

Schweizer (27), gelernter Koch, Diplom Ecole hôtelière Lausanne, Sprachen: D/F/E, sucht Stelle in

Hoteladministration

oder dgl. für zirka 6 Monate (Auslandstelle ab Frühjahr 1980 in Aussicht). Bevorzugt werden erstklassige Betriebe in Zürich oder Umgebung. Eintritt: 1. Oktober 1979 oder nach Vereinbarung.
Offerten erbeten unter Chiffre 4409 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger-Initiativer, in allen Sparten der Restauration ausgebildeter Fachmann, D, F, E, sucht Stelle als

Direktor

oder andere anspruchsvolle Kaderposition
Offerten sind zu richten unter Chiffre 4410 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge, attraktive Frau sucht verantwortungsvolle, abwechslungsreiche

Tätigkeit im Hotelfach

für 4-5 Tage in der Woche (Raum Zürich). 1 Jahr Praxis als Chef de service, E. F. Handelsschule, Fähigkeitensausweis A, Führungs- und Unternehmensschule sowie noch einige Kurse.
Offerten erbeten unter Chiffre 4412 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

23jähriger Deutschschweizer sucht auf Anfang Juni

Stelle als Kellner

Anfänger.
Offerten mit Lohnangaben sind zu richten an:
Kocher Charles
Bergstrasse 4
2540 Grenchen
Telefon (085) 8 19 15

4414

Zuverlässiger und fachkundiger Mann (Schweizer) gesetzten Alters sucht Engagement als

Portier

(Etagenportier) in kleinem oder mittelgrossen und gutorganisiertem Hotel. Nur deutsche Schweiz. Saison- und Jahresstelle. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten erbeten unter Chiffre 4243 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suisse, diplômée EHL (4 cours), cherche

poste intéressant

dans établissement public, ville ou montagne, dès que possible.

Faire offres sous chiffre 4386 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suche Stelle als

Haus-Officebursche/Nachputzer
oder ähnliches
Offerten unter Chiffre 4365 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Handelschulabsolventin des Lyceum Alpinum Zuoz, mit guten Englisch- und Französischkenntnissen in Wort und Schrift, sucht in Arosa auf Mitte September

kaufmännische
Halb- oder
Ganztagesstelle

Nähere Auskunft unter Chiffre 4448 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

MANAGEMENT-TEAM

formed by two younger danes, at present managing a busy airport transitohel (325 beds, 200 000 meals in 1978), will be available November 1st, 1979.

The team covers all aspects of modern hotel/food and beverage management and has working practice of seven european languages.

Special attention will be given to offers coming from Africa and the Middle/Far East.

Please make offers to ciffre 4391, Hotel-Revue, 3001 Bern.

17jährige Handelsschülerin aus der Zentralschweiz sucht

Ferienbeschäftigung
in Hotel, Restaurant oder Familie der französischsprachigen Schweiz vom 9. Juli bis zirka 11. August 1979. Französischkenntnisse vorhanden.

Pia Stalder, Hubelfeld 6274 Eschenbach LU
Tel. (041) 89 19 66
4449

Wird Anfänger angeleitet? Unabhängiger, junger, schlanker Sekretär (40), in Aushilfe tätig, möchte gute Jahresstelle als

Kellner-Anfänger

Gerne in einfachem, kleinem Hotel, Restaurant-Café, Tea-room. Kleiner Betrieb, auch alkoholfrei. Bevorzugt Zentral-/Innerschweiz in ländlicher Gegend.

Kann Ihnen tadellosen Leumund und sehr gutes Arbeitszeugnis vorlegen. Auch nur Tagesbetrieb. Pension und Internat angenehm. Beantworten alle Zuschriften.

Offerten unter Chiffre 4446 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Tüchtige Hotelfachdame sucht Stelle als

Chef de service
Aide du patron
Gouvernante

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 4371 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Deutscher, 35 Jahre, verheiratet mit Schweizerin, 2 Kinder, Jahresbewilligung, seit 4 Jahren in der Schweiz in Kaderposition sucht

neuen Wirkungskreis

im Bereich Einkauf, F & B, Bankett, Sales, Rest., o. ä. Verantw. Position, mit dem Ziel, später eigenen Betrieb zu führen. (Hötelgesellschaft wird bevorzugt, jedoch keine Bedingung). Nähere Einzelheiten in den Unterlagen. Zuschriften mit Position und Gehaltsangabe erwünscht unter Chiffre 4405 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune diplômé EHL, Suisse, parlant allemand-français-anglais, cherche pour cet été ou à convenir

poste à responsabilités
dans hôtel ou restaurant en Suisse.

Faire offres sous chiffre 4385 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune **barmaid**

débutante, Suisse, 21 ans, parlant, F. A. cherche emploi région Lausanne, jusqu'à fin juillet.
Tel. (021) 75 29 54
4494

Hotelsekretärin (Schweizerin/23) sucht auf Juni oder Juli Stelle als

Serviertochter

(2 Jahre Erfahrung im Service). Im In- oder Ausland. Speiserestaurant bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 4457 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Fremdenverkehrsfachmann mit Erfahrungen auf dem Gebiete der Sozialarbeit ab sofort frei für eine verantwortungsvolle

Vertrauensstelle
in einem Kur- (Sanatoriums-)Betrieb. HoAn.

A 9020 Klagenfurt
Sonnenstrasse 3
Tel. 0043/4222/
43 02 75
4496

Wir kaufen gebrauchte **Hotelsilber**

jeder Art. Auch en bloc.
Selection Johann Wanner Spalenberg 14 4051 Basel
Tel. (061) 25 48 26
P 03-352250

VERMISCHTES • DIVERS

Viel Geld

durch Miete des zugkräftigen Unterhaltungsspiels (Bogenschiessen). Geeignet für alle Festveranstaltungen. Depots in der ganzen Schweiz.

H. Gubler, 3507 Hörhausen TG
Telefon (054) 8 05 07 P 41-580

Wir übernehmen das Management

von Hotels mittlerer Grösse und mittlerer Preisklasse.

TOURISTCONSULT
Postfach 95, 4006 Basel
Tel. (061) 42 30 94 P 03-4473

VERMISCHTES • DIVERS

Nous reprenons la direction

d'hôtels de catégorie et de capacité moyennes.

TOURISTCONSULT
boite postale 95, 4006 Bâle
tel. (061) 42 30 94 P 03-4473

Massageschule Seefeld, Zürich, vermittelt **dip. Masseure(-euses)**. Keine Heilmassagen

Tel. (01) 47 02 28 OFA 150.270.792
8008 Zürich, Florastrasse 30

Zu verkaufen
Schaerer Kaffeemaschine
Occ. neuwertig.
Tel. (031) 85 30 12
P 05-306405

Offre très intéressante

VIN

mis en bouteille dans les caves de la propriété. Année exceptionnelle 1964. **Gveyr-Chamberlin**
Aloxe - Corton - Volnay
Fr. 37.- net la bouteille, rendu franco domicile. P 36-24947

Vins-Liqueurs Victor Barras
3963 Crans
Tel. (027) 41 10 61 ou 41 18 04

Wichtig
Bitte Erscheinungsdatum
vorschreiben



Planen Sie einen Umbau?
Oder einen Neubau?
Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag:
Planen Sie mit uns.

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in Bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentardienst
Mönchjustrasse 130, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Dt _____

Zu verkaufen

in bekanntem Winter- und Sommerkurort im Kanton Graubünden

Erstklass-Hotel ****

mit Erstklass-Restaurant, 75 Betten, moderne, komfortable Einrichtung, gut unterhalten. Preis des Aktienkapitals 3 Mio. Franken.

Direktinteressenten wollen sich melden unter Chiffre 4264 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Infolge Neukonzeption des Gebäudes zu verkaufen;

originelle, ansprechende und moderne

Tea-room-Einrichtung

Barkorpus und Buffetkombinationen inkl. Inventar und Mobiliar: 2jährig. Interessanter Preis.

Offerten unter Chiffre 4280 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Dans village des Préalpes vaudoises, altitude 1150 m, à proximité d'une importante station, à vendre

hôtel-restaurant-buvette

vue magnifique, calme et tranquillité, 28 chambres (55 lits). Prêt à l'exploitation.

Convientrait également pour colonies de vacances, maison de repos, classes d'altitude.

Offres sous chiffres PH 901110 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Umständehalber ab sofort neuere

Hotel

mit 50 Betten, in zentraler Lage von Zermatt, zu vermieten.

Offerten an:

A. Julen
Haus Oasis, 3920 Zermatt

4491



verpachtet:

Basel-Stadt

Restaurant Burgvogtei

Nach Übereinkunft wird das Restaurant mit Snack-Bar und Keller-lokal neu verpachtet.

Das Restaurant samt Snack-Bar und «Schafgässleinkeller» umfasst zirka 295 Plätze. Ferner sind diverse Säle für Vereinsanlässe, Versammlungen, Bankette usw. vorhanden. Eine Pächterwohnung sowie Personalzimmer stehen ebenfalls zur Verfügung.

Qualifizierte Bewerber sind gebeten, ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr
4001 Basel

P 03-2237

Tea-room/Cafeteria

110 Plätze, Öffnungszeiten: 7.00-20.00 Uhr.

Langjähriger Pachtvertrag möglich.

Nähere Auskunft unter Chiffre S 900657 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Zu verpachten in Oberuzwil neues, gepflegtes

Café

zirka 60 Plätze

Paul Baldegger Liegenschaften + Verwaltungen
9243 Jonschwil
Tel. (073) 23 50 77 P 33-12020

Umständehalber zu verkaufen in Griechenland

Insel Hydra

neues Restaurant/Bar mit 180 Plätzen.
Ausbaufähig, im Dortzentrum. Gute Stammkundenschaft. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad im Hause. Interessanter Preis.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre 44-310459 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Zu vermieten in zentraler Lage in Rheinfelden gut gehendes

Hotel-Restaurant

Guter Frequenzausweis für Sommersaison 1979 vorhanden. Ernstgemeinte Interessenten mit etwas Bargeld melden sich bitte unter Chiffre OFA 8176 Rh, Orell Füssli Werbe AG, Postfach 134, 4310 Rheinfelden AG.

Garni

an idealer Lage (Nord-Süd-Strasse), 1200 m² Garten, günstiger Preis.
Alles Nähere Postfach 15, 6592 S. Antonio. P 24-12765

Diemtigal/Berner Oberland Ski- und Ferienzentrum Wirlihorn



Neues, gut eingeführtes

Berghotel zu verkaufen

48/60 Plätze, Ganzjahresbetrieb
Nötiges Eigenkapital zirka Fr. 350 000.-

Verlangen Sie Detailunterlagen über diese interessante Kaufgelegenheit bei der beauftragten OFA 120.113.650

titag ag
Kirchenfeldstrasse 79,
3000 Bern 6,
☎ 031 435333

Hotelfachmann

Junger, ausgewiesener sucht zu mieten mittleren Hotel-Restaurationsbetrieb, Zürich Stadt oder Land auf Frühjahr 1980.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4298 an Hotel-Revue, 3001 Bern. 4298

Bâtiment du nord à Vaulion

Jura vaudois (alt. 920 m)
A vendre ou à louer pour cause santé: café-restaurant de 30 places, terrasse, appartement de 4 chambres, bain, bâtiment entièrement rénové, prix intéressant, arrangement possible. Préférence à couple de métier, cuisinier, etc.

Pour tout renseignement s'adresser à:
Robert Müller, 1349 Vaulion
Tel. 83 90 85 / 83 91 74 P 22-302968

A louer (possibilité d'achat) bar

dans localité importante du Jura bernois, pour le 1er août 1979, comprenant bar, salle de jeux, salon laivoir, appartement de 4 pièces, grande place de parc. Pour traiter minimum Fr. 20 000.-
Pour tout renseignement complémentaire, veuillez vous adresser à F. Burla, St-Blaise, tél. (038) 33 35 25. ASSA 87-30416

Zu verkaufen direkt am Zürichsee gut eingeführtes, neuere

Hotel

mit zirka 45 Betten, Restaurations- und Konferenzräume, Parkplätze.

Ebenfalls ein Wohnblock mit 6,7% Netto-Rendite zu verkaufen.

Im Raume Zürich-Aargau suchen wir einen

Gastwirtschaftsbetrieb

Culinara SA, 8853 Lachen
Tel. (055) 63 21 63 4491

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von

gastgewerblichen Betrieben:

NOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62

Umständehalber ab sofort zu vermieten

Motel/Restaurant

an der Hauptstrasse Nord/Süd im Tessin, 50 Betten, modern eingerichtet, günstige Bedingungen.

Anfragen an
Hotel Treuhand AG
7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 62 67 P 13-2406

Toscana

PODERE SAN GIUSEPPE - 5 km vom Dorf, 25 km vom Meer. Typischer toscanischer Bauernhof in Naturstein, Hügellage, rustikale Balkendecken und Ziegelböden. 3 Eingänge, Aussentreppe; im teilweise restaurierten Gebäude befinden sich im 1. Stock 9 Zimmer, wovon eine Wohnküche und zwei Bäder. Im Parterre sind weitere 4 Räume und ein grosser Stall zum Ausbauen. Auf dem 2 ha grossen Land mit diversen Fruchtbäumen steht ein Nebengebäude. Herrlicher Rundblick über die Felder und Wälder der Maremma. Wasser und Elektrizität beantragt.
Preis Fr. 95'000.-

Über 600 Liegenschaften in Südf frankreich und der Toscana. Schon ab Fr. 50'000.-. Verlangen Sie unsere neuen Verkaufslisten.
P. Aebbersold, A. Digeni, internat. Immobilien-Agentur, Wäldstr. 17, CH-8023 Zürich, Tel. 01 28 95 05

Zu kaufen gesucht

Hotels

80-150 Betten

in bekanntem Kur- und Ferienort im Bündnerland.

Offerten unter Chiffre 4265 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Auf der Sonnenterrasse Brigels/GR vermieten wir unser neu gebautes

Restaurant garni

Haben Sie Freude an einem familiären Betrieb, sind wir gerne bereit, ausführliche Unterlagen abzugeben und weitere Auskunft zu erteilen.

Anfragen unter Chiffre 4296 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Welcher Schweizer Hotelfachmann (evtl. Ferien- und/oder Reiseorganisation) möchte an florierendem und noch entwicklungsfähigem Hotelkomplex auf den Balearen (Schweizer Besitz, direkt am Meer) eine

Beteiligung

erwerben und gleichzeitig aktiv in die Geschäftsführung eintreten? Nach einigen Jahren kann vollständige Aktienübernahme erfolgen Kapitalausweis erforderlich. Für Schweizerische Verhältnisse sehr gute Rendite nachgewiesen.

Ihre Anfrage erwarten wir gerne unter Chiffre 4485 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

Montana VS herrliches Hotel

Baujahr 1965, 22 Zimmer / 50 Betten, uneinnehmbare Aussicht, ausgezeichnete Lage.

Fr. 1 250 000.-

Vermittler wollen sich fernhalten. Aussergewöhnlich interessantes Geschäft.

Offerten unter Chiffre P 36-900151 an Publicitas, 1951 Sitten.

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Hotel

Zu verkaufen in einem bekannten Sommer- und Winterkurort im Berner Oberland

mit 70 Fremdenbetten mit neuzeitlichem Komfort.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4470 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.

Betrieb _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Bitte einsenden an
Schweizer Hoteller-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung,
Monbijoustrasse 130
3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

Wer könnte das wissen?

Was auch immer Sie an Einrichtungen, Möblierung, Apparaten, Geräten oder Verbrauchsmaterial für Ihren Betrieb anschaffen müssen oder speziell suchen, der

Dokumentationsdienst des Schweizer Hoteller-Vereins
kann Ihnen behilflich sein.

Wir schenken Ihnen Zeit
indem WIR für Sie suchen. Wir suchen auch einmal etwas Aussergewöhnliches für Sie.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns den ausgefüllten Talon. Sie erhalten von uns kostenlos Adressen und Unterlagen, damit Sie vor dem Kauf die verschiedenen Fabrikate vergleichen können.

Senden an: Schweizer Hoteller-Verein, Beratungsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81

Name _____

Hotel/Restaurant _____

PLZ/Ort _____

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über _____



Ecole hôtelière Lausanne

Cours de «formation de formateurs» du mardi 14 au jeudi 23 août 1979

Langues: Le cours sera donné en français et en anglais.

Participants: Notre cours de «formation de formateurs» s'adresse à toute personne en prise directe avec l'enseignement professionnel hôtelier...

Objectifs: Par l'organisation de ce cours, nous cherchons à développer la formation pédagogique des personnes en charge de l'enseignement hôtelier.

- rédiger de nouveaux objectifs intermédiaires et finals concernant la branche qu'ils enseignent et en fonction des particularités de leur école

- Programme: - objectifs pédagogiques - évaluation des connaissances - motivation et animation

Déroulement et méthodes: Ce cours de formation est orienté avant tout sur la pratique de l'enseignement. Après une première semaine consacrée à l'approfondissement des connaissances pédagogiques de base...

Animateurs: Le cours sera conduit par un collège d'animateurs spécialisés provenant de diverses institutions de formation, ou centres de recherches:

Finance de cours: La finance de cours s'élève à Fr. 1590.- et comprend - l'enseignement - le matériel d'enseignement - les déjeuners à l'Ecole hôtelière

Délai d'inscription: Les intéressés sont priés de s'inscrire au moyen du coupon ci-dessous jusqu'au 30 juin 1979 au plus tard.

Renseignements: Ecole hôtelière Lausanne Département FPE - CFF 1000 Lausanne 25 / Le Chalet-à-Gobet

Talon réponse à retourner pour le 30 juin au plus tard

- Je désire recevoir la documentation sur le programme de cours CFF
- Je m'inscris au cours CFF et désire en recevoir les renseignements détaillés
- Marquer d'un x ce qui convient

Form fields for Name, Prenom, Entreprise, Lieu et date, Téléphone, Téléc, Signature



Ecole hôtelière Lausanne

Formation continue - Cours d'été 1979

Programme

Dans l'optique de permettre aux chefs d'entreprise hôtelière et à leurs cadres, en Suisse comme à l'étranger, de compléter leurs connaissances professionnelles en fonction de l'ampleur et de la fréquence des changements que nous connaissons aujourd'hui...

A 79 Planification de la restauration (en langue française uniquement) du mardi 10 au vendredi 13 juillet 1979

Participants: restaurateurs, directeurs de restaurants, collaborateurs du service Food and Beverage.

- Programme: - étude du marché dans la restauration - du concept au programme de vente - le budget de vente prévisionnel

Animateurs: M. Jean Froidevaux, professeur à l'EHL, spécialiste en restauration et gestion M. Vladimir Durussel, professeur à l'EHL, chef de cuisine, spécialiste de la planification des menus

B 79 Food and Beverage Control (en langues française et anglaise) du lundi 16 au jeudi 19 juillet 1979

Participants: responsables et cadres du service Food and Beverage, chefs de cuisine, contrôleurs, directeurs de restaurants

- Programme: - Achats et stocks; politique, gestion, budgets, investissements - Production et contrôles: matières premières, conservation, fabrication, normalisation, économies

Animateurs: M. Michel Comand, professeur à l'EPSIC, Lausanne, spécialisé dans l'enseignement du Food and Beverage M. Guido Ledergerber, chef de cuisine diplômé, chargé de recherches, département recherche et développement Knorr S.A., Thyngyen

C 79 Human relations and internal training (in english only) Sunday 12 through Wednesday 15 August 1979

Participants: Hotel executives confronted with human relations problems and professional qualifications with collaborators. This course will be especially beneficial for department heads, personnel managers and company trainers.

- Program: - Human relations: how to create a climate of confidence, information, motivation, delegation - The need to adapt the internal structure of the company, to introduce permanent education

Lecturers: Mr. Roland Marthaler, International consultant Training and Development, Hilton International, Brussels Mr. Pierre Bellmann, Director of the CFH Institute (Centre international de formation commerciale pour l'horlogerie-bijouterie, Lausanne)

D 79 Marketing hôtelier: comment survivre et gagner (en langue française et anglaise) du mardi 21 au vendredi 24 août 1979

Participants: chefs de petites et moyennes entreprises, responsables de la vente

- Programme: - Définition du produit et position sur le marché - La communication, publicité, promotions, RP - Recherches et constitution des marchés potentiels

Animateurs: M. Pierre Bellmann, directeur général du Centre international de formation continue commerciale pour l'horlogerie-bijouterie, Lausanne M. Ralph Schmitz-Luffen, docteur en sciences économiques, consultant spécialisé en promotions hôtelières et touristiques

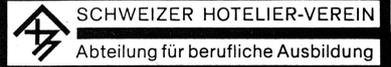
Renseignements: Ecole hôtelière Lausanne Département FPE - Cours d'été 1000 Lausanne 25 / Le Chalet-à-Gobet

Talon réponse

à retourner pour le 31 mai 1979 au plus tard

- Je désire recevoir la documentation sur le programme des cours d'été 1979
- Je m'inscris au(x) cours marqué(s) ci-dessous et désire en recevoir les renseignements détaillés

Form fields for Name, Prenom, Entreprise, Lieu et date, Téléphone, Téléc, Signature



Mitarbeiter besser führen

Kurs für mittleres und höheres Kader

Ihre Ausgangslage

Als leitender Mitarbeiter auf mittlerer und höherer Kaderniveau werden recht hohe Anforderungen von den verschiedensten Seiten an Sie gestellt. Nicht immer ist es einfach, den Erwartungen des Unternehmers und gleichzeitig auch denjenigen Ihrer Mitarbeiter gerecht zu werden.

Unser Kursziel

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, Schwerpunkte in seinem Führungsbereich zu erkennen. Er trifft wirksame Massnahmen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Der Kursinhalt

- Beweggründe menschlicher Arbeitsleistung
- Der Einfluss des persönlichen Führungsverhaltens auf die Arbeitsleistung und Zufriedenheit des Mitarbeiters
- Motivationstheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten

Teilnehmer

Mitarbeiter aller Bereiche auf höherer und mittlerer Kaderniveau

Daten

29.5.-1.6.1979 3.-6.9.1979 20.-23.11.1979

Kursort

Hotel Adler Hotel Hirschen Hotel Sardona Sigriswil Wildhaus Elm

Kosten

Fr. 350.- für Teilnehmer aus Mitgliederbetrieben Fr. 525.- für Teilnehmer aus Nichtmitgliederbetrieben

Reduktion für 2 oder mehr Teilnehmer aus dem gleichen Betrieb: Fr. 35.- pro Teilnehmer Die Pensionskosten sind zusätzlich vom Teilnehmer zu übernehmen.

Leitung

Rudolf Bolliger, Leiter Kaderniveau SHV

Anmeldung und Auskünfte

Schweizer Hotelier-Verein Abteilung für berufliche Ausbildung Kaderniveau Cité Montbijou, Montbijoustrasse 130 Postfach 2657, 3001 Bern



Hotelschule Lötscher

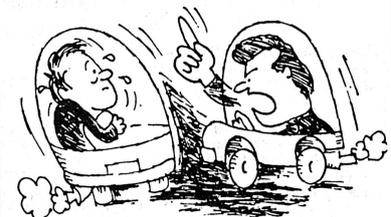
6356 Rigi Kaltbad Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Food- and Beverage-Kurs 21. Oktober-2. November 1979
- Réceptionskurs 4. November-14. Dezember 1979
- Managementkurs 13. Januar-1. Februar 1980

Form fields for Name, Adresse

Ein Gentleman - auch am Steuer



Tolerant sein

TCS) «Schulmeistern» bringt auf der Strasse nichts ein. Auch Sie können sich irren! Und niemandem ist geholfen, wenn Sie sich auf der Strasse als Richter aufspielen. Helfen Sie vielmehr Ihrem Verkehrspartner, seine prekäre Situation zu meistern. Beweisen Sie Toleranz, speziell gegenüber Unsicheren und Ortsunkundigen.



Wochen-Digest

Die neue Teuerungswelle

Der Index der Grosshandelspreise ist im April um 0,8 Prozent und gegenüber dem Vorjahresstand um 2,1 Prozent angestiegen. Er zeigt in der Regel bereits Preisänderungen an, die auf der Stufe der Konsumentenpreise erst später wirksam werden. Auffällig ist, dass sich die Preisanstieg über die Erdölprodukte hinaus ausdehnt. Neben Heizöl und Benzin sind im April vor allem Kaffee, Gemüse, verschiedene Textilrohstoffe, Rohre und Edelstahl merklich teurer geworden.

Weniger Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen ist im April um 7,6 Prozent auf 11 144 zurückgegangen. Das sind noch rund 10 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Anteil der Arbeitslosen an der aktiven Bevölkerung beträgt unverändert 0,4 Prozent. Auch die Zahl der gemeldeten offenen Stellen ist im April leicht zurückgegangen.

Arbeitszeitverkürzung macht wenig Fortschritte

Nach den letzten Biga-Zahlen beträgt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit aller Arbeitnehmer 44,4 Stunden oder 0,6 Stunden weniger als 1973. Beim Betriebspersonal nahm die Arbeitszeit innerhalb von fünf Jahren um 1,5 Prozent auf 44,6 Stunden ab, beim Büropersonal dagegen nur um 0,9 Prozent auf 43,7 Stunden.

Wechselkursprognosen

Die unbewältigten Erdölpreise und die hohe Inflationsrate der USA lassen nach Auffassung von Fachleuten eine Abschwächung des US-Dollars gegenüber den europäischen Währungen im Lauf dieses Herbstes erwarten. Eine krisenartige Entwicklung wie im letzten Jahr ist aber eher unwahrscheinlich, da die USA ihre Währung nun selber stützen können. An der Stabilität der bestehenden Wechselkursrelationen innerhalb von Europa wird dagegen nur wenig gezweifelt. R. S.

Gegen Saisonierstatut

Gegen eine Beibehaltung des Saisonierstatuts im neuen Ausländergesetz wendet sich das «Komitee für die Abschaffung des Saisonierstatuts» (KASS). Wie Vertreter des in Genf domizilierten Gremiums an einer Pressekonferenz in Bern erklärten, ist die im bundesrätlichen Gesetzesentwurf vorgesehene Regelung nicht dazu geeignet, Missbräuche zu verhindern. Wenn in der Botschaft des Bundesrates von Verbesserungen für Saisoniers die Rede sei, so handle es sich dabei zumindest teilweise um einen «unehrlichen Trugschluss».

Das Komitee fordert, dass ausländische Arbeiter in der Schweiz wirklich gleiche Rechte erhalten wie die Schweizer. Die Beibehaltung des Saisonierstatuts, wie sie eine Kommission des Ständerats bereits gutgeheissen habe, schaffe innerhalb der Schweizer Arbeiterschaft ein Subproletariat, das nicht in unsere Gesellschaft passe. sda

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 1979 AIRPORT '79, Fluggastbetreuung und Flughafenbetrieb, Moskau, 22.-31.5. Alles für den Gast, Salzburg, 10.-14.11. ANUGA, Weltmarkt für Ernährung, Köln, 8.-13.9. ASTA, Travel Trade Show, München, 21.-24.10. Aviation Africa, Int. Air Show, Johannesburg, 30.-31.9. COMPTOIR SUISSE, 60e Foire nationale, Lausanne, 8.-23.9. Daily Mail Ski Show, London, 10.-18.11. EQUIPHOTEL, Paris, 14.-22.10. ETC-Lively Months Promotion, Ostküste USA, September EUROGAST, Hotels, Gaststätten, Konditoreien, Saarbrücken, 20.-24.10. FOBEX, Food & Beverage Ausstellung, Manila, 28.7.-5.8. Frozen Food Convention and Exposition, Atlanta (Georgia), USA, 28.-31.10. HOGAROTEL, Hotelausstattungen, Barcelona, 20.-28.10. IGafa, Hotel- und Gaststätten-gewerbe, München, 19.-24.10. IGEHO 79, Ausstellung, Basel, 21.-27.11. INTECO, Int. Catering Ausstellung, Brno, Tschechoslowakei, 21.-26.10. INTERMONTEC, Int. Fachaustellung für Einrichtungen für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München, 8.-11.9. Intern. Fremdenverkehrsmesse, Innsbruck, 22.-30.9. Intern. Gaststätten-Messe, Melbourne, 3.-6.6. Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York, 11.-14.11. INTERVITIS - Intern. Ausstellung für Weinbau und Kellereiwirtschaft, Stuttgart, 23.-29.5. IWA '79, Intern. Verkehrsausstellung, Hamburg, 8.6.-1.7. NEOCON, Home Furnishings and Floor Covering, Chicago, 10.-15.6. Neige et Montagne, Paris, 20.-28.10. NRA, National Restaurant Association, Restaurant, Hotel, Motel Show, Chicago, 19.-23.5. RDA, Ring Deutscher Autobusunternehmer, Workshop, Frankfurt, 21.-24.10. Reisefachmesse Henri Davis, Toronto, 31.10. Salon intern. de l'Aéronautique et de l'Espace, Le Bourget/Paris, 9.-17.6. Salon internazionale della montagna, Torino, 29.9.-8.10. Skimesse '79 Stockholm, November Ski Show, Montreal, 11.-14.10. Ski Show, Quebec City, 18.-21.10. Ski World, Toronto, 4.-8.10. SNOW '79, Basel, 27.10.-11.11. SWISSEXPO FAR EAST 79, Industrieausstellung mit Beteiligung von Hotellieferanten, Hongkong 20.-23.11. SWISSFIT '79, Int. Fachmesse für Schwimmbäder, Sauna, Sportanlagen und Zubehör, Zürich, 28.11.-2.12. TAW, Sales Show, San Diego, Cal., 26.-28.10. Technotech, Int. Ausstellung für Hotel-ausrüstungen und Fremdenverkehr, Genua, November USTS, Pow Wow, New Orleans, 8.-12.9. Workshop 79, Montreux, 30.10.-1.11. World Aviation and Aerospace Show, New York, 14.-23.9.

- Association internationale des experts scientifiques du tourisme, 29e congrès, Varna (Belgique), septembre 49th ASTA, World Travel Congress, München, 21.-26.10. ATA, African Travel Association, Tanger, 20.-24.5. DIALOGUE 79, Intern. Tourismus-Konferenz, Tokio, 26.-29.11. ETC, European Travel Commission, Reykjavik, 7.-8.6. Japan Congress of International Travel, Tokyo, 27.-30.11. Skäl Club de France, Strasbourg, 24.-27.5.

1980

- 6th HSMA European Convention, Zürich, 28.-30.3. IHA, Intern. Hotel Association, Manila, 12.-16.10.

Generalversammlungen Assembles générales

1979

- ACTA, Alliance of Canadian Travel Associations, Calgary, Alberta, Canada, 16.-20.5. AFTA, Australian Federation of Travel Agents, Manila, 13.-17.8. ASK, Mitgliederversammlung, Basel, 22.5. ASTA, American Society of Travel Agents, München, 21.-26.10. CIPRA, Commission Internationale pour les regions Alpines, Briançon, 13.-15.9. COTAL, Latin American Confederation of Tourist Organizations, Asuncion (Paraguay), 20.-26.5. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüro-Verbandes, Washington, 20.-25.11. EUTO, Europäischer Verband für Fremdenverkehrsfachleute, Arnhem, 27.-30.9. FIJET, Fédération intern. des journalistes et des écrivains du tourisme, 8.6.-1.7. IATA, Manila, 27.-30.11. ICCA, Intern. Congress and Convention Association, 4e réunion, Tel Aviv, 25.-28.5. ICCA, Intern. Congress and Convention Association, Acapulco, 18.-24.11. IFTO, Intern. Federation of Tour Operators, Rom, 10.-11.6. IHA, Intern. Hotel Association, Council, Monaco, 17.-20.10. SFV, Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Schwarzenburg, 11.9. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. délé. Leysin, 12.-13.6. SWV, DV, Lugano, 22.5. UFTAA, Universal Federation of Travel Agents' Associations, Buenos Aires, 7.-12.10. VSKVD, Herbst-GV, Bern, 16.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten, Bern, 13.-15.11. WATA, General Assembly, Chiang Mai, Thailand, 25.11.-1.12. World Airlines Clubs, Hongkong, 23.-29.9. WTO, World Tourism Organization, Torremolinos, 17.-28.9.

1980

- ASTA, American Society of Travel Agents, Manila, 28.9.-11.10. IHA, Intern. Hotel Association, Council, Berlin, 7.-11.3. PATA, Pacific Areal Travel Association, Manila, 28.1.-1.2. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. délé. St. Gallen, 3.-4.6. WTO, World Tourism Organization, Manila, 27.9.-10.10.

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

1979

- Bündner Wochen auf dem Raddampfschiff «Simplon», Genfersee, 17.-24.5. Feines aus Deutschen Landen, Ristorante Gambrinus, Lugano, 7.-20.5. Caribbean Food-Festival, Hotel International, Basel, 5.-25.6. Innerschweizer Wochen, Hotel Hilton, Basel, 9.5.-3.6. Luzerner Spezialitäten-Wochen, Hotel Stern Chur, 15.-31.5. Reisgerichte aus aller Welt, Hotel International, Basel, 7.-31.5.

Marchés

Quelques détails sur le marché hollandais

La Fondation des agents et producteurs de voyages s'est livrée à une enquête sur les vacances des Néerlandais; elle portait entre autres sur le moyen de transport utilisé, la classe sociale des vacanciers, l'endroit où les vacances ont été achetées. La période considérée va du 1er octobre 1977 au 30 septembre 1978. Faute de moyens financiers adéquats, cette enquête n'a qu'une portée limitée, mais elle permet néanmoins de dégager quelques résultats significatifs:

Un million de familles ont pris des vacances pendant cette période: 81% une fois, 16% deux fois, 3% plus de deux fois. Dans 32% des cas, l'avion a servi de moyen de transport; 22% ont préféré l'auto. Les banques ont vendu 12% des vacances et les organisateurs de voyages 18%. 52% des voyages se situent en juin, juillet et août; 9% en décembre, janvier et février. La somme moyenne consacrée aux vacances est d'environ 633 florins.

Au fur et à mesure qu'on descend l'échelle sociale, l'avion et l'auto particulière le cèdent en pourcentages à l'autocar et au train; ce sont surtout les classes moyennes qui font appel à l'agence de voyages.

Les agences de voyages détiennent encore une part importante du marché, mais elles ont dû en céder, au cours des dernières années, un pourcentage important aux points de vente étrangers à la profession: banques (en particulier la Rabobank), grands magasins, journaux, producteurs se livrant à la vente directe. fuavv

Vers un important symposium international

Le tourisme dans le Tiers-Monde

L'Institut Gottlieb Duttweiler (Fondation «Le pré Vert», à Rüschlikon, abritera, du 28 au 30 mai prochain, un symposium international dont le thème sera «le développement du tourisme vers des pays éloignés (sens du tourisme chez nous et dans le tiers-monde)».

Il s'agira, à cette occasion, de placer le tourisme de masse dans la société de consommation, de se pencher sur les phénomènes d'une démocratisation ou de lois imposées par une industrie en expansion et d'essayer de dégager des solutions en se demandant notamment s'il existe des alternatives du tourisme. Le développement du tourisme est lié aux exigences des consommateurs, des gens concernés et de tous ceux qui doivent en porter les conséquences, notamment les agences de voyages en tant qu'entreprises offrant des prestations de service à long terme.

Parmi les conférenciers invités, signala la participation de MM. R. Barjot, directeur du Centre des hautes études touristiques d'Aix-en-Provence; F. Baumgartner, fonctionnaire scientifique auprès du délégué à l'aménagement du territoire; J. Krippendorf, directeur de l'Institut de recherches touristiques de l'Université de Berne; U. Moeder, secrétaire du groupe de travail «tourisme et développement»; M. Monteforte, consultant à Bâle; R. Renschler, de Bâle; M. Schlechten, de la Société suisse d'études africaines; à Genève; H. Zimmermann, de Wiesen; P. Braunschweig, de Berne; et de trois représentants de l'industrie du voyage, MM. Santi (Kuoni), Schwarz (Sunshine Travel) et Kühne (Hotelplan). f.

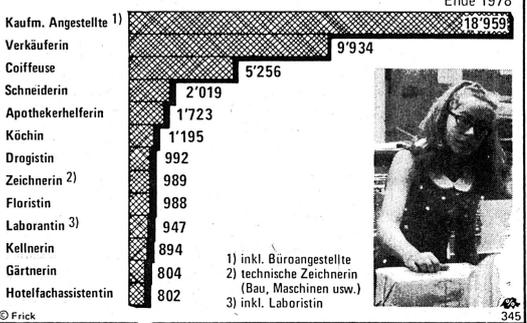
Centre de Berne

Un prospectus touristique régional

L'Association touristique du pays bernois (Berne Mittelland) - qui forme depuis novembre 1978 la onzième région touristique de l'ONST - rassemble les associations touristiques de l'Emmental, du Gurbental, de la Haute-Argovie, du Pays de Schwarzenbourg, du Seeland-lac de Biene (Fédération du tourisme constituée), les sociétés de développement de Berne et de Laupen, ainsi que les régions du canton de Berne qui ne sont pas comprises dans les rayons d'action des associations et sociétés précitées, ni de ceux de l'Office du tourisme de l'Oberland bernois ou de Pro Jura, l'Office jurassien du tourisme.

Présidée par M. Michael Stettler, l'Association touristique du pays bernois vient d'éditer un prospectus suprarégional, dont le tirage s'élève à 200 000 exemplaires, en versions allemande, française et anglaise. Il s'agit en effet de promouvoir cette nouvelle entité touristique, du moins reconnue officiellement comme telle. f.

Mädchen in der Lehre



Aus dem Bereich der Lehrtüchterausbildung sind einige Rekorde zu melden. Von den 14 500 zusätzlichen Lehrtüchtern, die zwischen 1974 bis 1978 bereitgestellt worden sind, wurde der grösste Teil, nämlich 9600 Lehrtüchter, von Mädchen besetzt. 1978 wurden für Mädchen 21 604 neue Lehrverträge abgeschlossen, die höchste je erreichte Zahl und 10% mehr als 1977. Die Zahl der Lehrtüchter, die sich in einer anerkannten Berufslehre befinden, stieg letztes Jahr um 4330 oder um 9% und überschritt erstmals 50 000! Damit sind nun 32% aller rund 158 000 Lehrtüchter von Mädchen besetzt. Über zwei Drittel aller Lehrtüchter finden wir in den drei häufigsten Berufen, nämlich als kaufmännische Angestellte (38%), als Verkäuferin (20%) oder als Coiffeuse (10%). Die Berufe in der obigen Grafik umfassen über 90% aller Lehrtüchter. gp.

Personalien • Carnet

Margreth Mühlestein, Kurdirektorin des Verkehrsvereins Aeschi bei Spiez, hat ihren Posten verlassen um eine neue Funktion in der Hotellerie zu übernehmen. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Liliane Pfäffli gewählt.

Dr. Fritz Anliker, Direktor der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS), wurde vom Verwaltungsrat der Bernischen Kraftwerke AG (BKW) als Nachfolger des aus Altersgründen zurücktretenden Präsidenten, alt Regierungsrat Fritz Moser, zum neuen BKW-Präsidenten designiert.

Herbert Huber verlässt nach 12jähriger Führung das Hotel-Restaurant «Goldenes Kreuz» in Gerzensee (BE) um den «Giesenhof» in Dallenwil in der Innerschweiz zu übernehmen.

Kürzlich ist der Financier und Unternehmer Dr. Jacques Rosenstein verstorben. Seine initiative Aktivität erstreckte sich vor allem auf den Städtebau, die Hotellerie und den Tourismus sowie auf Kraftwerkbauten. So erbaute er mehrere repräsentative Hotels in Zürich, Düsseldorf und Wien und war einer der wesentlichen Mitinitiatoren und Financiers des Sport- und Ferienzentrums Hoch-Ybrig AG.

Toni Schneeberger (37) heisst der neue Verkaufsleiter von Swiss Chalets - Inter Home, Zürich. Er ersetzt T. Demont, der die Firma verlassen hat. Schneeberger blickt zurück auf eine erfolgreiche Tätigkeit im internen und externen Verkauf der Pharma-Branche.

Zurzeit wird in der Bundesrepublik Deutschland gegen einen Austausch Sturm gelaufen, der niemandem recht sinnvoll erscheint und von allen beäugert wird. Robert Liger, beliebter Fremdenverkehrschef Frankreichs in der Bundesrepublik, der vor allem in der touristischen Presse viele Freunde hat (was Frankreich im Laufe der Jahre ganz gut bekommen ist) soll nun seinen seit 21 Jahren innegehabten Deutschland-Posten verlassen, um ab September dieses Jahres mit Sitz in Mailand im Mittelmeerraum für Frankreich zu trommeln.

An seine Stelle soll dann Max Vitu, heutiger Leiter des französischen Verkehrsbüros in Japan treten, der, wie es heisst, seinen Platz ebenfalls ungerne aufgibt, da auch er als Kenner Japans die Erfolge seiner Bemühungen gerne ernten möchte.

Vitu wäre von Deutschland aus für den von Frankreichs Tourismus-Direktor Allain Serieux neu geschaffenen deutschen Grossraumbereich (BRD, Schweiz, Österreich und Skandinavien) zuständig.

An der Spitze des Walliser Hoteliervereins vollzog sich ein Wechsel. Direktor Jacques Béard hat auf den 30. Juni 1979 infolge Arbeitsüberlastung seinen Rücktritt eingereicht. Zum neuen Direktor wurde der in Naters geborene und aufgewachsene Joe Luggen ernannt, der sich seit dem 1. Januar dieses Jahres in Diensten des Walliser Hoteliervereins befindet. Er tritt seinen Posten am 1. Juli an.

Kongresse Congress

1979

- AISC, Association Internationale des Skil Clubs, 40. Weltkongress, Berlin, 11.-16.11.